Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Salzen zu haben. Beste Kindernahrung, als Kaffeesahne billig und bequem. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.
Dresden, 1893.

Havelocks, Stanley-Mäntel.
Beste Stoffe. Billigste Preise.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

Feinere Wäsche und Mode-Waaren für Herren.
Remke & Scheffler
Pragerstrasse 11.

Das Neueste in Besatz-Artikeln, jeden Genres Spitzen und seid. Bänder, Sammete und Seidenstoffe.
Damenschneiderei- und Putzartikel.
Moritz Hartung, Altmarkt 13, Hauptstr.

Wasserheilanstalt „Theresienbad"
in Eichwald b. Teplitz-Böhmen.
Schönste, gesindeste Lage, vollständig geschützt, inmitten der herrlichsten Waldungen. Für Nervenkranke und für Nachkur bestens empfohlen. Auskunft ertheilt bereitwilligst der Anstalts-Director Dr. Kurys.

en gros Tuchwaaren en detail
Moderne deutsche und englische Cheviots
empfehlen
Pörschel & Schneider,
Scheffelstrasse 19 (kl. Rauchhaus).

Photographie von Hahn's Nachf.
Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung.
Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 129. Spiegel: Reichstagsauflösungen, Mangel an politischer Führung. Hofnachrichten, Wahlvorbereitungen, Reichstagscandidaturen, Konservativer Verein, Justizrath Schaffrath †, Sozialdemokr. Aufsig, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Belvedere-Concerte. Lotterie-Liste. | **Dienstag, 9. Mai.**

Politisches.

Zum dritten Male seit Bestehen des Deutschen Reiches appelliren die verbündeten Regierungen von den gewählten Vertretern des Volkes an den Willen der Wähler. 1878 erfolgte die Reichstagsauflösung, weil trotz der ruchlosen Attentate auf das ehrwürdige Heldenhaupt des ersten deutschen Kaisers die Mehrheit des Parlamentes sich weigerte, der Staatsgewalt die geforderten Mittel an die Hand zu geben, dem Anwachsen des revolutionären Sozialismus Schranken zu ziehen. Als 9 Jahre später, 1887, die oppositionelle Mehrheit unter der Firma „Windthorst-Richter-Grillenberger" die erforderlich gewordene Vermehrung der Streitkräfte ablehnte, mußte zum zweiten Male der antinationale Wille jenes Triumvirats durch einen Appell an das Volk gebrochen werden. Aus derselben Veranlassung und um den Widerstand der nämlichen ultramontan-fortschrittlich-sozialdemokratischen Mehrheit zu überwinden, hat man am Sonnabend dem Reichstage den Lebensfaden durchgeschnitten. Aber in einem wesentlichen Punkte liegen die Verhältnisse, unter denen heute die Wahlkampagne beginnt, anders als früher. Vor 15 Jahren wie vor 6 Jahren schaute die Mehrheit der Nation mit unerschütterlichem Vertrauen nach oben zu dem verantwortlichen Bannerträger des Reiches und hegte die felsenfeste Zuversicht, daß unter seiner Führung sich Alles zum Besten kehren müsse. Das stolze Bewußtsein, daß der allezeit bewährte Steuermann das Staatsschiff mit ruhiger Kraft und mit sicherer Hand unversehrt durch alle Stürme und an allen Klippen vorüber lenken werde, beseelte damals die patriotischen Wähler und führte sie zum Siege. In dem ersten Kanzler des Reiches mit seinem eisernen Willen, mit seinen unvergleichlichen Erfolgen, mit seinem weltgeschichtlichen Ansehen war der vaterländische Gedanke, die nationale Ehre und Macht verkörpert. Willig schaarten sich um ihn alle staatserhaltenden Elemente, als den Hort und Hüter der nationalen Arbeit, der die Bedürfnisse und die Interessen der großen deutschen Produktivstände auszugleichen und zu versöhnen wußte und dadurch seiner Politik eine sichere Grundlage verlieh. Wie anders ist es heute. Die Männer, die während der Lebenszeit des verblichenen Reichstages berufen waren, die verantwortlichen Rathgeber der Krone zu sein, haben es nicht verstanden, sich das Vertrauen und die Werthschätzung der nationalen Volkskreise zu erwerben. Ihre Bemühungen in dieser Richtung sind vergeblich gewesen. Ohne feste Grundgedanken, ohne bestimmte Richtung schwankte die Regierungspolitik zwischen den Parteien hin und her. Auf Kosten der nationalen Interessen wurden denjenigen Fraktionen Opfer gebracht, deren Ziele der Größe, der Wohlfahrt des Reiches schnurstraks zuwiderlaufen. Das Centrum, dieselbe Partei, die soeben gegenüber den auf Erhöhung unserer Wehrkraft gerichteten Forderungen mit schamloser Offenheit durch den Mund eines Lieber die Herrschaftsgelüste der papistisch-jesuitischen Demokratie enthüllt hat, war eine Zeit lang die gefeierte Stütze der Reichspolitik. Schwer wurde das nationale Empfinden des Volkes, an welches bisher niemals erfolglos appellirt worden war, durch jene antinationale Versöhnungspolitik verletzt, die auf der einen Seite in der Achterklärung des Fürsten Bismarck, auf der anderen Seite in der Ehrung des Polen Ledochowski gipfelte. Kein Wunder, daß dabei die Sozialdemokratie, die man schrankenlos schalten und walten ließ, die besten Geschäfte machte und jetzt angesichts der Neuwahlen die größte Siegeszuversicht zur Schau trägt.

In der bevorstehenden Wahlbewegung fehlt der nationalgesinnten Bevölkerung der große Führer Bismarck, welcher einst in den reichstagslosen Zeiten dem ganzen Kampf Richtung und Ziel gab. Die Wahlparole, welche Graf Caprivi ausgegeben hat, genügt nicht, um die inneren Feinde unserer nationalen Politik zu bezwingen und aus dem unglückseligen Wirrwarr der Gegenwart herauszukommen. Zwar wird die Wahlparole der Regierung, der Antrag Huene oder mit anderen Worten die Forderung, die Heeresmacht des Reiches so weit wie irgend möglich zu verstärken, in das Wahlprogramm aller nationalen Parteien an erster Linie eingefügt werden müssen, aber diese Wahlparole allein ist kein Programm, kein erschöpfendes politisches Bekenntniß, auf welches die Wähler ihre Vertreter im Reichstag für die lange Zeit von 5 Jahren verpflichten können. Die Vertretung einer Militärvorlage durch den Fürsten Bismarck war ein Programm allein, die Vertretung der militärischen Forderungen durch die heutigen Leiter des Reiches ist die Programmlosigkeit. So müssen wir die Leitsterne unseres Handelns in dem unverwüstlichen Fonds der erprobten politischen Weisheit suchen, wie er in den Traditionen der Bismarck'schen Aera gegeben ist. In der Erinnerung an unsere große Vergangenheit, in dem Glauben an die Zukunft unserer Nation müssen wir uns aus eigenem Vermögen ermannen zu zielbewußter Haltung, zu patriotischer Thatkraft.

Das Parlament soll der Dolmetsch der Empfindungen und Stimmungen des Volkes sein. Der letzte, der sog. Antikartellreichstag war dies nicht. Gerade die nationalgesinnten Mitglieder desselben hatten sich über die öffentliche Meinung hinweggesetzt und geflissentlich Alles vermieden und verschwiegen, was die wahre Gesinnung des Volkes wiederspiegeln konnte. Es wäre die Pflicht derjenigen Männer, denen vor 3 Jahren der staatserhaltende Theil der Bevölkerung sein Vertrauen geschenkt hatte, gewesen, der Regierung die Wahrheit zu sagen, daß sie die Fühlung mit dem nationalen Wollen und Fühlen des Volkes verloren habe, daß sie auf Abwege gerathen sei. Nicht aus Hang zur Opposition, sondern aus Liebe zum Vaterlande war es für die Führer der reichstreuen Ordnungsparteien eine Nothwendigkeit geworden, mit der Kritik schärfer hervorzutreten und weit entschiedener, als es geschehen ist, der Mißstimmung Ausdruck zu geben, welche weite Kreise beherrscht. Was heute vor Allem noththut, ist eine kräftige Einwirkung des Parlaments auf den Willen der Regierung. Die Neuwahlen bieten das längstersehnte Mittel, der Meinung der nationalgesinnten Volksklassen wieder zum Ausdruck zu verhelfen. Die erste Bedingung, um das Ansehen und den parlamentarischen Einfluß der nationalen Parteien wieder zu heben, ist der unerbittliche Ausschluß aller jener biegsamen und schmiegsamen Männer, die ihre Ueberzeugungen darnach zu richten wissen, wie der Wind in den höheren Regionen weht. Für byzantinische Machtanbeterei, für Leisetreterei und Schönfärberei ist heute kein Raum mehr im Reichstage. Die schwächlichen Opportunisten, die schweigen, wo es zu reden gilt, müssen von dem Parlamente ferngehalten werden. Männer von unbeugsamer Charakterstärke, mit einem geschärften patriotischen Gewissen, in denen das Gefühl der Verantwortlichkeit dem Volk gegenüber niemals schlummert, brauchen wir im künftigen Reichstage, wenn die Regierung wieder auf die rechten Wege gebracht, wenn der Ansturm der schwarzen, der bürgerlichen und der sozialen Demokratie wider unsere Größe und Einheit stets siegreich abgeschlagen werden soll, wenn die großen wirthschaftlichen und sozialen Aufgaben der Zukunft nicht gelöst werden sollen nach den Intentionen eines Lieber, eines Richter, eines Bebel, sondern in den Bahnen ruhiger, staatserhaltender Entwickelung.

Wenn alle national fühlenden Wähler in diesem Sinne ihre Pflicht thun, dann werden die Neuwahlen die politische Atmosphäre wie ein segenbringendes Gewitter reinigen. Dann wird der alte deutsche Parteizwist mit seiner bösen Lokalstimme den blinden Hödur nicht bethören können, daß er das eigene Vaterland erschlage und der deutsche Völkerfrühling nimmer wieder erblühen kann.

Lo—.

Feruschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. Mai.

Berlin. Der Reichskanzler hat sich nach der Auflösung des Reichstages mit dem nächsten fahrplanmäßigen Zuge nach dem Neuen Palais begeben, nicht um dem Kaiser, wie einige Blätter wissen wollten, seine Demission anzubieten, sondern um über die Vorgänge vor und bei der Auflösung Vortrag zu halten. Die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt folgende Darstellung dieser Vorgänge: Am Morgen des 6. Mai war dem Reichskanzler seitens eines Abgeordneten der freisinnigen Partei der Vorschlag gemacht worden, im Artikel 2 des Huene'schen Antrages Veränderungen vorzunehmen, welche dahin zielten, die zweijährige Dienstzeit in Aussicht, die in Artikel 1 enthaltene Präsenzstärke und Cadres aber nur bis zum 31. März 1899 zu gewähren. Man führte an, eine Gefahr für die Regierung könne darin nicht gefunden werden; der deutsche Reichstag habe noch nie versucht, bestehende Truppentheile wieder zu beseitigen. Der Reichskanzler konnte auf diesen Vorschlag nicht eingehen, weil die verbündeten Regierungen damit ein werthvolles Recht aus den Händen gegeben, andererseits aber keine Sicherheit dafür erhalten hätten, daß ihnen nach 5 Jahren diejenigen Compensationen, ohne welche ihrer Ueberzeugung nach die Einführung der zweijährigen Dienstzeit eine schwere Schädigung der Armee bedeuten würden, fortgewährt werden würden. Niemand kann wissen, wie ein Reichstag um jene Zeit zusammengesetzt sein und wie er dann denken wird. Der Reichskanzler würde nicht in der Lage gewesen sein, einen solchen Vorschlag beim Kaiser zu befürworten, er würde ihn auch seiner eigenen Ueberzeugung nach nicht haben vertreten können. Abgesehen hiervon würde die Regierung für den voraussichtlichen Gewinn einiger Stimmen aus der freisinnigen Fraktion, deren Zahl um so ungewisser blieb, als die letzten Tage Zweifel über die Beständigkeit freisinniger Entschließungen nur allzusehr rechtfertigten, die sichere Unterstützung der konservativen Parteien, welche ihr der Zahl und der traditionell bewährten Haltung dieser Partei in allen Militärfragen nach ungleich werthvoller waren, eingebüßt haben. Was von dem in letzter Stunde formulirten Antrag Prinz Carolath-Rößicke bekannt wurde, lief auf die Aufnahme einer zwischen dem Abgeordneten Frhrn. v. Huene ausgesprochenen und später von dem Abgeordneten v. Bennigsen vertretenen Idee hinaus, welche darauf abzielte, die zweijährige Dienstzeit bei den Fußtruppen auch über fünf Jahre hinaus solange festzulegen, als die jetzt festzusetzende Friedenspräsenzstärke nicht herabgesetzt würde. Vom Standpunkt der verbündeten Regierungen aus würde dieser Vorschlag wohl diskutabel gewesen sein, es wurde aber noch ehe der Antrag gedruckt vorlag, zweifellos, daß dafür auf eine Unterstützung durch eine hinreichende Anzahl von Stimmen aus dem Centrum und der freisinnigen Partei nicht zu rechnen war und es blieb zweifelhaft, ob die konservativen Parteien geschlossen für den Antrag eingetreten sein würden. Immerhin würden die verbündeten Regierungen in dem Wunsche ihrerseits die Möglichkeit zu einer Verständigung offen zu halten, bis die letzte Hoffnung geschwunden sei, nicht angestanden haben, auf eine weitere Berathung, auch auf eine dritte Lesung, wenn sie geschäftsordnungsmäßig überhaupt möglich wurde, einzugehen. Der Schlußantrag und die erhebliche Differenz zwischen Majorität und Minorität bei der ersten namentlichen Abstimmung zeigte aber klar die Nutzlosigkeit jedes weiteren Versuches, mit diesem Reichstage zu einer Verständigung zu gelangen.

Berlin. Beim Kaiser fand gestern eine Frühstückstafel in Potsdam statt, zu welcher die Bevollmächtigten vom Bundesrath geladen waren. — Im Bundesrath stimmten die Vertreter von Schwarzburg-Sondershausen und Reuß ä. L. gegen die Reichstagsauflösung mit der Motivirung, daß ihre Regierungen gegen den Verzicht auf die dreijährige Dienstzeit seien. — Ueber das Befinden des Fürsten Adolf von Lippe-Schaumburg, dessen Krankheit auf die auf operativem Wege erfolgte Entfernung eines eingeklemmten Nierensteines zurückzuführen ist, wird heute gemeldet: Der Zustand des Fürsten ist hoffnungslos, das Bewußtsein ist nicht wiedergekehrt und die Herzschwäche besteht fort; seit heute Morgen 5 Uhr sind Anzeichen einer Lungenlähmung erkennbar. — Die Pforte hat unter dem 2. März d. J. eine Note an die fremden Vertreter in Konstantinopel gerichtet, welche das Verbot für Schiffe, die Meerenge der Dardanellen und des Bosporus bei Nacht zu passiren, in Erinnerung bringt. — Generalleutnant v. Winterfeld, der bisherige Commandeur der 20. Division, ist mit der Führung des Gardekorps beauftragt worden. — Frhr. v. Huene ist aus dem Vorstand der Centrumsfraktion ausgeschieden, nachdem in der Fraktionssitzung die Stellungnahme des Wahlaufrufes zur Militärfrage festgestellt worden war. — Die Auslegung der Wählerlisten für die Reichstagswahl ist für Preußen auf den 18. Mai anberaumt. — Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei tritt heute zur Aufstellung des Wahlaufrufes zusammen. — Die Antisemiten haben im vierten Berliner Reichstagswahlkreise Liebermann v. Sonnenberg, im fünften Ahlwardt aufgestellt. — Die auf heute festgesetzte Verhandlung gegen den bekannten Antisemiten Kaufmann Carl Paasch wegen verleumderischer Beleidigung des Justizministers v. Schelling, des Auswärtigen Amtes und mehrerer Staatsbeamten in verschiedenen Broschüren, ist auf Antrag des Angeklagten vertagt worden, weil die Ladungsfrist von einer Woche nicht gewährt war. Die Verhandlung findet nunmehr am 17. d. M. statt. — Die 20 Kriminalbeamten, welche von hier anläßlich der Kaiserreise nach Luzern entsandt worden waren, haben nicht viel zu thun gehabt; nur einmal, kurz vor des Kaisers Abfahrt, versuchte ein aufgeregt scheinender Mann bis zu dem auf der Plattform stehenden Monarchen vorzudringen, um eine Begnadigungsbitte vorzutragen. — Die Depesche, die Kaiser Wilhelm an König Humbert sandte, lautete: Im Begriff, die Grenze Deines Landes zu passiren, senden die Kaiserin und Ich Dir und Margaretha Unsern Gruß und umarmen Euch herzlich. Bewegten Herzens bewahren Wir die Erinnerung an diese unvergeßlichen Tage, die Uns an Dein begeistertes Volk knüpfen. — Der ältere Bruder des Fürsten Bismarck, Bernhard v. Bismarck, Kammerherr, Geh. Regierungsrath und Landrath a. D. auf Külz bei Naugard, ist im Alter von fast 83 Jahren verschieden. Derselbe gehörte dem Abgeordnetenhause zuerst von 1851 bis 1862 an und schied erst 1888 aus dem parlamentarischen Leben aus. Sein Sohn, v. Bismarck-Kniephof, gehört jetzt dem Abgeordnetenhause an. — Die Berliner Kunstausstellung wird nächsten Sonntag durch den Prinzen Friedrich Leopold in Vertretung des Kaisers eröffnet.

Berlin. In der dritten Berathung des Communalsteuergesetzes strich das Abgeordnetenhaus die Bestimmung, daß die Miethsteuer, wo sie noch besteht, bis 1900 beseitigt sein sollte, hielt jedoch das Verbot der Neueinführung aufrecht. Morgen wird sich das Haus vertagen. — Die Deutschsozialen haben in den ersten Berliner Reichstagswahlkreis den Baron v. Langenn, den Protektor Ahlwardt's, als Kandidaten aufgestellt. — Der Nationalliberale Scipio, der im sechsten hessischen Wahlkreise gewählt war, verzichtet auf eine weitere Kandidatur. Ebenso will Fürst Hatzfeldt in seinem schlesischen Wahlkreis nicht mehr candidiren. — In einzelnen Blättern ist davon die Rede gewesen, der Kaiser habe geschwankt, als er die Einwilligung gab, daß der Reichstag aufgelöst werde. Wie der „Voss" aus zuverlässigen Kreisen versichert wird, ist an keiner der in Betracht kommenden Stellen ein Schwanken, sondern nur klares Zielbewußtsein und vollste Entschlossenheit zu bemerken gewesen.

Berlin. Die zur Auseinandersetzung der freisinnigen Partei eingesetzte Commission hat sich dahin geeinigt, daß vorläufig und bis zur endgiltigen Constituirung der beiden Parteien nach den Reichstagswahlen der eine Theil (Richter'sche Gesinnungsgenossenschaft) den Namen „Freisinnige Volkspartei", der andere Theil den Namen „Freisinnige Vereinigung" führt. Nach den Neuwahlen halten die Richter'schen einen Parteitag ab, zu dessen Vorbereitung ein Ausschuß niedergesetzt ist, dem aus Sachsen Kaufmann Buddenberg-Zittau angehört. Wahrscheinlich wird sich die süddeutsche Volkspartei mit der Richter'schen freisinnigen Volkspartei verschmelzen. Die Volksparteiler Hausmann und Payer nehmen an allen Konferenzen der Richter'schen Theil, und der heute von der „Freisinnigen Zeitung" veröffentlichte Wahlaufruf ist „im Auftrage Eugen Richters, Friedrich Payer" unterzeichnet. Der Wahlaufruf enthält u. A. auch einen Passus gegen den Antisemitismus. Richter erklärt persönlich, daß ihm ohne die herbeigeführte Trennung jede Fortsetzung einer parlamentarischen und politischen Thätigkeit unmöglich gewesen wäre. Zu der freisinnigen Volkspartei haben bis jetzt 18 Abgeordnete ihren Beitritt erklärt. Die freisinnige Volkspartei hält am Mittwoch ihre erste große Volksversammlung ab. Die freisinnige Landtagsfraktion bleibt bis zum Ablauf der Session ungetrennt. Auch die Reichspartei hat ihren Wahlaufruf bereits veröffentlicht.

* **Bückeburg.** Der Fürst Adolf Georg ist Nachmittags 5½ Uhr verschieden.

Arnswalde. Die Konservativen wollen zur Reichstagswahl als eigenen Kandidaten den Regierungspräsidenten von Frankfurt a. d. Oder, v. Puttkamer, aufstellen.

Wien. Lemberger Polenblätter melden, der österreichische Reichsrath und galizische Landtagsabgeordnete Ritter v. Rozwadowski, der in Russisch-Polen im Lubliner Gouvernement an der galizischen Grenze begütert ist und sich in letzter Zeit dort aufhielt, ist sammt seiner Familie aus Rußland ausgewiesen worden. Die Gründe sind unbekannt.

Paris. Paul Deroulède hat unter ausdrücklicher Begründung, daß dies wegen der Vorgänge in Deutschland geschähe, die Vorstände der Patriotenliga zu einer außerordentlichen Versammlung einberufen, welche Donnerstag hier stattfindet.

Rom. Hiesige Blätter wollen wissen, daß die Wirkung der Unterredung Kaiser Wilhelms mit dem Papste in kurzer Zeit offenbar werden wird, indem die Ernennung eines päpstlichen Nuntius in Berlin bevorstehe.

Brüssel. Der von dem englischen Arbeiterdeputirten Pickard einberufene internationale Bergarbeiterkongreß findet hier am 22. d. M. statt. Auf der Tagesordnung stehen: Regelung des Achtstundentages in den Bergwerken, die Frage der Frauenarbeit in den Bergwerken und die Beaufsichtigung der Kohlengruben behufs Verhütung von Unglücksfällen.

Madrid. Die über einen Fluß bei Huesca in der Provinz Saragossa führende Brücke brach zusammen, als sich gerade vierzig Bauernfrauen auf derselben befanden, die nach einer Einsiedelei gehen wollten, um den Himmel um Regen zu bitten. Zwanzig Frauen konnten gerettet werden, während die anderen zwanzig ertranken.

Stockholm. Die erste Kammer hat die Anträge auf Abschaffung und auf Suspendirung der Todesstrafe ohne Diskussion abgelehnt.

Christiania. Der Storthing nahm mit 63 gegen 50 Stimmen den Antrag, für den Minister Steen einen nationalen Ehrensold von 6000 Kronen jährlich zu bewilligen, an.

Antwerpen. Eine große Feuersbrunst legte heute früh in den Depots für afrikanische Produkte, welche der Generalmagazingesellschaft in Kattendyck gehören, mehrere Wolle-, Baumwolle- und Zucker-Magazine in Asche. Der Schaden beträgt mehr als 1 Million Francs. Verluste an Menschenleben sind nicht vorgekommen.

Sofia. Prinz Ferdinand und Gemahlin treffen am 11. d. M. Vormittags in Sistowo ein.

Die **Berliner Börse** verkehrte Anfangs ziemlich fest, doch fehlte es an Anregung für den spekulativen Verkehr. Für Eisenwerthe überwog das Angebot, Bochumer verloren über 2½ Prozent, Laurahütte gegen 1 Prozent. In zweiter Stunde vollzog sich ein weiterer Rückgang, der auch die Anfangs leidlich behaupteten Course der Kohlenaktien herabdrückte. Creditaktien und Diskontocommandit gaben ebenfalls nach. Von Eisenbahnen schwerzerische

Pfund's vereinigte Kindermilch. Trocken Fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

ziemlich schwach, österreichische fest, deutsche nur vorübergehend bevorzugt. Schiffahrtsaktien behaupteten feste Haltung. Fremde fest. Renten still und wenig verändert. Im Cassaverkehr herrschte lustlose Haltung. Deutsche Anleihen mehrfach gedrückt, von fremden Wertpapieren höher. Auf dem Industriemarkt bestand Interesse für Montanpapiere. Bankaktien. Privatdiskont 2 Prozent. Nachbörse behauptet. — Wetter: schön. Nordostwind.

Frankfurt a. M., (Schluß.) Credit 278 ¼, Disconto 183,20, Dresdner 141,50, Staatsb. —, Lombarden 80 ½, Laura 109,70, Ung. Gulden 95,35, Portugiesen 22,50, Türken —, Reichsanl. —, Kellerei Dresden —, Schwach.

Paris, (1 Uhr Nachm.) Rente 96,75, Italiener 92,50, Spanier 66,60, Portugiesen 22,81, Türken 22,61, Tuxkenlose 93,30, Credmandbank 505,00, Staatsbahn 613,75, Lombarden 213,75, Trage.

Paris, Produkten (Schluß.) Weizen per Mai 22,00, per Sept.-Dez. [illegible], Mehl per Mai 49,00, per September-Dezember 45,00, ruhig. [illegible] per September-Dezember 44,00, fest.

Amsterdam, Produkten (Schluß), Weizen per Mai 181, per November 198, Roggen per Mai 148, per October 141.

New-York, Der Hamburger Postdampfer „Gellert" ist heute hier angekommen.

London, (Produkten-Bericht.) Weizen ca 1, Mehl und Hafer ¼ bis 1, Wetter [illegible] in der Vorwoche. Umsätze nicht sehr bedeutend. Schwimmender Getreide Markt. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin kehren am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr 37 Min. mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug von Schloß Sibyllenort zurück und verbleiben in Villa Strehlen bis Montag, den 15. d. M., um sich dann Vormittags 10 Uhr 30 Min. wieder nach Sibyllenort zurückzubegeben. Bekanntlich ist in diese Unterbrechung des Aufenthalts in Sibyllenort durch den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen am hiesigen Hofe bedingt.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August haben sich gestern Mittag in Begleitung Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin Freifrau von Reitzenstein, des Herrn Hofmarschall Freiherrn von Reitzenstein und des Herrn Adjutanten Rittmeister Freiherr von Lindemann nach Chemnitz begeben und kehren heute Nachmittag nach Wachwitz zurück.

— Die Abwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Max hat einen rasenden galoppirenden Verlauf genommen, sodaß der hohe Herr bereits am einige Stunden das Bett verlassen kann. Nach der Nacht zum Montag hat der Prinz sehr gut geschlafen und ist das Allgemeinbefinden ein vortreffliches.

— Der Erbprinz Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen ist zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen und hat im Hotel „Kaiser Wilhelm" Wohnung genommen.

— Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein trafen am Montag Abends 8 Uhr 15 Minuten auf dem Bahnhofe zu einem mehrtägigen Besuche am Königl. Hofe ein. In der Begleitung befinden sich Generaladjutant Generalmajor von Gaber, Oberstallmeister Freiherr Riedesel zu Eisenach, Kammerherr Freiherr von Senarclens-Grancy und Hofmarschall Freiherr von Dörnberg.

— Die bevorstehenden Reichswahlen werden in unserem engeren Vaterlande mancherlei Veränderungen mit sich bringen, da eine [illegible] der bisherigen Candidaten nicht wieder geneigt sein dürfte, ein Mandat anzunehmen. So hört man, daß im 1. bis mit 5. Wahlkreise die bisherigen Vertreter Buddeberg, Hoffmann, Kempe, Klemm, Schlipper, Ackermann, v. Fabrice nicht wieder candidiren wollen, daß ebenso Grumbt im 8., Geßlert im 20. und Hoffmann im 21. Wahlkreise auf ihre Wiederaufstellung verzichten. Es scheint fast, wie eine am Sonntag Nachmittag in Frieteritz stattgehabte Vertrauensmännerversammlung einstimmig beschloß, im 7. Wahlkreise aufgestellt werden und wird daher in seinem bisherigen 10. Wahlkreise nicht wieder candidiren, obwohl Conservative und Antisemiten seine Wiederaufstellung dort lebhaft gewünscht haben. Einem früher zwischen Conservativen und Nationalliberalen getroffenen Abkommen zufolge wird diesmal in Döbeln ein Anhänger der letzteren Partei und zwar der frühere Reichstagsabgeordnete Mylhammer wieder candidiren. Wenn die Ordnungsparteien sich zu gemeinsamem Vorgehen einigen und mit nöthiger Energie die Agitationen betreiben, können sie von den Sozialdemokraten den 1. Burgstädt-Mittweida, 19. (Stollberg-Schneeberg) und 22. Auerbach-Wahlkreis leicht zurückerobern. Dahingegen ist der 6. Wahlkreis (Dresden-Land) für diese Wahl sehr gesichert. Von den sonstigen Candidaturen hört man, daß die Deutschsozialen im Wahlkreis Annaberg-Schwarzenberg-Klemm-Zschopau aufstellen und daß die Antisemiten im 3., 4., 5. und 6. Wahlkreis als Candidaten die Herren Gehrke-Buchholz-Werda, Dr. Zelinger-Plauenitz, Zimmermann-Dresden und Lahnichen-Lockwitz bringen wollen.

— Das Königl. Ministerium des Innern erläßt eine Verordnung an sämmtliche Amtshauptmannschaften, Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände, die Wahlen zum Reichstag am 15. Juni d. J. betreffend. Dieselben werden angewiesen, unter Beobachtung der in dem Wahlgesetze für den Reichstag vom 31. Mai 1869 enthaltenen Bestimmungen, und zwar zunächst für die in ihren Bezirken gelegenen exemten Grundstücke, die vorläufige Anordnung der Wahlbezirke vorzunehmen. Zugleich haben die Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände die Wahlbezirke aufzustellen. In Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke eingetheilt sind, hat die Aufstellung dieser Listen für jeden Bezirk gesondert zu erfolgen; es sind daher die Gemeindevorstände von den Amtshauptmannschaften wegen der vorgeschriebenen Bezirkseintheilung rechtzeitig mit Anweisung zu versehen. Die Auslegung der Wahllisten hat spätestens am 18. Mai d. J. zu erfolgen und es ist deshalb von den Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen vorher die in § 2 des Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

— Die Festsetzung des Wahltages durch kaiserliche Verordnung im „Reichsanzeiger" auf den 15. Juni hat die rechtliche Frage, von jetzt ab es bis zum Wahltage zur gewerbsmäßigen oder nichtgewerbsmäßigen Vertheilung von Flugblättern, Stimmzetteln und anderen Druckschriften zu Wahlzwecken auf Straßen, Plätzen und öffentlichen Orten einer polizeilichen Genehmigung nicht mehr bedarf. Die hinsichtliche Bestimmung in § 23 der Gewerbeordnung lautet wörtlich wie folgt: Zur Vertheilung von Stimmzetteln und Druckschriften zu Wahlzwecken bei der Wahl zu gesetzgebenden Körperschaften ist eine polizeiliche Erlaubniß in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung des Wahlactes nicht erforderlich. Dasselbe gilt auch einzelnen der nichtgewerbsmäßigen Vertheilung von Stimmzetteln und Druckschriften zu Wahlzwecken.

— Kaum ist der Reichstag aufgelöst, so ist der Konservative Verein zu Dresden schon in die Wahlagitation eingetreten. Sonntag Vormittag 11 Uhr fand in der „Deutschen Bank in den drei Raben" eine Sitzung von über hundert Vereinsmitgliedern statt, die sich mit der Einleitung der Wahlagitation beschäftigten. Herr Dr. Meinert eröffnete die Sitzung, indem er konstatirt hinwies, daß es gegenüber der Unsicherheit, die in den letzten Wochen und Monaten geherrscht habe, geradezu als ein Glück anzusehen sei, daß dieser Reichstag, der nicht leben und nicht sterben konnte, endlich ein Ende bereitet worden sei. Die letzten Wochen dieser Körperschaft würden kein ruhmreiches Blatt der deutschen Geschichte bilden: die Affäre Ahlwardt und ihre Behandlung, der Hausknechtston, der in das deutsche Parlament eingerissen, und zuletzt die Ablehnung der zur Vertheidigung des Vaterlandes nothwendigen Heeresvorlage hätten unsere Nation vor dem Auslande in schlimmster Weise bloßgestellt. Der Jubel und die Wohl der Franzosen über diese Vorgänge sprechen deutlicher als alles Andere, wie wenig der Reichstag sich seiner Aufgabe gewachsen gezeigt habe. Für uns Sachsen sei es immerhin noch ein erfreuliches Bild, daß die sämmtlichen den staatserhaltenden Parteien angehörigen Abgeordneten für den Huene'schen, von der Reichsregierung acceptirten Vermittelungsvorschlag gestimmt hätten. Der Umschwung der öffentlichen Meinung über die nothwendige Verstärkung unserer Armee sei in unserem engeren Vaterlande erst allmählich erfolgt; erst nach und nach habe man, insbesondere auch als man erfuhr, daß der erprobteste Heerführer der Gegenwart, unser König, auf dem Boden der Vorlage stünde, die Ueberzeugung von der unbedingten Nothwendigkeit der Heeresvermehrung gewonnen. Die Parole im bevorstehenden Wahlkampf müsse das Bismarck'sche Wort sein: „Laßt den nationalen Gedanken hell leuchten vor Europa!" Mit diesem Kampfesrufe werde das deutsche Volk trotz so mancher anderen Bedenken, die in solchem Falle aber hintanstehen müssen, eine Mehrheit in den künftigen Reichstag entsenden, die bereit sei, den verbündeten Regierungen zu gewähren, was das Ansehen, der Bestand und die Ehre des Vaterlandes erforderten. — An diese wiederholt mit großem Beifall aufgenommene Ansprache knüpfte sich eine längere Debatte über die Einleitung der Agitation und über die Kandidaturen für Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt. Geheimrath Klemm und Kommerzienrath Hultzsch haben bekanntlich aus Gesundheitsrücksichten darauf verzichtet, ein Mandat wieder anzunehmen. Verschiedene Namen wurden als Nachfolger genannt; vor Allem aber wurde betont, daß es sich empfehle, Kandidaten aufzustellen, die die Gewähr bieten, daß sie auch das für die Ausübung des Mandats nöthige Rückgrat besitzen. Alle Anwesenden erklärten sich sofort bereit, in die für Altstadt beziehentlich Neustadt zu bildenden Wahlausschüsse einzutreten, und trennten sich in der sicheren Hoffnung, daß es auch diesmal gelingen werde, den Kandidaten der Ordnung in den beiden Kreisen unserer Königl. Haupt- und Residenzstadt den Sieg zu verschaffen.

— Der Rector der sächsischen Rechtsanwälte, der bekannte Parlamentarier, Oberjustizrath Dr. Wilhelm Michael Schaffrath, ist vorgestern, wenige Tage nach Vollendung seines 79. Lebensjahres, sanft entschlafen. Mit dem treuverdienten Manne schwindet ein gutes Stück sächsischer Geschichte dahin. Wilhelm M. Schaffrath ward am 1. Mai 1814 in dem Dorfe Schöna bei Schandau, wo sein Vater Schullehrer war, geboren. In dortiger Gegend hütete er als 12jähriger Knabe die Kühe. Da ward während der Herbstmanöver 1826 Prinz Friedrich August zufällig auf den geweckten Knaben, der bei der genannten Beschäftigung lateinische Vokabeln lernte, aufmerksam und bewirkte für ihn die Schnitzer Freistelle an der Meißner Fürstenschule. Von 1833 bis 1836 studirte Sch. in Leipzig Jura. 1837 ward er Dr. jur., habilitirte sich als Privatdocent an der Universität und erhielt gleichzeitig von den 18, wegen Theilnahme an der burschenschaftlichen Verbindung durch das Leipziger Appellationsgericht im ersten Urtheil zu 3, 2 und 1 Jahren Gefängniß Verurtheilten, den ehrenvollen Auftrag, deren zweite Vertheidigung zu schreiben. Auf diese im Jahre 1839 bei Pierer in Altenburg im Druck erschienene Vertheidigung folgte die völlige Freisprechung der Angeklagten, für den Vertheidiger aber selbst eine Reihe von Mißhelligkeiten, sodaß er ein ganzes Jahr lang (1839—40) seine — obwohl immer beeinträchtigten — Vorlesungen einstellte und in Neualtz und Plauen als Gerichtsaktuar lebte. In dieser Zeit und zwar bis 1842 veröffentlichte er, außer Artikeln in juristischen und politischen Zeitschriften, eine Reihe von größeren Abhandlungen und Werken, von denen „Theorie der Auslegung konstitutioneller Gesetze" und der Codex Saxonicus an erster Stelle zu nennen sind. Ohne Aussicht auf endliche Erlangung einer Professur, zog sich Sch. im Jahre 1842 als Advokat nach Neustadt bei Stolpen zurück, ward noch in demselben Jahre zum Stadtverordneten und bald darauf zum Vorstand dieses Kollegiums gewählt, im Januar des Jahres 1846 aber zum Stadtrathe ernannt. In demselben Jahre ward er in die zweite Ständekammer gewählt. 1849 war er Vicepräsident, von 1871—74 Präsident dieser Ständekammer. 1856 verlegte er seinen Wohnsitz und seinen Wirkungskreis nach Dresden. Als Mitglied des konstituirenden norddeutschen Reichstages und deutschen Reichstages widmete er seine Thätigkeit dem Vaterlande 1867 bis 1873, seiner zweiten Heimathstadt Dresden diente er 1865 bis 1872, 1875 bis 1877 als Stadtverordneter, 1867 bis 1869 als zweiter, 1870 bis 1871 als erster Vicevorsteher, 1873, 1874 als ständiger Ersatzmann der Bürgerschaftsvertretung. Jahrzehnte hindurch war er Mitglied, Vorstandsmitglied und Vorstand der sächsischen Anwaltskammer und des Dresdner Anwaltvereins, und er wurde 1892 bei seinem 50jährigen Jubiläum als Rechtsanwalt und Notar einziges Ehrenmitglied desselben. Mannigfache andere Jubiläen waren ihm noch beschieden, manche Ehren wurden ihm zu Theil. Am 20. Nov. 1887 wurde er von der Juristenfakultät in Leipzig zum Jubeldoktor ernannt. 1871 wurde ihm der Titel Justizrath, 1887 der Titel Oberjustizrath zu Theil. Als er am 8. Juli 1885 die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrtsgesellschaft ihr 50jähriges Jubelfest feierte, befand sich unter den Festtheilnehmern, die auf der geschmückten „Königin Carola" einen Ausflug nach der Sächs. Schweiz unternahmen, Justizrath Dr. Schaffrath als Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Gesellschaft. Noch ehe die Stadt Pirna dem Gesichtskreise der Festtheilnehmer entschwunden war, wurde das Mitteldeck des Festschiffes der Schauplatz einer Scene, die nicht blos den direkt Betheiligten unvergeßlich, sondern auch allen Zeugen in erhebender Erinnerung bleiben wird. Amtshauptmann von Metzsch (der jetzige Herr Minister) versammelte die Festgenossen, namentlich die Leiter und Beamten der Gesellschaft zu einem dichten Kreise um sich und hielt folgende Ansprache: Se. Majestät der König hat in Anerkennung Dessenigen, was die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrtsgesellschaft für Belebung, Entwickelung und Förderung des Elbschifffahrtsverkehrs gethan, in Würdigung der guten, musterhaften und exakten Verwaltung dieser Gesellschaft und in Bestätigung seiner allerhöchsten Theilnahme dem Vorstande der Gesellschaft, Herrn Justizrath Dr. Schaffrath, das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens in Gnaden zu verleihen geruht." — In den letzten Jahren nöthigte den nunmehr Entschlafenen, dessen Gedächtniß allezeit in Ehren fortleben wird, körperliches Kranksein, sich mehr und mehr von aller öffentlichen Thätigkeit zurückzuziehen. Die feierliche Beisetzung erfolgt am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe. Die Feierlichkeiten finden in der Parentationshalle statt.

— Wer vorgestern Nachmittag gegen 2 Uhr den Kaiser-Wilhelmplatz passirte, mußte glauben, daß er die sozialdemokratische Feier des 1. Mai in einer zweiten Auflage vor sich habe. Mehrere Tausend „Genossen" mit Weib und Kind trafen dort von allen Seiten der Windrose zusammen, um eine gemeinsame Baumblüthpartie zu unternehmen. Nicht nur die Dresdner Sozialisten waren zahlreich erschienen, sondern auch diejenigen des Planenschen Grundes und vieler benachbarter Dörfer. Gegen 1/3 Uhr zogen die Ausflügler ab und gingen durch die Kaiser- und Leipzigerstraße nach Pieschen und von da weiter nach dem Wilden Mann, sodann aber durch die Oberlößnitz nach Radebeul. Der Zug fand unterwegs immer noch Zuwachs, jedoch wohl schließlich gegen 600 Genossen zusammengekommen sein mögen. Das Bild, welches sich den Zuschauern bot, war dasselbe wie in früheren Jahren. Fast jeder der Theilnehmer war mit rothen Blumen oder Federn geschmückt, die Frauen trugen vielfach rothe Toilletten, die Kinder allerlei rothen Putz. Mancher hatte seinen Hund bei sich, dem die Farbe der Revolution gleichfalls in Form einer rothen Schleife oder eines rothen Halsbandes beigebracht worden war. Hier und da ertönte Gesang in den Massen. In Radebeul und Umgegend wurden schnell alle Gasthäuser gefüllt, da der lange Weg die Kehlen trocken gemacht hatte. Demnach dürften sich die Gastwirthe wohl am meisten über die Demonstration gefreut haben. Die Rückkehr der Ausflügler erfolgte nach und nach per Bahn. Die Ausflügler trugen Federhüte mit rothen Federchen schon wieder vielfach im Straßenverkehr der inneren Stadt.

— Zu dem Versteigerungstermine der Standesherrschaft Königsbrück, bei welchem wie schon erwähnt, Herr Kommerzienrath Naumann in Dresden die bedeutende Besitzung zu dem Preise von 1,121,200 Mark erwarb, waren noch einige sehr reiche Cavaliere erschienen, die aber den Erwerbskampf nicht aufnehmen wollten mit dem Vertreter eines Berliner Consortiums, welches gewillt war bis zu 1 1/2 Millionen zu bieten. Die gerichtliche Taxe war auf etwa 800,000 Mark gestellt und die Mehrgebote steigerten sich auf 900,000, 1 Million bis zu obengenannter Summe. Der frühere Besitzer der Standesherrschaft, welche nun an den neuen Eigenthümer mit dem Mandat eines Mitgliedes der ersten Ständekammer übergeht, soll übrigens mit dem finanziellen Resultat des Versteigerungstermins sehr zufrieden sein.

— In einer an der Waltherstraße stehenden Baubude entstand am Sonntag Abend in der 11. Stunde Feuer. Dasselbe, verursacht durch einen stark geheizten eisernen Ofen, wurde noch rechtzeitig bemerkt und unterdrückt.

— Ein Radfahrer schreibt uns: Trotz früherer Erfahrungen ließ ich mich doch jüngst wieder einmal verleiten, von der prächtigen Leipziger Chaussee abzulenken und auf die Niederwartha'er Brücke zuzusteuern, um die prächtige Baumblüthe längs des linken Elbufers zu genießen; ich bereute aber meinen Leichtsinn bald, denn die Zufahrtsstraßen zu der Brücke rechts sowohl wie links der Elbe sind von Naundorf an bis zum Bahnübergange in Briesnitz in einem wahrhaft schauderhaften Zustande, sodaß man sich verwundert fragt, ob man wirklich nur einige Kilometer entfernt von der Haupt- und Residenzstadt Dresden ist. Mindestens 5 Centimeter hoch bedeckt der Staub den Weg, man furcht darin, wie in der Wüste Sahara. Muß das ein Koth sein, wenn es regnet! Ist denn Niemand verpflichtet, diese Wegestrecke in fahrbarem Zustand zu halten? Für Radfahrer ist diese Straße ganz unpassirbar, für das liebe Vieh eine Schinderei. Man gehe hin und überzeuge sich!

— Die Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen im Gewerbehause, die nach wie vor eine große Anziehungskraft ausübt, war am Sonntag von über 600 Personen besucht.

— Der Frost und Schneefall vom letzten Sonntag haben zum Glück wenig geschadet. Zwar hangen noch Kraut und Strauch erschreckt die Aeste, aber in Dresden selbst sind zarte Gemüse, wie Bohnen, Salat, Spinat rc., wenig gedrückt und wachsen nach der empfangenen Nässe froh weiter. Auch die Kernobstblüthe ist weniger empfindlich als die Kirschblüthe. Mag's auch anderwärts so lauten.

— Zu den am Himmelfahrtstage den 11. d. M., und Sonntag den 14. Mai bei Reick stattfindenden großen Rennen werden von der Staatsbahnverwaltung wieder Sonderzüge vom hiesigen Böhmischen Bahnhofe nach und von dem Rennplatze in bekannter Weise in Verkehr gesetzt werden. Der erste der Sonderzüge nach Reick verläßt den Böhmischen Bahnhof Nachmittags 1 Uhr 30 Min., während in der umgekehrten Richtung der erste Zug nach Dresden Nachmittags 5 Uhr 45 Min. von Reick abfährt. Die Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt betragen 60 Pfg. in 2. Kl. und 40 Pfg. in 3. Kl. Außer diesen Zügen werden an beiden Renntagen Sonderzüge von Berlin hier eintreffen und zwar erfolgt die Ankunft auf dem Böhmischen Bahnhofe Mittags 12 Uhr 36, in Reick 12 Uhr 48 Min. Ebenso geht an beiden Tagen ein Sonderzug Abends 8 Uhr 45 Min. ab Böhmischer Bahnhof über Elsterwerda nach Berlin zurück. Auch diesen Zügen dürfte eine rege Benutzung nicht fehlen.

— Reges Leben wird sich heute Abend in den Stunden von 6 bis 12 Uhr auf der Großenhainerstraße bez. am Großenhainer Platz entwickeln. In dieser Zeit treffen die an der Distanzfahrt Berlin-Dresden betheiligten Zweispänner daselbst ein. Die Verlegung des Endzieles von der Rennbahn bei Reick nach Dresden-Neustadt ist bekanntlich vorgenommen worden, damit die Gespanne nicht das Pflaster der Stadt in schneller Gangart zu passiren haben. Der Start erfolgt ab Berlin in früher Morgenstunde. Das Distanzfahrt-Comitee legt den Hauptwerth darauf, in welcher Verfassung die Gespanne (ungarischer, russischer, amerikanischer Abstammung, Halbblut und Vollblut) hier ankommen. Wie wir hören, haben im Ganzen 5 Gespanne genannt und entzieht sich die Route, die von den Einzelnen von Berlin bis Dresden eingeschlagen wird, der Bekanntgabe.

— Dem Sächs. Hauptmissionsverein wurden von dem verstorbenen Fabrikanten Leberecht Bitterlich in Neugersdorf 6000 M. vermacht.

— Die vorgestrige Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Korps Marcomannia an unserer Technischen Hochschule erhielt durch die Einweihung einer neuen Fahne ein besonders festliches Gepräge. Hr. Finanzrath Frhr. v. Ow übergab die neue Fahne dem jungen Geschlecht mit einer Ansprache. Im Namen der Damen des Korps heftete Frau Zacharias-Pirna ein reichgestiktes Band an die Fahne. Ein Festmahl schloß sich der Fahnenweihe an, während am Abend ein Festkommers den Abschluß der Feierlichkeiten bildete.

— Mittwoch Morgens halb 8 Uhr findet die diesjährige feierliche Militär-Communion in der katholischen Hofkirche statt, wobei Herr Musikdirektor Schröder mit voller Kapelle spielt.

— Ein Kassenbeamter schreibt uns, daß jetzt wieder recht häufig neue Zweipfenniger im Geldverkehr vorkommen, die mit Goldlack bestrichen sind und welche, wenn sie mit der Adlerseite nach oben zwischen Zehnmarkstücke gemengt werden, sehr leicht als solche passiren und vielfach auch schon zum Schaden der Betreffenden als 10 Mark angebracht worden sind. Der Urtypus dieser Bübereien dürfte in Fabriken zu suchen sein, wo mit solchen Goldlack Blech oder dergleichen bestrichen wird. Die Verüber dieses Unfugs lassen sich wahrscheinlich nicht träumen, welche Strafen sie für diese Münzfälschung riskiren.

— Mittwoch, den 17. ds., wird in Blasewitz die Weihe der Glocken für das Gotteshaus stattfinden. Der Festzug wird sich halb 9 Uhr Vormittags nach der Stadtgrenze beim „Weißen Schloß" begeben, um die Glocken von hier aus einzuholen. Gegen halb 10 Uhr wird alsdann am Thurmportale der Kirche die Weihe der Glocken durch Hrn. Pastor Leonhardi vollzogen werden.

— Ein interessanter Fall beschäftigte diese Woche das Landgericht Zwickau. Dasselbe verurtheilte einen dortigen Heilmagnetiseur wegen Sittlichkeitsvergehen bei Ausübung seines Berufes zu einem Jahr Gefängniß. Das Ueberraschende dabei war jedoch, daß, wie bei der Untersuchung festgestellt wurde, der Angeklagte früher ein Lehreramt bekleidet hatte, ohne die Berechtigung dazu gehabt zu haben, und daß derselbe bereits Vorstrafen wegen Diebstahls und Bettelns erlitten hatte.

— Zu unserem Bericht über die kürzlich in Chemnitz stattgefundene Sitzung des Landesausschusses sächsischer Feuerwehren wird uns aus Frauenstein geschrieben: Die Feuerwehr Frauenstein hat noch nie dem Dippoldiswalder Verband angehört, folglich kann auch von einem Ausscheiden keine Rede sein, es bilden vielmehr die Feuerwehren des Amtsbezirkes Frauenstein, mit Mulda einen selbstständigen Verband für sich. In erwähnter Landesausschußsitzung ist ein Schreiben des Frauensteiner Verbandes zum Vortrag gelangt, wozu unser Herr Vertreter im Landesausschuß über die im hiesigen Verband persönlich gepflogenen Verhandlungen Mittheilung gab, und wurde einstimmig beschlossen, den Frauensteiner Verband in entsprechender Weise zu bescheiden, sowie die Entscheidung über die Frage der Zugehörigkeit zu den Bezirksverbänden auf dem Sächs. Feuerwehrtage 1894 zur Aussprache zu bringen.

— Chemnitz, 8. Mai. In freudige und gehobene Stimmung wurde die hiesige Einwohnerschaft versetzt, als vor einigen Tagen bekannt wurde, daß der schon seit längerer Zeit projektirte hohe Besuch Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich August und hoher Gemahlin in hiesiger Stadt nunmehr stattfinden solle. Alsbald regten sich geschäftige Hände, um der Stadt ein festliches Gewand zu geben. Vom Bahnhofe nach der Königstraße wurde eine via triumphalis mit einer Ehrenpforte errichtet und die Häuser der Straßen, durch welche der Einzug stattfinden sollte, zeigten sich im Flaggenschmuck. Heute Nachmittag 2 Uhr 55 Minuten trafen Ihre Königl. Hoheiten mit Gefolge auf hiesigem Hauptbahnhofe ein und wurden dort von der städtischen Festdeputation mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Andrä an der Spitze, Herren Amtshauptmann Merz, Landgerichtspräsident Just, Oberst von Marlotie empfangen. Einige junge Damen der hiesigen Gesellschaft überreichten Blumenspenden. Vor dem Bahnhof war eine Ehrenkompagnie des hiesigen Regiments aufgestellt. An diese schlossen sich die von den hiesigen Militärvereinen und ca. 3000 Schulkindern gebildeten Spaliere an, welche eine Ausdehnung bis zum Rathhause (ca. 20 Min.) hatten. Empfangen von brausenden Hochrufen des sehr zahlreich versammelten Publikums unternahmen dann die hohen Herrschaften unter Vorangritt des Herrn Polizeihauptmann Gaisert eine Rundfahrt durch die Stadt, der sich die Vertreter der Königl. und städtischen Behörden in 8 Wagen anschlossen. In der Alberthalle überreichten drei niedliche Schulmädchen mit einer kleinen poetischen Ansprache Blumensträuße. Das erste Ziel der Rundfahrt war die Sächsische Maschinenfabrik vormals Hartmann, wo die hohen Herrschaften ausstiegen. Es wurde hierauf unter Führung des Herrn Direktor Reith eine Besichtigung der Fabrikeinrichtungen vorgenommen. Besonderes Interesse erregte eine für diesen Tag angelegte Spezialität des Chemnitzer Straßenverkehrs, ein Lokomotiventransport. Der mächtige, für das Ausland bestimmte und auf einem riesigen Wagen verladene Koloß wurde von 8 Pferden gezogen und war von ca. 6 Mann begleitet. Von der Maschinenfabrik aus ging die Fahrt nach dem Schloßteich. An der Brücke der Schloßteichinsel, auf welcher die städtische Kapelle concertirte, stiegen die prinzlichen Herrschaften aus, um unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters diese zu Fuß zu passiren. Auf der um den Schloßteich führenden Straße hatte sich eine unabsehbare Menge von Equipagen und Reitern der hiesigen Reitvereine rc. zur Begrüßung des hohen Paares aufgestellt. Dieses fuhr von der Schloßteichinsel ab an der Reihe der reich mit Blumen geschmückten Wagen unter fortwährenden brausenden Hochrufen und Tücherschwenken der Damen im Schritt vorüber. Gegen 5 Uhr traten die hohen Herrschaften vor dem „Römischen Kaiser" als dem Absteigequartier ein. Hier fand Diner statt, zu welchem die bei der Rundfahrt betheiligt gewesenen Herren u. A. Einladungen erhalten hatten. Abends halb 9 Uhr fand zu Ehren der hohen Gäste ein von Seiten der Stadt arrangirtes Festconcert des Lehrergesangvereins und der städtischen Kapelle in dem prächtigen Festsaal des Casinos statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen waren. Man erschien im Frack, die Damen in Gesellschaftstoilette. Vor Beginn des Concerts fand im kleinen Saal Cercle statt, wobei eine Anzahl Vertreter der Stadt, höhere Beamte und die Stabsoffiziere des hiesigen Regiments mit den Damen vorgestellt wurden. Währenddessen wurden Erfrischungen herumgereicht. Beim Betreten des Saales wurden die hohen Herrschaften mit der Sachsenhymne empfangen. Herr Oberbürgermeister Dr. Andrä brachte ein Hoch auf das hohe Paar aus, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Nach dem Concert, welches einen würdigen und festlichen Verlauf nahm, fuhren die hohen Herrschaften nach dem Hotel „Römischer Kaiser" zurück. — Morgen früh wird dem prinzlichen Paar von Seiten der städtischen Kapelle ein Ständchen gebracht werden. Nach diesem fährt Se. Königl. Hoheit zur Bataillonsbesichtigung des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 „Prinz Friedrich August" nach dem Exerzierplatz und von dort nach der Kaserne zurück, wo das Offizierkorps den hohen Herrschaften ein Frühstück giebt. Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit

wird eine Rundfahrt durch die Stadt unternehmen, während derselben verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten besichtigen und dann ebenfalls nach der Kaserne fahren. Nachmittags halb 2 Uhr erfolgt die Abreise der Königl. Hoheiten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die ganze Presse Deutschlands ist selbstverständlich angefüllt mit Betrachtungen über des Reichstags Ende. Die freikonservative „Post" urtheilt: Besser heute die Auflösung dieses Reichstages, als sein Fortbestehen noch anderthalb Jahre lang in der bisherigen Weise! Kläglicher hat noch niemals eine große Volksvertretung ihre Geschäfte geführt, ärger noch keine ihre Pflichten vernachlässigt. Es ist durchaus zutreffend, wenn genaue Beobachter versichern, daß dieser Reichstag nicht den vierten Theil der Beschlüsse, die er faßte, zu Recht gefaßt hat. Seine chronische Beschlußunfähigkeit machte ihn zum Gespött der Menge und zur ernsten Sorge der Männer, welche die gesetzgeberische Arbeit nicht als Spielerei betrachten. Die wichtigsten Entscheidungen fielen wiederholt in einem Hause, das nicht die verfassungsmäßige Mitgliederzahl enthielt. Nur um nicht auszählen zu müssen, verschloß man die Augen vor der beschämenden Thatsache der Beschlußunfähigkeit. — Mit dem, was durch die Wahlagitation das deutsche Volk an seinem Erwerbe und Vermögen einbüßt, könnte man leicht die Vermehrung der deutschen Heereskraft ein Jahr lang bezahlen. Diese Millionen werden dem Moloch des allgemeinen Wahlrechts in den Rachen geworfen, und welche Früchte werden sie bringen? Wir stehen dem Unberechenbaren gegenüber! Wir gehören aber nicht zu denen, welche zaghaft oder verblendet dem Ausfalle der Wahlen eine entscheidende Wirkung im Bestehen des Deutschen Reiches zumessen. Solches Gewicht hat der Reichstag nicht, daß er das Reich ernstlich schädigen könnte, dazu fehlen ihm die Wurzeln im Volke und die moralischen und die geistigen Kräfte, mag in ihm sitzen, wer da will. Gleicht der kommende Reichstag dem jetzt verflossenen, so wird er noch rascher abgewirthschaftet haben, als der jetzige. Das Bleibende, Ausschlaggebende ist er nicht in unseren Institutionen. Die „Köln. Ztg.", bisher am Eifrigsten bemüht, gegen die Innungsbestrebungen, gegen den Zollschutz zu schreiben, entdeckt plötzlich ein neues Herz. Sie schreibt: „Der bekannte Leitsatz, daß eine allgemeine Unzufriedenheit sich bei Neuwahlen stets in einer Verstärkung der Opposition Luft macht, wird voraussichtlich hier eine charakteristische Ausnahme erleiden. Denn die Verstimmung der breitesten Wählermassen, der landwirthschaftliche und der antisemitische Unmuth richten gerade ihre schärfsten Spitzen gegen den Radikalismus als die politische Interessenvertretung der Börsenspekulation. Und das energische Drängen nach einer Interessenvertretung des Mittelstandes und der Landwirthschaft wirkt auf das Centrum in einer Zeit, da die kirchenpolitischen Fragen erledigt sind, wie ein Sprengmittel. Die Regierung freilich wird darauf bedacht sein müssen, mit den deutschen Produktivständen wieder bessere Fühlung zu gewinnen. Die Landwirthe, die Industriellen, die Handwerker müssen die Möglichkeit haben, sich ein Herz zu der Regierung zu fassen, sie müssen wissen, daß die Politik des Schutzes der nationalen Arbeit der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht ist." In den „Hamb. Nachr." schreibt der nationalliberale Abg. Bötticher: „Der neue Curs hat es in diesen drei Jahren an Entgegenkommen gegen die Sieger vom 20. Februar 1890 wahrlich nicht fehlen lassen. Jetzt handelte es sich um die Gegenleistung. Sie wurde versagt. So erfolgte die Auflösung. Der Zufall hat es gewollt, daß dieser „Anticartellreichstag" an demselben 6. Mai, an welchem er vor drei Jahren zusammentrat, ein gewaltsames Ende erreicht hat. Welcher Jubel damals in den Reihen des Freisinns und des Centrums, welche Hoffnungsseligkeit in den Kreisen der Regierung, und heute — welche furchtbare Ernüchterung! Statt einer Aera des Glückes und der Zufriedenheit, welche man damals angebrochen glaubte, herrscht heute in Deutschland Unzufriedenheit und namenlose Verwirrung." Die linksliberale „Weserztg." schreibt: Bekanntlich hat der Reichskanzler Bennigsens Vorschlag, die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festzulegen, abgelehnt. Auch das müssen wir bedauern. Die jetzige Einführung der zweijährigen Dienstzeit hat sehr wenig Werth, wenn sie nur für wenige Jahre sein soll. Nur deshalb erleichterte die Verkürzung der Dienstzeit die Zustimmung zu den Mehrforderungen, weil man darin eine Kompensation erblickte, mochte sie immerhin auch unvollständig sein. Soll sie aber nach wenigen Jahren wieder zurückgenommen werden, so verliert sie ihren Werth fast vollständig. Die freisinnige „Voss. Ztg." bemerkt: „Hätte die Reichsregierung der Nation die zweijährige Dienstzeit als ein wichtiges Zugeständniß an den Volkswillen, als einen bedeutsamen Fortschritt auf militärischem Gebiete entgegengebracht, sie hätte sich unvergänglichen Ruhm sichern können. Gewiß steht die zweijährige Dienstzeit auf dem Programm jeder liberalen Partei; gewiß befriedigt sie ein innig gehegtes Verlangen der überwältigenden Mehrheit der Deutschen. Aber was ist nicht Alles geschehen, um die Freude über diese Errungenschaft zu verkümmern? An maßgebender Stelle hatte man kein eifrigeres Bestreben, als dem Volke zu erzählen, daß man für die zweijährige Dienstzeit gar nicht begeistert sei, daß man sie keineswegs als eine Verbesserung unserer Heeresverfassung ansehe, daß man sie vielmehr nur als Mittel zum Zwecke der Erhöhung der Präsenzziffer ungern in den Kauf nehme. Das war von Anfang an der Unterschied zwischen dem Reichskanzler und der Volksvertretung, daß jener in der Abkürzung der Dienstzeit ein Uebel, diese in ihr einen Nutzen erblickte."

In Ems fand die feierliche Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. statt. Im Namen des regierenden Kaisers legte Graf Lehndorff, der Generaladjutant weiland des Kaisers Wilhelm, einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder.

In der freisinnigen Fraktion ist es nach der „Voss. Ztg." in einer Sitzung, die sie Sonnabend Abend abhielt, zu einer Trennung gekommen. Zweck der Sitzung war eine Auseinandersetzung mit den Mitgliedern der Fraktion, die für den Antrag Huene gestimmt haben. Kammergerichtsrath Schröder (Landsberg-Soldin) zeigte seinen Austritt aus dem Fraktionsverband an. Von den Abgeordneten, die für den Antrag Huene gestimmt hatten, nahmen die Herren Hinze (Oldenburg I.-Birkenfeld-Eutin), Maager (Glogau) und Broemel (Stettin) an den Verhandlungen Theil. Nach eingehender Debatte beantragte der Abgeordnete Richter den Beschluß, daß die Zustimmung der freisinnigen Abgeordneten, die für den Antrag Huene gestimmt haben, mit der politischen Gesammthaltung der Partei nicht vereinbar sei. Die Herren, die dem Antrag der Abgeordneten Althaus und Richter zur Militärvorlage ihre Unterschrift verweigert haben, erklärten darauf, daß sie, falls der Antrag, den Herr Richter soeben in der Fraktion gestellt hatte, zur Annahme gelangen sollte, sie sich gezwungen sehen würden, aus dem Fraktionsverband auszuscheiden. Das Mißtrauensvotum, das Herr Richter für die Minderheit der Fraktion beantragt hatte, gelangte zur Annahme. Es wurde auch beschlossen, einen Ausschuß, bestehend aus je drei Mitgliedern von jeder Seite einzusetzen, der in Verbindung mit dem Centralwahlkomitee eine weitere Ordnung der Scheidungsangelegenheit regeln soll. Man glaubt, daß ungefähr 15 bis 20 Herren aus der Fraktion ausscheiden werden. Die „Freis. Ztg." schreibt hierzu: Mit der Auflösung des Reichstages sind auch die Fraktionen desselben aufgelöst worden. Es könnte also zunächst nur die Wiederwahl der Genannten in Frage kommen. Dem Vernehmen nach verzichten die Herren Brömel, Maager, Alexander Meyer, Siemens und Schröder darauf, sich um eine neue Candidatur zu bewerben. Soweit wir unterrichtet sind, ist auch die Aufstellung eines der genannten sechs Herren von freisinniger Seite in keinem Wahlkreise beabsichtigt. Wäre solches der Fall und käme es selbst zur Wiederwahl, so würde ein ersprießliches parlamentarisches Zusammenwirken mit einem der genannten Herren nach der Neuwahl unmöglich sein. Aber auch für den Wahlkampf selbst darf die freisinnige Partei nirgend einen Zweifel darüber bestehen lassen, daß der Antrag Huene zwischen ihr und ihren bisherigen sechs Fraktionsgenossen das Tischtuch zerschnitten hat, unbeschadet persönlicher Achtung und freundschaftlicher privater Beziehungen, welche ein langjähriges politisches Zusammenwirken auch in solchem Falle fortbestehen läßt. Nach dem „B. T." sind die Ausscheidenden: Haenel, Bamberger, Barth, Brömel, Rickert, Schrader, Dohrn, Hinze, Gutfleisch, Wilbrandt, Funck, Pachnicke, Althaus, Seelig, Horwitz, Goldschmidt, Maager, Alexander Meyer, Siemens, Koch, Berling, Lorenzen. Diese Herren dürften sich, wie gesagt, als besondere Fraktion konstituiren.

Die „Frkf. Ztg." berichtet aus Hamburg: Zehn Herren, darunter Baumeister Hartmann-Dresden (?), Oberst Sohr-Gießen, Rittmeister Reinecke-Berlin, die Ingenieure Born-Magdeburg und Eliasser-Magdeburg, die Redakteure Pohle-Hamburg und Waldemath-Hamburg, erlassen einen Aufruf zur Betheiligung an der Organisation eines volkswirthschaftlichen Verbandes behufs Verminderung der aus der sozialen Gesetzgebung erwachsenden Riesenlasten. Der angegebene Hauptzweck ist, der einseitigen Bedrückung des Arbeitslebens baldigst ein Ende zu machen und die Lasten auf die Gesammtheit des Volkes zu übertragen. Ein Centralbureau des Verbandes wurde in Neustadt-Magdeburg eingerichtet.

Das Bauerndorf Zell in Oberhessen ist bis auf wenige Gebäude gänzlich eingeäschert. 130 Häuser sind niedergebrannt, viel Vieh ist umgekommen.

Zur weiteren Charakteristik des Centrumsführers Dr. Lieber weist die „Köln. Ztg." darauf hin, daß dieser in derselben Aschaffenburger Rede, in welcher er den Bestand der Centrumsfraktion für wichtiger erklärt als die Militärvorlage, das Bekenntniß abgelegt hat, daß er ein Musterpreuße sei, im Jahre 1866 an Preußen annectirt und seitdem der Krone Preußens unterworfen; von angestammter Unterthanentreue könne da keine Rede sein. In diesem Zusammenhang, in dem er sich von dem Vorwurf einer preußischen Gesinnung zu reinigen suchte, wandte der Clerikaldemokrat sich gegen den Freiherrn v. Schorlemer-Alst, den vornehmsten Vertreter der älteren Traditionen der Centrumspartei: Es hat ein sonst von mir hochverehrter, ein um die Partei des Centrums vielfach verdienter preußischer Edelmann kürzlich in einer deutschen Adelsversammlung den Satz ausgesprochen, das Haus der Hohenzollern sei der Hort der Monarchie in Deutschland nicht nur, sondern in ganz Europa. Ich erkläre, daß dies nicht der Standpunkt des Centrums ist .... Wir erkennen gern an, daß das Haus Hohenzollern, seit es die deutsche Kaiserkrone trägt, berufen ist, als Hort der Reichsverfassung, wie die Rechte des Volkes, so auch die Rechte der verbündeten Fürsten und freien Städte zu schützen. Allein wir werden durch keinen Ablauf der Zeit uns bestimmen lassen, das Unrecht der Vergangenheit, welches von diesem Hause ausgegangen ist, Recht zu nennen. Dies in Bezug auf den Hort der Monarchie.

Ueber die letzten Vorgänge vor der Reichstagsauflösung schreibt die „Frkf. Ztg.": Die Sache stand am Freitag so, daß der Reichskanzler die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit im Prinzip zugestanden hatte und daß daraufhin eine starke Anzahl Freisinniger bereit war, für den Antrag Huene zu stimmen. Es ist zwecklos, jetzt bestimmte Zahlen zu nennen, die Betheiligten glaubten jedenfalls, die Zahl sei so groß, daß sie die ablehnende Mehrheit in eine Minderheit verwandeln könnte. Früh um 10 Uhr traten die dissentirenden Freisinnigen zusammen; sie bestanden — und man nennt da namentlich Hänel und Barth — auf unbedingter dauernder Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Das lehnte der Reichskanzler ab, denn dafür wären die Konservativen nicht zu haben gewesen, wenigstens zum Theil nicht, und es war zum Mindesten zweifelhaft, wie der Kaiser dazu gestanden hätte. Die Sache galt um 11 Uhr aber für gescheitert, denn mit dem Antrag Carolath, Festlegung der zweijährigen Dienstzeit für die Dauer der nunmehrigen Präsenzstärke, wollte die Mehrheit der dissentirenden Freisinnigen sich nicht begnügen. Gleich nach 11 Uhr ging aber der Handel von Neuem los. Es herrschte die höchste Aufregung in allen Theilen des Reichstags. Die widersprechendsten Gerüchte zirkulirten. Minister von Bötticher und Geheimrath Göring, der Chef der Reichskanzlei, Bennigsen, Graf Stolberg und andere Unterhändler eilten hin und her, vom Reichskanzler zu den Freisinnigen. Eifrig diskutirende Gruppen bildeten sich, und bald erfuhr man, daß eine neue Formulirung der zweijährigen Dienstzeit durch den Abg. Dr. Barth die Zustimmung des Reichskanzlers gefunden habe. Bald hieß es, einzelne Konservative sträubten sich dagegen; auch vom Widerstande des Kaisers wollte man wissen, was aber unglaubhaft ist. Gegen 1 Uhr stand es fest, daß auch der Antrag Barth nicht acceptirt sei. Die Verhandlungen galten für gescheitert. Der Bundesrath trat zu kurzer vertraulicher Sitzung zusammen, man wußte, was es bedeutet: der Beschluß zur Auflösung war gefaßt. Die Spannung und Erregung erreichte ihren Höhepunkt. Die letzten verzweifelten Versuche zu einer Verständigung wurden gemacht. Ein Aufschub, eine Vertagung bis Montag sollte herbeigeführt werden. Prinz Carolath wollte seinen Antrag doch noch einbringen. Man hoffte bis Montag die dissentirenden Freisinnigen zu bewegen, daß sie sich mit diesem begnügten. Sie hatten außerdem, was hier bemerkt sein mag, längst vom Grafen Caprivi gewisse Zusicherungen über den Gang der allgemeinen Politik und über die Steuern erhalten, durch welche in der nächsten Session die Kosten für die Militärvorlage gedeckt werden sollten. Es war zu spät. Caprivi fühlte, daß eine Fortsetzung des Handels unwürdig gewesen wäre; bei den Freisinnigen drang allmählich dasselbe Gefühl durch. Mancher, der bis zuletzt noch verhandelt, zog sich zurück; und die Mehrheit des Hauses, Centrum, fast alle Konservativen, die meisten Freisinnigen und die übrige Linke waren nun entschlossen, durch Schluß der Diskussion der Sache ein Ende zu machen.

Der bisherige freisinnige Abgeordnete Alex. Meyer veröffentlicht eine Erklärung, in der es heißt: Ich habe mich bei der Abstimmung über die Militärvorlage von der freisinnigen Partei getrennt, weil ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß eine Verstärkung der Armee unter Einführung der zweijährigen Dienstzeit durch politische und militärische Rücksichten gebieterisch gefordert wird. Diese Ueberzeugung habe ich entnommen aus den Erklärungen, die von der Regierung im Laufe der Kommissionsverhandlungen abgegeben und im Kommissionsbericht niedergelegt sind. Diese Erklärungen sprechen sich über die Lage mit der gebotenen Vorsicht, aber auch mit der nicht minder gebotenen Deutlichkeit aus, und ich habe mich ihrem Eindruck nicht entziehen können. Ich bin außer Stande, meine Ueberzeugung auf Andere zu übertragen, aber Niemand ist im Stande, sie mir zu rauben. Nachdem ich die Meinung gewonnen hatte, daß die Sicherheit des Reiches die Zustimmung zu der Vorlage erfordert, konnten mich Erwägungen, die von anderen Gesichtspunkten ausgingen, in meiner Entschließung nicht irre machen. Auf Angriffe, die aus diesem Anlaß gegen mich gerichtet werden, beabsichtige ich einstweilen nichts zu erwidern.

In einer antisemitischen Versammlung in Berlin wurde folgende Resolution angenommen: „Die Versammlung erklärt unter Zustimmung der Vorstände mehrerer Berliner und auswärtiger Vereine, daß der vom Abg. Ahlwardt im Reichstage aufgenommene Kampf von der antisemitischen Bewegung fortzuführen ist. Allerdings erwarten wir in Zukunft ein einheitliches Vorgehen aller Führer, dem sich auch Herr Ahlwardt einfügen möge." — Diese Resolution dürfte wohl ausschließlich in Berlin Zustimmung finden.

Anläßlich der Secularfeier des Anschlusses der Stadt Danzig an die preußische Monarchie fand Abends großer Zapfenstreich der Garnison und eine Musikaufführung des Danziger Männergesangvereins statt, bei welcher ein von Trojan verfaßter und von Kiselnicki komponirter, der Stadt gewidmeter Festhymnus zum Vortrag gelangte. Am Hauptfesttage wurden in der Frühe vom Rathhausthurme aus Choräle geblasen, während die Garnison den Tag durch eine große Reveille einleitete. Die Stadt ist mit Flaggen auf das Reichste geschmückt, die Straßen sind von dichten Menschenmassen belebt. Zum Festgottesdienst im Marienbrunne wohnten die Spitzen aller Behörden in großer Gala, sowie die Vertreter der Stadt in corpore bei. In der Garnisonkirche fand ebenfalls Festgottesdienst statt, im Rathhause Mittags ein Festakt. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt: Ew. Majestät erneuern die zur Secularfeier des Anschlusses der Stadt Danzig an die preußische Monarchie versammelten Vertreter der Stadt in ehrfurchtsvollster Ergebenheit ganz unterthänigst das Gelöbniß unwandelbarer Treue. Die Offiziercorps der einzelnen Regimenter statteten ihre Glückwünsche an die Garnisonstadt ab und überreichten Festgaben zum Schmuck des Magistrats-Sitzungssaales. Der Oberbürgermeister Dr. Baumbach erwiederte die Ansprachen auf das Herzlichste und schloß mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Seitens der Städte Thorn, Graudenz, Elbing, Kulm und Altona gingen Glückwunschtelegramme ein; dasjenige von Thorn wurde sofort mit Festgrüßen erwiedert. Mittags fand der Festzug der Gewerke und Gilden statt, für den Nachmittag war ein Volksfest in Aussicht genommen, Abends ein Festbankett.

Bekanntlich hat auf der Dresdner Sanitäts-Konferenz nur Portugal eine grundsätzlich ablehnende Haltung beobachtet. Von Seiten Englands, dessen Vertreter den Beschlüssen der Konferenz beipflichteten, aber der Regierung den formellen Beitritt vorbehielten, ist dieser seither erfolgt. Dagegen stoßen die Beschlüsse der Konferenz bei der Pforte auf Schwierigkeiten. Grundsätzlich haben zwar auch die türkischen Vertreter sich mit den Beschlüssen der Konferenz einverstanden erklärt; doch wurde seitens der Pforte von vornherein die Erklärung abgegeben, daß die türkischen Einrichtungen und die Zusammensetzung des Sanitätsraths in Konstantinopel durch die Beschlüsse der Konferenz nicht berührt werden dürften. Wie nun der „Polit. Corresp." aus Constantinopel berichtet wird, finden die Beschlüsse der Konferenz in den dortigen offiziellen Kreisen nicht die Zustimmung, die ihnen in anderen Ländern zu Theil wurde. Die Pforte legt nämlich Werth darauf, daß ihre Freiheit mit Bezug auf die Verhängung von Land-Quarantänen vollauf gewahrt werde und man glaube daher, daß es große Mühe kosten werde, die türkische Regierung zum Beitritte zu der Konvention zu bestimmen. — Diese Mittheilung wird die an der Konferenz betheiligt gewesenen Staaten wohl kaum überraschen, denn die das orientalische Sanitätswesen betreffenden Angelegenheiten wurden ja bekanntlich unerledigt gelassen, und im Zusammenhange damit wurde eine spätere Konferenz in Paris in Aussicht genommen. Dieser wird es wahrscheinlich auch vorbehalten sein, die Fragen, derentwegen noch Auseinandersetzungen mit der Pforte erforderlich sind, in's Reine zu bringen.

In Wittenberg fand eine von dem bisherigen freisinnigen Abgeordneten Dohrn einberufene Versammlung statt. Dohrn entwickelte die Gründe, die zur Secession geführt, und führte aus, daß er unter Verwerfung des Richter'schen Standpunktes für eine Einigung mit der Regierung in der Militärvorlage eintrete. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Dohrn wurde von der Versammlung einstimmig als liberaler Reichstagskandidat aufgestellt.

Der Pariser „Temps" sagt, die Nachricht über die Auflösung des Reichstages verbreitete, obwohl sie erwartet wurde, in Deutschland und Europa jenen leichten Schauer, der historische Ereignisse begleitet. Das Blatt bezeichnet die Haltung des Centrums als sehr geschickt. — Der „Jour" bemerkt, die Verhältnisse in Deutschland erinnern an die tröstenden Worte Gambetta's von der immanenten Gerechtigkeit der Dinge.

Frankreich. Eine soeben erschienene Broschüre macht in lebhafteiner Weise Propaganda zu Gunsten der Kandidatur des Generals Saussier für die Präsidentschaft der Republik. Die Flugschrift findet angeblich starke Verbreitung in der Provinz. General Saussier soll der Veröffentlichung fern stehen.

Belgien. Nach einer Depesche der New-Yorker Polizei wurden daselbst zwei Belgier Namens Leroux und Neumann in dem Augenblicke verhaftet, als sie aus dem Diebstahl bei dem Grafen von Flandern herrührende Juwelen verkaufen wollten. Eine Hausdurchsuchung führte die Beschlagnahme von Juwelen im Werthe von mehreren hunderttausend Francs herbei.

England. Die Londoner Arbeiter begingen vorgestern die Maifeier durch zwei große Kundgebungen im Hydepark zu Gunsten der Einführung des achtstündigen Arbeitstages. Bei dem prächtigen Wetter hatte sich eine mindestens 200,000 Köpfe zählende Volksmenge im Park eingefunden. Von 21 Tribünen wurden Ansprachen gehalten, indeß nicht gleichlautende Resolutionen angenommen. Die vom gesetzlichen Achtstunden-Comitee organisirte Kundgebung nahm eine Resolution an, welche die Einführung des internationalen Achtstundentages für alle Arbeiter als den wichtigsten Schritt zur schließlichen Emanzipation der industriellen Bevölkerung betrachtet. Die Resolution der vom Londoner Gewerbevereinsrathe organisirten Kundgebung strebt ebenfalls den gesetzlichen Achtstundentag an, aber stellt es den Gewerbevereinen frei, ihre Betheiligung daran abzulehnen. Auf der internationalen Tribüne sprach Bernstein als sog. Vertreter der deutschen sozialdemokratischen Partei. Die Feier verlief ohne die mindeste Ruhestörung. — Nach weiteren Nachrichten fand im Hydepark eine zweifache Kundgebung zu Gunsten des Achtstundentages statt. Der Zug, welcher sich am Themse-Quai ordnete, begab sich von dort nach dem Park. Der Zug bestand aus den Arbeitervereinen, welche mit ihren Fahnen und Musik an der Spitze erschienen waren; es wurden nur ein oder zwei rothe Fahnen bemerkt. Die Theilnehmer an der Kundgebung schaarten sich in Gruppen um 21 Wagen, welche als Rednertribünen dienten. Unter den Rednern befanden sich mehrere Parlamentsmitglieder, Sozialistenführer und Arbeiter. Schließlich wurde unter lebhafter Zustimmung eine Resolution zu Gunsten des Achtstundentages angenommen. Die Zahl der Theilnehmer an der Kundgebung, welche in völliger Ruhe verlief, wird auf etwa 60 Tausend geschätzt.

Am Sonntag fand auch in Glasgow eine Maifeier statt, an der etwa 20,000 Personen sich betheiligten. Vier Rednertribünen waren errichtet, von denen aus anarchistische und sozialistische Reden zu Gunsten der Gleichheit und Brüderlichkeit sowie des Achtstundentages gehalten wurden. Unter den Rednern befanden sich auch Deutsche und Franzosen. Die Ruhe wurde nirgends gestört. An einer Kundgebung in Nordhampton betheiligten sich etwa 10,000 Personen, darunter viele streikende Maurer. Dieselben durchzogen zahlreiche Straßen. Die Ordnung wurde allenthalben aufrecht erhalten.

Rußland. Aus Petersburg wird der „N. Fr. Pr." gemeldet: Vergangene Nacht wurde im Wiborger Stadttheil eine aus Studenten und älteren Gymnasiasten bestehende geheime Gesellschaft entdeckt. Gegen 88 Personen wurden verhaftet. Auf ihre Spur führte ein am 21. April in der Warschauer Bahn verübter Mord. An diesem Tage sah ein Gendarm drei junge Leute aus dem Eisenbahnzuge steigen und in einen Wald gehen. Am folgenden Tage fanden Bauern einen abgetrennten verstümmelten Kopf und nackten Rumpf, sowie Kleider und Wäsche. Man eruirte, daß der Ermordete ein Gymnasiast war, und fand, daß die Mörder zwei Studenten der Medizin waren. Die Beiden ermordeten den Gymnasiasten auf Beschluß der Verschworenen, weil er aus der Gesellschaft austreten wolle, da ihre Pläne ihm albernwitzig erschienen.

Amerika. Auf der Ausstellung in Chicago erfolgte in der Maschinengalerie eine Kesselexplosion, wodurch fünf Personen schwer verletzt wurden.

Brasilien. Eine amtliche Depesche des Präsidenten der Republik Brasilien aus Rio de Janeiro besagt, die Regierungstruppen in der Provinz Rio Gran do Sul seien alle bei der Fahne geblieben; die Insurgenten seien von den Regierungstruppen, welche im Norden des Rio Grande operiren, am 4. d. M. in die Flucht geschlagen worden.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Concerte der Kapelle des Königl. Belvedere haben mit dem Einzug des Mai wieder ihren Anfang genommen und dienen, wie alljährlich, so auch diesmal unseren distinguirten Gesellschaftskreisen und den Fremden als bevorzugter Sammelpunkt der Sommersaison. Bisher hat es allerdings die Witterung verboten, den Besuchern die reich und geschmackvoll renovirten Garten-Anlagen einzuräumen, in denen sich die Concerte doppelt angenehm genießen lassen, der Umstand verhindert indeß nicht, die Darbietungen der Kapelle unter Musikdirektor Trenkler's Leitung wiederum anzuerkennen als Leistungen eines Civilorchesters ersten Ranges. Mit gediegener fachmännischer Kenntniß ist die Kapelle zusammengestellt aus erprobten und leistungsfähigen Musikern, und ganz besondere Sorgfalt ist in der Wahl der Berufung der Instrumental-Solisten getroffen worden. Die ersten Stimmen des Streichquartetts (Violine, Violoncell), der Flöten, Oboen, Clarinetten, der Trompeten und Hörner sind mit Künstlern besetzt, das Quartett klingt vollstimmig, und die Reinheit der Blechbläser beweist mit am besten, wie gewissenhaft Herr Trenkler sein Ensemble zu formiren versteht. Mit solchem vortrefflichen Körper läßt sich Ausgezeichnetes leisten, und in der That tragen die Ausführungen immer den Stempel des Fertigen und Vollkommenen. Mit Vorzug anzuerkennen ist die Wahl des Programms, das täglich in förmlich unerschöpflicher Mannigfaltigkeit mit klassischen Werken die hervorragendsten Erscheinungen in der Orchester-Litteratur bringt, dazu flotte und zündende Tanzweisen, pikante Potpourri's, Opernfragmente ꝛc. Der Leitung Trenkler's braucht man ein besonderes Lob nicht mehr auszusprechen. Alles, was seine Direktion bietet, ist mit fast peinlicher Gewissenhaftigkeit bis in das Kleinste fertig ausgefeilt und zu einem Totaleindruck gegliedert, dem die vollste Zustimmung des Auditoriums immer sicher ist. So ist das Fiebiger'sche Etablissement mit aller musikalischen Leistungsfähigkeit auch diesmal wieder ausgerüstet, um der weltberühmten Ecke der Brühl'schen Terrasse den gewohnten Reiz von Neuem zu verleihen.

H. St.

† Im Königl. Schauspielhause gelangen heute „Wallenstein's Lager" und „Die Piccolomini" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr. Die Königl. Hofoper bleibt heute geschlossen.

† Das dramatische Märchen: „Der Talisman" von Fulda soll am 16. d. M. im Königl. Schauspielhause zum ersten Male in Scene gehen.

† Hofopernsänger Schrauff hat in einer Festaufführung des „Fidelio" in Amsterdam mit großem Erfolge den Pizarro gesungen. Ein Bericht über die Aufführung in der „Köln. Ztg." sagt, daß so treffliche Leistungen wie die des Herrn Schrauff und des Herrn Reichmann (Rocco) seit Langem in Amsterdam nicht gehört worden sind.

† Das Ensemble des Wiener Carltheaters bringt heute im Residenztheater zum ersten Male „Die Thierbändigerin", Schwank in drei Akten von Doucourt-Bertal, zur Aufführung. Die Sonntags-Vorstellung der „Gigerln in Wien" war vollständig ausverkauft. Das Gastspiel der Wiener schließt schon mit nächstem Sonnabend.

† Johannes Brahms, der am 7. Mai sein 60. Jahr erreichte, hat sich allen Huldigungen durch die Flucht von Wien nach Italien entzogen. Der Künstler verbrachte seinen Geburtstag vermuthlich mit seinem langjährigen Freunde Hanslick am Golf von Neapel.

† Das hübsche Volksliedchen: „Phyllis und die Mutter", von Frl. Leisinger im letzten Liedertafel-Concert mit großem Beifall gesungen, ist soeben im Verlag von F. Ries, hier, erschienen.

Oertliches und Sächsisches.

— Am 11. Juni ds. J. beabsichtigt die Sektion Kriippen des Gebirgsvereins für die sächsische Schweiz, zu Ehren des daselbst wohnhaften Erfinders des Holzstoffes, Herrn Friedrich Gottlieb Keller, eine Feier zu veranstalten und einen am Weißbachhange des Kriippenbachthales gelegenen Aussichtspunkt nach demselben zu benennen. Die umfassendsten Vorbereitungen zu diesem Feste, zu welchem die in der Umgebung wohnhaften Holzstoffpapierfabrikanten und alle Sektionen des Gebirgsvereins Einladung erhalten werden, sind bereits getroffen.

— Von Vormittags 12 Uhr an werden Einzel-Abdrücke der Dresdner Nachrichten mit den früh gezogenen Hauptgewinnen der Königl. Sächs. Landes-Lotterie bis zu 1000 Mark und von Nachmittags 6 Uhr an die sämmtlichen Gewinn-Nummern, welche Vormittags gezogen wurden, Marienstraße 38 ausgegeben.

— In letzter Zeit mehren sich hier und in der Umgegend die Raubbubenstreiche wieder in bedenklicher Weise. In der Nacht zum Sonnabend wurden in Gruna 3 Neubauten von Spitzbuben heimgesucht, die allerlei Arbeiterkleider wie auch einiges Handwerkszeug mit fortnahmen. In vorvergangener Nacht drangen Diebe in eine Baubude auf der Marschallstraße ein und entwendeten ebenfalls eine Partie Arbeiterkleider, sowie über 100 Stück Cigarren. Außerdem tranken sie gegen 40 Flaschen div. Bier und 1 Flasche Cognac aus, sodaß sie einen gehörigen Rausch gehabt haben mögen, als sie den Bau wieder verließen. — Vorgestern fand man in der Kochengrube eines Hauses auf der Rosenstraße einen Laden schwarzen Herrenkleiderstoff, der vermuthlich vom Diebe dort versteckt worden war. Dem Vernehmen nach fehlt der Stoff, welcher einen Werth von ca. 250 Mk. hat, von einem Colonialwaarengeschäft hier. Er ist am Sonnabend Abend in der Oberstraße von einem Rollwagen wohl entwendet worden.

— Praktische und praktische Winke für Sommerfrischler enthält eine kleine Broschüre unter dem Titel „Rathgeber bei Auswahl von Sommerwohnungen in dem Gebiete des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz“, die soeben im 3. Jahrgang bei F. J. Oberdieck in Varel erschienen ist. Die gründlichen und angenehmsten Lagen für ruhige Erholungsbedürftige sind hier verzeichnet und zugleich die Touren, die sich von den bezeichneten Sommerwohnungen in deren nächste Umgebungen unternehmen lassen. Die verschiedenen Inserate von Hotels, Restaurants, Badeanstalten, Geschäften etc. vervollständigen das Büchelchen zu einem wirklich praktischen Führer im Sommerausflug 93.

— Vorgestern Mittag fand im Saale der Dresdner Kaufmannschaft an der Ostra-Allee die diesjährige Prüfung und Entlassung der Schüler der Fach- und Fortbildungsschule des Dresdner Vereins in Gegenwart der Herren Gewerbeschulinspektor Prof. Dr. Prietzel und Stadtrath Dr. Seyfert, Stadt-Schulinspektor Dr. Prietzel und Stadtrath Dr. Seyfert, sowie den Abtheilungen der Fachschule wurden zu Lehrlingen von 51 Schülern, ohne der Fortbildungsschule von 73 Schülern bestanden. In der ersteren wurden im Laufe des Jahres 8 Schüler, und zwar in 11 Fällen wegen Unfähigkeit, entlassen, 9 Fälle, abgemeldet, 9 Fälle der gegenwärtige Bestand der Fachschule 63 der Fortbildungsschule 73 Schüler beträgt.

— Polizeibericht vom 8. Mai. Seit letzten Sonnabend ist ein 14jähriges Dienstmädchen vermißt, das sich Nachts aus der Wohnung der Herrschaft heimlich entfernt hat. Es ist die Verschwundene außer ihrer besseren Kleidungsstücke auch Bettzeug und Kammerschlüssel mitgenommen hat, so daß man doch, daß sie sich das Leben genommen hat, da in letzter Zeit Zeichen geistiger Störung an ihr wahrgenommen worden sind. Das Mädchen ist von mittlerer Gestalt, hat dunkle Haare und braune Augen. — Gefunden wurde vom Geschäftsführer Wilhelm Dorschan, hier, am 6. d. M. eine goldene Damenuhr mit goldener Kette und goldenem Medaillon und Monogramm, am 7. d. M. von dem Handlungskommis Rudolf Börner, hier, am 6. d. M. ein Geldtaschchen mit 28 Mark, vom Lackirer Ehrenfried Schumann, hier, in seiner Drechsle 5 Stück Staatsschuldenkassenscheine, über je 100 Thaler = 1500 Mk., von einem Dienstmann am der Annenstraße eine goldene Damenremontoiruhr mit goldener doppelter Kette. — In den Wagen der „Dresdner Stadtpost“ wurde im Monat April 70 verschiedene Gegenstände, darunter 3 Regenschirme mit Gold, 1 Fingerring, 2 Klemmer, 2 Paar Gummischuhe, 1 Packet Brammer Sammet, 1 Packet Kinderjacken, 11 Schirme, 9 Stöcke, 1 Woche 1 Portemonnaie, — in den Wagen der „Deutschen Straßenbahn“ 27 Gegenstände, dabei 1 goldene Damenuhr, 1 goldener Ring, 1 unechtes Armband, 1 Geldtaschchen mit 5 Pfg., 1 schwarzer Spitzenhut, 1 schwarzer Muff, sowie 1 Schlüssel, 1 Regen gefunden und von den Verlustträgern bis jetzt noch nicht zurückerhalten worden.

— Amtsgericht. Der Wichtige Zimmergeselle Karl Friedrich August Wittenberg aus Treptow hat bereits 1 Jahr und 1 Monat Gefängniß verbüßt und kürzlich erst wieder eine Strafe, auf 1 Monat lautend, erhalten. Am 17. April verübte der Strafmann auf der Friedrichstraße einen derartigen Skandal, daß zwei Polizeibeamten zu seiner Verhaftung erforderlich waren. Er widersetzte sich denselben und beschimpfte dieselben die Polizei. Der Anklage wurde wegen Verübung groben Unfugs, Widerstandes und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gesammtstrafe von 6 Monaten und 5 Tagen Gefängniß und außerdem noch zu 1 Woche Haft verurtheilt. — Der Maschinenbauer Emil Robert Hertzsch wurde am 28. März auf dem Neustädter Bahnhofe gelegentlich der Beförderung eines Rollwagens von einem Gendarmen zur Rede gestellt, weil er in zudringlicher Weise eine Kiste von dem Wagen hatte fallen lassen. Statt um Entschuldigung zu bitten, trieb der Markthelfer den Beamten beleidigend an und störte dadurch die öffentliche Ruhe. Von der Königl. Polizeidirektion wurde ihm eine Geldstrafe von 5 Mk. zugedacht, gegen welche er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme war das Gericht nicht in der Lage, die Strafverfügung aufzuheben. — Der Schuhmacher Hermann Richard Friedrich Ullrich entwendete aus dem Schulzimmer zu Bannewitz nach und nach kleinere Geldbeträge, zusammen 3 Mk. aus den Schiefertäfeln der übrigen Kinder. Er verwendete das Geld und wurde nunmehr wegen Diebstahls zur Verantwortung gezogen. Für diesmal erkannte das Gericht noch auf einen Verweis. — Die Fabrikarbeiterin Marie verehel. Werner geb. Hohle, welche von ihrem Ehemann getrennt lebend war, entwendete einer Logiswirthin mehrere Kleidungsstücke, welche sie verpfändete, Handtücher und eine Federtasche. Wegen Diebstahls erkannte das Gericht auf 9 Tage Gefängniß, wovon 4 Tage als verbüßt gelten. — Zum 18. März meldete der Schuhmacher Carl Emil Sindermann, 1868 zu Bannewitz Kreis Dresden geboren, bei der Königl. Polizeidirektion einen Vortrags-Abend des „Sozialdemokraten-Vereins Dresden-Altstadt“ im „Polmen“ an. Es wurde ihm bedeutet, das ausnahmsweise Programm dieses in Aussicht genommenen Abends der Polizeidirektion vorzulegen. Dieser Aufforderung kam Sindermann auch nach. Einzelne Vorträge des Programmes wurden als anstößig angesehen und von demselben gestrichen. Nichtsdestoweniger gelangten diese doch zum Vortrag. Wegen dieser Uebertretung der Bekanntmachung vom 22. Juni 1892, die Aufführung von Lustbarkeiten ꝛc. betreffend, wurde dem Vorsitzenden des Familienabends eine Geldstrafe von 150 Mk. zudiktirt, gegen welche er Einspruch erhob. Sindermann giebt an, die Polizei habe nach seiner Ansicht kein Recht, die täglichen Lieder und deklamatorischen Vorträge zu verbieten, indem vor ca. 8 Tagen von der Königl. Amtshauptmannschaft die Erlaubniß eingegangen sei, dieselben künftig in Zukunft ungehindert zum Vortrag gebracht werden. Seinen Antrag auf gerichtliche Entscheidung begründete er ferner durch den Umstand, daß ihm die Abänderung des Programms (trotz wiederholter vorangegangener Anfragen) erst an dem Tage 6 Uhr Nachmittags, zu welcher Stunde dasselbe ausgeführt werden sollte, zugegangen wäre. Durch diese Verzögerung sei es unmöglich gewesen, einen Ersatz für die ausgefallenen Nummern zu finden. Der Familienabend, welcher bis 11 Uhr dauern durfte, überschritt die Zeit um eine Viertelstunde, welche Uebertretung S. ebenfalls beitritt. Durch die Zeugenvernehmung wurde letztere festgestellt. Immerhin hatte der Angeklagte den Erfolg, daß die von der Polizei ausgesprochene Strafverfügung auf 100 Mk. herabgesetzt wurde. — Zu dem sogenannten „englischen Club“ wirkte der am 17. März 1875 zu Kunnersdorf bei Hirschberg geborene Carl Heinr. Siegert als Kellner. In dieser Stellung gelang es ihm, namhafte Geldbeträge von nahezu 150 Mk. nach und nach zu Spielen und Getränke zu unterschlagen, welche er in eigenem Nutzen verbrauchte. Der Angeklagte giebt einen Theil der ihm zur Last gelegten Schuld wohl zu, versichert aber, es seien ihm 65 Mk. abhanden gekommen. Auf welche Weise vermöge er nicht anzugeben und sei ihm durch die etwas mangelhafte Controle sehr leicht die Gelegenheit zur Unterschlagung geboten worden. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes und der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten wurde ihm eine Gefängnißstrafe von zwei Monaten zudiktirt. Durch die Untersuchungshaft gelangen 10 Tage in Abrechnung.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren in Dr: Ein Sohn: M. R. Vogt, Braumeister 27. M. Brauer, Geschäftsführer 30. J. B. Kiesten, Kaufmann 27. K. R. Pretzsler, Kutscher 1. K. G. Müller, Schuhmacher 28. Th. O. Fritzsche, Baugewerke 23. F. Ch. O. Baumnitz, Gymnasialoberlehrer Dr. phil. 30. E. W. Wünsche, Handarbeiter 29. K. F. Kittel, Handarbeiter 30. L. R. P. Müller, Bäckermeister 2. E. O. Schmidt, Ofensetzer 27. E. M. Beyert, Bahnwärter 3. H. P. Arndt, Handarbeiter 28. E. M. Hünig, Klempnermeister 28. P. G. Gärtner, Tischlermeister 30. E. B. Klemm, Landwirth 30. F. Nowak, Tischler 28. E. G. A. Pahlitzsch, Bezirksschullehrer 3. E. L. Löffler, Tischlermeister 1. J. M. Kliensand, Postillon 2. J. K. Römer, herrschaftl. Diener 5. K. O. Reuter, Bahnarbeiter 30. H. A. Hofmann, Klempner 3. K. R. Seltmann, Arbeiter 25. R. B. Keiling, Rangirer 30. K. R. Schneider, Möbelpolirer 25. K. H. Großer, Fabrikarbeiter 27. E. H. Lange, Bäckermeister 26. E. Th. Hübler, Kaufmann 25. K. M. Mitländer, Postbliebsbote 25. A. H. Walther, Tischler 28. P. Hozak, Gürtler 28. H. R. Thümmel, Glaser 26. E. G. B. von Geldern-Crispendorf, Assessor Dr. jur. b. d. Staatsbahn 29. E. H. Förster, Hausmeister 29. F. G. Graf, Vorarbeiter 30. O. L. Uhlig, Hoftheater-Chorsänger 27. G. Dietrich, Messerschmied 30. G. E. Becker, Dekorationsmaler 26. P. A. Göritz, Kaufmann 28. Th. Beckert, Handarbeiter 3. G. H. Beier, Postillon 29. K. W. A. Jacob, Droschkenführer 2. F. A. Grahl, Buchhalter 28. J. Gustav Heidenheim, Karl Rössig, Leipzig.

Eine Tochter: B. J. Müller, Obergärtner 25. B. Pohlers, Schneider 27. F. Marecek, Schneider 21. G. G. Röding, Schlosser 2. W. Starek, Schuhmacher 1. W. G. Leubner, Maurer 28. J. H. Leichsenring, Tischler 28. E. E. Nötzold, Gendarm 29. F. E. Säumert, Privatus 29. E. F. Albrecht, Schuhmacher 26. E. M. Gierth, Kolonialwaarenhändler 30. J. H. Schiffel, stadt. Feuerwehrmann 28. R. L. Krause, Schuhmacher 28. F. A. W. Probsthaun, Schlosser 30. F. A. Beier, Fabrikarbeiter 27. K. F. E. Rüge, Kaufmann 28. F. E. Haselbach, Dekorationsmaler 28. K. O. Kretzschmar, Bäckermeister 28. E. F. O. Lutter, Agent 28. K. W. Thiele, Böttchermeister 29. J. F. W. Ziegenbein, Schneider 2. K. E. Mättig, Buchbinder 1. F. W. Claus, Schneider 30. P. H. Michelis, Photograph 1. G. H. Brunnle, Restaurateur 3. K. E. Seifert, Gold- und Silberarbeiter 30. E. A. Häring, Tischler 1. M. Pitermann, Schuhmacher 30. C. C. Zappelt, Kutscher 30. M. Szymczak, Handarbeiter 30. K. A. Lohse, Markthelfer 23. M. F. X. Mützel, Zuschneider 26. J. T. E. Barth, Tapezierer 21. R. H. Schwarze, Registrator 28. E. Wehmeyer, Diätist an der Staatseisenbahn 27. J. Pucalka, Schneider 30. F. A. Hesse, Kellner 30. K. F. E. Großkopf, Bierausgeber 30. G. L. Pitzbach, Tischler 30. K. O. F. Schmid, Musikschriftsteller 26. H. W. Köhler, Zimmerkotteur 1. K. E. Vogel, Schneidermeister 5. R. R. Clauß, Kutscher 1. H. E. Tempel, Tischler 29. E. P. Grohmann, Handarbeiter 27. O. Gandil, Dr. phil., Redakteur 29. F. H. Schneider, Sattler und Tapezierer 30. O. R. Ulbrich, Markthelfer 5. K. E. Franke, Fabrikarbeiter 30. Hierüber 10 Uneheliche. — Bürgermeister Dr. Lange, Neustadt i. S. Max Langusch, Leipzig.

Verlobt. Marie verw. Tannhauser geb. Rasche, Zittau, m. Ernst Schumann, Oybin. Lydia Kölbing m. Rechtsanwalt Dr. jur. Seidemann, Zittau. Margarethe Reuter, Hof i. Bayern, m. Kaufmann Bruno Jahn, Chemnitz. Dorothea Schubert, Chemnitz, m. Robert Portmann, Siegmar. Martha Weiß m. Isidor Mandel, Leipzig. Margarethe Lindner m. Paul Langner, Leipzig.

Aufgeboten. Schankwirth E. A. G. Aermlich m. Büffetmamsell F. E. Hummer D. Priv. Jäger C. Siminski m. Privata C. W. Löschler D. Maurer E. R. Kutschke m. Plätterin L. A. J. Schnalle D. Assistent C. A. Rutschan, m. Stubenmädchen E. H. Stephan D. Markthelfer F. H. Zeidler, Striesen-Dresden, m. A. Andreas, Hausmädchen, D. Kaufmann P. H. Petermann m. Schneiderin A. E. Kotte, D. Zimmermann F. E. Fischer m. Strohhutnäherin W. M. E. Haase D. Ziegeldecker A. G. P. Wille m. Blumenarbeiterin M. A. verw. Heyde D. Bäcker F. M. Schumann m. Arbeiterin J. F. M. Weber D. Präger O. E. Reichelt m. A. E. Voigt D.

Die Geburt eines gesunden kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Otto Peter und Frau geb. Kunde.

Blasewitz, den 7. Mai 1893.

Durch die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Robert Günschel und Frau
Helene geb. **Kröppert.**

Dresden, am 8. Mai 1893.

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Geburt eines

munteren Jungen

zeigen hocherfreut an

Oswald Wieder,
Minna Wieder geb. **Herzog.**

Dresden, am 8. Mai 1893.

Die Geburt eines munteren

Sonntagsmädchens

zeigen hocherfreut an **Hugo Römer und Frau,**
Schneidermeister-Meisterin.

Toni Welker
Otto Dünnebier
Verlobte.

Dresden, im Mai 1893.

Curt Hartmann
Doris Hartmann
geb. **Hessel**
Vermählte.

Blasewitz-Dresden, am 2. Mai 1893.

Vermählte
Albin Trenkler, Kapellmeister,
Elisabeth Trenkler
geb. **Sieber,** Schriftstellerin.

Dresden, 8. Mai 1893.

Georg Grüntzig
Margarethe Grüntzig
geb. **Glaser**
Vermählte.

Dresden, am 6. Mai 1893.

Heute Abend 6 Uhr entschlief ruhig nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater Herr Konrektor **Heinrich Moritz Hörnig** im 65. Lebensjahre.

Dies zeigen tief bekümmert an

L. verw. Hörnig,
Dr. B. Hörnig, Realschuloberlehrer.

Meißen und **Stollberg i. E.,** den 6. Mai 1893.

Todes-Anzeige.

Heute früh ½3 Uhr entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau

Wilhelmine verw. Funke.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an

die trauernden Hinterlassenen.

Maxen, den 7. Mai 1893.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ½2 Uhr statt.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief sanft in Gott ergeben unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Katharina

im Alter von 18 Jahren.

Im tiefsten Schmerze bitten um stille Theilnahme

Radeberg, den 7. Mai 1893.

Emil Wagner,
Marie Wagner geb. **Jurk,**
Else Wagner, } als Geschwister.
Hans Wagner,

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause, Badtstraße 20, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

Herr Pianist

Richard Tzschökel,

am Sonnabend den 6. d. nach kurzem aber schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist. **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Beerdigung findet in aller Stille auf dem Friedhof zu Radebeul am Dienstag 12 Uhr vom Portale aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Johann Gottlob Wohllebe,

Zimmerer und pens. Hoffenerwächter,

gestern Sonntag Nachm. ¾6 Uhr im 62. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag (Himmelfahrt) Nachm. ½3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Zu tiefen Schmerze allen meinen Verwandten und Bekannten zur Kenntniß, daß meine liebe, theure Gattin

Elise Hesse

nach kurzem, schwerem Leiden am Sonnabend den 6. Mai 10 Uhr Abends sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bittet der tiefgebeugte Gatte

Aug. Hesse.

Beerdigung findet heute Dienstag den 9. Mai Nachmittags ½3 Uhr von der Todtenhalle des Stadtkrankenhauses aus statt.

Todes-Anzeige.

Lieben Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater

Karl Hermann Krause,

Cantor em.,
Inhaber des Verdienstkreuzes,

heute, den 8. Mai, früh ¼5 Uhr nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Dresden, Berlinerstraße 38, I, den 8. Mai 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Restaurateurs

August Bergmann

findet heute Dienstag den 9. Mai Nachmittags ½3 Uhr v. Trauerhause, Güterbahnhofstraße 22, nach dem Löbtauer Friedhof statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und herrlichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer heißgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Tante und Schwägerin,

Frau Marie Hohlfeld,

sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, werthen Collegen und sämmtlichem Personal, sowie Herrn Diak. Bedemann ihren tiefgefühltesten

Dank

nur hierdurch der tieftrauernde Gatte
Hermann Hohlfeld nebst Kindern,
Karl Müller als Vater.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau verw. Wilhelmine Riecke

geb. **Schubert**

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere Herrn Pastor Planitz für die trostreiche Grabespredigt und dem Gesangverein „Arion I“ für den erhebenden Gesang am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Trachenberge, den 8. Mai 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Heimgange ihrer lieben

Bertha

sagt von Herzen Dank Die tieftrauernde Familie **Wend.**
Niederwartha.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, theuren Sohnes und Bruders **Martin** sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie auch seinen geehrten Herren Lehrern und den lieben Mitschülern für die ehrenvolle Begleitung, als auch für den zahlreichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank.

Ottilie verw. Ehinger geb. Blechschmidt und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Linna

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere den Malerinnen der Firma Villeroy & Boch, den Miethsbewohnern der Johann-Meyer-Stiftung und für das freiwillige Tragen von Seiten meiner Collegen unsern herzlichsten Dank.

C. Rüdiger nebst Familie.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern bei dem Heimgange unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Karl August Wolf,

besonders dem Herrn Pastor Blanitz-Pieschen für die trostspendenden Worte am Grabe sprechen hierdurch den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Heimgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen ist es mir erste Pflicht, zu **danken** für die so zahlreiche herzliche Antheilnahme an unserem Schmerze.

Allen, Allen, auch insbesondere unserm Herrn Pastor Schubert für seine tröstenden, aufrichtenden Worte meinen **Dank** aus vollem Herzen.

Langebrück, den 7. Mai 1893.

Paul Stein,

Tischlermeister.

Dank.

Für die vielen wohlthuenden und trostreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Dahinscheiden und bei der Beerdigung unseres theueren, unvergeßlichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn Privatus

Moritz Hahn,

zugekommen sind und welche davon Zeugniß ablegen, welch' große Liebe und Hochachtung der Entschlafene genoß, sagen wir hierdurch unseren wärmsten und innigsten Dank.

Die trauernden Familien

Rätzsch-Dresden und Endler-Pulsnitz,

am 8. Mai 1893.

Dank

allen Verwandten und Bekannten für die Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte; auch Herrn Diak. Dröse für die trostreichen Worte am Grabe unserer lieben guten Schwester und Tante, Frau

Henriette Juliane verw. Lucas

geb. **Kühn.**

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Oberroßarztes a. D.

H. Kahle,

sagen wir hierdurch unsern verbindlichsten Dank.

Pirna, am 8. Mai 1893.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Durch die Geburt eines kräftigen

Knaben

wurden hoch erfreut

Nürnberg, 7. Mai 1893.

Dr. Ernst Epstein und Frau geb. Scherbel.

Richard Kupsch
Emilie Kupsch
geb. Zimmermann
e. l. a. Vermählte.
Dresden, am 6. Mai 1893.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute Vormittag ¾11 Uhr unser herzensguter

Heinrich

im Alter von 1 Jahr 2 Monaten sanft verschieden ist.

Dresden, Schulterhaus, 8. Mai 1893.

H. Fritzsche nebst Frau.

Nach langem schwerem Leiden entschlief sanft am 6. dss. unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Alma Kresse.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom St. Pauli-Friedhof aus statt.

Die tieftrauernde Mutter nebst Geschwistern.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 7. Mai Mittags 1 Uhr unsere herzensgute

Frida

im Alter von 13 Jahren 11 Mon. nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet zum Himmelfahrtstag Nachmittags 3 Uhr von der Halle des inneren Friedrichstädter Kirchhofes aus statt.

Die trauernde Familie

Fischer.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht daß unser lieber

Alfred

Sonnabend Nachts ½12 Uhr durch den Tod von seinem langen Leiden erlöst worden ist. Um stille Theilnahme bitten

Familie **Schütz** u. **Fichtner**
und **Hugo Basler**
als Vormund.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmitt. 4 Uhr auf dem Kirchhof zu Loschwitz statt.

Allen Freunden u. Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein guter, lieber Mann

Gottlob Bährisch,

Lackirer.

Sonntag früh 3 Uhr verschieden ist. Beerdigung Mittwoch Nachm. 5 Uhr von Tannenstr. nach dem St. Pauli-Friedhofe.

Die trauernde Wittwe
Chr. Bährisch geb. **Hahn.**

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Heimgange unseres geliebten Kindes

Elsbeth

sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank.

Cotta, den 7. Mai 1893.

Die tieftrauernde Familie
Stephan.

Nachdem wir unsere theure Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleitet haben, drängt es uns, allen Denen, welche uns durch Wort und Schrift ihre Theilnahme bewiesen, beide Herr Past. Angelstedt für seine ergreifende Rede und Herr Kirchschullehrer Reh für den Trauergesang unseren innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Reklamation z. Leubnitzer Höhe bei Strehlen.

Der tieftrauernde Gatte

Julius Röder

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank,

herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden, Vorgesetzten und Collegen des verstorbenen Brückenzoll-Einnehmers

Ernst Hornoff,

für die durch reichen Blumenschmuck u. Begleitung zum Grabe bewiesene Theilnahme, insbesondere Herrn Pastor Märker für die trostreichen Worte u. den Herren Lehrern nebst den Schülern zu Grünberg und Cunnersdorf für den erhebenden Gesang bei der Grablegung spricht hiermit aus

Cunnersdorf, im Mai 1893.

die tieftrauernde Wittwe
Alma Hornoff geb. Koch.

Am 5. ds. wurde auf Bautzner Chaussee unweit Albrecht-Schlößchen eine

Wagenkapsel

mit 2 Vorsteckern verloren. Gegen Belohnung abzugeben Falkenstraße 24.

Gold. Ohrringel verloren. Gegen Belohn. abzugeben Wettinerstr. 13, pt. b. **Strobel.**

Verloren

von einem Knaben am Sonnabend auf der Bautznerstraße ein Portemonnaie mit 6 Mark 6 Pf. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Marktgrafenstr. 35, part. links.

---

1 Doppelschlüssel

ist gef. in Briesnitz. Abzuholen in der Schmiede zu Briesnitz.

Zugelaufen

eine **Ulmer Dogge** mit neusilb. Halsband u. Steuer-Nr. 4651. Abzuholen bei **H. Leuthold,** „Albrechtshöhe" in Niedpiche.

Heiraths-Gesuch.

Ein Fräl., Anf. Der J., ganz alleinsteh., von gut. brav. Charakter, häuslich u. wirthschaftlich, mit fein eingerichteter Wohnung und eigener Existenz, wünscht sich, da ihr jeder Familien-Anschluß fehlt, zu verheirathen. Herren gebild. Stande, poss. Alters, in sicherer u. geachtet Lebensstellung, wollen gefäll. Off. unter **M. Z. 873** Exped. d. Bl. niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. Mädchen, 30 J. alt, anspruchslos, wirthschaftlich und häuslich erzogen, etwas Vermögen, von mittlerer Statur, sucht die Bekanntsch. eines geb. Herrn in i. Stell. bis 40 Jahre. Nur reelle Zuschriften erb. u. **O. B. 915** Exp. d. Bl. Anonyme Briefe nicht berücksichtigt.

Amerika.

Verkauf von Billets für **Cajüte u. Zwischendeck** zu billigsten Originalpreisen.

Adolph Hessel,
a. d. Kreuzkirche 1 part.

Bover,

Nahmengestell, hochfein, zu allen laufenden Theilen, Kugellager (complet), Patentkaferne, aus der renommirten Fabrik von S. u. N. ist billig zu **verkaufen.** Dresden, Grünstr. 15, 3. Et. rechts.

H. Teistler's Hut- u. Filzw.-Geschäft
Alaunstr. 20.
Gr. Lager, billige Preise.
Shlipse, Schirme, Mützen.

Gloria-Garantie-Schläuche,

prämiirt mit dem **ersten Preise** in letzter Gartenbau-Ausstellung, empfehlen

Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten,
Seestr. 2. Wilsdrufferstr. 2, Breitestr. 6.

Kronleuchter, Tischleuchter u. Wandleuchter für Kerzen, Kronleuchter, Ständer-Lampen, Hängelampen, Tischlampen, Ampeln, Laternen 2c. für Petroleum in reicher Auswahl empfiehlt

Julius Schädlich,
Am See 16 pt. u. 1. Etage.

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank
empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1937. Amt I.

Weiche Filzhüte,

außerordentlich leicht, circa 60 Sorten am Lager, in allen Formen und Farben.

Lange & Jäger,
Marienstrasse 13.
gegenüber Margarethenstraße.

Grosses Lager

hochfeiner, Filz-, Cylinder-, Touristen- und Loden-Hüte,

Stroh-Hüte,

Mützen, Schirme 2c. 2c.
findet man von den einfachsten bis hocheleganteste am **billigsten** bei

Bruno Röberling,
Hut-Fabrik,
Wallstr. 12, Antonsvl. 12.

Seidel & Naumann-Fahrräder
probirt und kauft in Bernhardt's Radfahrbahn
18 Reitbahnstrasse 18.

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 2.
Altrenomm. Institut.

Heute 6 Uhr Aufnahme in den **Sonntagskursus.** Hon. 10 Mk. **Privatstunden** zu jeder Zeit. Für alt. Personen ungenirt. In 4 Stunden lehre ich alle Rundtänze. **J. Büchsenschuss.**

Cigarettenmachen

wird schnell u. gründlich gelehrt. Näheres in der Zeit von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr Nicolaistraße (neuer Tolkewitzerstraße) Nr. 19, 1. Et. rechts.

Das Cigarettenmachen wird gut gelehrt Schäfergasse 10, 4.

Reklamationen, Gesuche, Gedichte schnell u. schön Breitestraße 11, 11.

Feiner Putz

w. in **4–8 Woch.** nachweisl. gründl. **erlernt.** Frau Sid. Hennsinger, **Pillnitzerstr. 48, 1. Et.** Für **Auswärtige** Pension.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben. Stilschreiben, Richtigschreiben, Buchführ., Briefwl., Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Strümpfe

werden angestrickt, neue Kreuze in Unterhosen nur **Seilergasse Nr. 11.** Werkstatt im Hause.

Frisir-Unterricht,

Cursus 15 Mk., gründl. u. prakt. ertheilt **Pillnitzerstraße 48, 1.**

Gründliche Ausbildung in

Buchführung,

kaufm., einf. u. dopp., gewerbl., amerikan., prakt. bewährt, gepr. u. empf. Ausbildung f. all. **einschlägig.** Fächern, **Herren u. Damen** getrennte Kurse **jederzeit Gottschalck,** Marschallstr. 20.

Engl. u. Franz.

8 Stunden 2 Mk., lehrt nach bester Methode e. Lehrerin. Adr. u. **E. R. 725** in die Exp. d. Bl.

Gute Stimmen

erhält unter günst. Bedingungen Ausbildung im Solo-Gesang (Concert u. Bühne) durch einen bewährten Lehrer. Offerten u. **J. G. N. 32** hauptpostlagernd.

Gründlichen Unterricht erhalten **Damen** im **Schneidern, Maßnehmen** u. **Schnittzeichnen.** Honorar 15 Mark. **Selma Gaudich,** große Meißnerstraße 7, II.

Haarfärbe-Salon

für Herren und Damen.

Geöffnet von 9–5 Uhr.

Von vereid. Autoritäten begutachtetes unschädliches **Haarfarbemittel** zu Mk. 4,50 und Mk. 3 nur echt zu beziehen durch **A. Georges Nachf., Frau E. Maetzke,** Neust., Martin-Lutherstraße 27, pt.

Fahrrad-Reparaturen

werden besonders billig, akkurat und unter Garantie ausgeführt im

Dresdner Radfahr-Institut,
Lindenauerstraße 22.
Rover lern. zu ermäß. Preis.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse **18.**

Tapezirerarbeiten in u. außer dem Hause fertigt sauber und billig R. Mättig, Tapezirer, Galeriestraße 2, II.

Gesellschafts- und Strassen-Costüme

fertigt hochelegant und billig **Wiener Damenschneiderei Sommer,** **Bautznerstrasse 30, II.** Modernisirungen prompt.

Dismembrationen

liefert in 8 Tagen Ingenieur **Ziegelmann,** verpfl. Geometer, Dresden, Circusstraße 23.

Kirsch
Zahnkünstler — Dentist
Waisenhausstrasse **19**
Bierlinghaus.

Damenschneiderei und Schnittzeichnen wird gründl. gelehrt. Auf Wunsch Pension i. Hause. Frau **Caroline Dänhardt,** gr. Brüdergasse 4, 2.

Clichés

fertigt sehr schnell, sauber, rein, klar u. scharf in Holzschnitt, Zinkätzung, Kupfer u. Blei die älteste Cliché-Fabrik Dresdens **Judenhof Nr. 2.**

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Sopha aufpolst. 7 M., Matratze 3,50 M. Marschallstr. 20, pt.

Federn werden in 2 Tagen schön gewaschen, gefärbt u. gekauft. **A. verw. Johne,** Breitestraße 19, 1.

Tapezier-Arbeiten

werden gut u. billig ausgeführt. Tapetenmusterbuch d. Stück 10 Pf. an Rahmengasse 18, 2. Tapez. Stein.

Für Damen.

Anfertigung moderner, tadellos sitzender **Costumes, Mäntel, Capes, Paletots** u. s. w. Modernisirung getragener Anzüge, billige Preise Galeriestr. 17, 2.

Reinl. Frauenwäsche zu waschen; Adr. Am Zw. 56, Seitengeb.

Das Cigarettenm. w. gut gelehrt Jagdweg 5, 4.

Klotzsche mit Königswald,

Luftkurort und Sommerfrische, 15 Min. v. Dresden. Geschützte Höhenlage. Prachtv. Wald-Umgeb. Ausk. Gemeinde-Vorstand **Hendrich, Klotzsche,** und Gemeindeältester **Kolbe, Königswald.**

Neu eröffnet:
Kassel.

Hotel Reichskanzler,

oberste Gasse, dicht am Königsplatz, in d. Hotelgebäude, in w. lange Jahre das Hotel Golze betrieben wurde. Vollkommen neu eingerichtet. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Wein- u. Münchener Bier-Restaurant. Für Geschäftsreisende Logis incl. Frühstück 2 M. 75 Pf. Günst. Geschäftslage. Omnibus am Bahnhof. Inh. **F. Richter,** viele Jahre Oberkellner im Hotel Stadt Weimar, Dresden.

Gasthof Grosszschachwitz

10 Min. vom Bahnhof Niederszedlitz, empfiehlt seine schönen Lokalitäten, sowie 2 Säle für Gesellschaften zur freien Benutzung. Gute Betten. Vorzügliche billige Küche, gut gepflegte Biere und ff. Weine.

Hochachtungsvoll
Theodor Lorenz.

Naegell's Hôtel.
Deutsches Hôtel erster Klasse.
Europäischer Plan.
Hoboken bei New-York.

Gasthof

Weißer Hirsch.

Schönster Ausflug, gesunde Lage, elegante Zimmer, bekleine Küche.

Schießhaus Dohna.

Schönster Ausflugsort für Vereine u. Gesellschaften.

Haidemühle.

Schönste Partie durch die Haide. Angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirthung zusichert.

Hochachtungsvoll **E. Liebe.**

Friedensburg

die Perle der Lößnitz.

Herrlicher Ausflugspunkt.

Achtung! Achtung!
Zur Himmelfahrt
Alle nach Gasthof Pieschen,
da spielen die
Muldenthaler.

Roheis-verkauf

zu jeder Tageszeit

Restaurant Germania
Albrechtstr. 41,
Neustadt: Königsbrückerstr. 10.
Gebr. Hollack.

Original-Aufnahme von 1890.

Passionsspiel

von

Oberammergau.

Unentgeltliche Besichtigung im **Panorama**
Restaurant Germania
Albrechtstraße 11.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.
L. Culmbacher,
ff. Münchner Augustiner
in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.

Restaurant Marschner,

Landhausstraße 25,
empfiehlt von heute an
echt
Pilsner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause Pilsen.
à Glas 18 Pfg.

Hackerbräu,

echt Münchner,

Hacker-Export

fein
Winter-Schankbier,
sondern
qualitätreicher
Musterstoff.
Als Special-Imbiß:
Herings-Salat
(à la Wobsa)
empfiehlt
Heinrich Schäfer,
Räbnitzgasse Nr. 4.
tr. Saxonia.

Ein schönes Vereinszimmer
mit gutem Instrument ist zu vergeben **Odeum,** Carusstraße 3.

Rich. Güldner's Weinstuben
Briesnitz, am Hofbrauh. Cotta.
Täglich frischer
Maitrank.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstube,
König-Johannstr. 11.
fl. Kulmbacher, fl. Münchner Löwenbräu.

Elsa-Lichtspiele,
Große Brüdergasse 17.

Rebengold,
Wein- und Kraftbrühstube,
Schössergasse 2, empfiehlt
Hermann Günzer.

Kein Fremder
sollte verkennen,
Albin Voigt's
bayerl. Weinstuben
7 Frauenstraße 7
in Dresden, unter
preiswerthen Weinen
bei Kennern und Kenner
Wiener Küche
in daselbst der Aufenthalt ist höchst angenehmer und kühler.
Tägl. fr. Maibowle.
Fa. Astr. Caviar.
fl. Lachs.
Telephon 1681.

Vegetarier-Heim.
Wettinerstraße 5, 1. Etage.
Vornehmer Mittagstisch.
Kartoffelbuffet.

Americ. Billard.
Haley's
Gasthaus und Restaurant
große Frohngasse 8.
Gute kalte Speisen, gute Weine und Getränke empfiehlt
G. Rien.

Im Paradiesgarten Zschertnitz
findet man die schönste und schneidigste
Ballmusik.

Die besten und billigsten
Weine
trinkt man nur im
Maternihof,
16 Maternistr. 16.
Viele Weinkenner.

Täglich frischer
Maitrank
Max Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8 an der Markthalle.

Rathskeller Loschwitz

Echt Münchner Hackerbräu,
prima Stoff,
empfiehlt
M. verw. Eberlein.

Bahnhotel Kötzschenbroda.
Besitzer:
Otto Kühne.

Echt Münchner Spatenbräu.

Frischer
Maitrank
Tiedemann & Grahl's Weinstuben,
9 Seestraße 9.

Herren, welche sich für
Quartettgesang
üben wollen, auch Solche, welche noch nicht genügend lesen können sich an einer II. Vereinigung, die den Quartettgesang pflegt, beteiligen. Dienstags im Restaurant **Freudenberg**, Kaitzerstraße 18.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Feronia.
Mittwoch den 10. d. Mts.
Ausserordentliche
Hauptversammlung
im Münchner Kindl, 1. Et.
Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

Krank.- u. Begräbnißkasse
der
Zimmerer
zu Dresden,
eingeschriebene Hilfskasse.
Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Genehmigung des neuen Statuts seitens der Behörden erfolgt und der Kasse die Bescheinigung erteilt ist, daß dieselbe § 75 des N. Ver.-Ges. entspricht. Dieses neue Statut tritt am 1. Juni d. J. in Kraft. Die Kasse ersucht hiermit alle in Dresden beschäftigten Zimmerer, welche gesonnen sind einer freien Kasse anzugehören, zum Beitritt in dieselbe. Anmeldungen zum Beitritt nehmen jederzeit entgegen **E. Preusker**, Sidonienstraße 15; **F. Reichel**, Klostergasse 7, sowie sämmtliche **Vorstandsmitglieder. D. V.**

Heute Abend 8 Uhr 3 Raben, weißer Saal.
Wichtige Probe.
Mittheilungen. **D. V.**

Bezirksverein Dresden rechts der Elbe.
Dienstag den 9. Mai
Besichtigung d. Loschwitzer Elbbrücke
und Excursion nach dem Wolfshügel.
Abfahrt mit dem 3-Uhr-Dampfschiffe.
Damen und Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Aufruf!
Das Statut der Sterbekasse für deutsche Eisenbahn-Beamte Lit. A B. Nr. 9, über 150 Mark, d. d. 1. Juni 1879 ausgestellt für Frau **Julie Wilhelmine Rother** geb. **Seltmann**, ist angeblich verloren gegangen und wird dasselbe behufs Ausfertigung eines neuen Statuts hiermit für ungültig erklärt.
Berlin den 5. Mai 1898.
Das Kuratorium der Sterbekasse für deutsche Eisenbahn-Beamte.
Delahon, Vorsitzender.
Max Ernst, Specialrendant, Dresden, Reichsstraße 22.

Carola-Chorgesangverein.
Dienstag den 10. Mai
Generalversammlung.
Vorstandswahl. Anf. 9 U. T. B.

Dresdner Musikal. Gesellschaft.
Donnerstag d. 11. Mai, Himmelfahrt. **Concert** im Hotel Bellevue. Platzerth. Anfang 1 Uhr, Beginn Punkt 3 Uhr. Gästekarten sind zu entnehmen in den Gesellschaftsclubs: **Herm. Brunzer**, Marienstr. 36, 1. **Friedr. Tittel**, Pillnitzerstraße 54, p. **R. Beyer**, Am See 16, 1.
Der Vorstand.

Verein Dresdn. Gastwirthe,
eingr. G. m. b. H. in Ver.
In Folge der zweifelhaften Witterung wird die für heute geplante
Frühjahrspartie n. Niederwartha-Osterberg
bis auf Weiteres verschoben.
Der Geschäftsführer-Vorstand.
Carl Herold.

Barbier-Innung.
Freitag den 12. Mai d. J.
Abends 9 Uhr
Ausserordentliche Innungs-Versammlung
in **Helbig's Etablissement.**
Grüner Saal, Hauptstraße Nr. 2, wozu die Innungsmitglieder hierdurch eingeladen werden. Nur Mitglieder der Innungskrankenkasse sind stimmberechtigt und wählbar.
Tagesordnung:
1. Krankenkassenbericht. 2. Ergänzungswahl des Ausschusses der Krankenkasse. 3. Allgemeine Kassenangelegenheiten.
Der Innungs-Vorstand.
Bernh. Enterlein, Obermeister.
NB. Der **Umtausch** der alten **Statuten** gegen neue für die **Gehilfen- und Lehrlings-Krankenkasse** findet von heute, den 9., bis mit 15. d. M. beim Obermeister statt.
Wilhelm Schlösser, Obermeister.

Verein Dresdner Hausdiener und Bierausgeber.
Hierdurch erlauben wir uns den geehrten Hoteliers und Restaurateuren ergebenst bekannt zu geben, daß wir mit dem heutigen Tage Herrn **Hofmann, Gastwirthsbur., Rampischestr. 1**, die **Stellen-Vermittelung** unserer **Vereinsmitglieder** übertragen haben und bitten bei Bedarf von **Hausd., Bierausgeb.** rc., sich an genannte **Geschäftsstelle** gütigst wenden zu wollen. Gleichzeitig gestatten wir uns hierbei noch zu bemerken, daß in obengenannte Vereinigung nur **geschulte Leute mit tadellosen Zeugnissen und guten Empfehlungen** aufgenommen werden. Hochachtungsvoll
Der Gesammt-Vorstand.

Liedergruß.
Heute Probe bei Renner, gr. Brüdergasse. Ersch. all. act. Mitgl. nothw. Beschl. Aufn.

Verein Voluptas
Heute Dienstag
Damen-Versammlung.
Wichtige Besprechung. — Erscheinen aller **Damen** erwünscht. ½9 Uhr Hotel Reichspost.

Zur Gründung eines
Geselligkeits-Vereins der Wiener in Dresden
werden hier anfässige Wiener zu einer Besprechung, welche Mittwoch den 10. Mai, Abends 9 Uhr, im Lokale der Bayrischen Krone, 1. Etage, Am Neumarkt, stattfindet, eingeladen.

Warnung.
Herr **H. F. Kirchner, Dresden**, Grunerstraße 13, I., ist seit dem 1. April d. J. **nicht** mehr als Vertreter für uns thätig. Da derselbe uns in **ganz empfindlicher** Weise geschädigt hat, so warnen wir hiermit Jedermann vor irgend einer geschäftlichen Verbindung mit ihm.
Biebrich a. Rh., 1. Mai 1898.
Heinrich Piel Nachfolger.

Herzlichen Dank
allen Freunden und Verwandten, welche uns zu unserer **Silberhochzeit** so reichlich beschenkt haben. Möge Jedem das Fest vergönnt sein! **R. G. Kreische**, Postschaffner, **und Frau.**

Es gratulirt Dir herzlich zu Deinem heutigen
Geburtstage
der Verlobungs-Ring hinter dem Böhmischen Bahnhof. Sei mir tausend viel tausendmal! M. Auf Herz! Ein Wiedersehen!
Lore Md. G. L. D. M. Al. b. D. 99 w. G. M. Blumen. Br. 1. Exp. d. Bl.

E. M.
in Planen b. Dresden Briefkasten v. 8. 5. Bitte Brief unter **M. 18. 25** Lagerd. Hauptpost abzuholen.

Meine l. g. Mieze!
Bitte komme, wenn möglich, Donnerst., nicht Mittw., Nachm. 3 Uhr Lutherdenkmal.
Deine Minne.

Glaube, Liebe, Hoffnung ist mein Wanderstab.
Wer 12 Jahren am 9. Mai ging hin unter **Gottes** Geleitstab, in die Fremde und heute am 9. Mai gerne ich unter **Gottes** Beistand gesund u. heiratsfähig nach Rothsinnigen. **Ist das nicht eine große Gnade?** Nur wäre es mein herzlichster Wunsch gewesen, wenn ich das **deutsche Volk** von dem **irrigen Trichinen-Gespenste befreien konnte**, wenn ich selbst **mein Leben** einzusetzen versprochen habe.
Rob. Kühn.

Thekla Brauer's Normal-Corset.
plastisch, elastisch, nicht gesundheitsschädlich.

M. E. 6000.
Bitte mündlich Brief unter letzter Adr. b. 10., halte Brief seit a. 28. abend, darum konnte nicht d. kom.; w. letzte Mittwoch dort.
F. J. 10.

Neuheit! Thekla Brauer's Sanitäts-Corset,
elastisch, leicht, vorzüg. ärztlich empfohlen.

Ein Versuch mit
C O C O
lohnt!

Likör
kommt Mittwoch Abend.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm. Rampischestr. 4.**

Schlafröcke
in größter u. neuester Auswahl findet man billigst i. d. Dresdner **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstr. 4 und 5.** **M. & B.**

Kein schön'res Plätzchen ist
Auf dieser Welt, ich glaube,
Als wie in **Langebrück**,
In Vater **Michalk's Laube.**
Man ißt und trinkt und spricht
Von den und jenen Sachen;
Wer Lust hat, nun der kann
In Ruh sein Stätchen machen.
Die Speisen, das Getränk,
Sie sind famos, ich wette,
Drum, Freunde, kommet all'
Nach **Michalk's** trauter Stätte.

Radfahren
lernen Sie durch alt erfahrene praktische Lehrer ungenirt, leicht, schnell und sicher Radfahrbahn **W. Fugel**, Gruna-Dresden.
A. K.

Das **erste** und **reellste**
Lehrinstitut
für **Maßn., Schnittzeichn., Zuschneiden** aller **Kleid., Mäntel, Kragen, Umhänge, Röcke** rc. **(voller Unterricht 10 Mk.)** u. für **prakt. Schneidern** v. Fr. **M. Fiedler, Ferdinandstr. 6,** ist allen Damen ganz besonders zu empfehlen. Frl. **S. v. K.**

Fächer-Plissé
bis 2 Mtr. lang, u. Liliputfächer für Blousen, **Plissé-, Toll- u. Rosenfalten** fertigt unübertroffen schön **Minna Lösche, a. d. Dreikönigskirche 8.** **Ausschlagen** der Stoffe und **Rundpresserei** desgl. **F.**

Spiegel
in jeder Art und Größe, eigener Fabrikation, **Einrahmung von Bildern**, sowie **Neuvergoldung** von Spiegeln und Bilder-Rahmen liefert bei solider Ausführung zu billigstem Preis die Rahmenfabrik v. **Jul. Krüger Nachf.**, Reitbahnstraße 4. **R.**

Hervorragend schön in Façon und Farbe ist ein **Hut**, welcher unter dem Namen
Edredon
von der Firma **R. Schubert, Annenstr. 12a.** vis-à-vis der neuen Post, geführt wird, derselbe zeichnet sich durch seine Leichtigkeit, 65 Gramm Gewicht, aus und ist Jedem auf's Beste zu empfehlen. **S.**

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Wer für seine Knaben
Stoff-Reste
zu Anzügen gut u. billig kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer**, Annenstr. 5, neb. der Ober-Postdirection. **L. D.**

Alma.
Unter **Alma's** Nr. 61 verkauft Herr **A. G. Simon**, Pillnitzerstraße, Ecke Wilsnstraße eine **6 Pfg.-Cigarre**, die unbestritten das Beste ist, was geliefert werden kann. **Ein Kenner.**

Wer eine gute Uhr
billig kaufen will, bemühe sich zu **Selime**, an der Zephirkirche. **Reparaturen** schnell und gut. **Preisangabe vorher. M. B.**

Nicht
passende Gehilfe, arbeitet **Frau Elise Weichhold**, Seestr. 1, 2 billig um. **L.**

Küchen-Ausstattungen
in **hochfeinen hellen Marmor-Emaillen, bester Qualität**, bietet in **unübertroffener** Auswahl **H. Rückert's Niederlage, große Brüdergasse Nr. 8.** Alte Canalgasse. **W.**

Guter Rath.
Allen Hausfrauen, welche Bedarf an **Leinewand, Handtüchern, Bett- u. Tischwäsche** haben u. dieselben billig und gut einkaufen wollen, ist das altrenommirte Geschäft von **Robert Böhme jun., Georgplatz 16** empfohlen. Unsere Frauen waren mit ihren Einkäufen noch nie so zufrieden, als seit sie dort kaufen, darum rathen zu einem Versuch
mehr. sparsame Ehemänner.

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Allen Interessenten diene zur Nachricht, daß **alte Platten** aus dem
Atelier Köpke
Lindenaustr. 14 zu finden sind. **Ein früherer Kunde Köpke's.**

Grosse Auswahl
in **eleganten Spitzen-Hüten**, sowie garnirten und ungarnirten **Strohhüten** und den jetzt so sehr beliebten **Florentinern** findet man stets zu billigsten Preisen im Putz- und Modewaaren-Geschäft von **F. Hofmann**, Lindenaustraße 14, Ecke Reichsstraße. **C. T.**

Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefel,
sehr gut u. dauerhaft, in schöner Form, kauft man zu billigsten Preisen beim Schuhmachermstr. **K. Oehmig**, Freibergerplatz Nr. 22. **S. W.**

Praktische Damen sollten nicht verfehlen, beim Einkauf von
Kleiderstoffen
spec. hellen Sommer- u. schwarzen Stoffen von 80 Pf. an in reiner Wolle dopp. elfenbeinf. Braut- und Gesellschaftskleidern den nur noch kurze Zeit dauernden **Ausverkauf** wegen gänzl. Geschäftsaufgabe von **Paul Kremmler**, Landhausstr. 27, am Virnalschen Platz, zu besuchen. Preise enorm billig bei Garantie solidester Qualitäten. **P. O.**

Klemmer
und Brillen kauft man am billigsten bei der altrenommirten Firma **C. H. Morgenstern und Co., Neumarkt 7.**
J. W.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums rc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze**, Breitestr. 21, **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Kochgeschirr,
Emaille und gußeisernes, **Tischmesser, Gabeln**, Solinger Stahlwaaren a. A., **Plattglocken** mit geschm. Stählen erhält man in bester Qualität und billig bei **Schmeisser & Lesser, Webergasse 25. K.**

Hausfrauen!
Wer von Euch wirklich **gute neue Bettfedern** zu kaufen wünscht, gehe nur Scheffelstr. 22, zu Hrn. **Clem. Großmann. R.**

Clichés, die und zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Erved. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 9. Mai.
Erster Filial-Verkauf: „Jubiläumsbank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.
Mittwoch: Aida.
Donnerstag: Haus Heiling.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
14. Vorstellung im siebenten Abonnement.
Wallensteins Lager.
Vorspiel in 1 Akt zu dem dramatischen Gedicht „Wallenstein" von Schiller.
Die Dameraie ist von Wolfgang Fischer.

Ein Wachtmeister	Hr Jahn
Ein Trompeter	Hr Georgi
Zwei Polnische Jäger	Hr Timme
	Hr Gunz
Zwei Kürassiere	Hr Trach
	Hr Eichberger
Ein Cornet	Hr Schmidt
Zwei Wachtmeister vom Regiment Tiefenbach	Hr Voigtländer
	Hr Kramer
	Hr Gutschmann
Polnische Dragoner	Hr Kunz
	Hr Steinbach
Ein Scharfschütze	Hr v. Steinwehr
Ein Arbeit	Hr Lohse
Ein Bürger	Hr Jost
Ein Bauer	Hr Jost
Ein Kanonenknabe	Frl. Winter
Zwei Marketenderinnen	Frau Wolff
Eine Kartenlegerin	Frl. Schindler
Scharfschützen	Hr Richter I
	Hr Lorenz
Ein Trabt	Hr Olbrich
	Hr Helbig
Husaren	Hr Weiß
Ein Lutherischer Schulmeister	Hr Schröter
Gesellschaftspapa	Frl. Weber

Die Piccolomini.
Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Fürstin von Eboli, Herzog Octavio Piccolomini	Hr Porth
	Hr Stracke a. G.
Max Piccolomini, S. Sohn	Hr Jenny
Graf Terzky	Hr Busse
Alte, Feldmarschall	Hr Bauer
Isolani, General	Hr Stroebele
Pappen, Chef eines Regim.	Hr Jaffe
Deveroux, Generäle unter Wallenstein	Hr Just
Don Maradas	Hr Bürgin
Gallas	Hr Richter II
Butler	Hr Wilke
Kaiserlicher Hauptmann	Hr Gunz
Kaiserlicher Cuirassier-Rittmeister	Hr Meyer
Herzogin von Friedland	Hr Schmidt
Thekla, Prinzessin	Frau Gutzer
Gräfin Terzky	Frl. Petzy
Ein Kornet	Frl. Ulrich
Wachtmeister, Graf Terzky	Hr Helbig
Diener	Hr Lüder
Diener	Hr Neumann
Diener	Hr v. Steinwehr
Diener	Hr Jüchser
Ein Diener des Octavio	Hr Scheibe
Ein Diener Terzky's	Hr Olbrich

Anfang ½7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Nathan.
Donnerstag: Goldfuchs.
(Josephine — Frau Magnus, als Gast.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des K. K. priv. Carl-Theaters zu Wien unter Leitung ihres Direktors Carl Blasel, zum ersten Male:
Die Thierbändigerin.
Schwank in drei Akten von Ernst Toscani und George Berral.

Paulet Monlineau	Wilh. Knaak
Olympe, seine Frau	Lara Sänger
Suzanne } seine	Hermine Kleide
Lucienne } Töchter	Carla Conit
Villardon, Advokat	Blasel
Marine d'Argenmil	Helm. Franke
Henriette, seine Gattin	Hedw. Fleischrieu
Gaston Beaucreillet	Marcel Wardek
Norah, Thierbändigerin	Anna Boeckler
Graf d'Orville	Josef Petzy
Vicomte Gaston de St. Guy	Julius Witzel
Isabella, Kunstreiterin	Hedwig Augustin
Jacopo Manetto	Emil Liebing
Jeannette, eine Bonne	Olga Reimann
Denis, deren Mann	Karl Schmidt
Beaucroit } Reporter	Josef Czaika
Jeanneuil }	Gustav Lechner
Zoro, Athlet	Karl Schwinger
Auguste, Clown	Wilh. Kakowitsch
Kellerhaus, Maler	Chem. Zeigenhofer
Vignolin, Photograph	Otto Mond
Ein Groom	Regina Kapler
Rita } Circusdamen	Bertha Wunderlich
Marcella }	Lina Lühe

Vorher zum ersten Male:
Ein Mustergatte.
Schwank in einem Akt nach dem Italienischen des Guaccini. Deutsch von A. Rosée.

Professor Harder	Blasel
Katharina, dessen Gattin	Hermine Kleide
Marie, Dienstmädchen	Bertha Wunderlich
Ein Kutscher	Josef Petzy

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Vierletztes Gastspiel der Mitglieder des K. K. priv. Carl-Theaters zu Wien: Urlaub nach einem Menschen.

Dresden, Wilsdrufferstr. 7. A. W. Schönherr. **Strumpfwaaren,** garantirt waschecht. **Handschuhe,** dänisch imitirt. **Blousen,** neueste Modelle. **Sport-,** à 2—8 M. **Tricot-Hemden etc.** Hosen, Leibjacken à 1—6 M. **A. W. Schönherr,** Dresden, Wilsdrufferstr. 7.

Pöklinge,

Kappler und Pommersche, **täglich frisch,** sowie **Bratheringe, Delicatess-Heringe, russische** und **Oelsardinen, Aal,** geräuchert und in Gelée, **Lachs-Heringe, Salzheringe,** à Schock 150 Pf. u. 250 Pf., feinste **Gemüse-** und **Fruchtconserven, Marmeladen, Himbeersaft,** sowie täglich **frischen Spargel, Aepfelspalten** und **Ringäpfel,** à Pfund 40 und 50 Pf., **Mischobst, Pflaumen, Datteln, Feigen, Preisselbeeren** in Zucker gekocht, à Pfund 30 Pf., ohne Zucker 25 Pf., **Apfelsinen, Salzbohnen, beste Speise-Malta-Kartoffeln,** neue **egyptische Zwiebeln,** à Pfd. 10 Pf., Ctr. 9.50, u. s. w. empfiehlt

Richard Schädlich,
Zahnsgasse 8.

Auction. **Heute Dienstag und folgende Tage** Vormittags von 10 bis 12½ Uhr und Nachmitt. von 3½—6½ Uhr sollen wegen **vollständiger Geschäftsaufgabe** im Auftrage des renommirten

Dresdner Schuhwaarenhauses
Amalienstraße, Eckhaus Serrestraße,
die Gesammtvorräthe von nur

solid gearbeiteten Schuhwaaren

gegen sof. Baarzahlung durch mich versteigert werden. Außer der Auction freihändiger Verkauf zu Taxpreisen.
E. H. Kurtzhalss, Auctionator und Taxator.

Die „Deutsche Medicinische Wochenschrift" Nr. 17 vom 27. April 1893 veröffentlicht folgende ministerielle Verfügung:

An sämmtliche Universitäts-Kuratoren ꝛc.

Durch mannigfache Vorzüge vor anderen Beleuchtungsarten hat in jüngster Zeit das Gasglühlicht — sogenanntes Auer'sches Licht — die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Zur näheren Information über dasselbe und namentlich zur Bildung eines Urtheils darüber, ob und in welchen Grenzen es sich zur Verwendung in öffentlichen Gebäuden, Audikorien, Laboratorien, Kliniken ꝛc. eignet, sind deshalb mehrfach Versuche angestellt, namentlich hat auch die physikalisch-technische Reichsanstalt Untersuchungen und Messungen an dem gedachten Licht vorgenommen. Dabei und bei der praktischen Verwendung des Lichts für verschiedene Zwecke hat sich herausgestellt:

Gasglühlicht hat bei 120 ltr. stündigem Gasverbrauch 60 Normalkerzen Lichtstärke; ein gewöhnlicher Gas-Argandbrenner dagegen nur 20 Normalkerzen, dabei aber einen höheren Gasbedarf von 200 ltr. Es ist also bei Gasglühlicht dem Gas-Argandbrenner gegenüber die fünffache Ausnutzung des Gases und bei erheblich geringerem Gasverbrauch die dreifache Lichtstärke gewonnen.

Außer der sich hiernach ergebenden Kostenersparniß bezw. der bedeutend höheren Leuchtkraft sind noch weitere sehr beachtenswerthe Vortheile des Gasglühlichts erwiesen.

Da der netzförmige Glühkörper das brennende Gas von allen Seiten ummantelt, so ist ein Entweichen unvollständig verbrannten Gases vermieden, es entsteht kein Blaken und keine Rußablagerung ꝛc., die bei gewöhnlichen Brennern sehr bald eintretende Beschmutzung der Decken und Tapeten fällt fort, die Zimmerluft bleibt rein und der Gesundheit zuträglich. Erläuternd sei bemerkt, daß nicht das verbrennende Gas selbst die Lichtquelle abgiebt, sondern daß das brennende Gas dazu benutzt wird, ein mit seinem Torium-Oxyd getränktes Baumwollegewebe — den sogenannten Strumpf — in dauernde Weißglühhitze zu versetzen, so daß dieser glühende Gewebestrumpf mit seiner viel energischeren Leuchtkraft den eigentlichen Leuchtkörper abgiebt.

Sehr bemerkenswerth ist das gleichmäßige ruhige Leuchten und besonders die geringe, eine Ueberhitzung ausschließende Wärmeentwickelung des Gasglühlichts, sowie der Umstand, daß dasselbe, ähnlich wie das elektrische Bogenlicht, durch seine weiße Färbung alle übrigen Farben deutlich unterscheiden läßt, was bei Operationen und Untersuchungen von Wichtigkeit sein dürfte.

Die durch Auswechselung des ca. 2 Mark kostenden Gewebestrumpfes und des Cylinders ꝛc. entstehenden Unterhaltungskosten haben in letzter Zeit in Folge verbesserter Aufhängevorrichtung und dadurch erreichter längerer Dauer des eigentlichen Leuchtkörpers erhebliche Einschränkungen erfahren. Der im Anfange hervorgetretene Uebelstand, daß der Strumpf bei der geringsten Berührung in sich zusammen fiel, ist bald beseitigt worden. Der Leuchtkörper bleibt in Folge der jetzt bestehenden centralen Aufhängung desselben — gegenüber der früheren seitlichen — bei einigermaßen vorsichtiger Behandlung der Lampen ziemlich lange brauchbar; eine Berührung desselben muß allerdings vermieden werden. Die in einigen wissenschaftlichen Instituten angebrachten Lampen bewähren sich auch nach dieser Richtung sehr gut und haben nur selten des Ersatzes zerstörter Leuchtkörper bedurft. Auch zum Mikrophotographiren und zum Mikroskopiren hat sich das Licht als sehr verwendbar erwiesen, obwohl bei Arbeiten mit dem Mikroskop, bei der Nähe, in welche der Leuchtkörper zu diesem gebracht werden muß, die Gefahr einer Berührung besonders groß ist.

Die Auswechselung des Strumpfes wird hier in der Regel durch Arbeiter einer Specialfirma ausgeführt, kann aber nöthigenfalls auch durch andere Personen besorgt werden.

Nach alledem kann das Gasglühlicht zur Verbesserung der Gasbeleuchtung in Universitäts-Instituten, Kliniken ꝛc. durchaus empfohlen werden; in den meisten Fällen wird dasselbe auch einen angemessenen Ersatz für elektrische Beleuchtung gewähren und letztere entbehrlich machen.

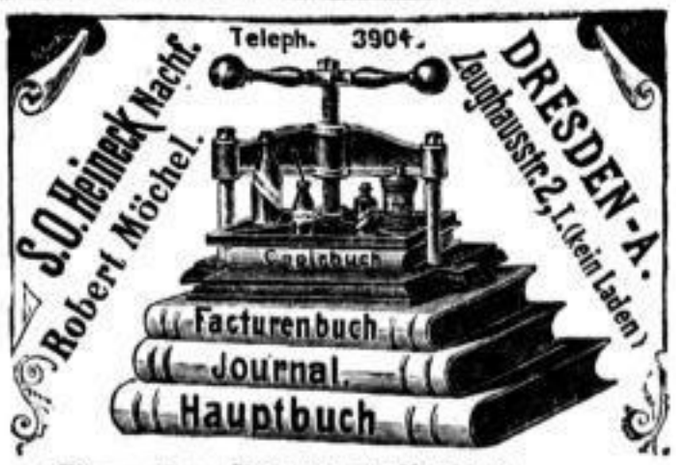
Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich hiernach ergebenst, gefälligst in geeigneten Fällen sich die Einführung des Gasglühlichts angelegen sein zu lassen. Die hierdurch entstehenden Kosten können aus laufenden Mitteln der einzelnen Institute bestritten werden, sofern damit nach und nach vorgegangen wird.

Berlin, den 27. März 1893.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Wir bringen dies zur gefäll. Kenntnißnahme aller Interessenten.
Berlin C., Molkenmarkt 5.

Deutsche Gasglühlicht-Actiengesellschaft.
J. Krüger. Nathan.



Copir-Pressen von M. 6.50 an.
Bücher, 1000 Blatt, von M. 2.20 an.

Jaquets

für Damen
in herrlichen Neuheiten u. Farben, großartige Auswahl, enorm billig.

Capes

in entzückenden Neuheiten, in Seide, Spitze und Wolle, meistens Modelle, ebenso **Kragen.**

Regenmäntel,

neu eingetroffenen in der neuesten Erscheinung der Saison, geschmackvolle Schnitte, **zurückgesetzte Mäntel** weit unter Ankaufspreis, schon von 5 Mark an.

Staubmäntel

entzückende Façons und Farben, sehr billig.

Frau Günzburger,
22, I. Flemmingstr. 22, I.,
kein Laden,
nächst d. Postplatz u. Wettinerstr.

Oxfort,

bunter Elsasser
Sommerhemdenstoff
in großer Auswahl bei schönen Mustern, Meter 50—90 Pf.,

fertige Hemden

von demselben Stoff v. 170 Pf. an
Lawn-Tennis
Touristen-Hemden

für **Herren** von 2.40 bis 4 M., **dieselben für Knaben in verschiedensten Größen und zu billigsten Preisen.**

Robert Böhme jr.,
Nur
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Möbel,

für Ausstattung passend.

1 hochelegante Nußbaum-Salon-Einrichtung mit reicher Goldverzierung, bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils u. 6 Stühlen, mit eley Gold-Double-Plush bezogen, 1 Vertico, 1 achteckiger Salontisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Schmuckschränkchen, sowie eine altdeutsche volle complete imitirte Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Bettstellen mit Matratzen, Kopf- u. Fußkissen, 2 Nachtschränkchen, 1 Toilettenkommode, 1 Waschtisch mit weißem Marmoraufsatz, 1 Wäschschrank, stehen im Auftrag billig zum Verkauf
Grosse Brüdergasse 39.
C. II. Viertel.

1000 Ctr. Anderssen

Speise-Kartoffeln,

vorzüglich kochend, offerirt à M. 1.60 **Wilh. Rückert** in **Görlitz.**

Selt. schöne j. **Bernhardiner, Doggen,** weiße Malteserhündchen, Seiden- u. Affenpinscher, sowie verschiedene Rassen unter Garantie zu verkaufen. **Gebr. Schotte,** Friedrichstraße 8. Auch werden Hunde schön geschoren.

Rover.

3 Mal gesehen, ist verhältnißhalber **sofort** zu verkaufen K. Brüdergasse Nr. 3, im **Hotel Forsthaus.**

1 transportabler Kochherd

(so gut wie neu) billigst zu verkaufen Laubegast, Fabrikstraße 6.

Strauszfedern

aller **Neuheiten** empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen die
Schmuckfedern-Fabrik Gustav Probst,
Scheffelstrasse 27.
Modistinnen und Wiederverkäufern Extra-Preise.
Getragene Federen werden **wie neu** vorgerichtet.

Kauft nur

Thurmelin,

fabrizirt von **A. Thurmayr, Stuttgart,** weil „Thurmelin" alles Ungeziefer, wie **Schwaben, Russen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen** und **Blattläuse radikal vernichtet** und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gesetzlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke „Der Zuckerkneiger" zu 50 Pf., 60 Pf. und 1 M., sogenannte Thurmelinspritzen mit und ohne Gummi zu 35 Pf. u. 50 Pf.

Hauptdepot bei Hermann Roch,
Altmarkt 5, ferner bei:
Otto Anger, Trompeterstr. 1; **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 36, **Ernst Bley Nachf.,** Annenstr. 52; **W. J. Carsten's Nachf.,** Webergasse 31; **C. F. Franke,** Annenstraße 42; **Otto Friedrich,** Königsbrückerstr. 4; **Max Göbel,** Josephinenstr. 36; **Albert Haan,** Grunaerstr. 10; **Georg Häntschel,** Struvestr. 2; **Max Helbig,** Bautznerstraße 87; **Franz Henne,** Amalienstr. 7; **Benno Hennig Nachf.,** Schützenstr. 6; **Hinrichs & Wellnitz,** Bautznerstr. Nr. 41; **J. John Nachf.,** Wettinerstr. 13; **C. G. Klepperbein,** Franenstr. 9; **Hugo Koeberlin,** Waisenhausstr. 28; **Curt Leutner,** Weißeritzstr. 50; **H. G. Möhring,** Kaitzbachstraße 31; **Alfred Moser,** Wettinerstr. 33 u. Lindenaustraße 21; **Moritz Riedel,** Circusstr. 21; **Franz Schaal,** Annenstr. 25; **Schmidt & Groß,** Obergraben 1; **Robert Schreiber,** Terrassenufer 3; **Gebr. Schumann,** Pirnaerstr. Nr. 46; **Paul Streubel,** Lindenanplatz; **Th. Techritz Nachf.,** Werderstr. 5; **Franz Teichmann,** Zöllnerstr. 9; **St. Ulbet,** Alaunstr. 45; **O. A. Wilhelm,** Lindenaustr. 8.

Durch Ankauf eines großen Postens **Leihhausscheine** kann zu

noch nie dagewesenen Preisen

verkaufen:

Knaben-Anzüge
von 1¼ Mk., bessere von 3 Mk. an,
Burschen-Anzüge
von 4 Mk. an,
Jünglings-Anzüge
von 6 Mk. an,
hochfeine von 8 Mark an,
Herren-Anzüge
von 8½ Mk.,
hochfeine von 12½ Mk. an,
Sommerpaletots
von 7 Mk. an,
Stoff-Hosen
von 2 Mk. an,
Jaquettes, Joppen, Piqué- und Seiden-Westen,
Knaben-Mützen
von 40 Pf. an.
Teppiche
Großer Posten **von 1 Mk.** an bis zu d. größt. **Salon-Arminster-Teppichen.**
Fertige Bett- u. Leibwäsche, Handtücher, Taschentücher, Sport- und Normal-Hemden
von 85 Pf. an u.
Max Jaffé,
9 Kreuzstr. 9.

Gummi-
waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Hobelbänke
werden **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe bittet man unt. **P. C. 921** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Neue Mausergewehre,
Mod 71, eingeschossen, m. Stempel versehen, empfiehlt noch kurze Zeit Stück M. 14 **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 14.

Ein ungarischer

Pony

mit **Geschirr u. Wagen zu verkaufen,** desgl. ein **Sitz. Americain** u. ein **Victoria** mit abnehmbar. Bock, beide mit Offenbacher Patent-Achsen und Federn, ein- u. zweispännig zu fahren, noch wie neu, desgl. zwei wenig gebr. engl. Gabelschirre und ein Paar Kutschgeschirre. Näh. **Radebeul,** Hermannstraße 861.

Goldfasanen.

Verkaufe ein Paar sehr schöne Goldfasane, hundefrei, stark, gut befiedert, Henne legend, dürfen auch frei im Garten. Preis 60 Mark. **Herm. Donath,** Laubegast bei Dresden.

Neuheiten in Sonnen- und Regenschirmen.
Spazierstöcken.
Großes Lager von Stöcken zum Beziehen.
Reparaturen schnell und billig.

Emil Mendler, Triest.
Versandt von allen Sorten
Frühgemüse-Obst,
grüne Erbsen (Zuckerschoten) 100 Kilo Mk. 25
ꝛc. ꝛc.
Lorbeerlaub, frisches Ia.
Brutto 5 Kilo portofrei Mk. 1.
Dalmatiner und Istrianer wirkliche Naturweine
à 45—75 Pf. p. Liter in kleinen und größeren Gebinden.
Spezial-Offerten zu Diensten.

Alte Billards
werden gekauft, auch von auswärts. **Müller,** Oppellstr. 51.

50er Hochrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen Pieschen, Ringstraße 9, 1. rechts.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der

Concert-kapelle des Königl. Belvedère.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Feldschlößchen.

Donnerstag den 11. Mai c., Himmelfahrt,

zum Vorabdruck der Concertpartien

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Jäger-Bat. Nr. 13

Leitung: **H. Röpenack.**

Entree 30 Pf. Anfang 4 Uhr.

Vorverkauf im Vorverkauf sind an der Kasse 5 Stück 1 Mark.

Die Gültigkeit [illegible] von obengenannter Novelle [illegible] Sonntag und Donnerstag Welt.

Alle von derselben Novelle ausgegebenen Billets haben ebenso [illegible]

Vorverkaufspreis gegen Nachzahlung von 10 Pf., bitte ich bei mir [illegible] zu wollen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtungsvoll **Otto Scheibe.**

Gr. Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Heute

Grosses Concert

von der 50 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors **A. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Grell's Weinstuben 2. Bahnhofgasse 2.

Feen-Palast

Scheffelstraße 19.

Täglich Concert.

Russische Kapelle.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Anfang 6 Uhr. Eberhard Krause.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Tyroler Gesangs-Concert,

ausgeführt von dem Tyroler Künstler Quintett **Geschw. Ringler u. Maikl.** [illegible] Inhaber des Kunstvereines [illegible] Gesangsvortrag für Musik und Gesang in Dresden.

[illegible] Hemdl, Kammer und Vorstadt, Herren v. 1.25—2.50 M.

Eintritt frei. Achtungsvoll **E. Martin.** T.-R. III [illegible]

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz"

(I. Ranges)

mit Garten und Marquisen.

Nur auf ganz kurze Zeit u. zw. bis **Montag 15. Mai**

Original! Täglich Original!

Großes Concert

der

I. Rumänischen Elite-Kapelle „Wladescu"

(10 Herren) in ihren prachtvollen National-Costümen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte, Anf. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Neumann's Concerthaus.

8 Schössergass 8.

Heute und folgende Tage

Große Concerte

der Oest.-Ung. Damen-Kapelle „Radetzky".

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Niederlößnitz. Niederlößnitz.

Sängerhöhe.

Zum Himmelfahrtstage, den 11. Mai, **Einweihung** meiner **neuerbauten und neurenovirten Lokalitäten,** verbunden mit

Abendessen nach der Karte,

wozu ergebenst nur hierdurch einladet

Achtungsvoll **Ernst Haase.**

Restaurant z. goldnen Stiefel in Torna.

Heute Dienstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Radebeul = Radeburger Secundärbahn.

Anläßlich des am **Freitag den 12. Mai d. J.** in Moritzburg-Eisenberg abzuhaltenden Roß-, Kram- und Viehmarktes werden folgende **Sonderzüge** abgelassen:

aus **Radebeul** 6 Uhr 50 Min. Vorm.
in **Moritzburg-Eisenberg** 7 „ 26 „ „

aus **Moritzburg-Eisenberg** 1 Uhr 40 Min. Nachm.
in **Radebeul** 2 „ 9 „

Die Züge halten an allen zwischenliegenden Verkehrsstellen.

Dresden, am 1. Mai 1893.

Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Plauen.

Westendschlösschen.

Donnerstag (Himmelfahrtsfest)

Humorist. Concert der Rossweiner Sänger

(Muldenthaler), Herren **Lommatzsch, Schüchner, Lessig, Schmettau** (Quartett), Herren **Brauer, Malek, Eyle** (komiker). — Programm neu und reichhaltig. — Anfang **8** Uhr. Eintritt **50** Pf. — Karten vorher à Stück **40** Pf. bei Unterzeichnetem zu haben. Hochachtungsvoll **H. Plötze.**

Welt-Restaurant

„Société"

Neu! Täglich Neu!

Zwei große Concerte

der

echten Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft „Almrausch" und „Edelweiss",

bestehend aus 4 jungen Damen **(Tiroler Schönheiten ersten Ranges)** und 4 Herren.

Nachm. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Außerdem erlaube mir noch auf meine seit Jahren so beliebt gewordene Küche aufmerksam zu machen.

Gutgepflegte Biere und Weine.

Gleichzeitig erlaube mir noch besonders auf

das Riesengebirge

aufmerksam zu machen, das im [illegible] Maßstabe herstellen von der Schneekoppe bis zum Mettlacher [illegible] aus mit sämmtlichen Bergen und Bauden genau nach der Natur ausgeführt ist.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Etablissement

Felsenkeller,

am Eingange des Plauenschen Grundes.

Großer schattiger Lindenpark.

Elegantes Concert- u. Ball-Lokal.

Hochfeine Biere direkt vom Faß ohne Apparat.
Ff. Weine. Gute Küche. Civile Preise.

Achtungsvoll **G. Weichelt.**

Johannesgarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.

Bestventilirtes Lokal der Residenz.

Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Pilsner Brauereien.

Gute Etage für Familien und Vereine empfohlen.

Jenny John's Wein- u. Frühstücksstube,

3, 1. Galeriestraße 3, 1.

Täglich kleines Frühstück,

vorzügl. Weine billig, von feinen Firmen.

Angenehmer Aufenthalt.

Wein-Restaurant.

Freitag den 12. Mai 1893

Ross-, Vieh- und Krammarkt

Eisenberg-Moritzburg.

Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin von Sachsen.

Gewerbehaus Dresden, Ostra-Allee.

Täglich geöffnet.

Elektrische Beleuchtung der Zimmer.

Ausstellung

von Wohnungseinrichtungen.

Damit verbunden eine

Lotterie.

Loos 1 Mark.

Gewinne: **Zimmereinrichtungen und Wirthschaftsgegenstände.**

Dauerkarten: 3 M., Vorverkaufskarten: 10 Stck. 5 M.

Heute geöffnet von **9** bis **7** Uhr. Eintrittspreis: **75** Pfg.

Konzert von 3 bis 7 Uhr.

Panorama international,

Marienstraße **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Diese Woche höchst interessant.

4. Abtheilung:

Feldzug 187071.

14.—20. Mai: Vorm. 21.—28. Mai: Wettinfestzug.

Theodor Loesch,

1 Kreuzstrasse 1.

Wegen Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

in

deutschen, französischen, spanischen, portugiesischen, österreichisch-ungarischen und italienischen

Weinen,

in- und ausländischen

feinen Liqueuren,

feinen alten

Spirituosen,

deutschen, französischen und englischen **Gemüsen, Früchten, Saucen** und **Conserven** jeder Art

zu billigsten Preisen.

Theodor Loesch,

1 Kreuzstrasse 1.

Vaterländische Feuer - Versicherungs - Actien - Gesellschaft in Elberfeld.

Das Protokoll der 72. General-Versammlung betrifft den Jahresbericht und die Wahlen.

Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1893 folgender:

Die laufende Versicherungssumme	M.	3,755,659,358. —.
Die Prämien- und Zinsenennahme	„	6,344,107. 91.
Die Kapital- und Prämienreserve für eigene Rechnung	„	7,190,093. —.
Das Grund-Kapital der Gesellschaft	„	6,000,000. —.

Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahresabschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, liegt bei den unterzeichneten General-Agenten zur Einsicht offen, auch werden dieselben, sowie die unten mitverzeichneten Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Dresden-N., im Mai 1893.

Lüder & Kaumann, General-Agenten,
Kaiserstraße 6, Eingang Theresienstraße.

Bernhard Deil, Hauptagent, **Johannesstraße Nr. 17.**
Adolf Meyer, Agent, **Serrestraße Nr. 10.**

Moritz Müller, Agent, **Dippoldiswalde** b. Moritzburg.
Carl Worm, Agent, **Kreischa.**
Jul. Eckelmann, Agent, **Laubegast.**
Aug. Zaulig, Agent, **Potschappel.**
Th. Pabst, Agent, **Rabenau.**
Fr. Ernst Pietzsch, Agent, **Wachwitz.**
F. L. Schurlicht, Agent, **Weißig** b. Loschwitz.
G. H. Scheinpflug, Agent, **Welschhufe.**

1 Garderobenschrank, z. Auseinandernehmen, 1 Bettstelle nebst Federmatr., 1 Kindertisch, 1 Damenschreibtisch, imitirt, w. Platzmang. billig zu verkaufen Marbildenstraße 61, part.

Für Buchbinder!

1 Balancier, circa 900 Monogramme, Kartenscheere sind spottbill. zu verk. Off. u. **M. B. 464 „Invalidendank" Dresden.**

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **26** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. **Dresden-Altstadt:** Waisenhausstrasse Nr. 9. **Wechselstube Dresden-Neust.:** Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den öffentlichen Bekanntmachungen.** Das Landesschulgut Kloster Nimbschen nebst zugehörigen Vorwerken Kleinbothen und Großbardau bei Grimma soll vom 1. Juli 1894 an auf zwölf Jahre im Wege des Meistgebotes weiter verpachtet werden. Pachtlustige wollen ihre Pachtgebote mittels schriftlicher, von ihnen mit Vor- und Zunamen unterschriebener Erklärung in verschlossenen Umschlägen längstens bis zum 27. Mai bei dem Finanzministerium einreichen, zugleich auch sich über ihre landwirthschaftliche Befähigung, ihre persönliche Zuverlässigkeit und Unbescholtenheit und über den eigenthümlichen Besitz eines ausreichenden verfügbaren Betriebskapitals durch genügende Zeugnisse und sonst glaubhaft ausweisen.

— Das Atelier von **P. Wehle**, Marienstraße 44, bringt in seinen Schaukästen wieder äußerst geschmackvoll hergestellte Photographieen zur Ansicht. Besonderes Interesse erweckt die lebensgroße Photographie einer jungen Dame im griechischen Costüm. Die Ausführung dieses Bildes ist sowohl technisch als künstlerisch wohlgelungen.

— **Maikäfer** sind in diesem Jahre ein sehr gefragter Artikel, aber schwer zu haben. In Berlin bieten die Kinder bis zu 15 Pfennige für das Stück, ohne danach zu fragen, ob es ein „Schornsteinfeger" oder ein „König" ist.

— Dem „Geraischen Tageblatt" vom 6. d. M. entnehmen wir folgende recht eigenthümliche Mittheilung: „Weimar. Wie vor einiger Zeit gemeldet wurde, ist zwischen den Kohlen eines Zuges eine Dynamitpatrone gefunden worden. Der Maschinenheizer Fiedler bemerkte dieselbe rechtzeitig und verhütete dadurch großes Unglück. Wäre die Patrone mit den Kohlen in den Feuerraum der Lokomotive gelangt, so würde ein unermeßliches Unglück unvermeidlich gewesen sein. Diese brave That hatte ein Nachspiel, über dessen Art sich unsere Leser selber ein Urtheil bilden mögen. Die Verwaltung der Zeche „Victor" bei Rauxel in Westfalen, von der die Kohlen bezogen waren, hat nun dem Maschinenheizer Fiedler in Weimar eine „Belohnung" von — sage und schreibe — sechs Mark angeboten, wobei dem Manne nahegelegt wurde, ein Dankschreiben an die Zechenverwaltung zu richten. Fiedler lehnte die großartige Belohnung ab, indem er erklärte, daß er zufrieden sei, gleich den anderen seinerzeit durch die Dynamitpatrone Gefährdeten noch unter den Lebenden zu weilen. Die Bahnverwaltung selbst hat übrigens ihrerseits nicht daran gedacht, dem braven Beamten eine Belohnung angedeihen zu lassen. Ja, sie hat sich nicht einmal veranlaßt gesehen, die Kosten von 1,50 Mark, die Fiedler für die von ihm veranlaßte chemische Untersuchung der Patrone und ihre Feststellung als wirkliche Dynamitpatrone gehabt hat, demselben zu ersetzen."

— **Cossebaude.** Am letzten Sonntage ist die neu eingerichtete Kapelle im höchsten Hause des Ortes (oberhalb der bisherigen Schule) neu eingerichtet und eingeweiht worden. Der neue Schulbau ist auch vorgesehen, der Platz gesichert; mit dem Baue der angestrebten Kirche, zu der sich auch Gohlis und vielleicht Stetzsch halten würden, wird es nun freilich noch gute Weile haben.

— **Riesa.** Der von der Militärverwaltung im Herbste vorigen Jahres im Barackenlager bei Zeithain angestellte Versuch, die massenhaft auftretenden Mäuse mittelst des Löffler'schen Mäuse-Typhus-Bazillus zu vertilgen, sind vollständig gelungen. Das von dem hygienisch-chemischen Laboratorium des Garnisonlazareths in Dresden gelieferte, die Mäusebazillen enthaltende Mittel befreite innerhalb weniger Wochen nicht nur den Schießplatz, sondern auch, soweit man dies beobachtet hat, auch die angrenzenden Felder gründlich von der Mäuseplage, die bis jetzt sich nicht wieder gezeigt hat.

— In der Stadtverordneten-Versammlung in **Königstein** hat man die Einführung der elektrischen Beleuchtung beschlossen. Die Firma Siemens u. Halske verpflichtet sich, innerhalb 18 Monaten die elektrische Anlage auf eigene Kosten selbst herzustellen. Mithin hat die Stadt keinerlei Risico zu tragen.

— **Schwurgericht.** Die Bemühungen, den Schleier zu lüften, welcher die näheren Umstände über den am Morgen des 1. November v. J. erfolgten Tod des 68 Jahre alten Friedrich August Schuritz in Königstein-Halbestadt verhüllt, dürften nach der gestrigen Beweisaufnahme in der auf zwei Tage anberaumten Hauptverhandlung gegen den Wirthschaftsbesitzer Friedrich Hermann Petrig wegen Mordes von Erfolg sein. Vor dichtbesetzter Tribüne eröffnete der Präsident, Herr Landgerichtsdirektor Göhler, Vormittags 9 Uhr die Sitzung. Der Angeklagte stammt aus Gohrisch, ist 31 Jahre alt und seit 1886 verheirathet. 1887 kaufte er ein Wirthschaftsgrundstück in Halbestadt, einem Ortstheil des Städtchens Königstein, für 20,400 Mk. und zahlte er dafür aus eigenen Mitteln 6000 Mk. an. Eine gleiche Summe gab sein bei P. wohnender Schwiegervater und der Rest wurde als unbezahltes Kaufgeld hypothekarisch eingetragen. Petrig ist beschuldigt, an dem erwähnten Morgen seinen Schwiegervater durch Erschießen mit einem Revolver vorsätzlich getödtet und diese That auch mit Ueberlegung ausgeführt, mithin einen Mord verübt zu haben. Er bekennt sich nicht für schuldig. Aus der Vernehmung des Angeklagten sind folgende Momente von Interesse. In den Jahren 1887 und 1889 brannte die Scheune P.'s zweimal nieder und mindestens in dem zweiten Falle ist vorsätzliche Brandstiftung anzunehmen. Die Vermögensverhältnisse des Angeklagten sind keineswegs günstige. Im vorigen Jahr wurde er von dem Altersvormund eines Kindes, dessen Mutter früher bei Petrig als Magd diente, auf Zahlung von Alimenten verklagt. Auf dem Vergleichswege erklärte sich P. bereit, bis zum 1. Oktober 1892 1320 Mk. als einmalige Abfindungssumme zu zahlen und für den Fall der Nichtzahlung unterwarf er sich der sofortigen Zwangsvollstreckung. Da Petrig die erforderlichen Geldmittel nicht besaß, kam es am 25. Oktober v. J. zur Pfändung von fünf Kühen, wobei sich der Gerichtsvollziehergehilfe Klunker einer falschen Beurkundung schuldig machte. K. hatte lediglich auf Bitten des Angeklagten unterlassen, ein auf die Pfändung bezügliches Plakat im Kuhstall anzubringen, gleichwohl aber letzteres als geschehen im Protokoll vermerkt. Zugegeben wird von Petrig, daß es ihm hauptsächlich darum zu thun gewesen sei, seinem Schwiegervater die Thatsache der Pfändung zu verschweigen. Namentlich wegen der Folgen des erwähnten Verhältnisses P.'s mit der Magd waren in seiner Ehe Zerwürfnisse zwischen Mann und Frau an der Tagesordnung. In Bezug hierauf behauptet Petrig, er habe es nicht mehr zu Hause aushalten und deshalb beschlossen, sich das Leben zu nehmen. Schon früher sei er einmal nahe daran gewesen, sich zu hängen; dann habe er Selbstmord durch Erschießen vorgezogen. Ein seinem Schwiegervater gehöriges Sparkassenbuch über 1479 Mk. will Petrig von diesem zu dem Zwecke erhalten haben, die fällige Alimentenforderung zu zahlen. Andererseits ist kaum zu bezweifeln, daß Schuritz überhaupt von der Schuld P.'s gar keine Kenntniß hatte. Am 1. Nov. früh gegen 7 Uhr, als seine Frau nach Königstein ging, frug Petrig dieselbe, ob sie wieder mit einem „lätschen" Gesicht heimkommen wolle und dann will er nach seiner gegenwärtigen Darstellung, die alle früheren Angaben über den Haufen wirft, zunächst eine Reparatur an der Stallthüre ausgeführt haben, um dann seinem Leben ein Ende zu machen. Vorher seien Schulkinder vor dem Hause vorbeigegangen, und deren lautes, auf ihn gemünztes Lachen habe ihn in seinem Entschluß bestärkt. Mit einem schon geladenen Revolver, betreffs dessen Abstammung P. im Laufe der Untersuchung alles nur Mögliche vorgelogen hat, habe er sich dann in den Kuhstall begeben, auf einen Kasten gesetzt und geweint, als der Augenblick des Erschießens dagewesen sei. Noch ehe er den Schuß auf das Herz habe abfeuern können, sei der Schwiegervater in den Stall getreten und habe ihn sofort unter heftigen Vorwürfen den Revolver aus der Hand entwunden. Schuritz habe nunmehr geäußert, er, Petrig, sei werth, daß er sich vor dessen Augen erschieße und einen Vorsatz zur Ausführung bringe, den er sich schon manchmal in den Kopf gesetzt habe. Da dem Angeklagten an dieser Stelle der Präsident vorhielt, daß diese Angabe ganz neu sei, erwiederte P., er habe bisher dieses Geheimniß in seiner Familie nicht verrathen wollen. Weiter erzählt Petrig, er habe plötzlich einen Schuß krachen gehört und seinen Schwiegervater sterbend niedersinken sehen. Bei dem Bemühen, den Körper zu halten, habe er nur noch die Worte „Meine Mutter!" aus dem Munde des Schuritz vernommen, und dann sei es vorbei gewesen. Früher hatte der Angeklagte zu Protokoll gegeben, sein Schwiegervater habe nach dem Abfeuern des Schusses, der, nebenbei bemerkt, sofort getödtet haben muß, noch so Manches erzählt. Namentlich erinnere sich P., daß ihm der Sterbende zugerufen habe, er besitze noch 2000 Thaler Geld, von denen seine Frau und Tochter nichts wüßten, diese Summe schenke er ihm, dem Schwiegersohn, und möge derselbe fortan in Frieden mit seiner Frau leben ꝛc. Präsident: „Nun, was sagen Sie zu diesen total von einander verschiedenen Aussagen?" Angekl.: „Früher habe ich gelogen!" Nach dem Tode des Schuritz, erzählte P. weiter, habe er diesem den Revolver aus der rechten Hand genommen und bemerkt, daß der Todte aus einer Wunde hinter dem rechten Ohr blutete. Dann ging Petrig zu seinem Nachbar Mitscherling und benachrichtigte diesen von dem „Selbstmord" des Schuritz, zeigte M. auch den Revolver mit den Worten: „Damit hat sich mein Schwiegervater erschossen!" Darauf trugen P. und Mitscherling die Leiche in die Kammer, und auf dem Wege nach dem Arzte begegnete Petrig seiner zurückkehrenden Frau, welcher er, „um sie nicht zu erschrecken", zunächst mittheilte, den Vater habe der Schlag gerührt. Es wird darauf dem Angeklagten vorgehalten, daß er nach einer Anzahl Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter schon früher erklärt habe, seine bisherigen Aussagen seien alle erlogen, nunmehr wolle er aber die reine Wahrheit sagen. Auch die nunmehr folgenden Angaben P.'s bezeichnete er vor den Geschworenen als erfunden und erlogen. Als Petrig veranlaßt wurde, möglichst anschaulich darzustellen, wie die Körperhaltung seines Schwiegervaters, der von Person noch länger war als P., gewesen sei, als er zusammenbrach und die letzten Worte geäußert habe, hielt ihm der Präsident vor, daß der Befund der sofort tödtlich gewesenen Wunde bez. der horizontale Schußkanal diejenige Situation, wie sie der Angeklagte schildere, nicht bestätige. Anschließend an die auch jetzt noch aufrecht erhaltene Behauptung, daß ihm Schuritz sein Sparkassenbuch überlassen habe, um die Alimentenforderung zu begleichen, hatte Petrig bei einer früheren Vernehmung angegeben, sein Schwiegervater sei am 1. November früh in den Stall gekommen und habe gefragt, warum er nicht nach Königstein gegangen sei, um die Zahlung zu leisten. Dann habe ihn S. gebeten, ihm einige Patronen mit aus der Stadt zu bringen, und seinen Revolver, den er häufig zum Schießen von Sperlingen verwendet habe, mit dem Bemerken gezeigt, es sei etwas daran nicht in Ordnung. Bei dem Versuch nun, nach dem Fehler zu forschen, habe er, Petrig, an einer Schraube gedreht, um die Kugelladung zu entfernen. Plötzlich habe sich der Revolver entladen, und das Geschoß sei dem Schwiegervater in den Kopf gedrungen. Mit den Worten: „Ich bedaure heute, daß ich mich früher so schrecklich hineingelogen habe, es würde besser für mich gewesen sein, wenn ich immer, wie heute, die Wahrheit gesagt hätte!" suchte sich der Angeklagte auf's Neue zu entlasten, doch unmittelbar darauf entrollte der Herr Präsident ein ganz neues Bild aus den Ergebnissen der Untersuchung. Während seiner Haft hat Petrig zwei Mal und zwar am 30. September und am 5. Januar, den ihn überwachenden Gefängnißaufseher zu bestimmen versucht, Briefe aus der Gefangenenanstalt hinaus zu schmuggeln. Das erste Schriftstück ist an einen Bekannten Petrig's, den Feuerversicherungs-Agenten und Grundstücksbesitzer Leberecht Hippe in Königstein gerichtet und enthält die Bitte an H., beifolgende Zeilen abzuschreiben und die Schriftzüge von Schuritz möglichst nachzuahmen; nur dadurch könne ihm, Petrig, das Leben gerettet werden. H. solle das Schreiben dann heimlich auf den Boden P.'s befördern, dort zwischen dem Holz verstecken und später seine, P.'s Frau veranlassen, ihm, Hippe von dem Holz etwas zu verkaufen. Zu diesem Behufe möchten dann Beide nach dem Boden gehen und in Gegenwart der verehel. P. solle Hippe das versteckte Schreiben „finden." Weiter ersuchte der Angeklagte den Adressaten, schleunigst einen Revolver mit schwarzem Griff für 9 Millim.-Patronen, aber ja nicht bei Hanisch in Pirna, zu kaufen und in die Jauchengrube zu werfen. „Wenn ich auf freiem Fuß bin, zahl ich Ihnen sofort 500 Thaler und später noch mehr — verrathen Sie aber nichts von dem Briefe, denn ich habe ihn aus der Gefangenenanstalt hinausgepascht," schrieb Petrig ferner und, um bald Gewißheit zu haben, ob die Aufträge erledigt seien, ersuchte er Hippe, an ihn einfach brieflich die Anfrage zu richten: „Haben Sie noch mehr Rechnungen zu bezahlen, da bitte ich sofort um Antwort!" Der zum Ausschreiben bestimmte Theil des an Hippe gerichteten Briefes lautete im Wesentlichen so „Mit zitternder Hand ergreife ich die Feder zum ersten Male, um meinen letzten Willen kundzugeben. Der Hermann (Petrig) hat mir zugestanden, daß er an Martha (die erwähnte Magd) 1300 Mk. zahlen muß und ich habe ihn dafür gehörig runtergeputzt. Dann gab ich ihm mein auf den Namen Adler lautendes Sparkassenbuch und setzte hiermit Hermann zum Verwalter meines Vermögens ein ꝛc. Gott zu Ehren vermache ich den Armen von Königstein 100 Mark und weitere 100 Mark dem Frauenverein. Das ist mein letzter Wille. Und nun will ich noch kurz berichten, was mich in den Tod getrieben hat. Das Klagen und Tadeln meiner Frau (der etwas schwachsinnigen Schwiegermutter P.'s) hielt ich nicht länger aus; dazu kam noch die — Schw. — von Hermann und so entschloß ich mich, mir eine Kugel in den Kopf zu jagen. Das Hängen halte ich nicht für mannswürdig. Ich werde mich hinter dem rechten Ohr in den Kopf schießen und zur Strafe dafür, daß Ihr mich gekränkt, meinem Leben im Kuhstall ein Ende machen, also an einer Stelle, wo ihr immer vorbei und an mich denken müßt. Geschrieben am 31. Oktober 1892 auf dem Boden auf der Hobelbank. Friedrich August Schuritz." (Die Beweisaufnahme wird heute Vormittag wieder aufgenommen. (Schluß folgt.)

Subhastationsaufhebung. Die auf den 8. Mai ds. J. anberaumte Zwangsversteigerung der Grundstücke des Glasermeisters August Robert Schuster in Schönefeld ist aufgehoben worden.

Gewinne 5. Klasse 123. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 8. Mai 1893.

30,000 Mark auf Nr. 62257 **15,000** Mark auf Nr. 11053 13022 80745

5000 Mark auf Nr. 1577 62211 63364 69717 87577

3000 Mark auf Nr. 707 14734 36274 44156 46787 51115 57206 63605 86878 87675 1325 8223 18382 16042 26742 42229 63507 89898 93807 14209 26911 40804 72784 84943 87240 97586 2232 5304 20600 26257 42216 70929

1000 Mark auf Nr. 1732 2129 22742 42764 45780 52887 56289 71093 80016 86940 3001 5303 28514 30153 48542 77323 39509 79745 64226 87299 98875 2896 14605 18012 24032 24044 42968 51380 55539 56661 67751 72616 72844 85407 91140 3389 17431 25102 37071 42415 49243 54560 64580 67782 71011 82243 97671 98 27

500 Mark auf Nr. 2368 10987 12521 13752 15365 16993 21074 23496 25074 28458 29019 30908 33028 31506 31402 31933 37067 37607 40615 42776 42597 42935 45375 47094 48101 48635 52158 53220 57769 54493 55089 55005 55671 62960 64345 65697 56642 73054 73000 73420 77179 77176 79174 81258 84304 87165 87869 88923 89952 90279 91407 95326 97286

300 Mark auf Nr. 794 1143 1349 5242 5586 7003 7130 8463 10279 10706 10135 11802 11381 13348 14171 15617 17494 18099 19196 20105 23872 21799 21358 23162 23244 22437 23231 26157 26362 26377 27103 28019 28655 28673 28706 30192 31241 31447 31390 31448 31011 34830 35220 35435 37066 37587 38779 38491 39227 41089 41520 41187 41329 44484 44089 45908 45697 46210 46689 48100 47009 47322 47020 49907 49771 52129 52207 53986 54924 54517 54383 54154 55067 56249 56285 56822 57215 60979 63543 63078 66191 66137 67981 67297 67825 68085 69016 63010 69174 73236 74786 75184 76619 76206 77028 77587 77451 80404 81271 81144 81202 80250 86561 87230 88094 89231 90713 90786 94671 94126 96489 97112 97666 98236

Gewinne à 200 Mark.

Nr. 326 600 153 865 778 793 295 106 603 749 904 53 893 272 124 69 366 213 420 613 207 752 **1**090 396 535 709 5 330 408 796 80 154 501 603 22 153 **2**495 131 83 500 158 837 407 625 108 848 104 225 142 16 252 306 614 **3**034 114 749 896 181 461 659 215 478 409 612 844 704 887 845 105 **4**000 419 203 178 985 987 201 926 728 220 574 892 76 271 459 969 **5**205 700 210 522 891 194 902 139 118 577 809 822 10 304 458 896 **6**615 705 417 25 316 895 101 674 111 101 706 971 912 214 311 851 **7**403 981 66 175 108 235 298 542 408 250 778 541 744 208 750 705 539 879 914 10 **8**118 824 666 25 331 122 346 305 258 85 300 550 763 785 227 954 273 888 845 736 **9**665 160 725 641 445 863 901 401 97 793 923 450 454 199 467 666

10300 334 712 216 795 340 805 374 235 19 469 343 829 96 **11**927 358 209 686 69 071 184 49 376 451 961 237 633 713 164 458 599 563 **12**492 797 170 347 719 186 234 377 902 974 484 482 831 587 799 **13**203 476 261 606 61 567 257 260 624 487 185 414 888 349 114 634 505 538 753 **14**867 282 458 445 616 494 104 909 236 869 980 646 747 631 317 **15**227 52 600 793 960 946 440 28 980 932 111 249 721 537 595 916 561 **16**307 218 854 480 815 83 710 419 211 372 533 776 705 318 807 585 802 498 792 375 646 61 178 **17**876 487 957 785 526 592 717 334 187 19 608 39 624 257 503 507 4 **18**804 562 566 219 695 787 367 011 552 884 14 152 119 503 110 499 524 **19**250 317 867 770 857 944 909 81 889 260 345 550

20634 621 827 931 768 291 683 567 691 **21**922 712 871 891 612 284 528 662 217 778 375 **22**353 10 609 62 773 24 67 984 163 235 873 475 124 119 808 912 29 738 793 526 134 **23**105 903 890 844 676 154 678 121 787 129 656 **24**607 871 767 331 724 191 488 252 910 151 893 156 904 338 656 **25**604 129 520 510 107 103 263 562 659 921 9 553 466 182 828 403 109 116 407 683 208 **26**843 841 686 209 416 54 532 736 743 510 936 245 237 939 661 221 808 **27**344 458 751 213 767 776 53 443 748 870 529 385 960 426 **28**023 641 777 193 151 85 183 196 218 409 973 654 591 141 940 731 833 343 521 877 **29**455 345 693 869 683 501 152 291 607 15 68 872 497 875 604 62 648 708 689 349 337

30218 515 240 576 975 578 356 891 841 714 986 812 541 7 717 483 302 807 52 **31**634 833 694 319 468 887 952 616 487 201 801 434 275 68 **32**283 947 531 78 87 439 708 291 205 799 450 282 973 275 683 **33**264 65 174 953 317 466 855 673 981 172 651 904 607 936 971 138 414 889 823 446 **34**812 282 462 721 20 930 801 639 964 782 218 763 64 95 70 640 883 415 **35**621 378 683 859 705 769 313 504 27 509 888 981 531 446 621 232 807 252 303 727 144 **36**624 819 140 587 687 707 499 850 967 834 876 570 995 738 4 **37**491 185 628 985 193 40 809 925 903 671 362 302 787 54 48 149 948 714 687 716 435 969 405 901 713 **38**652 376 955 271 606 677 871 724 821 281 247 88 709 344 331 400 429 456 **39**943 736 767 117 229 144 727 487 113 483 639 10 512 149 191 817

40601 500 233 409 136 238 290 372 859 882 698 **41**588 724 736 447 860 233 607 661 140 677 797 244 168 711 697 538 147 965 639 637 84 807 **42**584 709 283 934 350 470 408 233 698 961 362 733 187 495 838 78 21 52 **43**771 614 691 42 687 881 564 428 347 348 49 707 190 689 957 715 182 283 256 796 131 327 625 **44**339 698 13 329 840 636 662 762 777 127 104 776 748 313 256 585 **45**687 407 892 240 55 777 476 232 243 404 844 203 895 682 482 752 844 645 734 645 543 **46**217 616 207 386 635 691 181 650 990 894 154 407 769 75 27 871 **47**218 745 544 655 174 560 821 381 471 971 857 782 600 84 87 18 119 884 875 535 910 259 915 948 121 332 **48**408 424 547 278 563 665 104 800 128 21 933 757 455 486 406 312 643 893 **49**887 201 937 463 804 641 883 852 17 71 909 567 017

50069 49 1 867 401 632 380 551 194 121 680 694 187 242 785 466 472 672 544 **51**411 263 9 186 465 495 108 769 897 684 736 607 342 825 824 071 231 862 **52**460 631 427 233 412 899 246 40 946 607 1 180 256 730 671 28 861 363 104 399 **53**014

380 110 292 885 437 447 549 978 508 13 582 653 730 404 440 428 212 662 758 **54**775 946 370 39 812 012 949 914 536 356 101 092 523 62 205 392 **55**678 895 108 773 519 428 424 21 603 366 223 218 58 46 586 524 432 539 **56**354 605 365 482 722 706 207 150 454 265 628 138 735 299 276 225 306 151 251 **57**890 329 470 66 150 713 638 689 544 97 753 601 366 257 382 **58**339 10 77 567 168 442 819 457 276 544 190 590 581 737 444 950 960 681 247 118 180 **59**941 677 47 755 756 627 405 549 120 158 2 855 471 470 975 267 602 412 298

60358 330 746 119 961 111 357 73 503 917 276 **61**918 444 407 746 621 525 930 266 29 617 619 130 927 477 449 606 398 880 513 298 86 **62**382 921 31 756 941 267 103 116 923 858 54 656 993 557 402 927 465 **63**684 313 708 668 319 832 209 **64**54 666 383 597 112 **64**471 612 390 60 562 487 30 621 449 124 509 363 61 15 462 66 203 241 416 685 **65**220 308 600 339 462 218 495 676 872 508 760 44 45 950 402 621 549 **66**293 41 689 885 223 549 746 97 709 66 85 342 73 744 49 950 891 **67**719 185 6 624 872 673 18 226 661 225 829 317 847 409 559 577 52 191 8 41 437 **68**615 241 529 959 434 309 295 548 435 740 102 317 109 844 317 749 925 **69**379 956 776 663 211 772 97 122 252 139 675 310 25 643 682 50 658 326

70081 334 665 548 154 389 496 86 547 997 881 41 645 258 **71**462 719 120 148 181 731 644 67 626 767 107 407 979 623 289 466 84 880 145 857 253 537 **72**587 165 271 76 704 65 662 504 638 774 544 89 943 671 773 354 **73**319 800 796 295 192 413 303 409 425 801 426 65 **74**106 690 397 206 41 713 682 508 66 807 745 205 441 492 85 236 575 886 760 653 **75**106 690 397 206 41 713 682 508 66 807 745 205 441 492 85 236 **76**836 126 263 785 317 908 281 971 937 992 149 472 87 4 232 644 305 990 756 **77**647 370 728 168 549 375 762 849 123 946 919 927 585 845 429 **78**419 766 861 794 481 764 144 111 381 306 824 732 65 699 329 626 663 **79**333 120 984 654 150 121 762 221 809 117 562 236 637 94

80560 579 655 910 419 175 696 323 869 748 587 626 229 167 236 116 **81**760 226 236 938 541 305 355 574 557 361 504 897 407 206 90 961 119 793 546 **82**377 112 725 446 245 935 436 404 113 679 43 590 383 707 118 94 **83**480 603 61 629 843 776 513 914 638 683 932 542 678 149 198 131 773 **84**977 778 196 1 409 157 229 449 770 124 583 681 **85**387 141 233 896 941 218 535 916 137 961 93 435 987 151 546 430 498 988 273 378 **86**472 241 425 584 446 769 581 239 470 233 671 405 373 582 814 582 949 315 334 856 742 910 951 794 **87**142 549 580 341 4 951 754 668 875 255 436 424 64 200 930 239 300 319 **88**305 67 800 322 586 952 732 775 62 434 641 172 955 207 790 908 645 241 787 **89**002 451 601 718 494 401 479 256 048 139 752 725 134 467 552 45 915 345 431 897 228 493 077

90582 737 239 294 849 678 662 841 619 932 162 355 475 581 895 944 117 326 786 659 353 605 901 **91**939 772 203 56 634 101 809 164 186 761 895 262 182 21 647 311 947 226 323 863 **92**769 952 671 906 87 572 156 851 275 646 479 737 142 **93**683 454 808 685 480 263 793 861 579 370 735 954 56 160 97 462 235 476 964 393 **94**112 580 589 867 873 490 484 425 492 893 141 138 314 21 477 773 79 151 442 **95**539 862 178 951 252 200 92 339 836 301 334 391 741 276 447 973 298 109 886 **96**099 484 758 150 823 590 958 161 687 455 13 949 299 52 114 112 679 319 555 743 650 **97**313 238 244 603 378 161 **98**208 56 750 73 815 541 591 196 574 907 286 753 884 904 422 676 936 39 891 406 **99**303 201 391 266 239 254 493 109 393 041 63 856 888 229 673

Haupttreffer: 30,000 Mark in die Kollektion von Mosell in Chemnitz; 15,000 Mark in die Kollektionen von Weber in Dresden, Lindner in Weimar und Schreiber in Mittweida.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 8. Mai. Bei ruhigem Geschäft haben sich die Course gegen die Berliner Sonnabends-Schlußcourse, zu welcher Zeit die Auflösung des Reichstages noch nicht bekannt war, gut erhalten. Credit notirten 174,10—174,00—174,10. Diskont 183,70—183,90—183,25. Lombarden 47,90. Dortmunder 55,75—55. Bochumer 118,25. Laurahütte 101,10—101,10. Russische Noten 213,25. Dresdner Bank 143,90—144. Deutsche Bank 159,25. Die Schlußcourse bekundeten matte Stimmung. An hiesiger Börse herrschte auf industriellem Gebiete bei theilweise niedrigeren Coursen eher etwas Kauflust, die Umsätze hierin hielten sich jedoch in engen Grenzen. Gehandelt wurden Photogr. Papier-Genußscheine (— 10 M.), Kette (unv.), Dresdner Baugesellschaft (+ 0,25), Germania (— 1), Seidel u. Naumann (+ 0,10), Schönherr (— 1), Union-Tiedl (unv.), Körner (— 0,25), Solbrig (+ 0,10), Weißthaler (+ 0,50), Teppich-Haas (unv.), Kitzl (+ 0,25), Greiser (131), Holzraubaus II (unv.), Hotel Bellevue (unv.), Erzgeb. Dynamitfabrik (unv.), Carl Teichert (+ 2), Cognac-Ziegner (128) und Strohstoffabriken (+ 0,75). Sehr mäßige Bewegungen hatten Fondswerthe, von denen nur sächs. Rente zu 87,60, 3½-proz. sächs. Anleihe zu 100,10, 3½-proz. landwirthschaftliche Creditbriefe zu 97,60 und österr. Silberrente zu 81,50 umgingen. Residenzbaubank-Obligationen 95,10. Von Banken erzielten Sächsische Bank 115,60, Dresdner Bank 143, Vereinsbank Pirna 95, Zwickauer Bank 102,25. Oesterr. Noten 166,15.

Berlin, 8. Mai.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	107,70	Berl. Hdlsgs.	141,40	Böhm. Brauh.	229,25	Wiede	74,00
3½% do.	100,80	Darmst. Bank	137,90	Arzberg. Ltr.	121,00	Amsterd. kurz	—
3% do.	86,80	Deutsche Bank	159,10	Bock-Brauerei	[illegible]	Belgien kurz	—
3% Sächs. Rente	87,30	Disc.-Comm.	183,60	[illegible]	83,00	Italien kurz	—
Pr. 4% Consol.	107,60	Dresdn. Bank	144,75	Zimmermann	168,00	London kurz	—
Pr. 3½% Consol.	101,20	Dresd. Bankv.	115,50	[illegible]	53,90	London lang	—
Pr. 3% Consol.	86,90	Dresd. Credit	—	Dr. Thonröhren	[illegible]	Paris kurz	—
Oest. Pap.-Rte.	81,30	Gotha Gr.-C.-B.	90,40	[illegible]	90,00	Wien kurz	166,10
Oest. G.-Pr.-R.	82,50	do. do. junge	99,60	Dortm. Union	66,00	Wien lang	165,45
Oest. Silb.-Rte.	81,75	Leipz. Credit	173,10	Dresd. Baugesl.	187,75	Petersb. kurz	212,60
Oest. Goldrente	97,60	Nationalbank	113,50	[illegible]	181,75	Napoleons	16,26
Ung. Goldr. 4%	96,70	Oest. Creditact.	174,15	[illegible]	144,25	Oest. Noten	166,35
do. Kronenrente	92,50	Reichsbank	150,40	[illegible]	126,00	Russ. Noten	212,95
do. Papier 5%	82,40	Sächs. Bank	115,75	Görlitz. Masch.	117,30	Schwach.	
4% [illegible]	102,80	Aachen-Mastr.	[illegible]	Germaniawerke	204,20		
Russ. Anl. 1880	96,80	Aussig-Tepl.	—	Harpener	123,90	**Nachbörse.**	
do. v. 1890	99,00	Böhm. Nordb.	—	Hartmann	148,50	Credit	174,00
Russ. Consols	—	Buschtiehr. B.	196,40	Hibernia	106,10	Disconto	183,50
Orientanl. 2	66,90	Dux-Bodenb.	107,90	Hoerderhütten	87,00	Dresdn. Bank	144,10
do. 3	68,20	[illegible]	—	[illegible]	65,60	Darmst. Bank	138,10
Ital. Rente	92,30	Galizier	—	Kön.-Wilh.-St.	165,0	Berl. Hdl.-Ges.	141,60
Rumänier 4%	84,10	Lübeck-Büch.	144,75	Laurahütte	101,90	Lombarden	47,90
do. 5% fund.	102,40	Mainz-Ludw.	116,50	Lauchh. conv.	[illegible]	Elbethalb.	104,00
do. 5% amort.	98,70	Marienburger	66,10	[illegible]	108,75	Schweiz. C.-B.	139,70
Serben-R. 5%	79,20	Oest. Nordwest.	69,00	Nordd. Lloyd	[illegible]	Gotthardbahn	164,75
do. H. Obl. 5%	81,40	Oest. Elbethal	104,00	[illegible]	[illegible]	Bochumer	117,40
do. do. B.	79,10	Ostpr. Südb.	[illegible]	[illegible]	154,75	Dortm. U. S. P.	54,25
6% Argentinier	59,75	Schw. Nordostb.	114,60	[illegible]	118,40	Harpener	123,10
4½% do. äuß.	40,40	do. Unionbahn	79,50	[illegible]	185,60	Laura	101,60
6% Mexikan.	78,30	Lombarden	48,0	Schwarzkopf	240,00	Russ. Anl.	[illegible]
4% Portug.	31,0	Marsch.-Wien	202,60	[illegible]	166,60	Russ. Noten	213,00
do. Tab. Mon.	69,45	[illegible]	81,75	Siemens	186,00	[illegible]	40,7
Berliner Bank	101,80	[illegible]	90,70	[illegible]	102,25		

Leipzig, 8. Mai.	G.		G.		G.		G.
[illegible]	[illegible]	Germania	103,60	Dresdn. Bank	143,50	[illegible]	100,70
3% Sächs. Rente	87,00	[illegible]	185,00	Prod.-Bank	113,00	[illegible]	[illegible]
[illegible] 1888 3½	98,75	Hartmann	147,60	[illegible]	—	[illegible]	81,50
[illegible]	100,20	Kette	60,00	[illegible]		[illegible]	—
[illegible]	100,30	Schönherr	100,00	[illegible] Sparb.	122,50	[illegible]	—
Sächs. Schl.-R.	115,60	Solbrig	102,40	Oest. Banknot.	166,25		
[illegible]	102,25	[illegible]	[illegible]			**Wechsel.**	
Landrentenbr.	98,00	Wiede	76,50	**Prioritäten.**		Amsterdam	169,35
Dresd. Anl. 4%	102,90	Zimmermann	[illegible]	Leipz.-Dresd. 4%	102,50	London kurz	20,47
[illegible]	90,80	Leipz. Credit	172,40	[illegible]		do. 3 Monat	[illegible]
[illegible]	137,50	Leipz. Bank	121,40	[illegible]	98,8	Paris	81,2
Sächs. St.-E.B.	108,20	Chemn. Bankv.	—	do. Gold	104,25	Wien k. S.	166,70
Ged	21,50	Sächs. Bank	115,60	[illegible]	99,50	do. 3 Monat	165,25

Wien, 8. Mai. Schluß-Course der offiziellen Börse. [illegible] Lombarden [illegible] [illegible] 337,50 [illegible] 54,25 Papierrente 98,22 St.-Eb.-Act. 307,10 [illegible] 161,60 Napoleons 9,74 Silberrente 97,95 Galizier — Länderbank 250,75 [illegible] 60,10 Goldrente 117,25 Nordbahn 99,40 Unionbank 257,60 Ungar. Goldr. 115,10 Nordwestbahn 217,00 [illegible] 314,10 do. Papierr. — Elbethal 243,00 Ungar. Credit 392,10 Fest.

Frankfurt, a. M., 8. Mai. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 279⅞. Staatsbahn —.—. Lombarden 88⅞. Silberrente 81,10. 4proc. Ungar. Goldrente 95,70. Dresdner Bank 144,10. Galizier —. Egypter 102,00. Oesterr. Goldrente 97,60. Wechsel auf London 20,467. Wechsel auf Wien 166,25. Disconto 184,00. Fest.

London, 8. Mai. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 98¹¹⁄₁₆. 1883er Russen 2. Em. 99. Italiener 91⅞. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 21⅞. 4proc. Ungar. Goldrente 94⅞. 4proc. unific. Egypter 99⅞. 3½proc. Egypter 94⅞ excl. Ottomanbank 12⅞. Spanier 66⅞. 6proc. consol. Mexikaner 80⅞. Rio Tinto 15⅞. Argentin. 5procent. Goldanleihe von 1886 71⅞. Argentin. 4½proc. äußere Goldanleihe —. Rupees-Renten 62⅞. Portugiesen 22. 1889er Griechen 70⅞. 1887er Monop. Griechen 6⅞. 6proc. Argentinier —. Reading-Actien —,—. Reading-Income —.—. Neue Brasilianer 72⅞. Ruhig. Wetter: Schön.

Dresden (Getreidebörse), 8. Mai. **An der Börse:** Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 162—168 M., Weizen, braun, neu 158—163 M., Korn 141—146 M. Gerste 170—178 M. Hafer 154—157 M. — **Auf dem Markte:** Hafer per Centner 7 M. 50 Pf. bis 8 M. 40 Pf. Kartoffeln per Centner 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per Centner 4 M. 40 Pf. bis 5 M. — Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 32 M. — Pf.

Dresden (Produkten-Börse), 8. Mai. **Wetter:** Mild. Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen 162—168 M. bz., Braunweizen, hand. neu, 158—162 M. bz., do. engl. Ausland 159—161. Rothweizen: Roggen, 170—172 M. bz., russischer Weizen, rother —,— M. bz., russischer Weizen, weißer, — M. bz., russischer Weizen, bunt, —,— M. bz. Roggen, sächsischer 141—144 M. bz., fremder, 142—147 M. bz. Gerste, sächsische u. schles. 160—168 M. bz., böhm. u. mähr. 170—180 M. Futtergerste 117—125 M. Hafer sächs. u. fremder fein 154—157 M. bz., do. mittel 151—154 M. Mais, Cinquantin 136—138 M., rumän. u. bessarab. 116—120 M., ungar. neu — M., amerikan., mixed 121—123 M., La Plata, gelb — M., Donau, alt — M. Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 150—160 M. bz. Bohnen 155—160 M. bz. Wicken 130—142 M. bz. Buchweizen, inländ. 155—160 M. bz., fremder 155—160 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, sächsischer —,— M. bz., do. schlesischer —,— M. bz., do. böhmischer —,— M. bz., do. russischer und Galizier —,— M. bz. Winterrübsen, neuer —,— M. bz. Leinsaat, feinste, holländische 245—255 M. bz., feine 232—240 M. bz., mittlere 218—228 M. bz., geringe —,— M. bz. Rüböl, raffin. 67,00 M. bz. Senföl —,— M. bz. Rapskuchen, lange 14,00 M. bz., runde 13,00 M. bz. Leinkuchen, 1mal gepreßte 19,00 M., 2mal gepreßte 18,00 M. bz. Malz 28—30 M. bz. Kleesaat, rothe 130—145 M., weiße 130—160 M., schwedische 110—140 M. Gelbklee 60—65 M. Thymothee, sächs. 40—45 M. Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 32,00 M., Grießlerauszug 29,50 M., Semmelmehl 28,00 M., Bäckermundmehl 25,50 M., Grießlermundmehl 19,00 M., Pohlmehl 16,50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 23,50 M., Nr. 1 22,00 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M. Futtermehl 12,40 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 9,40 M., feine 9,40 M. Roggenkleie 10,40 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe M. 57,50, do. mit 70 M. desgl. 38,00 G.

Berlin, 8. Mai. Produktenbörse. (Schluß.) — **Wetter:** Wärmer. Weizen loco M. —,—. Mai-Juni M. 161,25. Juni-Juli M. 162,75. Sept.-Okt. M. 165,25. fester. Roggen loco M. 149,00. Mai-Juni M. 145,50. Juni-Juli M. 147,25. Sept.-Oktober M. 150,00. fester. Spiritus 70er loco M. 37,40. Mai-Juni M. 36,90. August-Sept. M. 37,90. 50er loco M. —,—. fest. Rüböl loco M. 50,70. Mai M. 50,60. September-Oktober M. 51,60. fest. Hafer loco M. —. Mai-Juni M. 149,00. Sept.-Okt. M. 141,25. ruhig.

Stettin, 8. Mai. Getreidemarkt. Weizen ruhig, loco 150—155, per Mai 155,00, per Juni-Juli 158,00. Roggen ruhig, loco 134—137, per Mai 137,00, per Juni-Juli 141,00. Pommerscher Hafer 135—143. Rüböl behauptet, loco per Mai 50,50, per September-Oktober 51,50. Spiritus matter, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 36,00, per Mai 35,70, per August-September 36,40. Petroleum loco 9,50.

Breslau, 8. Mai. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Mai 55,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Mai 35,50, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —. Roggen per Mai 138,00, per Mai-Juni 137,00, per Juni-Juli 140,00. Rüböl per Mai 51,00, September-Oktober 52,50. Zink: Umsatzlos. — Wetter: Schön.

Kollektion der K. S. Landeslotterie Paul Schettler, Dresden, Waisenhausstraße Nr. 6

SLUB Wir führen Wissen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 8. Mai.	Geld*
Staatspap. u. Fonds	
D. Reichs-Anl.	87.10
do.	101.
do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	107.75
do. à 500 200 M.	107.60
Sächs. Rent. à 5000	87.50
do. à 3000	87.50
do. à 1000	87.50
do. à 500 M.	87.75
do. à 300 M.	[illegible]
von 1866	94.
1852.68	100.10
1862.68	100.10
von 1867	100.10
[illegible]	[illegible]

Rumän. R. fund.	—
Russ. Goldanl. 80	—
do. Goldanl. 89	—
[illegible]	[illegible]
Serb. amort. Rente	—
Türkenlose	61.
Eisenbahn-Aktien	
[illegible]	[illegible]
Bank-Aktien	
[illegible]	[illegible]

Obligationen industr. Gesellschaften	Geld*
Brauereien	
Waldschlößchen-Braun.	103.80
[illegible]	[illegible]
Papierfabriken	
[illegible]	[illegible]
Maschinenfabriken	
[illegible]	[illegible]
Wechsel und Sorten	
Amsterdam, 1 S.	—
Belg. Plätze, 1 S.	[illegible]
London	[illegible]
Paris	[illegible]
Wien	[illegible]
Oest. Banknoten	[illegible]
Russische Banknoten	[illegible]
Dollar	Pf. 4.19.5

Industrie-Aktien	Geld*
Papier-Fabriken	
[illegible]	[illegible]
Brauereien	
[illegible]	[illegible]

Bank-Discento in Berlin 3 Proc., Lombard-Zinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc., Amsterdam 2½ Proc., Brüssel 2½ Proc., London 3 Proc., Paris 2½ Proc., Petersburg 4½ Proc., Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Preis-Notirungen für Petroleum am 6. Mai (mitgetheilt von Wachs u. Flohner): Bremen-Loco: New-York: Matt. Petroleum 5,10. Philadelphia: 5,05. New-York: Rohes Petroleum 5,00. Pipe line Certificates per Juni 67⅞. Antwerpen: Bremen: Niedriger, 4,90 Br. Hamburg: Matt. Standard white loco 5,10 Br., per August-December 5,15 Br.

The Tramways Company of Germany, Limited. Die Betriebseinnahme in der mit dem 6. Mai zu Ende gegangenen Woche betrug 18,601 M. 65 Pfg. und seit dem 1. Januar 1893 731,189 M. 80 Pfg. gegen 682,809 M. 90 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, Aktiengesellschaft, betrug in der abgelaufenen Woche 20,104 M. 95 Pfg. und seit dem 1. Januar 1893 311,030 M. 35 Pfg., gegen 249,186 M. 95 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Einnahme in der mit dem 6. Mai ds. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 15,589 M. 45 Pfg. und vom 1. Januar 1893: 242,087 M. 55 Pf. gegen 196,735 M. 15 Pf. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Zuckerfabrik Verbisdorf. Der Aufsichtsrath beschloß, für das vergangene Geschäftsjahr 1892 die Vertheilung einer Dividende von 2½ % gegen 12 % im Vorjahre vorzuschlagen.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, das Grundkapital um 300,000 M. zu reduciren, mithin auf 300,000 M. festzusetzen, daß aus diesem Grunde die Aktien zusammengelegt werden, und zwar je zwei Stück alte in eine neue von 300 M., daß aber das sich hieraus in der Bilanz ergebende Guthaben auf Abschreibungen im Fall der Bilanz verwendet werde. Die auf den 29. ds. M. anberaumte ordentliche Generalversammlung hat über einen diesbezüglichen Antrag Beschluß zu fassen.

Altenburger Chemische Fabrik. Die Aktien und Prioritäten dieser in Konkurs verfallenen Aktiengesellschaft werden von heute ab unter den Liquidationseffekten mit dem Zusatze „in Konkurs" und „franko Zinsen" notirt. In der von Seiten des Gerichts aufgestellten vorläufigen Bilanz über den Stand des Konkurses dieser Aktiengesellschaft hat sich eine Unterbilanz von rund 190 000 M. ergeben. Leider sind einzelne Firmen durch diesen Konkurs derartig geschädigt worden, daß sie selbst vor dem Bankerott stehen, falls ihre Gläubiger nicht Mitleid haben und Nachsicht üben. Der technische Direktor Beyerlein hat sich dem Gericht gestellt, aber der kaufmännische Leiter Schmidt hat Gift genommen und mußte in das Landeskrankenhaus übergeführt und dort bewacht werden. Daraus schließt man, daß er einen guten Theil der Schuld an diesem Krache sich zumißt.

Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik, vorm. Schubert u. Salzer, Chemnitz. In der am Sonnabend abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung gelangte die Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Conto zur Vorlage. Obgleich der Geschäftsgang des ersten halben Jahres zu wünschen übrig ließ und trotz der gedrückten Preise ist doch inklusive der Vorträge aus dem Vorjahr ein Gewinn von 68,000 M. erzielt worden, aus welchem, nach reichlichen Abschreibungen, die Vertheilung einer Dividende von 6 % vorgeschlagen wird. Der Umsatz betrug 392,000 M. gegen 271,000 M. im Vorjahre. Jetzt ist die Fabrik mit Aufträgen gut versehen. Dieselben beliefen sich am 30. April auf ca. 240,000 M. Die Generalversammlung findet am 23. Juni in Chemnitz statt.

Die Firma **Fried. Krupp** in Essen hat zum Zwecke der Einlösung der sämmtlichen Aktien der Aktiengesellschaft in Firma Grusonwerk in Magdeburg-Buckau eine zu 4 % verzinsliche Anleihe von 21 Mill. M. aufgenommen. Die Subskription findet nächsten Sonnabend statt und zwar am hiesigen Platze bei der Dresdner Bank. Der Subskriptionspreis ist auf 100,75 % festgesetzt worden. (Siehe heutiges Inserat.)

Aus Bodenbacher Eisenbahn. In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrathes wurde sowohl die Bilanz der 1892 als auch der gesammte Status der Gesellschaft in Vorlage gebracht. Hiernach beträgt der bilanzmäßige Ueberschuß pro 1892 1,063,043 fl., inkl. desselben verfügt die Gesellschaft an Barmitteln und Debitoren über 3,128,136 fl., wozu noch der Erlös aus der Realisirung der der Gesellschaft gehörigen Prioritäts-Obligationen kommt, in Summa 3,895,256 fl. Demgegenüber stehen rückständige Prioritätscoupons, Amortisationen und Dividenden 390,328 fl., Bedarf für rückgekaufte 51,890 fl., Stammaktien 130,000 fl., Obligationen-Creditoren 2,331,010 fl., Convertirungsprämie für rückständige 5proz. Obligationen 211,000 fl., Bedarf der Bergverwaltung 65,730 fl., Verwaltungsauslagen 15,000 fl., Stempel und Gebühren für die 3proz. Anleihe 100,000 fl., bezahlte Vergleichssumme an die Stadt Teplitz 285,000 fl., Summa 4,057,567 fl., so daß sich ein Fehlbetrag von 162,311 fl. ergiebt. Der Verwaltungsrath hat auf Grund dieser Sachlage beschlossen, der auf den 23. ds. M. nach Teplitz einzuberufenden Generalversammlung den Antrag zu unterbreiten, daß die an die Aktionäre hinauszugebenden 3 proz. Prioritäten erst vom 1. Juli 1893 an verzinst werden sollen. Der hierdurch frei werdende Betrag von 367,200 fl. soll zur Deckung des vorstehenden Passivums, zu einer nach erfolgter Genehmigung der Statutenänderung und Durchführung der Kapitalsreduktion auszuzahlenden Dividende von 5 % auf das reduzirte Aktienkapital resp. 2½ fl. auf jede der bisherigen auf 200 fl. lautende Aktie, verwendet und sodann der Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der **Freiberger Brauer- und Mälzerei-Verein** tagt vom 10.–11. Mai in Schandau.

Verlautbart im hiesigen Handelsregister wurde, daß die den Herren Emil Ernst Meißner, Carl Conrad August Uhle u. Friedr. Wilh. Schmidt für die Aktiengesellschaft in Firma „Arania", A.-Gesellsch. für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung in Dresden, ertheilte Prokura erloschen ist, sowie, daß die Herren Dr. jur. Georg Weber und Hans Albrecht Moennich Prokuristen der Gesellschaft sind mit der Beschränkung, daß dieselben nur in Gemeinschaft die Firma zeichnen dürfen. — Eingetragen wurde die Firma Filiale des Verlags der Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Königl. Nationalgalerie in Berlin, Ad. O. Troitzsch, in Dresden, Zweigniederlassung des in Berlin unter der Firma Verlag der Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Königl. Nationalgalerie Ad. O. Troitzsch bestehenden Hauptgeschäfts, und als deren Inhaber Herr Adolph Otto Troitzsch in Berlin, sowie als Prokurist Herr Wilhelm Carl Gustav Troitzsch.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kolonialwaarenhändlers Franz Richard Grellmann hier, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 21. Mai 1893, Vormittags 10½ Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I., Zimmer 69, anberaumt worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Möbelhändlers Karl Ernst Leiter hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 2. Juni 1893, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I., Zimmer 69, bestimmt worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Baumeisters Karl Friedrich Magnus Kuchling hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 17. Mai 1893, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I., Zimmer 69, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. Firma Ahrens u. Heilbronner, Inhaber M. Ahrens, Kaufmann, Altona. Firma Schmid'sche Kalkwerke, Dorfsulza. Daniel Weil, Kaufmann, Darmstadt. Firma Bergschloßbrauerei, Aktiengesellschaft, Elberfeld. Handelsgesellschaft Schneiderei u. Wittmaier, Gumbinnen. Wilhelm Tiedemann, Kaufmann, Kaiserslautern. Hermann Heer, Kaufmann, Mühlhausen. Hermann Dehl, Kaufmann, Rabbey. Rudolf Bärth, Fabrikant, Zweibrücken. Hermann August Reichelt, Accordionverfertiger, Brunndöbra. Carl Louis Fricke, Kaufmann, Inhaber der Firma C. L. Fricke, verw. Heinrich Steilhagen, Leipzig. — Aufgehoben: Otto Johannes Hofmann, Schnittwaarenhändler, Leipzig-Reudnitz. Albert Ernst Paul Gerber, Kaufmann, Leipzig. Joseph Ammer, Schleifer und Ziedmacher, Döbeln.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Brinckmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Infolge der Jagderöffnung vom 1. Mai auf Rehböcke in Preußen war das Wildgeschäft der vergangenen Woche recht lebhaft. Es trafen reichliche Zufuhren von Rehwild ein und war der Absatz darin sehr flott, da auch die Preise nicht zu hoch waren. Rennthier erzielte in Keulen und Fricandeaus einen lebhaften Umsatz. Das Geschäft in Wildgeflügel beschränkte sich auf Hasel- und Birkwild, und waren erstere vorzugsweise in Aufbruch gekommen. Schneehühner weniger beachtet, wurden auch ziemlich knapp. Zahmes Geflügel wurde in allen gut umgesetzt, bevorzugt waren junge Hühner und junge Gänse. Letztere waren in vorzüglicher Qualität vorhanden. Französische Poularden erfreuten sich wie immer eines regen Zuspruches. Von Truthühnern waren nur noch mehrere Hühner vorhanden, während Kapaune nun ganz zu Ende sind. Die Preisnotirungen waren folgende: Rehrücken 10–15 M., Rehkeulen 5–9 M., Rennthierrücken 16–20 M., Rennthierkeulen 10–18 M., Fricandeaus 5–7 M., Birkhühner 2,30–3,50 M., Haselhühner 1,50–1,90 M., Schneehühner 1,30–1,10 M., junge Gänse 8–12 M., junge Enten 1–5,50 M., französische Poularden 6,50–8,50 M., Truten 5–7,50 M., junge Hühner 1,10–1,80 M., Kochhühner 1,50–3 M., Tauben 0,50–0,65 M.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). Der Verkehr in der zu Ende gehenden Berichtswoche bewegte sich in engen Grenzen und dürfte auch nicht wesentlich stärker werden, so lange die Preise auf bisheriger Höhe halten. Leider aber sind bei der kühlen Witterung reichlichere Zufuhren mit billigeren Preisen noch nicht zu erwarten. Italienische junge Hühner und junge Enten, sowie Hamburger Gänse wurden am meisten gefragt, ebenso französische Poularden, sowie russische Haselhühner, Birkhühner und Rebhühner. Kapaunen, Truten und vorjährige Enten sind schon seltener; ebenso sind Tauben wieder recht knapp geworden. Perlhühner, obwohl schön, liegen fest. Schnepfen fehlen und Kiebitzeier sind trotz des mäßigen Preises von 10–15 Pfg. schwer unterzubringen. — Die Preise waren etwa folgende: Truthühner 8–12 M., Truthennen 4,50–6,50 M., Kapaunen 4–5 M., Gänse 9–12 M., Enten 2,50–3,50 M., Kochhühner 1,50–3 M., Brathühner 1,50–2 M., Perlhühner 2,50–3,50 M., französische Poularden 7–9 M., Tauben 50–75 Pfg., Birkhühner 2,50–3,50 M., Haselhühner 1,00–1,75 M., Rebhühner 2,25 M.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Kuhnert, Webergasse). Der Verkehr in der letzten Woche zeigte ziemliche Lebhaftigkeit, die Zufuhren in geräucherten Fischen beschränkten sich auf Bücklinge, Flundern, Aale, Lachsheringe, da Sprotten fast ganz fehlten und Störfleisch knapp war. Neue schottische Matjesheringe kamen in Hamburg und Stettin bis jetzt nur in kleinen Partien in etwas besser fallenden Qualitäten an den Markt. Die Berichte von Holland über den neuen Fang in Sardellen lauten abwechselnd hinsichtlich der Quantität; die Preise für alte gute Jahrgänge erhoben sich in Folge dessen wieder auf normalen Stand. Rege Nachfrage ist zu verzeichnen in Hummer in Dosen, Oelsardinen, Ostsee-Delikateßheringen mit und ohne Gräten, Bismarckheringen, Appetit- und Delikateß-Sild, Anchovis und Lloyders Paste, auch in echten Christiania-Delikateß-Anchovis und Elbinger Bricken. Russ. Sardinen und pommer'sche Bratheringe wurden sehr viel gekauft. In Salzheringen werden die Vorräthe kleiner, der Verbrauch betrifft mehr größere Fische. Die Preise waren etwa folgende: Vollheringe per Tonne 32–38 M., per Schock 2,10–3,50 M. Matjesheringe neue per Stück 15–25 Pfg. Bratheringe per Wall 3,50 M., per halbes Wall 2 M., nordische Kräuteranchovis per Dauser 1,80 M., per halbes Dauser 1 M. Ostseedelikateßheringe per Faß 1,75 M., per halbes Faß 2,50 M., russ. Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M., Elbinger Bricken per viertel Schockfaß 3,50–5 M., per halbes Schockfaß 6,25–9,50 M., Bücklinge per Stück 1–10 Pfg., Sprotten per Pfd. 1 M., amerik. Caviar großkörniger 1. Qual. per Pfd. 4 M., mittelkörniger per 3 M., 1. Qual. Astrachaner Caviar per Pfd. 9 M., amerik. Stockfisch per Pfd. 70 Pfg.

Auf dem gestern hier abgehaltenen **Schlachtviehmarkte** waren 532 Rinder unter Einschluß von 101 Bullen, 1066 Schweine, darunter 238 fremde Landschweine und 236 ungarische Bakonier sowie 295 Kälber zum Verkauf gestellt. Wie auf dem vorwöchigen Hauptmarkte war auch diesmal der Geschäftsgang in Rindern und Hammeln langsam, in Schweinen und Kälbern aber leidlich. Primaqualität von Rindern galt pro Ctr. Schlachtgew. 57–60 M. und bloß in einzelnen Fällen darüber hinaus, indeß Mittelwaare, einschließlich gutgemästeter Kühe, 50–55 M. und geringe Sorte 42–48 M. kostete. Die Bullen behaupteten den bisherigen Preis von 50–57 M. pro Centner Fleischgewicht. Die Hammelpreise ermäßigten sich in Folge der abgeschwächten Nachfrage trotz des Minderauftriebs von 100 Stücken — gegen vor acht Tagen gerechnet — nicht unwesentlich, denn das Paar englische Lämmer zu 50 Kilo Fleischgewicht kostete anstatt 57–60 M. bloß 53–58 M., das Paar Landhammel erster Klasse statt 52–55 M. nur 50–54 M. und das Paar Landhammel zweiter Wahl anstatt 45–50 M. bloß 43–48 M. Für den Ctr. Schlachtgewicht von Landschweinen engl. Kreuzung bezahlte man 60–63 M. und nur in ausgesuchten Stücken etwas mehr, indeß Landschweine geringerer Sorte wieder 55–58 M. erzielten. Der Centner lebendes Gewicht von den fremden Landschweinen stellte sich auf 49–51 M., doch gewährten die Händler bei diesem Preise keine Tara. Die ungarischen Bakonier wurden unter Bewilligung von 40–45 Pfd. Tara pro Stück mit 63 und 64 M. pro Centner lebendes Gewicht gehandelt. Das Kilo Kalbfleisch erzielte, je nach Güte der Stücke, zwischen 95 und 130 Pfennige. In den Schlachthallen des Stadtviehhofs sind im Laufe der letztverflossenen Woche 325 Rinder, 1312 Schweine, 687 Hammel und 1011 Kälber oder in Summa 3298 Stück, 367 mehr als innerhalb der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen. — Schließlich seien alle Interessenten der hiesigen Schlachtviehmärkte darauf hingewiesen, daß der diesmalige Markt für Kleinvieh des auf den Donnerstag fallenden Himmelfahrtsfestes wegen schon am vorgehenden Mittwoch, den 10. Mai, stattfinden wird.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 8. Mai. Auftrieb: 211 Rinder, 697 Landschweine, 137 ungar. Schweine, 73 Kälber, 150 Hammel. Gegenüber dem vorwöchigen Hauptmarkte standen heute 17 Rinder, 43 Landschweine mehr, dagegen 78 ungar. Schweine, 38 Kälber, 129 Hammel weniger zum Verkaufe. Das Geschäft war in allen Viehgattungen mittelmäßig und die Preise gegenüber den vorwöchentlichen für Rinder etwas höher, für die übrigen Viehgattungen nicht wesentlich verändert. Preise: Rinder 1. Qual. 60–63 M., Ausnahmen höher, 2. 52–58 M. und 3. 45–48 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 59–62 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 60–62 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 51–56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 25–29 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht. — Der diesmalige Kleinviehmarkt wird am Mittwoch, den 10. ds. M., abgehalten.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 6. Mai. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen 3853 Rinder (darunter 105 Schweden), 1860 Schweine, 1219 Kälber, 13,593 Hammel. Der Rinderhandel gestaltete sich in besserer Waare ruhig, in geringerer langsam. Etwa 1900 Stück gehörten der 1. und 2. Klasse an. Der Markt wird ziemlich geräumt. 1. Qual. 55–58, 2. 47–53, 3. 39–43, 4. 33–37 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Der Schweinemarkt verlief bei angemessenem Export und steigenden Preisen ziemlich rege und wurde geräumt. 1. Qual. 57–58, 2. 55–56, 3. 52–54 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Gute Kälber waren einigermaßen gesucht und schnell verkäuflich, das Geschäft in geringerer Waare verlief dagegen langsam. 1. Qual. 55–60, ausgesuchte Waare darüber; 2. Qual. 48–54, 3. 38–47 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Der Hammelmarkt verlief äußerst flau und schleppend, weil es an genügendem Export fehlte; die Preise blieben zwar unverändert, doch ist großer Ueberstand zu verzeichnen. 1. Qual. 35–38, beste Lämmer bis 42, 2. 30–34 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der vier Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide ꝛc.) vertheilt wurden.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amerik. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia", welcher am 28. April von Southampton abgegangen, ist am 5. ds. in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Gellert" traf am 6. Mai in Newyork ein. Hamb. Unionsd. „Marsala" ist am 1. Mai von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Italia" ist am 1. ds. von Newyork via Gothenburg und Kopenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Scandia", von Hamburg in Ballast, traf am 5. Mai in Swinemünde ein. Hamb. Postd. „Venetia", nach Newyork bestimmt, ging am 4. ds. von Helsingborg nach Gothenburg weiter. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Petropolis" ist am 5. Mai von Bahia nach Bremerhaven und Hamburg abgegangen; „Valparaiso" ist am 5. Mai von Bahia via Pernambuco nach Europa abgegangen; „Rio" ist am 5. Mai von Montevideo nach Europa abgegangen; „Porto Alegre" ist ausgehend am 5. Mai in Montevideo angekommen; „Pernambuco" ist ausgehend am 5. Mai Dover passirt; „Belgrano", von Brasilien, traf am 6. Mai in Hamburg ein; „Sintra", von Brasilien, traf rückkehrend am 6. ds. in Lissabon ein. Hamb. Postd. „Anna Woermann", von Westafrika, traf am 8. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" wurde am 5. ds. nach der Westküste Afrikas expedirt. Hamb. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Heimreise am 6. ds. Madeira passirt. Hamb. Postd. „Borussia", von Westindien via Havre, traf am 6. ds. in Cuxhaven ein. Reichspostd. „Kaiser" ist auf der Ausreise am 5. ds. von Lissabon abgegangen. Postd. „Straßburg" ist am 5. Mai von Newyork auf der Weser angekommen. Postd. „Graf Bismarck", nach Brasilien bestimmt, ist am 1. ds. Dover passirt. Postd. „Leipzig", von La Plata kommend, ist am 5. ds. M. Eastbourne passirt. Postd. „Darmstadt", nach Newyork und Baltimore bestimmt, ist am 5. Mai Dover passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Reisberg. Gebackenen Kabeljau mit kalter Senfsauce. Kalbsnierenbraten mit Salat. Griespudding mit Himbeersauce. — Für einfachere: Kräutersuppe. Deutsches Beefsteak mit Linsen.

Bahmann's deutsch-holl. Cacao-Mischungen verdienen mit Recht die große Beliebtheit, deren sie sich erfreuen, weil sie vollständig rein, löslich, aromatisch, kräftig, ausgiebig und dabei so billig sind, daß die Tasse sich auf nur 1½–2½ Pf. stellt. Ausschließlich erhältlich Pfd. zu 160, 170, 180, 190, 200, 220 und 240 Pf. bei **Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9.**

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 8. Mai, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Lodz	—	—	—	—	Chemnitz	766 SO	leicht	bedeckt	+6
Haparanda	780	still	halbbed.	+6	Wien	66 W	mäßig	Regen	+2
Memel	75 O	schwach	heiter	+1	Prag	61 S	schwach	halbbed.	+8
Hamburg	71 SO	leicht	wolkenl.	+11	Petersburg	62 W	leicht	wolkenl.	+4
Cherbourg	68 SO	stark	wolkig	+10	Hermannst.	56 OSO	leicht	Schnee	+1
Berlin	68 OSO	mäßig	heiter	+1	Triest	60 WSW	schw.	heiter	+11
München	61 SO	leicht	bedeckt	+2	Aberdeen	79 SO	schwach	heiter	+11

Am Abend des 6. Mai stellte sich fast im ganzen Lande infolge starker Wärmeabnahme reichlicher Schneefall ein, der zum Theil bis zum Nachmittag des 7. Mai anhielt, während frühzeitig am Mittag auch Aufklarung erfolgte. Die Schneedecke betrug in Altenberg 18 Centim. und selbst Chemnitz hatte eine solche von 10 Centim. aufzuweisen. Der Unterschied zwischen dem im Nordosten befindlichen hohen Druck und der im Südosten lagernden Depression wird immer größer und beträgt heute 26 Mm. Da der tiefe Druck im Westen sich abgeflacht hat, findet eine fast durchgehends nordöstliche auffrischende Luftbewegung statt, welche zwar wechselnde Bewölkung, aber wärmeres, trockenes Wetter bringt und zu einer gleichmäßigen Wetterlage führen dürfte.

Dresden, am 8. Mai. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Eybold (Waisenhausstraße 2), Nachmittags 3 Uhr: 757 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 15 Gr. Wärme, niedrigste 7 Gr. Wärme. Früh bedeckt, Vormittags und Mittags aufheiternd, Nachmittags bewölkt. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
7. Mai:	−21	−8	+48	+16	Null	−81
8. Mai:	−22	−1	+23	+6	−2	−85

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frl. v. Lobenhausen, Meuseweh. Dr. Gabriel u. Frau, Budapest. Kfm. Beers, Newyork. Kfm. Scheff, Newyork. Kfm. O'Connel, Newyork. Kfm. Thayer, Newyork. Kfm. Komlen, Chemnitz. Fabrik. Halberstadt, Offenbach. Priv. Lomers, Posen. Buchhändler Lüke u. Frau, Leipzig. Frl. Chamberlain, London. Priv. Richard, London. Commerzienrath Wilhelm, München. Ing. Leitner u. Frau, Wien. Kfm. Kapper, Spralton. Verlagsbuchhändler Jaimo u. Frau, Berlin. Rent. Warnig, Newyork. Rent. Mathieu, Jokes. Fabrikbes. Lendick, Frau u. Tochter, Berlin. Fabrik. Harsch, Düren. Ing. Frambach, Offenbach. Priv. Heimendahl, Elberfeld. Kfm. Richart, Hamburg. Rent. Ruckemeyer, Amsterdam. Fabrik. Helmblad u. Frau, Copenhagen. Ede u. Frau, Paris.

Hotel Europäischer Hof: Graf v. d. Schulenburg, Dehlen. Frau v. Tockerorden, Berlin. Ing. v. Modrach-Mikulicz, Polen. Baron de Fraku, Hongrie. Fabrik. Beckmehl, Schebrolz. Fabrik. Brand, Komotau. Major Hoffmeister, Posen. Rent. Liebert, Budapest. Rent. Münch, Hamburg. Kfm. Stacken, Moskau. Kfm. Young, Belfast. Eisengießereibesitzer Hertel u. Sohn, Werdau. Justizrath Rietz u. Frau, Cassel. Rent. Dodan, Brighton. Kfm. Krebs, Leipzig. Assess. Lewin, Berlin. Frl. Zell, Leipzig. Generaldir. Schomrer, Aussig. Rittergutsbes. Braule u. Frau, Breslau. Stud. Güterbock, Berlin. Rent. Gündel, Königsberg. Fabrikbes. Berg, Christiania. Kfm. Block u. Frau, Zürich. Kfm. Petridès u. Frau, Prag. Priv. Schurer, Luzern. Fabrik. Oppenheim, Hannover. Rent. Mosen u. Frau, Breslau. Kfm. Friedrich u. Frau, Moskau. Kfm. Reckler, Magdeburg. Fabrik. Günther, Frankfurt a. O.

Grand Union-Hotel: Gutsbes. v. Garn, Meden. Dr. Curtius, Berlin. Kfm. Brockmann, Peine. Dr. Bas, Budapest. Fabrikbes. Eckersberg, Christiania. Commerzienrath Werner, Leipzig. Lent. Nordorf, Groß-Glogau. Kfm. Deutsch u. Frau, Hamburg. Rent. Eichhorn u. Frau, Breslau. Kfm. Hendler u. Sohn, Berlin. Brauereibes. Beer, Paderborn. Frl. Martius, Dobrilugk.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Se. Durchl. Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen. Oberstleut. v. Eude, Grimma. Frl. v. Eude, Grimma. Baron v. Berlepsch u. Fam., Breslau. Stiftshofmeisterin v. Berlepsch, Joachimsthal. Freifrau v. Berlepsch, Freiberg. Major v. Boddien, Grimma. Rittmstr. Schamke, Oschatz. Rittmstr. Schultz-Schultzenstein, Charlottenburg. Rittergutsbes. Schönbert u. Frau, Thoßfell. Rittergutsbes. Bischoff, Klein-Dehsa. Landesältester Kolbe, Breslau. Fabrikbes. Ehrhardt, Schöneberg. Fabrikbes. Rath, Wien. Dir. Richter, Groß-Ottersleben. Chem. Märks, Wellerswalde. Apotheker Schneider u. Frau, Chemnitz. Ing. Jessen u. Frau, Berlin. Priv. Pilz, Zwickau. Kfm. Zehden, Wien. Kfm. Lietz, Berlin. Frau Geringer, Berlin. Frl. Deiß, Lübeck. Frl. Kröner, Osnabrück. Astron. Kröner, Berlin. Frau Namroth u. Tochter, Breslau. Stud. Seebohm, Freiberg.

Hotel Stadt Rom: Präsident Jaffenau u. Frau, Hannover. Kfm. Haude, Frau u. Tochter, Potsdam. Dir. Jacob, St. Johann. Kfm. Leiber, Berlin. Kfm. Scheuerlein, Schrambach. Kfm. Quack, Aachen. Buchhändler Temuth, Wien. Kfm. Wolff, Mülhausen. Kfm. Segelhorst, Frankfurt a. M. Kfm. Gohner, Berlin. Fabrik. Pollak, Prag. Kfm. Saalbach, Annaberg. Kfm. Hahn, Plauen i. V. Kfm. Tailor, Lyon. Dr. med. Hirschfeld, Wien.

Kleine Wandertasche. Wenn wir jetzt, im Sommer oder Herbst einen am Wege gelegenen Wald durchstreifen, so wird unser Auge durch den Anblick unsauberer, mit Fett getränkter Papierfetzen beleidigt. Grell stechen sie von dem saftigen Grün der Tannen, von dem zarten Moose, von dem Beerenstrauchwerk ab und erzählen uns, daß hier Personen gerastet haben, die zwar angeblich für Natur schwärmen, aber die Natur doch nicht einmal so hoch achten, als daheim ihre „gute Stube". Aus dieser werden nach gehaltener Mahlzeit sicher alle Ueberreste entfernt. Jede Hausfrau würde sich schämen, fände ein neuer Ankömmling in den Ecken verstreute Makulatur, welche nach Eierschaalen, nach Zwiebelwurst und anderen, mehr oder minder Geruch verbreitenden Verbrauchsgegenständen duftet. Im Walde jedoch scheuen sich selbst schöne Mädchenhände nicht, die Hülle, die den Imbiß umschloß, mit sammt den unvertilgbaren Schaalen und Abschnitten umherzuwerfen; gerade als ob der Eigenthümer des Waldes einen besonderen Genuß am Einsammeln haben sollte. Davon kann nun freilich keine Rede sein. Nicht nur der Besitzer eines Waldgrundstückes wünscht Ordnung und darf sie mit Fug und Recht verlangen; es beleidigt auch den ästhetischen Sinn manches Spaziergängers, sieht er sich plötzlich inmitten einer Niederlage, die bei dem Lumpenhändler schon seinen Widerwillen erweckt, den Gang durch den Wald ihm jedoch zum großen Theil verleidet. Und bliebe es lediglich bei den Wurstpapieren und Schaalen, man käme mit einiger Selbstüberwindung über die häßliche Verunzierung des Bodens hinweg. Allein zu dem häßlichen Anblick gesellt sich die Furcht vor Ansteckung. Wie viel giftige Thiere, namentlich Fliegen zehren von den nach und nach in Fäulniß gerathenen Ueberbleibseln. Berühren wir solch unsauberes Denkmal einer im Freien abgehaltenen Speisung mit dem Fuße oder Kleide, gleich schwirrt ein gemästetes Insekt in die Höhe und bedroht den menschlichen, nach seinem Dafürhalten jedenfalls mißgünstigen Störenfried. Diese Wahrnehmung, die man tagtäglich erproben könnte, wenn Jemand an dem soeben Gesagten zweifeln wollte, fällt namentlich zu einer Zeit in's Gewicht, die vermöge der Witterungsverhältnisse, anhaltender Trockenheit oder anhaltender Nässe den Herd ansteckender Krankheiten begünstigt. Also nicht blos das Gefühl für Ordnung und Sauberkeit verbietet das achtlose Fortwerfen beschmutzten Papiers mit und ohne Speiseninhalt; unsere Gesundheit, die zu pflegen eine Pflicht des moralisch erzogenen Menschen ist, fordert auf's Dringlichste, daß wir die Unarten junger wie alter, reicher wie armer Spaziergänger energisch bekämpfen. Durch polizeiliche Anordnungen geschieht das hier und da. Was helfen indeß die Warnungstafeln, was hilft der Appell an das verehrte Publikum, wenn es ohne Aufklärung über die schädlichen Folgen seines Gebahrens nur darnach trachtet, dem etwaigen Strafen zu entwischen. So sehr wir das Walten, die Umsicht der Behörden, insbesondere der Wohlfahrtspolizei zu schätzen wissen, ihre Maßregeln bleiben einseitig, ja sie erzielen sogar nicht selten das Gegentheil, wenn die Bewohnerschaft der Städte und Dörfer nicht persönliche Polizei ausübt, das heißt wenn sie nicht über sich selbst und ihre üblen Angewohnheiten wacht. In alten Tagen mag das nicht leicht sein. Bekanntlich wächst der Trotz in grauen Köpfen am üppigsten. Ueber die Jugend können wir aber wohl noch Herr werden. Ihr kann die Mahnung im Elternhause, in der Schule und vor allen Dingen auf Spaziergängen immer und immer wieder zugehen: beleidige Gottes herrliche Natur nicht, indem Du sie zum Ablageplatz für Papier, Hadern und ähnliche Dinge machst; bringe Deine Nebenmenschen dadurch, daß Du mit verwesenden Nahrungsmitteln giftige Insekten hegst, nicht in Gefahr; achte nicht nur auf Deine Bequemlichkeit, auf Dein Behagen, sondern ermiß stets, ob Du Anderen auch zu Behagen und Wohlbefinden verhilfst. — Neben den Papieren, die vor uns auf und niederflattern, liegen seit etwa einem Jahre recht häufig Glasscherben. Sie rühren von Bierflaschen her. Unglücklicherweise kostet die Flasche mit Patentverschluß nur einen Pfennig Einlage. Den Pfennig, den leider die Meisten kaum als Geldstück achten, opfert man gern, sobald es gilt, einen erfrischenden Trunk mit sich zu führen. Erst wenn die Flasche leer ist, fällt Diesem oder Jenem ein, daß die Brauerei, oder das Flaschenbiergeschäft doch für die Einlage die Flasche nicht verkauft, sondern nur geliehen hat, folglich auf Eigenthumsrecht Anspruch erheben kann. Das Gewissen regt sich ein ganz klein wenig und flüstert von Unterschleif. Aber da kommt es bei dem Magen, der sich soeben voll füllen ließ, gut an. Der rücksichtslose selbstsüchtige Magen spricht: „Auf solche Lappalien achtet keine vernünftige Menschenseele; eine Glasflasche mehr oder weniger, was thut's, es werden stündlich Tausende fabrizirt. Ueberdies hast Du Deinen Pfennig erlegt und Dein Bierfabrikant hat weiter keine Ansprüche!" So redet der Magen und er siegt, die Bierflasche, wie wenn auch ganz minimaler Vermögenstheil eines erst im Aufblühen begriffenen oder mit allerhand Schwierigkeiten und Verlusten ringenden Geschäftes, wird in's Gebüsch geworfen. Bleibt sie heil, ist's gut, splittern die Scherben umher, denkt man sich auch kaum etwas Besonderes. Ist doch das Tragen der leeren Flasche, das fatale Mitschleppen nicht mehr nöthig, das zu beseitigen war die Hauptsache. Man braucht ja nicht zu sehen, welch Unheil später die Glasscherben anrichten. Da pflegt es z. B. Leute zu geben, die keine Flasche Bier erschwingen können, sondern froh sind, wenn nach den üblichen Kartoffeln ein Schluck Cichorienkaffee genossen werden kann. Diese Leute pflegen Kinder zu haben, die sie nach Pilzen, und Beeren und Kräutern ausschicken, um ein paar Pfennige mehr zum täglichen Brot zu erlangen. Ist ein Schuh zur Stelle, so zieht ihn das Kind schon aus Angst vor den „Schlangen" an. Und was geschieht mit dem Schuh? Keine Schlange, keine Otter und keine Eidechsen berührt ihn, dagegen schneidet der Glassplitter, den das Kind entweder nicht sah oder in seiner Eintracht nicht achtete, das Leder, die Sohle, entzwei und aus dem geringen Verdienst, den der Verkauf der Beeren, Pilze, Kräuter abwirft, entsteht ein empfindlicher Verlust. Das Kind kehrt mit zerfetzter Fußbekleidung zurück, wird gescholten und muß vielleicht am anderen Morgen die Schule versäumen. Oder, noch schlimmer, die Schulkameraden, die den Hergang, die Ursache weder erkennen noch erwägen, zeigen jene Grausamkeit, der wir gerade an Kindern am häufigsten begegnen, sie spotten über den zerfetzten Schuh, sie lachen und schwatzen von Liederlichkeit, von Armuth, von Bettelvolk. Selbstverständlich kränkt sich das Kind, wenn es noch nicht an die Nadelstiche der gepriesenen Nächstenliebe gewöhnt ist. Aus der Kränkung wächst Bitterkeit, aus der Eitelkeit Verbitterung und der sittliche Schaden ist geschehen. Ein Nationalökonom könnte über die Wirkung einer zerbrochenen und zwar muthwillig und widerrechtlich zerbrochenen Glasflasche ein Buch schreiben. Wir wollen uns noch etliche Augenblicke mit den körperlichen Folgen beschäftigen. Wie oft, wie unzählige Male ist irgend Einer gezwungen, barfuß durch den Wald und über Waldwege zu wandern. Handwerksburschen, denen Arbeit, Brot und Obdach mangelt, Kinder, die von der Stadtluft und den dunstigen engen Wohnräumen angekränkelt, im Wald Erfrischung suchen, alte Mütterchen, denen der Wald dürres Holz für den Ofen schenkt, sie laufen im Spätfrühling Sommer und Herbst gewiß ohne Schuhzeug. Und plötzlich schneidet eine Glasscherbe in's Fleisch. Die Wunde blutet und schmerzt; mit Mühe und Noth humpeln die Armen bis zum nächsten Baumstamm. Wasser ist nicht zu erlangen, ein Verband ist nicht zur Stelle; mit der brennenden und klaffenden Schnittwunde schleppt man sich heim oder in die Herberge und dann gilt es, den Sand, die feinen Steinchen, die sich in die Wunde geschoben haben, zu entfernen. Gelingt das, so kommt der Verwundete mit dem Schreck, mit den Schmerzen und dem tagelangen Unbehagen davon. Mißlingt's — nun, wir mögen nicht grau in grau malen; aber soviel steht fest, segnen wird Derjenige, der sich im Walde an den Flaschenscherben verletzt, den Urheber seiner Leiden nicht. Müßte dieser Gedanke nicht anspornen, die Unart und das gewissenlose Zerstören fremden Eigenthums und fremder Gesundheit aus der Welt zu schaffen? Mein Spaziergang würde durch eine gewisse liebevolle Rücksicht an seinem Werthe verlieren, er würde sogar gewinnen. Zum Schluß wollen wir noch bemerken, daß nicht allein die Menschen, sondern auch die schutz- und hilflosen Thiere durch das heut besprochene Gebahren bedroht sind. Deshalb: aufgeräumt mit den allmählig eingebürgerten üblen Gewohnheiten, fort mit dem brutalen Sichgehenlassen! Wer nicht umsonst gelebt haben will, muß nicht allein darnach trachten, daß er nicht schade, sondern daß er nach besten Kräften nütze.

---

* Weiter! Er: „Mein Fräulein, wirklich, ich liebe Sie!" — Sie: „Ach bitte — weiter!"

Ein sonderbares Testament hat ein Einwohner Brüssel's, Mitglied des Kosmopoliten-Vereins, hinterlassen. B. vermachte seinen Leichnam der dortigen medizinischen Fakultät zu wissenschaftlichen Untersuchungen. Der Verstorbene litt an chronischer Nierenmarksentzündung und wollte den Aerzten Gelegenheit geben, diese unheilbaren Krankheiten zum Wohle seiner Leidensgefährten an der Leiche möglichst genau zu studiren. Die Aerzte haben den Wunsch des Verstorbenen erfüllt.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½8, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

Oberarzt a. D., **Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankheiten** u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3 u. 5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

Dr. Lell (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände, Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

Privatklinik (18 J. Breitestr.) jetzt **Augustusstr. 2** (9-2).

M. Schütze, Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

Straube, Magnetiseur u. pr. **Vorausscheidtst.** Scheffelstr. 1

L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Leiter **L. Engel,** Sprechstunde 10—1 Uhr Chemnitzerstr. 18, part. Behandlung **Nervenkranker** mit besten Erfolgen.

Prof. **v. Czynski** — Neue Heilmeth. — Porticusstr. 4.

Magn. Ressel wohnt jetzt **Marschallstraße 55.**

Gosenisky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. **geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Wittig, Scheffelstr. **31,** f. **geheime** Krankh. 8-5, Abds. 7-8.

Glaft. Gesundheitscorsetts Thella Brauer, Roßwein.

Die Selbsthilfe: Zur **radikalen Heilung** von geh. **Krankheiten** und **Schwächezuständen** durch **Galva-Electricität** wird die nach **Prof. Dr. Volta** verfaßte, in 20. Auflage erschienene **illustr. Schrift** (Preis 50 Pf.) **bestens empfohlen.** Zus. u. Conv. durch d. **Atelier für el. Apparate** von **H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.**

Neue internationale Schnell-Eisenbahn-Anschlüsse. Die belgische Regierung hat durch Vervollständigung ihres Seedienstes zwischen Ostende und Dover, sowie durch Verbesserung der Eisenbahnanschlüsse eine praktische Lösung der Reisebeschleunigung gefunden, welche in hohem Maße das Publikum interessirt. Schon seit mehreren Jahren waren bedeutende Ausgaben zur Erneuerung und Vervollständigung des Schiffmaterials gemacht worden und die neuen Dampfer, welche heute die zwei täglichen Abfahrten von den drei bestehenden Diensten versehen, die den Transport der Reisenden zwischen Ostende und Dover sichern, waren die flottesten und prachtvollsten Packetboote der Neuzeit. Um jedoch jeden der drei täglichen Dienste nach beiden Richtungen hin durch neue Dampfer zu sichern, bewilligten die belgischen Kammern im vorigen Jahre einen Credit von 5 Millionen für den Ankauf zweier neuen Packetboote, welche an Geschwindigkeit, Bequemlichkeit und Pracht Alles übertreffen, was die kühnste Phantasie auf dem Gebiete des Wundervollen sich einbilden konnte. Der „Leopold II." und die „Marie Henriette", welche eben in Dienst gestellt werden, sind wirklich schwimmende Paläste, welche die äußerste Vervollkommnung in der Schiffsbaukunst darstellen, so daß die 3 Stunden, welche die Ueberfahrt von Ostende nach Dover dauert, ebenso viele Stunden des reizendsten Genusses sind. Andererseits sind die internationalen Eisenbahnzüge von und nach Ostende, welche aus Wagen mit Verbindungsgängen erster und zweiter Klasse bestehen, von Locomotiven eines neuen Typus gezogen. Alle diese Vervollkommnungen, welche überdies mit glücklichen Abänderungen des Stundenplans der Züge combinirt sind, haben die Möglichkeit geschaffen, die Dauer der Reise bedeutend abzukürzen und machen die Route Ostende-Dover zur angenehmsten aller bestehenden nach London, wovon nachstehend der Beweis: Indem man von Berlin um 1 Uhr 10 Minuten Abends (via Hildesheim), von München um 8 Uhr 35 Minuten Morgens (8 Uhr 18 Minuten vom 1. Mai ab), von Frankfurt a. M. um 5 Uhr 50 Minuten Abends abgereist, gelangt man selben Abends 10 Uhr 42 Min. (10 Uhr 40 Min. vom 1. Mai ab) in Cöln an im Anschlusse mit dem Zuge, der von dieser Stadt um 11 Uhr 7 Minuten (11 Uhr vom 1. Mai ab), sowie mit dem ersten Tagesschiff von Ostende nach Dover, so daß man um 11 Uhr 22 Minuten morgens in London ankommt; die Reise ist demnach ausgeführt worden von Berlin nach Ostende in 22 Stunden, von München nach London in 27, und von Frankfurt a. M. nach London in 18 Stunden. Indem man andererseits von Wien um 8 Uhr 20 Minuten Abends und von Frankfurt a. M. um 1 Uhr Nachmittags abfährt, gelangt man nach Cöln um 4 Uhr 57 Min. Nachmittags. Vom 1. Juni nächsthin ab wird dieser Zug in Anschluß gestellt mit einem neuen Zuge, der die Reisenden für London direkt nach Ostende fährt. Ein zweiter Zug mit Anschluß aus Italien, der Schweiz und Elsaß-Lothringen fährt aus Brüssel ab um 9 Uhr 3 Minuten Abends, beide Züge haben in Ostende Anschluß mit dem Nachtdienst von Ostende nach Dover, der ebenfalls durch ein Schnellboot gesichert ist, und auf 11 Uhr 35 Min. Abends verlegt; derselbe ist in Anschluß in Dover mit dem Zuge, der in London Morgens 5 Uhr 50 Min. einläuft. Dieser neue Anschluß verkürzt um 5 und eine halbe Stunde die Reise zwischen Wien, Bayern, Italien, der Schweiz und den Städten Süd-Deutschlands u. A. und London, und er reduzirt auf 33 Stunden die Dauer der Reise von Wien nach London und auf 17 Stunden jene von Frankfurt nach London. Es sind dies unstreitig die schnellsten modernen Züge, und da die belgischen Eisenbahnen-Tarife die billigsten bestehenden sind, so erklärt man sich den stets zunehmenden Aufschwung der Route Ostende-Dover.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wasserhausstr. 5.

Seidenwaaren **Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besatze.

„Pietät", größte, beste und billigste **Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Dauerbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 26

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstr. 7.** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Leichenwagen baut u. empfiehlt **J. Grössler,** Rüssina i. S.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Georgplatz 1, 2. Etage.

Hofrath Dr. med. Schmaltz.

Attest.

Dem

Heilmagnetiseur Herrn Wilh. Ressel,

in Dresden, Marschallstr. 55, den herzlichsten Dank für die so überaus schnelle Heilung von einem Gelenkrheumatismus, welcher keiner anderen Kur gewichen war. Sofort nach der ersten Magnetisirung trat Schlaf und Schweiß-Ausbruch ein und konnte ich nach der zweiten Behandlung das lange gehütete Bett wieder verlassen. Im Verlaufe weiterer Magnetisirungen besserte sich auch ein Magen- u. Nerven-Leiden und fühle ich mich jetzt vollkommen gesund.

Dresden, 7. Mai 1893.

Selma Geilhof,
Wettinerstraße 32, 2. Etg.

Ernst W. Wenzel,

Specialist für Nägel- u. Hühneraugen-Operation.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach **Grunaerstrasse 42, 2. Et.** verlegt habe. Sprechz. v. 12—3.

Danksagung.

Von meinem schweren Fußleiden erst in Privat durch Herrn Hofrath **Dr. Krug** und später durch Herrn Hofrath **Dr. Credé,** durch Operation und sorgfältige Pflege im **Carolahause** hergestellt, sage ich diesen Herren, sowie meiner geehrten **Direction der Actienbierbrauerei Gambrinus** für ihre Theilnahme meinen herzlichsten Dank.

Otto Krause,
Vertreter der Actienbrauerei Gambrinus

Für Zimmer Gesetzlich geschützt. und Garten.

Bestes Mittel gegen **Blutandrang nach Kopf u. Herz, schlechte Verdauung, Gicht, Asthma Nervosität, Steifheit und Mattigkeit der Glieder u. s. w.**

Ganz besonders gegen **Verfettung** (Brustumfang nimmt zu), **Umfang in der Taille ab).** Für Kinder gegen **Rückgratsverkrümmung.** Schwäche, schlechte Haltung.

In vielen Familien, Schulen und Krankenhäusern in Gebrauch. — Zu beziehen (compl., elegant, trotz mit Gold und 10-Pfd.-Gewichten zum Preise von 53 Mark in

Rob. St. Richter's Special-Anstalt für Orthopädie, Gymnastik und Massage.
Dresden, Victoriastraße 10, I. (zunächst d. Wettinerstr.)

Außerdem mache ich auf die ganz vorzüglichen Erfolge einer **Frühjahrskur** in meiner Anstalt aufmerksam. Geöffnet zu jeder Tageszeit. **Rob. St. Richter.**

Sehenswürdigkeit Dresdens.

Permanente Ausstellung und Engros- und Detail-Verkauf der

berühmtesten Fahrradfabriken

Deutschlands und Englands.

Seidel & Naumann, Dresden.
H. W. Schladitz, Dresden.
F. E. Trinks, Dresden.
Raleigh Cycle Co., Nottingham.
Triumph & Achilles etc.

Fortwährender Unterricht durch geprüfte Lehrer.
Billigste Preise, günstige Zahlungsbedingungen.

Am See 15.

Spiegel, Spiegelgläser, Bilder-Einrahmungen und alle Arten Leisten empfiehlt billigst das **Spezialgeschäft** von

Eduard Wetzlich.
Dresden, am See 15.

Nicht Laden, 2. Etage.

Strauß- u. Fantasie-Federn zu Fabrikpreisen. Bei Entnahme von 6 M. an wird der Hut auf Wunsch gratis u. modern garnirt. **Getragene Federn** werden wie neu verarbeitet.

Schmuckfeder-Fabrik
C. F. Müller,
Schloßstraße Nr. 6, II., Café Central, 2. Eingang.

Ostseebad und Hotel

Bellevue.

Düsternbrook bei Kiel.

Schönste Lage am Kieler Hafen.

Telephonverbindung mit Hamburg, Altona, Flensburg. Warme und kalte Seebäder. Zimmer zu mäßigen Preisen. Service und Licht wird nicht berechnet. Während des ganzen Jahres geöffnet. Bei längerem Aufenthalt Pension. Illustr. Prospecte versendet der Besitzer **H. Klicks.**

PROSPECT.

Fried. Krupp, Gußstahlfabrik, Essen a. d. Ruhr.

4% Anleihe im Nennwerth von 24,000,000 Mark.

Die Firma **Fried. Krupp** in Essen a. d. Ruhr hat zum Zwecke der Einlösung der sämmtlichen Actien der Actien-Gesellschaft in Firma Grusonwerk in Magdeburg-Buckau eine zu vier Procent fürs Jahr verzinsliche Anleihe von 24,000,000 M. aufgenommen, für welche nachstehende, auf der Rückseite der Schuldverschreibungen abgedruckte Bedingungen festgestellt sind:

Anleihe-Bedingungen.

Dresdner Nachrichten. Nr. 129. Dienstag, 9. Mai 1893. Seite 12.

§ 1. Die Anleihe wird in 5000 Stücke Lit. A à 5000 M., ausgefertigt in fortlaufenden Nummern von 1 bis 5000, 2000 Stücke Lit. B à 2000 M., ausgefertigt in fortlaufenden Nummern von 5001 bis 7000, 8000 Stücke Lit. C à 1000 M., ausgefertigt in fortlaufenden Nummern von 7001 bis 15000, 1000 Stücke Lit. D à 500 M., ausgefertigt in fortlaufenden Nummern von 15001 bis 16000 eingeteilt.

§ 2. Die Theilschuldverschreibungen lauten sämmtlich auf den Namen der Dresdner Bank. Die Theilschuldverschreibungen sind vom 1. Juli 1893 ab mit vier vom Hundert in halbjährlichen Zinsen auf 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres zu verzinsen. Die Zinsen sind gegen Einlieferung der zu den Theilschuldverschreibungen beigefügten Zinsscheine bei der Hauptkasse der Gusstahlfabrik Fried. Krupp in Essen, der General-Direction der Seehandlungs-Societät, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Dresdner Bank, der Deutschen Bank, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause S. Bleichröder, Robert Warschauer & Co. und Delbrück Leo & Co., sämmtlich in Berlin, zahlbar gestellt.

§ 3. Jeder Theilschuldverschreibung sind zwanzig halbjährliche Zinsscheine und eine Zinsleiste zur Erlangung weiterer Zinsscheine beigegeben.

§ 4. Die Zinsscheine verjähren zu Gunsten des Schuldners in vier Jahren, beginnend am Schlusse des Kalenderjahres.

§ 5. Die Verzinsung der Theilschuldverschreibungen hört an dem Tage auf, an welchem dieselben nach Maßgabe des § 6 dieser Bedingungen zur Rückzahlung fällig werden. Mit den direkten nach Maßgabe des § 6 dieser Bedingungen zur Rückzahlung fälligen Theilschuldverschreibungen müssen zugleich der laufende als ein Kalkulationsfactor der Theilschuldverschreibungen beiliegender Zinsschein eingeliefert werden. Geschieht dies nicht, so wird der Betrag des fehlenden Zinsscheins vom Kapitalbetrage gekürzt.

§ 6. Die Rückzahlung der Theilschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwerthe nach Maßgabe des nachstehend abgedruckten Tilgungsplanes. Die Firma Fried. Krupp ist berechtigt, vom 1. Juli 1899 ab die vorgeschriebene Tilgung zu verstärken oder die Anleihe ganz rückzuzahlen. Innerhalb 14 ersten darauf folgenden Tage jeden Jahres, beginnend mit dem Jahre 1894, findet in Essen a. d. Ruhr bei der Firma Fried. Krupp die Ziehung der am 1. Juli desselben Jahres planmäßig oder durch vorzeitige Tilgung zur Rückzahlung gelangenden Theilschuldverschreibungen statt; über deren Nummern werden unmittelbar nach der Ziehung öffentliche Urkunde aufnehmen. Die gezogenen Nummern werden unmittelbar [illegible] § 10 dieser öffentlichen Urkunde aufnehmen. Die gezogenen Nummern werden unmittelbar nach der Ziehung in den durch § 8 bezeichneten Blättern veröffentlicht.

§ 7. Die Einlösung der gekündigten Theilschuldverschreibungen erfolgt gegen Auslieferung der Schuldbriefe bei der Hauptkasse der Gusstahlfabrik Fried. Krupp in Essen, der General-Direction der Seehandlungs-Societät, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Dresdner Bank, der Deutschen Bank, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause S. Bleichröder, Robert Warschauer & Co. und Delbrück Leo & Co., sämmtlich in Berlin.

§ 8. Für alle die ausgegebenen Theilschuldverschreibungen, namentlich deren Verzinsung und Tilgung betreffenden Bekanntmachungen genügt die Bekanntmachung im Deutschen Reichs-Anzeiger, in der Berliner Börsen-Zeitung und in dem Berliner Börsen-Courier. Erlischt eines dieser Blätter, so genügt die Bekanntmachung in den übrig bleibenden.

§ 9. Als Sicherheit für die Anleihe bestellt die Firma Fried. Krupp in Essen an der Maler laut Verpfändungsurkunde vom 1. Mai 1893 der Dresdner Bank eine Cautionshypothek im Betrage von 24,000,000 Mark mit dem gesammten Grundbesitz des Grusonwerk nebst Zubehör, namentlich den aufstehenden Gebäuden, Maschinen und sonstigen Anlagen zur ersten Stelle. Bis die Eintragung der Cautionshypothek erfolgt ist, verbleibt der Anleihebetrag im Besitz der Dresdner Bank. Ist die Eintragung zwar erfolgt, aber nicht auf allen Grundbuchblättern die erste Stelle [illegible], so verbleibt bis zur Beseitigung etwa vorstehender Hypothek der gleiche Betrag im Besitze der Dresdner Bank.

§ 10. Die Dresdner Bank ist berechtigt und verpflichtet, die Löschung der Cautionshypothek [illegible] zu bewilligen, als die Rückzahlung der Anleihe durch Einlösung und Vernichtung oder Hinterlegung der zur Rückzahlung erforderlichen Beträge für [illegible] erfolgt.

Im Falle der Veräußerung einzelner Pfandobjecte kann die Firma Fried. Krupp deren Freilassung aus der Pfandverbindlichkeit verlangen, wenn der Kaufpreis oder ein dem durch Sachverständige festzustellenden Werthe entsprechender Betrag zur Verstärkung der planmäßigen Tilgung der Anleihe verwendet oder in baar oder in Theilschuldverschreibungen zu diesem Zwecke hinterlegt wird.

§ 11. Die Inhaber der einzelnen Schuldverschreibungen können ihre Rechte aus denselben gegen die Firma Fried. Krupp, abgesehen von den hypothekarischen Rechten, selbstständig geltend machen. An der Cautionshypothek nehmen die Theilschuldverschreibungen zu gleichen Rechten Theil. Durch die Uebertragung einer Theilschuldverschreibung geht zugleich der entsprechende Theil an der Cautionshypothek auf den Erwerber über, jedoch mit der Einschränkung, daß erstens die Rechtsnachfolger der Dresdner Bank auf die Ausfertigung irgend einer Zweigurkunde oder einer anderen Urkunde als die Theilschuldverschreibungen für alle Zeiten und unwiderruflich verzichten, zweitens, daß die Dresdner Bank allein und unwiderruflich das Recht behält, alle Erklärungen hinsichtlich der Cautionshypothek mit rechtsverbindlicher Kraft für alle Inhaber von Theilschuldverschreibungen abzugeben, namentlich Löschungen und Entlassungen sowie Abtretungen nach Maßgabe der Bestimmungen des § 10 zu erteilen, deren Eintragung in das Grundbuch zu bewilligen und zu beantragen und in allen Verfahren, bei welchen die Inhaber der Theilschuldverschreibungen zusolge der bestellten Cautionshypothek beteiligt sind, dieselben zu vertreten und auf die Hypothek zur Hebung gelangende Beträge in Empfang zu nehmen.

Die Dresdner Bank sind jedoch, hiervon abgesehen, den Inhabern aus den Theilschuldverschreibungen selbst nicht verpflichtet.

§ 12. Die getilgten Obligationen sind durch Feuer zu vernichten, und ist hierüber eine öffentliche Urkunde aufzunehmen.

Die Theilschuldverschreibungen sind durch Giro übertragbar.

Die Actien des Grusonwerk werden auf Grund des in der außerordentlichen General-Versammlung dieser Gesellschaft vom 10. Februar 1893 genehmigten Abkommens bis zum 30. Juni 1893 von der Firma Fried. Krupp mit 200% des Nennwerthes eingelöst. Auf dem Grundbesitz des Grusonwerk, welches nebst allem Zubehör gemäß § 9 der Anleihe-Bedingungen für die Anleihe verpfändet ist, haftet zur Zeit noch ein Rest-Kaufgeld von 286,038 Mark, welches am 30. Juni cr. zur Rückzahlung gelangt. Nach Löschung dieser Hypothek erhält die für die Anleihe einzutragende Cautionshypothek die erste Stelle im Grundbuche.

Das Grusonwerk hat in den letzten 5 Geschäftsjahren ausweislich der Jahresberichte nach Absetzung der Abschreibungen die folgenden Reingewinne erzielt:

für das Geschäftsjahr	1887/88	M. 1,261,662.93
„ „ „	1888/89	„ 1,004,074.62
„ „ „	1889/90	„ 672,508.77
„ „ „	1890/91	„ 1,344,857.92
„ „ „	1891/92	„ 1,372,352.39

Die Geschäftsberichte des Grusonwerk können in den Couponskassen der Zeichenstellen eingesehen werden.

Essen a. d. Ruhr, Mai 1893.

Fried. Krupp.

Auf Grund des vorstehenden Prospects wird hierdurch die 4% Anleihe der Firma Fried. Krupp in Essen im Nominalbetrage von 24,000,000 Mark unter folgenden Bedingungen zur Subscription gestellt:

1. Die Subscription findet statt auf Grund der Subscriptions-Anmeldung

am Sonnabend, den 13. Mai 1893

während der Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags

in Berlin bei der General-Direction der Seehandlungs-Societät,
„ „ Berliner Handels-Gesellschaft,
„ „ Dresdner Bank,
„ „ Deutschen Bank,
„ „ Direction der Disconto-Gesellschaft,
„ „ dem Bankhause S. Bleichröder,
„ „ „ Robert Warschauer & Co.,
„ „ „ Delbrück Leo & Co.,
„ „ „ Meyer Cohn,

in Dresden	**bei der Dresdner Bank,**
„ Elberfeld	**„ „ Bergisch-Märkischen Bank,**
„ Frankfurt a. M.	**„ „ Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,**
	„ „ Deutschen Vereinsbank,
„ Hamburg	**„ „ Hamburger Filiale der Deutschen Bank,**
	„ „ Filiale der Dresdner Bank,
„ Köln	**„ dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
	„ „ Bankhause Deichmann & Co.,
	„ „ „ Sal. Oppenheim jun. & Co.,
„ Leipzig	**„ der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ Magdeburg	**„ dem Bankhause F. A. Neubauer.**

2. Der Subscriptionspreis ist auf **100¾** Mark für 100 Mark Nominal abzüglich der usancemäßigen Stückzinsen vom Abnahmetage bis zum 1. Juli 1893 festgesetzt.

3. Eine jede Zeichenstelle hat das Recht, über die Zutheilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen, und erfolgt die darauf bezügliche Benachrichtigung an die Zeichner so bald als thunlich nach Schluß der Subscription.

4. Die Subscribenten sind berechtigt, für den Kaufpreis des ihnen zugetheilten Betrages der Anleihe Actien des Grusonwerks in Zahlung zu geben. Diese Actien, welche mit Dividendscheinen pro 189293 ff. und Talons einzuliefern sind, werden zum Preise von 2090 M. per Stück Val. p. 1. Juli 1893 in Zahlung genommen und die Schuldverschreibungen der neuen Anleihe zum Subscriptionspreise dagegen abgerechnet, während die Differenz baar vergütet wird. Stückzinsen gelangen hierbei pro und contra nicht zur Verrechnung.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke in Interimsscheinen, welche von den unterzeichneten Firmen ausgestellt sind, ist bei derjenigen Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, am **25. Mai c.** zu bewirken. Der Umtausch der Interimsscheine in Originalstücke mit Zinslauf vom 1. Juli 1893 ab wird nach Fertigstellung derselben bei den Zeichenstellen nach vorheriger Bekanntmachung kostenfrei bewirkt werden.

Berlin, Mai 1893.

Generaldirection der Seehandlungs-Societät.
Berliner Handels-Gesellschaft. Dresdner Bank. Deutsche Bank.
Direction der Disconto-Gesellschaft. S. Bleichröder.
Robert Warschauer & Co. Delbrück Leo & Co.

Reise- und Touristen-Artikel: Reisekoffer, Reisetaschen, Necessaires, Reisedecken, Reiseplaids, Reisemäntel, Havelocks, Staubmäntel, Gummimäntel, Lodenjoppen, Reisehüte, Reisemützen, Reiseschuhe, Flanellhemden, Plaidhüllen, Touristen-Taschen, Trinkflaschen, Besteck-Etuis, Courirtaschen etc. etc. empfiehlt **Robert Kunze,** Altmarkt 1. Rathhaus.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1892:

Versicherungen in Kraft ult. 1892	M. 1,335,042,387. —
Grundkapital	„ 6,000,000. —
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1892	„ 2,180,152. 31
Prämien- und Kapital-Reserven	„ 2,175,191. 53

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirthschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden.

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit:

Carl Stäcker, Haupt-Agentur in Dresden-N.
Oswald Ludwig in Firma Hch. Bösolt Nachf.
in **Dresden, Wallstraße Nr. 19.**

Max Wiette in **Dresden,** Seestraße 16, 1.
Chr. Gottl. Pietzschke, Ober-Gendarm a. D., in **Dresden,** Berlinerstraße 16.
Albert Brähmer in **Pirna.**
Traugott Fritzsche in **Wilsdruff.**
Ernst Aug. Hoeffner in **Nossen.**
Aug. Räyke in **Riesa.**
E. O. Müller in **Lommatzsch.**
Fedor Kretzschmar in **Roßwein.**
Bruno Hanisch in **Dresden,** Marschallstraße 40.
Albin Baldleben, Inspector in **Kötzschenbroda.**
Paul Engelmann in **Striesen.**
Herm. Loedlich in **Meißen.**
Louis Range in **Freiberg.**
Theod. Mißbach in **Radeberg.**
Ludwig Kästner in **Dippoldiswalde.**
Ludwig Bernh. Hempel in **Schandau.**

Geschäfts-Eröffnung.

Wegen Abbruch des Hauses Freibergerplatz Nr. 1a verlege ich vom 9. Mai an meine

Bäckerei Rosenstraße Nr. 6

und bitte meine hochgeehrte Kundschaft, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäftslokale gütigst zu Theil werden zu lassen. Mit Hochachtung ergebenst

Gustav Schlorke, Bäckermstr.

Nordseebad Langeoog.

Vorzüglichster Strand ohne Befestigungsbauten, daher **reinste Seeluft!** Warme Seebäder. Landungsbrücke. Angenehme Hotels: Ahrenholz, Leiß, Meinen, Parks, Henen. Andree's Konditorei. Hübsche Logirhäuser. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Ueber alle Verhältnisse giebt eingehendste Auskunft **„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog",** welchen **umsonst** und **postfrei** versendet

Director **Diedrich Becker** in **Essen.**

„Bei allen Magen-, Hals- u. Hämor-rhoidalleiden, bei Blutmangel u. Entkräftung

ist der seit Jahrzehnten bekannte

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

„ein vielfach erprobtes Mittel, was Tausende den Dank-„schreiben beweisen. Kräuterwein ist kein Abführmittel, son-„dern erregt den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane und „sorgt für regelmäßige „Verdauung" und für die Bildung ge-„sunden Blutes." — Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Ge-brauchsanweisung) à ℳ 1.75 und ℳ 1.25 in **Dresden** in den **Mohren-Apotheke, Johannes-Apotheke, Apotheke z. Storch, Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Löwen-Apotheke, Salomonis-Apotheke u. Marien-Apotheke** und in **Dresden-Plauen:** Hirsch-Apoth.; in **Leckwitz, Radebeul** in den Apotheken; in **Radeberg** bei Apotheker **Alfr. Roeck;** in **Wilsdruff, Tharandt, Deuben, Potschappel, Rabenau** in den Apotheken; in **Freiberg** in allen Apotheken und bei **Leop. Fritzsche** und in den Apotheken aller größeren und kleineren Städte Sachsens zu haben.

Nachdruck verboten.

Distanzmarsch.

Um am Distanzmarsch Theil zu nehmen,
Mög' Jeder freundlichst uns bequemen,
Erst in die **„Goldne Eins"** zu geh'n.
Denn an verkehrt gewählten Kleidern
Kann leicht solch ein Distanzmarsch scheitern,
Wie man schon oft genug gesch'n.
Leicht, aber fest in Stoff und Nähten
Muß, wenn man sich nicht mit plagen,
Beim Marsch das Kleid beschaffen sein,
Und solche Kleider kann es eben
So schön und billig nirgends geben,
Als in der **„Goldnen Eins"** allein.

Wegen Vergrösserung der Geschäftslokalitäten

jetzt im Ausverkauf!

Hrn.-Paletots,	fr. 12—20,	jetzt nur v. M.	**7** an
Hrn.-Paletots,	fr. 25—35,	jetzt nur v. M.	**14** „
Herren-Anzüge,	fr. 13—20,	jetzt nur v. M.	**8** „
Herren-Anzüge,	fr. 25—35,	jetzt nur v. M.	**14** „
Schurwolleis-Havelocks,	fr. 18-40,	jetzt nur v. M.	**10** „
Herren-Hosen,	fr. 3—6,	jetzt nur v. M.	**1¼** „
Herren-Hosen,	fr. 8—12,	jetzt nur v. M.	**4** „
Herren-Joppen,	fr. 4—6,	jetzt nur v. M.	**1½** „
Hrn.-Jaquettes,	fr. 8—12	jetzt nur v. M.	**5** „
einzelne Westen,	fr. 1—7,	jetzt nur v. M.	**1** „
Bursch.-Anzüge,	fr. 5—8,	jetzt nur v. M.	**3** „
Knab.-Anzüge,	fr. 3—5,	jetzt nur v. M.	**1** „

Unserer auswärtigen Kundschaft entgegen zu kommen, diesen Gelegenheits-Einkauf benutzen zu können, haben wir uns entschlossen, daß bei Einkäufen von 20 M. an bis 20 Kilometer im Umkreis jeder Käufer an der Kasse das Retourbillet 3. Klasse bei Vorzeigung desselben zurückbezahlt erhält.

Billigste und reellste Einkaufsquelle.

Goldne Eins,

I. u. II. Et. 1 Schlossstr. 1, I. u. II. Et.

Frack-Verleih-Institut.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf von **Braut-Ausstattung** empfehle Verlobten und gleichzeitig zur Ergänzung:

Große Auswahl:
Büffets, Nußb. u. Eiche, Innen., M. 160, 175, 190, 200, 225, 250-500.
Vertico, echt Nußbaum furnir., M. 60, 70, 85, 90, 95, 100—500.
Vertico, wie echt gemalt, M. 48, 58, 60, 72, 78, 90, 82—70.
H.-Schreibtisch, Nußb. u. Eiche, M. 75, 95, 105, 115, 125, 140—300.
Kleiderschränke, echt Nußb. 1. M. 70, 85, 90, 100, 110, 125—200.
Kleiderschränke, w. echt gemalt, M. 21, 28, 30, 32, 38, 40—50.
Aufwaschtische M. 25, 28, 32—90.

Billigste Preise:
Spiegel 4, 6, 8, 10, 12, 14—40.
Ausziehtische 18, 21, 26—200.
Trumeaux 75, 90, 100, 110—210.
Bettstellen 9, 13, 16, 21—150.
Waschtische 12, 15, 18, 23—100.
Küchenschrank 13, 18, 21, 30-50.
Tische 6, 8, 9, 12, 15, 21—75.
Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10—20.
Schreibsekretare 75, 80, 105—200.
Sophas 40, 45, 50, 55, 60—150.
Matratzen 12, 20, 21, 28—45.
Garnituren 90, 100, 120—150.
Ottomanen 60, 65, 80, 85—200.

Garantie. Prompte und reelle Bedienung.

Möbel-Fabrik und Magazin.

Max Köhler, Innungs-Tischlermstr.,
Wettinerstraße 8 u. 10, I., direkt am Postplatz.

Oesterreichisch. Bier-Export

Eine unweit der **böhm.-sächs.** Grenze gelegene, bestens eingerichtete Dampfbrauerei, welche vermöge sowohl ihres ausgezeichneten Brauwassers — ähnlich jenem der Pilsner Brauereien —, als auch infolge ihres exquisiten Malzes, letzteres bedingt durch die Vereinigung mit einer bestrenommirten Export-Malzfabrik, in fruchtbarster Gersten-Gegend, ein dem Pilsner Bier-Charakter entsprechendes

besonders vorzügliches Bier

erzeugt, wünscht ihr Product in Deutschland einzuführen u. sucht zu diesem Zwecke gut accreditirte **Verleger** und **Restaurateure.** — Eis-Waggons stehen zur Verfügung. — Gefl. Offert. und Probeaufträge sind unter Chiffre **D. 6186** an **Rudolf Mosse, Wien,** zur Weiterbeförderung zu adressiren.

Wer gesund wohnen und leben will,
desinficire Aborte, Gruben 2c. mit wenig

SAPROL

aus der **Chem. Fabrik** von **Dr. H. Noerdlinger, Bockenheim.**
Zu haben in **Apotheken** und **Drogenhandlungen.**

Für Stadt u. Land empfiehlt **C. Seyfert, Cranachstraße 16, I.** sein so vielfach bestens anerkanntes, gesetzlich geschütztes (Nr. 7055)

Normal-Trockencloset

mit Düteneinlage; keine Wasserspülung, für jeden Abort passend, schützt vor Zugwind, üblen Geruch u. s. w. Zinkel. 5,50, Guß-Email 12, Modell 9 M. Installation 1 M.

---

1 Harmonium u. **gr. Pianino** billig zu verk. Progerstraße 11, 3.

Gr. Trommel mit Becken sehr preiswerth zu verkaufen Scheffelstraße 1, 1.

Privat-Detectiv-Bureau,
Dresden-Plauen, Poststrasse 4.
Ermittelung, Beobachtung, Schuldeneinziehung.

Offene Stellen.

Dienstmädch. Berlin Conditorei. Nähe Bahnhofstr. Frauenstr. 8, I.

Eine im flotten Betriebe befindliche Papierfabrik für Schreib- u. Druckstoffe (Normalpapiere) sucht einen kaufmännisch tüchtig.

Theilhaber

mindestens 100,000 M. Einlage. Gefl. Offerten u. A. Z. 2 Leipzig hauptpostlagernd erbeten.

Weinbranche.

Weinreisenden

directe Verbindung

V. 2085 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Möbelplüsche.

Für Dresden u. Umgebung wird von einer leistungsfähig. rheinischen Plüsch-Fabrik ein bei den besseren Kundschaft bekannter durchaus tüchtiger

Vertreter

gegen hohe Provision

gesucht.

Gefällige Offerten unter L. 6033 an Rudolf Mosse, Köln.

General-Agentur

einer ersten deutschen Lebens- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft für Dresden und den Ostlichen Theil Sachsens zu vergeben. Kaufmännisch gebildete Herren wollen Offerten unter V. 122 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. richten.

Selbstständige Näherin

mit guten Zeugnissen für sofort od. 15. Mai gesucht. Vorzustellen Alaunstr. 37, 2 Tr. links.

Schülerin-Gesuch.

Für mein Bureau suche ich per 1. Juli d. J. eine Schülerin. Offerten mit Angabe der Schulnoten u. Anspruchs unter V. 115 „Invalidendank" Dresden.

Stroh- u. Fantasiekleider-Arbeiterinnen.

in W. Schurz zum Nähen, sucht Wilhelm Schurz, Marschnerstr. 27.

Cartonnagen-Arbeiter,

durchaus tüchtig und flott (Musterarbeiter bevorzugt), sucht für bessere Arbeiten bei gutem Lohn sofort

Maschinen-Cartonnagen-A.-G., Dresden, Löbtener Straße Nr. 20.

Eine Briefumschlag-Fabrik

sucht

für Dresden u. Leipzig einen tüchtigen

Vertreter,

der bei den ersten Firmen der Papierbranche gut eingeführt ist. Off. unt. Q. V. 2856 an W. Thienes, Elberfeld.

Arbeiter

werden beim Bahnbau in Colditz sofort angenommen. Zu melden beim Schachtmeister Müller in Colditz.

Suche

per 1. Juni oder eher ein junges Mädchen aus bürgerl. Familie zum Bedienen der Gäste u. für leichte häusl. Arbeiten. Sogenannte gelernte Kellnerinnen werden nicht berücksichtigt. Bech's Hotel, Curt Fr. Bech, Mittweida, Rathhausstraße.

Modelleur-Gesuch.

Ein selbstständ. arbeit. Modelleur für plastische Stuckmodelle wird für dauernd gesucht. Gefällige mit Gehaltsansprüchen unt. G. G. J. 378 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für m. Kolonialw-, Tabak- u. Cigarrenhandlung suche ich per 1. Juli einen Lehrling. Sohn ehrl. Eltern. Adressen erbeten unter N. Z. 18 Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.

Strohhutbranche.

Eine mit der Fabrikation vollständig vertraute Directrice oder junger Mann wird per sofort od. 1. Juli d. J. gesucht. Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche u. Anzahl unter G. 515 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Bautechniker.

Ein Bauunternehmer, der die Bauverwaltung sucht hat, Stellung in Stadt oder Land im Baubureau gesucht. Gefällige Zeugnisse erbeten. Adressen an Stadtmission Dresden erbeten.

Geübte Weißnähterinnen,

sowie auch solche, welche über Fähigkeit gut arbeiten können, werden gesucht. Mit Probearbeit zu melden. Frau Minna Hartung, Wettinstraße 36.

Cartonnagen-Arbeiterinnen

auf Cigarrencartons sofort gesucht. Cartonnagenfabrik Herm. Freund, Dresden-Zschachwitz, Augsburgerstr. 11.

Reisender.

welcher in der Wirthsbranche bewandert und die Kundschaft persönlich besucht hat, wird von einer 1. Schaumweinfabrik per bald gesucht. Fleißiger, mit Referenzen versehener, erbeten unter G. T. 376 an „Invalidendank" Dresden.

Erste Verkäuferin

für die Costüme-Abtheilung eines feinern Confectionsgeschäfts in Frankfurt a. M. gesucht.

Eine Dame, welche durchaus tüchtige Verkäuferin ist und das Anprobiren von Costümes gründlich versteht, findet angenehme und dauernde Stellung.

Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Referenzen unter K. X. 273 an die Ann.-Exp. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Annuario d'Italia (Officielles Handels-Adressbuch Italiens)

werden leistungsfähige Firmen behufs Reclamebriefe des Annoncen-Weisens in Deutschland auf eigene Rechnung gesucht. Offerten sind zu richten an Annuario d'Italia — Casella postale 562 Mailand.

Vertreter

suchen an allen Plätzen

Grubl & Schieckel, Dresden, Eisschrankfabrik.

Stallschweizer Gesuch.

Ich suche z. sofort. Eintritt e. flotten Burschen für Pferde zum Füttern, einen Stallschweizer, u. Melker, u. e. Knecht. Unterschweizer. Lohn nach Uebereinkt. Bauer od. Sachsen. Rittergut Falkenhain b. Mengelwitz.

Der Oberschweizer.

Ein 1. Schmied

wird gesucht für Huf- u. Wagenbau. Schmiede zu Briesnitz b. Dresd.

Aufwartung

gesucht Albrechtstr. 9, 3. links.

Tapezierergehilfen werden angenommen Werderstr. 27.

Tüchtige Former auf Maschinenguß werden angenommen Untere Meißnerstraße 1b.

Socius-Gesuch.

Eine bedeutende Musikinstrumenten-Fabrik mit Dampfbetrieb sucht zur Vergrößerung ihres Unternehmens u. Verwerthung ihrer hervorragenden Neuheiten einen Kaufmann mit circa 30—40 Mille Mark Kapital, welches sichergestellt werden kann. Offerten erbeten unter B. 531 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.

Schulknabe,

fleißig, von ordentlichen Eltern, für die Nachmittagsstunden gesucht. Moritzmann, Strehlener Str. 11.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches in d. Haus- u. Stallwirthschaft, sowie Küche praktisch u. tüchtig ist, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Rittergut Börnichen bei Oederan. A. Liebschner, Pächter.

Compagnon,

Kaufmann oder Techniker, baldigst für rentables Geschäft ohne Risiko mit 2—3000 M. Einlage gesucht. Offerten unter V. Z. 871 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

tüchtige Rahmenglaser bei Fritz Ohl, Glaserei, Bautzen.

Käser,

tüchtig und solid, sucht zum 15. Juni J. A. Brinz, Kirchberg.

Junger Bursche

zur Wege u. leichte Arbeiten sof. gesucht Canalstraße 23 b. Herwig.

Offene Commis-Stelle.

Ein Erlernungsgut der Eisenbranche Röhren-Fabrik in Turkeldorf sucht einen tüchtigen, zuverlässigen, möglichst mit der Branche vertrauten jung. Mann hauptsächlich zur Correspondenz zu engagiren. Kenntniß der französischen Sprache erforderlich, der englischen erwünscht. Antritt bis 1. Juni. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Alter, unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten u. L. 540 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Lackirer und Aufreicher

auf Holzmöbel bei gutem Stundlohn gesucht Schützenstraße 55.

3 erfahrene Mädchen für feinere Confection bei hohem Lohn gesucht Zahnstr. 7, I.

Compagnons

mit Kapitaleinlagen in größ. Fabriken, actiengesellschaftl. Etablissements mit Grundbesitz, rentabel, bei strengster Discretion vermittelt.

Fr. Schöner,

Dresden, Walpurgisstraße 18.

Lebensstellung.

Ein erstes Wein- u. Spiritusenhaus Bremens sucht einen tüchtigen, gewandten Reisenden. Nur mit besten Referenzen versehene Bewerber finden Berücksichtigung. Durch Fleiß und Strebsamkeit kann dauernde und angenehme Stellung erworben werden. Off. u. P. 781 an die Haasenstein-Ann.-Exp. Joh. Holm, Bremen.

Ein Mädchen,

21 J., w. das Weißnähen unentgl. zu erlernen. Off. Niederlößnitz, Oberstraße 49.

Junger Barbiergehilfe

b. hoh. Lohn gesucht Grunaerstr. 18.

Ein Comptoirist

wird zu baldigem Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsforderung unter O. W. 908 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Tischler

wird gesucht Nikolaistr. 2, 3.

Ein Schuhmacher

ges. Alaunstr. 15, 2.

Ein tüchtiger Cigaretten-Reisender

wird behufs Betheiligung an einer eingeführten Cigarettenfabrik p. sofort gesucht. Kapital durchaus nicht erforderlich, dagegen erste Reisekraft erwünscht. Adr. mit Angabe näherer Details erb. unter P. L. 8173 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein gewandtes Schneidermädchen wird gesucht Schäferstr. 45, 1.

Hausmädchen.

Ein williges arbeitsames Hausmädchen, 18—22 Jahre alt, per 1. Juni gesucht Löbtauerstraße 8, I.

Tücht. Steinmetz

dauernd gesucht. Fried. Sonntag, Dresden-Löbtau.

Caféköchin,

die in Wiener Cafés thätig war, wird gesucht. Näh. im Café Passage.

1 tücht. Möbellackirer

(Holzmaler) sucht H. Mörbitz, Löbtau, Schulstraße 9.

Suche für sofort in mein Kolonialwaaren-Geschäft

einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Hugo Buschewegh, Kaufhaus-Gingkpl.

Barbier-Gehilfe

gesucht Oppellstraße Nr. 21.

Ein junges anständiges

Mädchen

v. Alter v. 15—16 J. zum sofortigen Antritt gesucht. Näh. Frauenstraße 1 im Delikatessengeschäft.

Ein zuverlässiger tüchtiger

Vogt,

verheirathet, kinderlos, ohne Kinder, findet Stellung unter A. F. 30 postl. Großröhrsdorf.

Ich suche einen gepratten

Heizer.

Wilhelm Hesse in Wachwitz.

Eine ältere unabhängige Frau wird zu 2 Kindern u. zur Führung e. kl. Hauswirthsch.

gesucht.

Persönlich zu melden Bautznerstraße 37, 2. Et. Hh. bei Behold in der Zeit von 4—5 Uhr.

Geübte Cigarettenarbeiterinnen

sofort gesucht von

E. Joannis Kastalis & Co.

Fein. Wein- u. Delikatessen-Handlung suchen wir zum sofortigen Antritt oder per 1. Juli einen

Lehrling.

Kirst & Comp., Großenhain.

Als Wirthschafterin

für einfachen Haushalt auf's Land wird ein älteres Mädchen oder junge Wittwe ohne Anhang von einem Mann in mittleren Jahren gesucht. Offerten unter K. M. 131 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein tüchtiger

Verkäufer

mit guten Empfehlungen für

Kurz- und Galanteriebranche

bei hohe ev. feste gesucht. Offerten mit Lebenslauf, sowie Zeugnißabschriften erb. u. C. S. 1193 Annoncen-Expedit. G. Schönwald, Görlitz.

Kutscher.

Ich suche für mein Geschäft einen jungen Mann als Kutscher. A. Krumbholz, Grunaerstr. 2. Wein- u. Kornspeisenhandlung.

Wirthschafterin

für mittl. Restauration oder z. Beirath der Hausfrau, branchekundig, mit prima Zeugnissen, sucht eine Frau mittlen Alters Stellung, in Stadt oder Land. Näheres im Leinengeschäft von Günther's Nachf., Schreiberstr. im Rathhaus.

Suche sof. einen jüngeren Unterschweizer.

Der Oberschweizer auf Rittergut Skassa, Großenhain.

Für Cigarrengeschäft, en gros u. detail, wird jüngerer flotter

Verkäufer

gesucht. Gehaltsansprüche, sowie Referenzen unter O. B. 905 Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Juni wird ein ordentliches, fleißiges

Hausmädchen

gesucht. Zu melden Dienstag Nachmittag von 5 bis 7 Uhr Grunaerstr. 12, II. links.

Ein ordentliches, reinliches

Mädchen oder Knabe

wird zum Milchaustragen gesucht Waisenhausstr. 6. Milchgeschäft.

Ein Schlosserlehrling wird ges. Marienstr. 19 b. Wilke.

Zu sofortigem Antritt ein

Kutscher

für ein Pferd gesucht. Nur tücht., nüchterner u. exacter Mann mit besten Zeugnissen wird berücksichtigt. Baumeister M. Th. Lehmann, Plauen b. Dr.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ich suche für 1. Juli eine

Wirthschafterin,

die hauptsächlich tüchtig in der Küche sein muß, aber auch in den sonstigen Zweigen der Landwirthschaft Erfahrung und darüber beste Zeugnisse hat. Gehalt 300 M. excl. Weihn. Zeugnisse sind abschriftlich einzusenden an Domaine Schönglelna b. Schlöben, S.-A. Frau Oberamtmann Erttel.

Tücht. erster Feuerschmied

gesucht. Adressen unter F. S. 5 Amtsl. Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

5 Unterschweizer

werden sofort u. 15. Mai gesucht. Oberschw. Beutler, Mockrin b. Döbeln.

Ein Milchträger

wird gesucht beim Milchkutscher von Altfranken a. d. Wandsbeck.

Ordentl. ev. mit. Frau s. Schl. Antwort an Reisigerstr. 68 p. r.

Schieferdecker

sucht Th. Schmelzer in Bornaer Ziegelei, Wittenbergerstraße Nr. 3.

Hausgärtner sucht sogleich A. Garte, Goldschläger, Marienstraße 10.

Oeconomie-Wirthschafterin.

Zum 1. Juli wird auf ein kleineres Rittergut eine zuverlässige Wirthschafterin gesucht, welche in all. Wirthschaftszweigen gründlich erfahren ist. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten u. W. M. 127 „Invalidendank" Dresden.

Radspanner.

Einige tüchtige

Radspanner

werden sofort gesucht. Offerten unter H. H. F. 1336 Exp. d. Bl.

Mehrere Anlegerinnen

und Vorsetzerinnen, sowie Maschinenmeister für Steindruck-Schnellpressen sofort gesucht. V. Ziller & Co., Lithographische Kunstanstalt, Dresden-Löbtau, Plauenschestr. 22.

Buchbinderlehrling

Einen Sohn rechtschaffener Eltern sucht Adolar Mohl, Buchbindermstr. Lutzschaunitz 9 p.

Verwalter, Wirthschafterinnen

finden auf Gutern Stellung d. A. Claus, Schulstr. 53, 1.

Hausmädchen vom Lande zu Fleischern in gute Stellen gesucht. Bureau von Zichaler, Landhausstraße 5, 1. Etage.

Tüchtiger junger Reisender

(Christ), mit etwas Kapital, da spätere Betheiligung erwünscht, für mein solides Tuchfabrikations- u. Buckskin-Engros-Geschäft per 1. August gesucht. Kenner schwarzer Tuche 2c. bevorzugt. Offerten mit Referenzen und genauen Angaben über seitherige Thätigkeit unter J. G. 9656 an Rudolf Mosse in Berlin SW. erb.

Oberschweizer gesucht.

Für einen Viehstall von ca. 65 Stück Vieh incl. 20 Stück Jungvieh wird zum 1. Juli a. c. ein unverheiratheter, tüchtiger, nüchterner und ruhiger Oberschweizer gesucht. Off. u. M. G. G. 30 postl. Bautzen erb.

Gesucht sofort für eine Glasfabrik i. Auslande

ein erfahrener Ofenmaurer

für Gasfeuerungsöfen. Off. mit Ansprüchen zu senden an H. Droyse & Co., Hamburg.

1 Messerschmied u. Schleifer

findet dauernde Arbeit bei J. Hahnemann, Am See 7.

Stellen-Gesuche!

4 Oberschweizer,

verheir. u. ledig, sehr gut empfohlen, suchen sofort u. spät. Stellung. Näheres ertheilt kostenfrei Oberschw. Henggi, Thurm bei Zwickau.

Geehrten Handlungshäusern empfiehlt

kostenfrei seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt a. Main.

Perfecter Buchhalter,

der auch durch seine Thätigkeit bei Rechtsanwalten firm in Bearb. von Gerichtssachen ist, sucht Stellung als Bureau-Vorsteher oder Buchhalter. Gef. Off. erb. u. D. D. A. 2607 Exp. d. Bl.

Gärtner,

verheir., geb. Militär, sucht bald oder 1. Juni Stellung, würde auch anderen Posten mit übernehmen. Im Rechnen u. Schreiben bewandert. Gef. Offerten unter S. L. postlag. Blasewitz.

Wirthschafterin!

Geb. ält. Mädchen sucht sofort Stell. b. einz. Dame od. alleinst. älter. Herrn, dies. sieht mehr auf g. Behandlg. als auf hoh. Lohn. Werthe Off. erb. u. K. W. 827 in die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine Gutsbesitzerstochter, 18 J. alt, gegenwärtig noch in Stellung auf einem größ. Rittergut, sucht zum 1. Juli d. J. anderweite Stellung als Wirthschafterin auf einem Ritter- od. größ. Landgut, wenn möglich in der Gegend von Dresden. Werthe Off. erb. unt. G. S. 100 postlag. Weißig bei Großenhain erb.

Tischler-Techniker,

fl. Zeichner für Skizze u. Detail im Bau- u. Möbelfach, m. Buchführung, Veranschlagen 2c. vertraut, sucht sofort Stelle in Fabrik oder einem Bureau. Gef. Off. u. G. G. D. 1507 Exp. d. Bl. erb.

Zur Aushilfe

bis z. 1. Oktober als Militär sucht ein mit sämmtl. Kontorarbeiten vertrauter Commis der Colonialwaaren-Stellung auf Kontor od. Lager irgend welcher Branche. Gefall. Offerten unter V. 1705 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

8 Oberschweizer

mit langjähr. Zeugnissen suchen per 1. Juni u. 1. Juli Stelle durch Oberschweizer Beutler, Mockrin b. Döbeln.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein gebild., streng solid. Mädchen, 31 J. alt, sucht bei bess. Herrn Stell., würde auch die Erziehung v. 1 od. 2 mutterl. Kindern übernehmen, in Dresden od. Umgeb. Selbige bekleidet jetzige Stell. 5 J. Antritt per 1. Juli event. früher od. später. Gefäll. Adressen sind unter P. 1750 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, niederzul.

Ein Mädchen

sucht als Stuben- oder Dienstmädchen per 1. oder 15. Juni Stellung. Off. erbeten A. R. „Invalidendank" Freiberg.

Ein verheiratheter Mann, 30 J. alt, sucht Stellung als Verwalter, Voigt oder Hofmeister. Offerten erbeten unter Z. 69 hauptpostlagernd Dresden.

Ein anständ. Mädchen

Tochter eines Königl. Beamten, welches Schneidern, Putz, Glanzplätten u. Frisiren gelernt hat, sucht Stellung als Stütze oder Jungfer per bald oder später. Gef. Off. erb. u. O. H. 4 postl. Gr.-Wartenberg, Schlesien.

Ein Mann

in gesetzten Jahren, repräsentationsfähig, sucht gut lohnende Vertretungen, Stellung als Reisender oder sonst. Beschäftigung. Bürgschaft resp. fl. Caution vorhanden. Gef. Off. u. M. Z. 878 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädch. v. auswärts, welches Schneidern kann u. sich keiner Arbeit scheut, sucht bis 15. Mai oder 1. Juni Stellung als

Stubenmädchen.

Gefäll. Off. unter **O. B. 911** Exped. d. Bl. erbeten.

1 Wirthschafterin,

in der Oeconomie erzog., welche schon die Wirthschaft auf einem Gut selbst geführt hat, **sucht** Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Antritt kann sofort od. später erfolgen. Gefäll. Off. unter **A. M. 856** postlagernd Bohrigen erbeten.

Ein routinirter

Reisender,

seit 15 Jahren in der Stoff- u. Futtert., Blumen- und Federn-Branche als Reisender thätig, bei der Kundschaft gut eingeführt, sucht per 1. Juni andere Stellung. Pa. Referenzen. Off. unter **P. R. 37877** Exped. d. Bl. erb.

Eine geb. Frau, Anf. 30er J., sucht Stellung zur Führung eines beff. Haush. bei einer alt. Dame oder Herrn. Off. erbittet man Moszinskystr. 7, 1. v. 2—5.

Ein Maurer,

w. praktisch u. energisch ist, das Zeichnen gelernt und schon Baue ausgeführt hat, sucht Stellung als **Polier.** Off. unter **N. A. 808** in die Exped. d. Bl.

Herzlichste Bitte.

Junger Mann mit schön. deutl. Handschrift u. langj. besten Zeugnissen sucht Stelle. Ansprüche ganz gering. Gefl. Off. an Frau Martha, **Göhe,** Galeriestr. 28, 3. links erbeten.

Junger gebildet. Mann,

m. schriftl. Arbeiten vertr., perf. Stenograph, fremdsprachl., sucht per 1. Juni od. später entsprech. Stellung bei d. mäß. Anspruch. Gefl. Off. unter **J. R. 345** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Stellungs-Gesuch.

Ein j. Mann, 19 J. alt, welcher die Handelsschule, sowie die Webschule zu Reichenbach i. V. besucht hat, Kenntn. der Weberei u. des Musterfaches besitzt, sucht unter bescheid. Ansprüch. Stellg. auf Lager, Comptoir, event. auch als Stütze des Musterfaches. Off. u. **A. L. 730** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Reichenbach i. V.** erbeten.

Markthelfer.

Ein junger kräft. Mensch sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeiter. Werthe Adr. bittet man Meinhardstr. 1, v. 1. niederzulegen.

Ein Mädchen

sucht bei alt. Herrschaft per 1. oder 15. Juni Stellung. Off. unter **M. J.** erb. an den **„Invalidendank" Freiberg.**

Ein j. geb. Mädchen, das in der Haushaltung perfect, **sucht** eine **Stellung zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau** gegen ein Kostgeld von 3—30 M. Offerten unter **B. S. 3941** bef. die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein gebild. anst. Fräulein, Waise, v. g. Charakt., im Kochen sowie in all. Häusl. erf., spart m. u. selbstst., ehrenh. J., sucht St. als

Wirthschafterin

b. ält. Herrn. Off. unter **O. B. 907** in die Exped. d. Bl.

Für ein Mädchen,

welches Ostern die Schule verlassen hat, wird auswärts Stellung gesucht, in w. sie sich in Häuslichkeit und im Geschäft ausb. kann. Dieselbe besitzt Kenntnisse der engl. Sprache, Stenographie u. weibl. Handarb. Familienanschluß erwünscht. Off. Gustkowstr. 27, p. r. erb.

Stelle-Gesuch.

Junger tüchtig. Kaufmann (gel. Materialist), seit Kurzem stellungslos, sucht in gleicher Branche od. Comptoir unter bescheid. Ansprüchen Stellung, am liebsten auswärts. Gef. Off. u. L. W. 161 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher am 1. April c. seine Lehrzeit in meinem Colonialwaarengesch. beendet und den ich hinsichtlich seiner Brauchbarkeit warm empfehlen kann, suche ich eine Stelle als **Verkäufer, Lagerist** oder **Contorist.**

Robert Kreickemeyer, Freiberg i. S.

Hausmädchen mit gut. Zeugn., in allen Arbeiten erf., sucht Stelle. Reißigerstr. 21, 3. links.

Junge Mädchen

m. gut. Zeugn., welche sich weit. in d. Wirthsch. ausbild. möcht., 15 j., sol., flotte Kellnerinnen f. Wein- u. Bierlokale, 6 Wirthschaft., tüchtig im Kochen, junge angen. Erscheinn. u. ältere, mit gut. Zeugn., Hausburschen, Bierausg., Bäckerlehrl. m. Kaut. suchen Stellung durch **E. Punte,** Kreuzstraße 3, 2. Et.

Vertretung.

Ein j. Kaufmann aus Chicago, w. sich augenblicklich hier aufhält, aber nächstens wieder in die Heimath zurückkehrt, sucht gute Vertretungen für Amerika, derselbe kann Prima Referenz geben und Caution stellen, ist mit allen Verhältnissen des Landes vertraut. Off. unt. **P. L. 1196** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein jung. Mädchen, 25 Jahre, welche bisher zu Hause thätig gewesen, sucht nach auswärts in einer Familie geeignete

Stellung.

bei bes. bescheidenen Anspr. Gef. Adr. u. **R. B. 6** Geschäftsstelle d. Geraer Ztg., **Gera** (Reuß) erb.

Hausknecht.

Gebildeter Kleinbr. u. Zimmermann sucht Stellung als Hausknecht. Suchend, weil die Schlächterei sowie die einschlägig. Zimmerarbeiten mit übernehmen. Off. u. **M. Z. 868** in die Exp. d. Bl.

Beamtenwittwe, 40 J., sucht gegen freie Wohnung als

Haushälterin

ein gutes Unterkommen. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **K. D. 123** erbeten.

Baufach.

Techniker sucht Nebenbeschäftigung. Anfertigung statischer Berechnungen, Kostenanschläge, Abrechnungen pp. Off. erb. u. **J. 2094** durch **G. L. Daube & Co.,** Ehrenstrasse 19.

Kutscher.

Ein Mann Mitte 30er, unbesch., geb. Militär, gesund, große Fig., in schwerem u. leichtem Fuhrwerk sehr erfahren, o. Pferdew. u. die besten Zeugnisse zur Seite, sucht Stelle als Kutscher. Gef. Off. **D. 533** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein selbstständig. Böttcher

sucht Beschäftigung in Fabriken oder Weinhandlung. Off. erb. u. **M. Z. 865** Exp. d. Bl.

1 Zimmerpolier,

tüchtig in einem Fach, sucht Stellung. Zu erfragen bei Herrn **Bruchhold,** Ecke Dinter- und Pestalozzistraße, 1. Produktengeschäft.

Reisender

sucht Stellung event. 2 Firmen. Provision u. Spesenantheil. Gef. Off. unter **L. J. 149 „Invalidendank"** erbeten.

Gesucht

wird für einen 16jähr. Menschen ein **Lehrherr,** Mechaniker od. bessere Schlosserei. Gefäll. Off. unter **B. B. C. 1155** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge flotte Kellnerin

mit guter Garderobe sucht sofort Stellung. Am See Nr. 5, 1. r.

Junger Mann,

22 J., ev., mit Maturitätszeugn. vom Realgymnasium, der bereits 3 J. als Oeconomie-Verwalter in Stellg. gewesen, jetzt als Einj.-Freiw. gedient hat, sucht Vermögensverhältnisse halber in anderem Beruf, wo Aussicht auf gute Uebernahmestellung als Beamter ist, überzugehen. Am liebsten in Holz-, Dungmittel-, Getreide- oder Mühlengeschäft. Suchender würde auch im Ausland gern Stellung annehmen. Zeugnisse nebst Photographie stehen jederzeit zu Diensten. Werthe Off. u. **J. H. 202** an **Rudolf Mosse, Dresden-N.,** Priesnitzstr. 26, 1.

Stellung

sucht ein selbstständiger **Wirthschafts-Verwalter,** in allen ökonomischen Arbeiten bekannt, in einer größeren oder kleineren Wirthschaft. Off. erbeten unter **F. J. H. 81** postl. **Lunzenau.**

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Eine tücht., energische Wirthschafterin sucht, gestützt auf gute langjähr. Zeugnisse u. Empfehlungen per 1. Juni oder später wegen Verkaufs des Gutes auf einem größeren Land- od. Rittergute selbstständige Stellung. Gef. Offerten unter **G. R. 195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zuschneider

für Maßgeschäft, zur Confection gut ausprobirte passende Schnitte, in Buchführung u. Reisen tüchtig, sucht bald Stellung, Stadt oder Land gleich. G. Off. **L. K. 450 „Invalidendank" Dresden.**

Ein j. Gärtner

sucht bei besch. Ansprüchen zum 1. Juni Stellung bei e. Herrsch. Werthe Adr. unter **B. S. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostersg. 5, erb.

Ein verheiratheter Mann, Ende 30er Jahre, gelernter Müller, sucht Stellung als

Verkäufer oder Lagerhalter.

Selbiger hat seit einer Reihe von Jahren selbstständig gearbeitet. Gef. Offerten unter **A. O.** postlag. **Meerane** erbeten.

Eine gebildete Dame.

Kat. Auf. 30er, welche 2 Jahre als Nervenkranktin in d. Hause eines Arztes war und bei allen vorkommenden Operationen assistirte, sucht ähnliche Stellung. Selbige wäre auch nicht abgeneigt, Stellung in einem Bade-Etablissement zu übernehmen. Off. erb. u. **J. Z. 120 „Invalidendank" Dresden** erb.

Buchhalter u. Kassirer

einer größeren Kunstanstalt sucht 1. October a. c. oder früher Engagement. Offerten erbeten unt. **M. Z. 862** Exped. d. Bl.

Ein Sohn

achtb. Eltern mit gut. Handschrift sucht **Stellung** als Lehrling bei ein. Rechtsanwalt od. in ein. Comptoir. Off. erb. **Plauen-Dresden,** Bienenstr. 28, pt.

Junger Kaufmann,

cautionsfähig, geb. Einjährig-Freiwilliger, welcher nur noch eine 1jährige Uebung abzuleisten hat,

sucht

in einer mittleren Brauerei, Getreidegeschäft oder Malzfabrik

Stellung

per 1. Oktober. Pa. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Off. u. **A. K. 1180** Exp. d. Bl. erbeten.

Buchhalter,

welcher mehrere Jahre in größ. **Baugeschäften** thätig war, sucht Stellung, auch würde Vertretungen übernehmen. Off. u. **W. L. 1202** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Stellen-Gesuch.

Suche für meine 20jähr. Tochter zwecks weiterer Ausbildung in einer gr. Stadt u. b. Familie eine Stelle als

Stütze der Hausfrau.

Sie hat Näharb., Schneidern, Weißnähen, Kochen, Haus- und Landwirthsch. erlernt. Beding.: Familienanschluß u. a. Behandl. Gehalt nebensächl. Adr. **W. P.,** Cantor, **Glauchau.**

600 Mark

sucht ein Staatsbeamter gegen hohe Zinsen sofort zu leihen. Werthe Adr. erb. u. **L. S. 457 „Invalidendank" Dresden.**

Capitalisten

erhalten monatlich Vorschläge zur Unterbringung ihrer Gelder auf sichere 1. und 2. Hypotheken streng reell durch

das Central-Bureau Carl Krause,

Königsbrückerstraße 70, Parterre.

1000 Mark

suche ich **sofort** auf 2 Monate oder 2 Hpth. von 2000 M. auf mein Gut. Taxwerth gr. Off. unter **M. Z. 869** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Auszuleihen

1. Juli 42 18000 M. auf gute Hyp., auch geth., 4—4½% Zinsf. Offerten v. Besitzern unter **O. B. 909** an die Expedition d. Bl.

100 Mark

Demjenigen, welcher einem tücht. Geschäftsmann und Grundstücksbesitzer zur Vergrößerung seines Geschäfts **2000 M.** geg. Accept u. hohe Zinsen bis 1. April 1894 leiht oder vermittelt. Off. unter **M. Z. 870** Exped. d. Bl. erb.

10 Mark

Demjenigen, der e. anständigen Frau **200 M.** auf ihre Ausst. im Werthe von 1500 M. zu leihen verschafft. Adr. unter **K. W. 830** in die Exped. d. Bl. erb.

Anständ. Mädchen bittet um ein Darlehn v. **30 Mk.** gegen pünktl. Rückzahlung. Werthe Adressen unter **O. B. 912** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vortheilhafte u. sichere Kapitalanlage.

Zur Errichtung e. Fabrikations-Geschäfts (gut lohnend. Branche-Artikel) wird von e. Kaufmann, der ein gleich. Unternehmen ersten Ranges seit einer längeren Reihe von Jahren mit Erfolg leitet,

ein stiller Theilnehmer

mit einer Kapitaleinlage v. 50,000 Mark gesucht. Suchender verfügt über **feinste Referenzen.** Gef. Angebote unter **L. 507** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Achtung

Behufs **Ausbeutung lukrativer Patente** u. dadurch nöthig werdender Vergrößerung der Fabrikation werden ein oder mehrere

Capitalisten

als stille od. thätige **Theilhaber** oder **Commanditisten** gesucht. Die Patente eignen sich auch bereits zur Begründung einer **Aktiengesellschaft.** Gefl. Off. mit näheren Angaben des Capitals u. **L. 1734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Gesucht werden **50 M.** von jung. Mann zum Einlösen von verpfändeten Möbeln gegen Sicherheit u. Zinsen. Adr. erb. u. **O. B. 918** Exp. d. Bl.

Ein jung. geb. Mann

in dring. Verhältn. bitt. edeld. Damen od. Herrsch. u. e. k. Darlehn v. 50 M. g. pünkt. Rückzahl. Off. u. **M. Z. 861** Exped. d. Bl.

Eine Frau bittet edeld. Menschen um 25 M. gegen pünkt. Rückz. Off. unt. **J. M. 4** lag. **Postamt 10** erbeten.

4000 Mark

Hypothek wird zu cediren gesucht. Off. unter **M. Z. 871** Exp. d. Bl.

25,000 M.

auf Bauland, feine Lage, sofort gesucht. Taxwerth 30000 M., feines Geschäft. Off. **O. B. 913** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

M. 3000

sofort gesucht für stille Beteiligung an zwei **hohen Gewinn** bringenden, sich stetig erweiternden Bedarfs-Artikeln. **Reingewinn** jährl. **M. 700** garant. Suchender gut situirt. Gefäll. eingehende Off. unter **O. B. 906** in die Exped. d. Bl. erbeten.

3500 Mark

als Hypothek auf ein Landgrundstück bald zu leihen **gesucht.** Offert. wiederzul. unt. **W. K. 125 „Invalidendank" Dresden.**

3000. 6000. 15.000 Mk. innerh. d. Monat. zu 5% als 2. Hyp. **gesucht** d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

15—20,000 M.

auf 2. Stelle von einem auftr. Baugew. auf ein neues Haus- u. Geschäftshaus i. d. Altstadt zu 4½—5% gesucht. Off. unter **O. B. 919** Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Schöner Laden

mit Wohnung Tinterstr. 40 per 1. October zu vermiethen.

Fürstenstraße

Wohnungen f. 1000, 800 u. 600 M. zu vermiethen. Fürstenstr. 91, II.

Achtung!

Kinderlose Leute suchen ab 1. Juli ein kleines **Logis** in Altmodt. Offerten erbeten unter **K. B. 122** an **„Invalidendank" Dresden.**

Möbl. Zimmer m. Schlafc. vorn, 12 M., an Herrn zu vermiethen Georgplatz 11, I. r.

Plauen,

Cafe Chemnitzer- u. Wiesenstr. 18 ist das herrschaftliche Hochparterre (5 Zimmer mit Zubehör, schöner Veranda und großem Garten) sofort zu **vermiethen.** Alles Nähere daselbst.

Wegzugshalber ist eine **Wohnung,** best. a. 2 Stb., Kam., Küche u. Zubehör, sofort od. Johanni zu vermiethen **Plauen,** Wasserstraße 26.

Laden!

Hauptstraße 28 ist ein **Laden** vom 1. Okt. event. auch früher zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe.

Schöne Wohnung

in der 1. Etage in Löbtau, Thaerandtstraße 17, in ruhig. Hause u. Stadtgrenze (Preis 210 M.) bal. oder spät. zu vermiethen an alt. ruhige Leute. Näh. daselbst 1. Etage links.

Sep. möbl. Zimmer

an 1 od. 2 junge Damen zu vermiethen Eisenstraße 9, 1. rechts.

Kleine Wohnung

bal. zu miethen ges. Neue Freiberger Platz. Adr. erb. Annonenstraße 74, Grimm. Geschäft.

Prachtvolle Sommer-Wohnungen,

mit und ohne Pension,

Kurhaus Wolfsberg b. Schandau-Krippen.

In Pirna

ist ein

großer Laden

nebst Logis

zu vermiethen.

Das Lokal befindet sich in guter Geschäftslage in unmittelbarer Nähe des Marktes u. wird darin von seinem bisher. Besitzer ein Manufacturw.-Geschäft m. bestem Erfolg betrieben. Näheres durch den Besitzer des Grundstücks **Carl Ihle.**

Ein anst. Fräulein kann eine möbl. Stube bei einz. Leuten m. 17. Februar erh. Angebote unt. 17, 1. 1.

Ein h. Leben,

während f. Sahnhandler, wird gesucht. Off. **R. S. 30** lagernd Postamt 12.

Löbschwitz.

Möblirte Zimmer, von 20 M. an, sof. zu beziehen. „Alte Post", Eingang Körnerweg und Stadtweg 11B.

Bill. Sommerwohnungen,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, Gartenbenutz., zu vermiethen „Villa Elsa", Niederjeßnitz, Bahnhofstr.

Freundl. Part.-Wohnung,

2 St., 8 Z. u. Zubeh., i. Preise v. 225 M. Michaelis z. vermieth. Näh. Moritzburgerstr. 68.

Ladengesuch.

Für ein besseres Möbelgeschäft wird zum 1. April 1894 ein größ. **Laden** oder eine **1. Etage** in der inneren Stadt gesucht. Off. mit Preisang. u. **M. Z. 866** in die Exped. d. Bl.

Ein Laden

mit **Wohnung,** welcher sich zu einem Produktengeschäft eignet, wird von sichrem Mieter in verkehrsreicher Lage zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter **K. G. 126 „Invalidendank" Dresden.**

Beamter,

welcher Pension bezieht, sich aber des Tages über noch einige Stunden im Comptoir beschäftig. will, gute Handschr. hat, mit der Buchführung nicht ganz unbekannt ist, sich auf d. Lande aufhalten will, wo billige Wohnung vorhanden, kann Off. u. **A. B.** postlagernd **Weißig** b. Großenhain richten.

Ein **armes elternl. Mädch.** bittet edeldenkende Menschen, seinen gesunden 6 Monate alten Knaben an

Kindesstatt

anzunehmen. Gef. Off. erb. a. d. Exped. d. Bl. unter **O. B. 910.**

Pension

findet ein Herr oder Dame in e. Villa f. d. R. v. Radebeul. Preis 30 M. Adr. u. **M. B. 5** Alt. Exp. d. Bl., gr. Meißner S.

Eine gewissenh. Ziehm. v. ein. v. 10. bis 23. in gute, liebev. Pf. Geschäftsh. 27, 1. Etage Hausch.

Damen finden Information in allen distreten Angelegenheiten. **Mad. Katz, Wien, IV.,** Wiedenerstr. 8.

Haus-Grundstück.

Neu- oder Altenstadt zu kaufen gesucht. Gefl. Adr. Marienstr. 18, Laden.

M. Landgasthof, mit oder ohne Feld, bald zu pachten gesucht. Plauen Dr., Falkenstr. 10, II. r.

Günstiger Gutsverkauf.

Ein schön, herrschaftl. Gut nahe an Residenzstadt Sachsen N. L. mit lebt. Schulden, ca. 350 Mg. mit guter Acker u. Wiesen, Gebäude neu, massiv, schönes herrschaftl. Wohnhaus, 8 Pferde, 30 Stück Rinder, Milchverkauf i. d. Stadt, todtes Inv. übernommen, zu verk. Preis ca. 39000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **B. O. 37801** i. d. Exp. d. Bl.

Gasthöfe

von 21,000 M. an zu **verkaufen** d. Klein u. Co., Schloßstr. 8, I.

Gasthaus-Verkauf.

Ein nachw. flottgeh. Gasthaus, Centrum d. Altst., mit 36 Betten, in Verhältnisse halber f. 16,500 Mk. sof. zu verkauf. Näh. u. **M. Z. 876** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein schönes Landgut

mit einem Flächeninhalte von über 25 Acker und bester Bodenkultur in der Nähe von Tobeln wird mit reellen Zeitpkt. zum Verkaufe nachgewiesen durch **Ewald Schuster** in **Tobeln.**

Guts-Verkauf.

Ein in bestem Zustande befindliches **Gut** 51 Acker, an der Stadtgrenze von Chemnitz, mit herrschaftl. Wohnhaus, reichem Inventar, zum Dienstantritt gewährt, eingerichteter Milchwirthschaft, ist mit vollständ. todt. u. lebt. Inv. zu verkaufen. Näh. bei **A. 312 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Gutsverkauf.

Ein in guter Lage befindliches Gut von 80 Acker ist bei einer Anzahlung von 30—40000 M. zu verkauf. Näh. u. **A. H. 12** postlagernd **Teutschenbora.**

Ein sehr bekannt. u. beliebt.

Gasthof

bei Dresden, in ca. 1200 E. Wiesenst., m. Gewerbe, ohne Saal, 1 Jahr Pacht, Preis ca. 20000 M. Anz. 6000 M. Inventar beliebig, 1 verhanden.

E. Kleinch, Wettiner Str. 1, I.

Rittergutsverkauf.

Ein prachtv. Rittergut, mit elegant. Schloß, unweit Leipzig gel., Brauerei, alle Feld- u. Wiesen, vollst. Inventar, ist für den Preis von 200000 M., bei 70000 M. Anz. sofort zu verk. Gef. Off. unter **M. Z. 875** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Guts-Verpachtung.

Ein herrschaftl. eingerichtetes Gut in einem der größten Landorte, ganz nahe der Stadt Zwickau, mit 125 sächsischen Ackern sehr guten Feldern u. Wiesen, soll nebst vollständigem leb. u. todten Wirthschafts-Inventar auf 12 Jahre unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Bewerbungen entgegenzunehmen ist beauftragt: H. Bunde, Landwirthschaftlicher Kreissecretär a. D. in Zwickau Reichenbacherstraße 3, I.

Gasthofs-Verkauf.

Nur besondere Verhältnisse veranlassen mich, meinen nachweislich flottgehenden **Gasthof** mit Fleischerei, 14 Schock guten Feldern und Wiesen in dem seltenen **billigen Preis von 30,000 M. bei einer Anzahlung von 1—6000 M.** zu verkaufen. Ernstliche Reflectanten erfahren Näheres durch

Friedrich Riebe,

Pragerstraße 35.

Kgr. Sächs. Geschäftshaus

mit flott Materialw.- u. Spirituosen-Geschäft, Schenke, Fleischerei, 8 Zentner Kreml. Vieh, Wurst u. Wurstgeschäft, Wagenleih, 2 Pferde, Fleischerei, bei 10 Tagen 90 Anz. sofortigst verkauf. Geschäft kann übernommen werden. **Moritz Schmidtchen, Guben.**

Größere Fabriken,

größere gewerbl. Etablissements mit Grundbesitz, rentabel, werden auf meinem Comptoir unter **größter Diskretion zum Verkauf übernommen. Reflectanten vorhanden.**

Fr. Schöner,

Dresden, Wettinerstraße Nr. 18.

Kaufe

Zinshaus durch

Carl Krause,

Königsbrückerstraße 70 part.

Häuser-Verkauf

amerik. Viertel:

Gutzkowstraße 172[illegible] Mk.
Schnorrstraße [illegible]
Schnorrstraße [illegible]
Uhlandstraße [illegible]
Bismarckplatz [illegible]
Königsbr.-Str. [illegible]
Kellnerstraße [illegible]

Ges. Gefälligkeitsofferten unter **O. K. 1173** an **Rudolf Mosse, Dresden**

Wi[illegible] Gut. [illegible] **O. P. 15**

[illegible] **Hand.** [illegible]

[illegible] **Gasthof** [illegible] **zuverkaufen.** [illegible] **L. Y. 850** [illegible]

[illegible] **Gut** [illegible] **H.** [illegible] **Rudolf Mosse.**

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd [illegible] **Prietis** [illegible] den **19.** Mai [illegible] Nachmittags 1 Uhr [illegible] Lindenhof **Prietis** [illegible]

Prietis, [illegible] 1903.
Der Jagdvorstand.

G[illegible] **kleines Gut** [illegible] **L. L. 121** [illegible] **Java** [illegible] Dresden.

Eine Villa [illegible] **J. N. 113** [illegible] „Invalidendank" Dresden

Geschäfts-Kaufgesuch.

Tüchtiger Kaufmann sucht in Dresden ein gutrenommiertes, nachweisl. rentabl., kaufm. [illegible] Manufak- od. Fabrik-Geschäft zu kaufen, zu dessen Erwerb u. rentabl. Weiterführung [illegible] M. 25,000.— genügen. Strengste Diskretion wird zugesichert. Ausführlich gehaltene Offerten, nur von Selbstverkäufern, unter **S. A. 896** durch die Expedition d. Bl. erb.

Damenkleidungsstücksverkauf [illegible] **Gut** [illegible] **Damenschneiderei** und Schnittmusterverkauf. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **W. L. 126** [illegible] „Invalidendank" Dresden.

Hotel,

hochelegant, mit allen Comforts, [illegible] Gelegenheit, [illegible] Jahre derselben Besitzer, wegen Alters [illegible], billig zu verkaufen. Offerten unter **H. 22338** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Ein Haus in Dippoldiswalde

mit schönem Obstgarten u. [illegible] in bester Lage, 22,000 M. Brandkasse, ist bald zu verkaufen, event. zu vermiethen. Näheres [illegible] Fr. Gg. Junke daselbst.

1 Tabakgeschäft

mit guter Kundschaft ist veränderungshalber günstig zu verkaufen. Käufer wird eingerichtet u. bietet das Geschäft eine gute Existenz. Reflectanten wollen Adressen unter **M. Z. 879** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein ab 20 J. best. rent. Geschäft [illegible] ein [illegible] Kaufm. im Pr. v. [illegible] Mk. verk. werd. Näh. unter **L. Y. 857** durch d. Exp. d. Bl.

Produktengeschäft

flottgeh., Verletzung halber zu verk. Näh. Zernestr. 11. Milchgeschäft.

Schönes

Cigarren-Geschäft,

verk. Umsatz 500 Mk., noch sehr entwickelungsfähig, für ca. 1200 Mark verkauft. Für strebsame Anfänger [illegible] passend. Off. unt. **O. R. 911** in die Exp. d. Bl.

Produkten- und Kolonialw.-Geschäft

beste Lage Dresden-N., eingetr. Verhältn. d. sofort sehr billig zu verk. Näheres Diesbachstr. 8, 1. l.

Produkten-Geschäft

[illegible] Stube [illegible] wegen Verh. [illegible] M. desgl. ein

Produkten-Geschäft

[illegible] M. [illegible] Kaufl. z. verk. durch **Rabitsch**, Moritzstraße 11.

Hand mit **gr. Garten** und flottgehendem

Material-

waaren-Geschäft in best. Lage von **Ziebeulehn** zu verkaufen. Anz. [illegible] Mk. **Klein & Co.**, Schlossstr. 8, 1.

Suche ein Colonialwaaren- od. anderes gutgehend. Geschäft zu kaufen, am liebsten nicht in Dresden, aber auch nicht [illegible] Off. **M. Z. 867** [illegible] Exp. d. Bl. niederlegen.

Eine Tischlerei

w. zu kaufen od. ev. geeignete Werkstätten zu miethen gesucht. [illegible] Off. unter **O. B. 917** Exped. d. Bl.

Suche halber wird mein **Rasier-Geschäft** verkauft. Billige Miethe. **O. Liebscher**, Wettinerstr. 11, r.

Colonialwaaren-Geschäft

[illegible] der Dresdnerstadt [illegible] **M. 202** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Cigarrengeschäft-Verkauf

Ein feines Cigarrengeschäft, Mitte der Altstadt in frequentester Lage [illegible] zu verkaufen. Nähere **Schießergasse** [illegible]

Flaschen-Bier-Handlung,

21 J. [illegible] mit [illegible] zu verkaufen durch **Rabitsch**, Moritzstraße 11.

1 gutes Produktengeschäft

[illegible] zu verkaufen. Nähere [illegible] Moritzstr. 11.

Zu verkaufen:

Restaurationen,
1 Conditorei u. Café,
1 Fuhrwerks-Geschäft,
1 Liqueur-Fabrik,
2 Milch- u. Buttergeschäfte,
1 Eisen- u. Kurzw.-Geschäft,
1 Cigarren-Geschäft,
1 Delikatessen- u. Conserven-Geschäft b. Dresden.
Klein & Co., Schlossstr. 8, 1.

Seifengeschäft

nur w. Krankheit sof. bill. zu verk. Näheres **L. Y. 858** Exped. Bl.

Produkten-Geschäft

[illegible] 800 Mark bei 350 Mark Miethe zu verkauf. Selbstkäufer erhalten Näheres Melanchthonstraße 20 im Milchladen.

Sehr [illegible] **Federmatratze** [illegible] Wettinerstraße 11, 1. l.

Sol. Badeeinrichtung f. 40 M. Prosp. gr. 2. West, Berlin 14.

Reell.

Ein Witwer, 40 J. alt, kinderlos, mit schön eingerichtet. hausl. Wirthschaft u. einigen Hundert Mark baarem Geld, sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege sich zu verheirathen. Mädchen oder Witwen von 25—40 J., welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre w. Adresse mit näheren Verhältnissen und möglichst mit Photogr. unter **G. W. 3981** postlag. Dresden bei Dresden einsenden. Im nicht konvenirend. Fall sofort Photogr. sof. zurück. Diskret. Ehrensache.

Ein Wittwer

sucht eine Frau im Alter bis zu 36—40 Jahren, wenn auch Kinder da sind. Off. unter **M. Z. 877** in die Expedit. d. Bl. niederzul.

Ein gebild. Mädchen aus guter Familie sucht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn in sicherer Lebensstellung zwecks **Verheirathung.** Offerten erbeten unter **L. T. Postamt Moritzstraße.**

Ein geb. Mädchen,

20 J., wirthschaftlich u. häuslich erzog., etwas Vermögen, sucht die Bekanntsch. eines Beamten behufs

Verheirathung

Gefl. Off. unter **M. Z. 872** in die Expedition dieses Blattes.

Geb. Wittwe, 32 J., sucht die Bekanntschaft eines soliden Mannes behufs **Verheirathung.** Off. **A. S.** Postamt Moritzstr.

Heirath.

Ein [illegible] Mann, Ende 30er, gr. [illegible] Statur, Fleischer, von [illegible] Charakter, gr. Gasthofsbesitzer u. bezieht e. jährl. Rente von 500 M. bis Lebensende, wünscht sich baldigst pass. zu verheirathen. — Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen Off. unter **H. 2002** mit Angabe der Adr. u. Verhältnisse niederlegen bei der Annoncen-Exped. **G. L. Daube & Co.**, Circusstraße 10.

Hochfeiner Wolfspin. Affenpinsch u. gr. Rüder bill. z. vk. Rennplatz 86 part. **rechts.**

Achtung.

Zwei **Wagen**, passend für Fleischer oder Handelsleute, sind billig zu verkaufen **Meißen**, Rathsmannsplatz Nr. 4.

2 Federrollen, Matratzen, 2 eine [illegible] Betten a 23, Kleiderschr., Bettcc. gut, Sopha, Tisch, Waschtisch, Spiegel, Console, Regulator [illegible] Mark [illegible] Fr. Wilh. 22.

Ein wenigstens

Handwagen,

[illegible] Kolonialwaaren eingerichtet, wird in [illegible] Zustand zu kaufen gesucht. Off. unter **O. B. 916** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Leihhausscheine,

Gold- und Silbersachen, Uhren, alte Porzellan, Münzen, Waffen, Gemälde, **Möbel**, Betten kauft **Dittmar**, Marienstraße **18.**

Kinderwag., noch neu, sof. billig zu verk. Pirnaischestr. 26, 2. l.

Gardinen!

[illegible] Tüll, in weiß und ecrüme, von **25** Pf. an bis zu den hochfeinsten Salon-Gardinen.

Reste

von 1 bis 5 Fenster passend von Mk. 1.50 an. **Zurückgesetzte feine Gardinen weit unter Fabrikpreis.**

Congreß-Gardinen

in allen Qualitäten, geschmackvolle Muster, enorm billig.

Frau Günzburger,
22, I. Flemmingstr. 22, I.,
kein Laden.
nächst d. Polytechn. u. Wettinerstr.

Damen-Rover m. Cushion-Reifen, neu, spottbillig zu verkaufen. **Rich. Vogel, Meißa.**

Braune Stute,

Reit- u. Wagenpferd, ostpreuß. Gestüt, verhältnißhalber billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Pirnaischestraße 39.

Gebr. einfaches

Doppel-Pult

zu kaufen gesucht Martin-Lutherstraße 11, pt. l.

2 Hochhaupt-Bettstellen m. fl. Matr., gr. schönes altd. **Sauleu-Sopha**, alles f. 185 M. Trompeterstr. 14, 1. rechts.

Feiner u. Kinderwagen für 17 M. z. vk. Weißeritzstr. 33b, 1. l.

Gleg. Kinderwagen u. Fahrst. f. b. z. verk. Wettinerstr. 15, 3. l.

Glacéhandschuhe all. Farben p. 40 Pf. an Breitestraße 14, 2.

Schuhmacher-Maschine sowie eine **grosse Laden-Lampe** billig zu verkaufen Leipzigerstraße 38b.

Hübscher Kinderwagen billig zu verk. Webergasse 10, 1.

1 fl. Rover für 100 Mark zu verkaufen Sittestraße 14, 1.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

Suche

einen kl. **Schaufensterschrank** zu kaufen. Adr. unt. **O. P. 904** Exped. d. Bl. erbeten.

Dreirad, leichtlauf., 80 M., z. verk. **Riegelstr. 16, p.**

Wer einen wirklich guten engl.

Pneumatic-Rover

außergewöhnlich bill. kaufen will, gebe nach dem Dresdner Radfahr-Institut **Lindenaustr. 22.**

Eine noch neue **Nähmaschine** ist billig zu verkaufen **Rosenstraße 37, pt., l.**

Eine gute Ladentafel

f. Bäcker ges. Bautzenerstr. 11.

Gutgeh. Kinderwagen bill. zu verkaufen Reichsstr. 7, 4.

Elegante Plüschgarnitur,

Kleiderschr., Tisch, Stühle, Sopha, Bettstellen, Matratze, Betten, Spiegel, Regulator, gold. H.-Uhr [illegible] zu verk. gr. Brüderstr. 10, 2.

Winke! Diskret! Ausschneiden!

Gegen 1 Mark Marken. Buch:

Ueber die Ehe.

Siesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Sopha, Waschtisch, Regal zu verkaufen Bischofsweg 29, p.

Schimmelstute,

von welcher soeben das Fohlen weg ist, soll zur Erholung auf's Land verkauft werden.

L. Kühnert,
Pirnaischestraße 39.

Musik.

B-Piston u. Viola bill. z. verk. **Wettinerstraße 35, 4, r.**

Kinderwag., sehr [illegible] Pirnaischestr. 33, 4. Schmidt.

Bandsäge

gesucht, gebraucht, womögl. groß. Offerten mit Preisang. Dresden Meinhardtstraße 5, part. links.

Sopha, Stühle, Tisch, Bettstellen, alte Thüren, Croquet, ein **Yokohama-Bahn** zu verkaufen Fürstenstraße 91, 2. Et.

Verkaufe Umstände halber 1 eleg. Plüsch-Garnitur für 90 Mk. Jahnsg. 14, 1.

Hübsch. Salonsopha, wie neu, Kleiderschr., Bettst. m. Matr. 24 M. zu vk. Stempl. 1, 1. Röthig.

Nähmasch., neu, feinste Singer, m. all. Verbess., b. zu verk. Kampischestraße 7, 4. l.

Ein kl. Kugel 50 Mark, ein Glasschrank, ein Aushängeschrank wegen Raummangel bill. zu verkaufen Kleine Plauenscheg. 10, 2.

Unstreitig

sind d. **Feinste, Ausgeglichenste** in **Ton** und **Spielart** die

Pianinos

von **Rieser, Hofl.** in **Berlin. Bitte um gef. Ansicht.** Desgl. stehen weitere **gut., Firmen, gebr.** und **neu**, in großer Auswahl zu soliden Preisen.

Franz Hummel,
Breitestraße 20, I.

1 Leitspindel-Drehbank, fast neu, 1 Spitzenlänge, 1 Ambos u. Schraubstöcke billig zu verkaufen Sittestraße Nr. 14 **Wilh. Pfuhl.**

Gesucht

Adreßbuch von Dresden

1893 oder 92.
Carl Gosch, Bautzenstr. 25.

Meine anerkannt feinste

Centrifugen-Süssrahm-Tafelbutter

(täglich frisch) versende à Pfund 1.10 M. in Postcollt. frco. gegen Nachnahme. **Cujus**, Meierei-besitzer, **Nemonien i. Ostpr.**

Neu! „Schnellzeichner" (gesetzl. geschützt). Jeder kann sofort Personen, Thiere, Landschaften, Maschinen 2c. „naturgetreu" aufnehmen u. d. schönsten Bilder vortreff. anfertigen (ganz vorzügl. Apparat). Unübertroffen. Nur 2.75 Mk. gegen Nachnahme od. Marken frc. **J. G. Scholz, Königsberg in Preußen.**

Mehrere Stämme **Leghühner** zu verkaufen Louisenstraße 66.

Fein. Kinderwag. u. Fahrstuhl bill. z. verk. Wettinerstr. 11, 4. l.

6jähr. ung. br. Wallach, 167 Ctm. hoch, 8jähr. ung. Fuchsstute, 164 Ctm. hoch, beide flott und sicher einspännig, und 1 br. Pony, geritten u. gefahren, kinderfromm, stehen preiswerth zum Verkauf bei Georg Bolat, Feldgasse 20.

Polster- u. Tischler-Möbel

in jeder Ausführung zu billigen Preisen Billnitzerstr. 28.
H. Rotzberg, Topfleerenstr.

Um mechanische Gymnastik

allen Kreisen zugänglich zu machen und um auch **weniger Bemittelten** Gelegenheit zu geben, ihren **schwächlichen gebrechlichen** Kindern **außer** dem Schulturnen noch einige Stunden in der Woche **extra Turnen** zu bieten, bei welchem Springen, **sportmäßige** Hatz 2c. ausgeschlossen und nur Uebungen vorgenommen werden, welche sich für Alter, Geschlecht und jeweiligen Kräftezustand eignen, **sowie** solchen, welche ganz vom Schulturnen dispensirt sind, **sowie** auch jungen Damen, zur **körperlichen** Entwickelung, **ebenso alten** Herren und Damen geeignete Bewegung zu verschaffen, um **Schlaf** und **Appetit** anzuregen und zu erhalten, habe ich mich entschlossen

Monatskurse für 2 Mark

(bei täglichem Besuche per Monat 6 Mark)

einzurichten.

Für 2 Mark pro Monat können sämmtliche nachverzeichnete Apparate wöchentlich zweimal benutzt werden:

1. Athmungs-Apparat, sitzend, zur Kräftigung der Herzthätigkeit,
2. Athmungs-Apparat, stehend, zur Kräftigung der Lungen,
3. Athmungs-Apparat, lehnend, mäßige Anregung für Erschöpfte und Nervöse, Bleichsüchtige,
4. Bergsteig-Apparat für Herren, gegen Steifigkeit, Verfettung, Kälte,
5. Hebe-Apparat zur Kräftigung der Rückenmuskeln,
6. Athmungsstuhl gegen krumme Haltung,
7. Armkreisführung
8. Ergostat
9. Sattel
10. Ruder-Apparat
11. desgl. für Kinder
12. Bergsteig-Apparat (Dr. Büttner), für Damen, gegen Asthma, Verfettung, Schlaflosigkeit,
13. Drehrad (Velociped), gegen Steifigkeit und Schwäche der Beine, gegen kalte Füße,

(7–11: zur Kräftigung der Verdauungsorgane, gegen Athemnoth, Blutandrang, Schwindel, Blutarmuth.)

14. Arm- und Brustkasten zum Stellen
15. Arm- und Brustkasten von Gummi
16. Arm- und Brustkasten von Stahl
17. Arm- und Brustkasten von Stahl zum Heben

(14–17: zur Ausarbeitung der Lungen für Stubenhocker.)

18. und 19. für orthopädische Zwecke.
20. Hand- und Armdrehen
21. Fuß- und Beindrehen
22. Unterschenkelstrecker

(20–22: ableitend bei Congestionen, Blutandrang, zur Uebung nach Knochenbrüchen, Verstauchungen, zur Kräftigung der Arm- und Beinmuskeln.)

23. Beckenwiegung
24. Beckenrotirung
25. Armkreisführung

(23–25: gegen Verfettung, träge Verdauung, zur Anregung der Blutcirkulation 2c.)

26. Unterleibs-Rotirung.
27. Unterleibs-Punktirung gegen träge Verdauung, Gasbildung.

Außerdem: Ringe, Stäbe, Stangen, Thau, Hanteln, Pferd, Leitern, Waage, Sprossenmatt, Divan, Wolm, Streckbett, Spinometer, Klopfholz (kalte Füße).

Die Anstalt ist geöffnet:

Für Damen und Kinder

Vormittags 9–10, Nachmittags 3–5 Uhr.

für Herren und größere Knaben

Vormittags 10–1, Nachmittags 5–8 Uhr.

Außerdem empfiehlt sich ergebenst Unterzeichneter zur **Massage**, sowie **orthopädischem Turnunterricht** gegen **Rückgratsverkrümmungen, hohe Schulter, hohe Hüfte** 2c. Bei **zeitiger** Anmeldung Garantie für Erfolg. 18jährige Geschäftserfahrung. **Feinste Attestc. Erlernung der Massage. Anwendung von Elektrizität.**

Nachdem es unzweifelhaft festgestellt, daß ich über eine bedeutende

heilmagnetische Kraft

verfüge, welches Zugeständniß zu machen ich mich bisher in zahlreichen Fällen sträubte, gebe ich hiermit bekannt, **daß ich durch Uebertragung der magnetischen Nervenkraft geeigneten Kranken zu helfen bereit bin.**

Die Anwendung der **magnetischen Massage** wird hauptsächlich Kranken zu gute kommen, welche an chronischen und erschöpfenden Nervenleiden dahinsiechen. Ich bitte, die **magnetische Massage** nicht mit Hypnotismus zu verwechseln. Außerdem gebe ich Berathung in der Anwendung des **milden Naturheilverfahrens.**

Dresden-Neust., Kurfürstenstraße 21, I., Ecke Tiecksstr.

E. Paul Richter,

Institut für magnetische Massage, schwedische und mechanische Heilgymnastik und Orthopädie.

Für Damen weibliche Bedienung.

Patent-

Ausarbeitungen und Reparaturen von **kleinen Maschinen** übernehmen
John & Eichler,
Mechaniker,
Waisenhausstraße 40.

Gute haltbare

Strickgarne,

das ganze Pfund nur
1 Mark 20 Pfennige
J. Rehrendt,
Holbeinstraße, Ecke Meißnerstr.

Gummi-Waarenversandthaus.

Nur beste Qual. Preisl. frei in geschloss. Brief, auch postl.
M. Rudolph, Dresden,
Jacobsgasse 6.

Vorgelege.

Mehrere gebrauchte Vorgelege werden zu kaufen gesucht. Off. unter **Vorgelege 37884** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Musik.

Sächsische Schweiz.

1. Es-Piston, Nebeninstr. Violine I; 2. B-Cornett; 1. Tenorhorn, Nebeninstr. Clarinette I; 2. Tenorhorn, Nebeninstr. Violine; 3. Tenorhorn, Nebeninstr. Viola od. Cello; Tuba, Nebeninstr. Baß, für sofort bei hoher Gage und freier Station gesucht. Offerten nimmt entgegen **Frenzel,** Naumstraße 55, part.

1 noch gutes gebr. Sopha, ein Ruhestuhl do. **billig zu verkaufen** Billnitzerstraße 23.

Zu verkaufen 1 blauseid. **Kleid** 25 Mk., 1 Umhang 4 Mark bei Grützner, Dresden, Markgrafenstraße 28, 3. Etage.

Briefmarken-Sammlung

billigst zu verkaufen. — Abgabe auch im Einzelnen. — Off. unt. **M. 1** Bautzenerstr. 48, 3. **rechts.** Ansicht Donnerstag von 9—½11 Uhr Vormittags daselbst.

Flügel,

gut **erhalten**, starker Ton, für Gesangverein passend oder für einen Saal, preiswerth im Auftrage zu verkaufen Sporerg. 2, 2.

Ein Kinderfahrstuhl zu verkaufen Schanzenstraße 23, 1.

Geld zu verdienen!

Patent-Verkauf

für Mk. 6000. Hausbedarf, Massenartikel, kein Risiko. Offerten unt. **J. H. 1128** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Circulations-Badeofen

sowie **Waschfässer** und **grössere Kübel gesucht.** Offerten unter **M. Z. 880** an die Expedition dieses Blattes.

1 hübsches **Plüsch-Sopha, Causeuse** u. **2 Faut., Rips, 2 gute Matratz.** u. **Bettst.**, neu, solide Arb., **bill.** zu verkauf. gr. Plauenscheg. 2, 1., Ecke Dipp.-Bl.

Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins

Der gemeinnützige Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre, zum fünfzehnten Male seit seiner Begründung, arme, der Erholung bedürftige Kinder in Ferienkolonien auszusenden.

Wir bitten, Herzen und Hände wohlwollend zu erschließen und uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwächlichen und kränklichen Kindern unserer unbemittelteren Mitbürger die nach dem verflossenen langen und strengen Winter dringend erwünschte Wohlthat eines Aufenthaltes in der freien Natur gewähren zu können.

Jeder der Unterzeichneten nimmt Beiträge entgegen; ebenso die unten bezeichneten Sammelstellen. Besondere Beiträge für das **Sommerheim** in **Klingenberg** werden gern angenommen.

Dresden, am 26. April 1893.

Der Ausschuss für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Dr. med. Richard Schmalz, Vorsitzender (Pragerstraße 30, 2.).

Stadtrath Baumeister **Br. Adam.** Bürgerschullehrer **Augustin,** Redacteur **L. Badt,** Hofrath Professor **O. Bauck, Dr. med. Bautzmann, Dr. E. Bierey,** Fabrikbesitzer **Rud. Bierling,** Bürgermeister **Bönisch,** Apotheker **Otto Brieze, Dr. med. Buch,** Friedensrichter Kaufmann **Dauss,** Konrektor Prof. **Dr. Dunger,** Schulrath **Eichenberg,** Baudirektor **Forkert,** Fabrikant **G. A. Gäbler,** Fabrikant **J. Gmeiner,** Professor **Dr. Richard Heger,** Archidiakonus **Heise,** Hofrath **Dr. Hübler,** Rentner **A. Krohn,** Hofrath **Dr. med. Krug,** Stadtrath **Kuhn,** Oberlehrer **Kummer,** Bürgerschuldirektor **Kunath,** Stadtrath a. D. **Kunze,** Rechtsanwalt **Emil Lehmann,** Stadtrath Rechtsanwalt **Dr. Alfr. Lehmann,** Friedensrichter Apotheker **Liebe, Dr. med. Meinert, Dr. med. Moldau,** Apotheker **Rich. Müller,** Stadtrath **Dr. Nake,** Medizinalrath **Dr. Niedner, Dr. med. Nowack,** Rechtsanwalt **H. Oehme, Dr. med. Oehme, Dr. med. Offer** (Klingenberg-Colmnitz), Stadtschulkommissar **Dr. Prietzel,** Redacteur **Dr. Reichardt,** Rathsarchivar **Dr. Richter,** Kaufmann **Carl Roth,** Stadtrath **Dr. Rothe,** Rentner **Theod. Sachwall,** Standesbeamter Friedensrichter **Dr. Sarfert,** Finanzrath Stadtrath **Schickert,** Bürgerschuldirektor **Schindler,** Rechtsanwalt **Dr. Georg Schmidt,** Oberbibliothekar Professor **Dr. Schnorr von Carolsfeld,** Bürgerschuloberlehrer **Schuricht,** Apotheker **Dr. Schweißinger, Dr. med. P. Seifert,** Drechslermeister **Richard Seyffarth,** Oberarzt **Dr. Sprengel,** Hauptredacteur **Thenius,** Hofrath **Dr. med. Unruh,** Stadtrath Kaufmann **Mart. Wagner,** Bürgerschullehrer H. **Wehrmann,** Rechtsanwalt **Dr. jur. Wolf II,** Bürgerschullehrer **Otto Wolf.**

Sammelstellen: Königl. Sächs. Hofbuchhandlung, Schloßstraße 32; **Günther & Rudolph,** Seestraße 4; **J. P. Liebe,** Schäferstraße 25; **Weigel & Zech,** Marienstraße; Leihbibliothek von **Schmidt's Erben,** Marienhausstraße 21; die Geschäftsstellen des **Dresdner Anzeigers (K. S. Adreß-Comptoir),** an der Kreuzkirche 18 im Erdgeschoß und Hauptstraße 17; des **Dresdner Journals,** der **Dresdner Nachrichten,** des **Dresdner Tageblattes** und der **Dresdner Zeitung;** in der **Adler-Apotheke,** Weißeritzstraße; **Albert-Apotheke,** Portikusstraße; **Annen-Apotheke,** Güterbahnhofstraße; **Engel-Apotheke,** Annenstraße; **Johannes-Apotheke,** Tippoldiswaldaerplatz; **Königin-Carola-Apotheke,** Striesenerstraße; **Löwen-Apotheke,** Altmarkt; **Reichs-Apotheke,** Bismarckplatz; **Saxonia-Apotheke,** Bautznerstraße; **Schwan-Apotheke,** Neustadt, am Markt; **Storch-Apotheke,** Pillnitzerstraße; **Apotheke** (Vorstadt Strehlen), Lockwitzerstraße; **Falken-Apotheke** (Vorstadt Striesen), Tittmannstraße.

Blousen
zu
Engros-Preisen,
eigne Herstellung.
Robert Böhme,
Altmarkt.

Specialität
in
Stückwaare für **Haus-, Strassen-** und **Gesellschafts-Kleider,** als: **Mousselin, Satin, Batist, Zephyr, Creton** u. s. w.
empfiehlt
Robert Böhme,
Altmarkt.

Blousen
in den
neuesten Façons.
Anfertigung nach Maß.
Robert Böhme,
Altmarkt.

Confections-Haus
für
Morgenkleider, Matinées, Blousen, Jacken, u. s. w.
in größter Auswahl.
Robert Böhme,
Altmarkt.

Robert Böhme
Altmarkt,
Ecke der Schreibergasse,
parterre u. 1. Etage.

Confections-Haus
für
Unterröcke, Hemden, Beinkleider, Schürzen
in allen Größen.
Robert Böhme,
Altmarkt.

Unterröcke
zu
Engros-Preisen,
eigene Herstellung.
Robert Böhme,
Altmarkt.

„Specialität"
in **Stückwaare** für
Unter-Röcke,
als: **Moirée, Alpacca, Beige, Gloria, Popeline, Kitzs** u. s. w.
in prachtvoller Ausmusterung
empfiehlt
Robert Böhme,
Altmarkt.

Unter-Röcke
in den
neuesten Façons.
Anfertigung nach Maß.
Robert Böhme,
Altmarkt.

Wein-Versandt ab Dresden **Hoffmann, Heffter & Co,**

Bequemster und billigster Bezug für Stadt und Land frei in's Haus, ohne Berechnung von Flaschen, Kisten. Packung unter Garantie.

Filiale Dresden
Kaufhaus 10 (Probirstube).

Mikrophon: **Dresden** 1670. **Leipzig** 519.

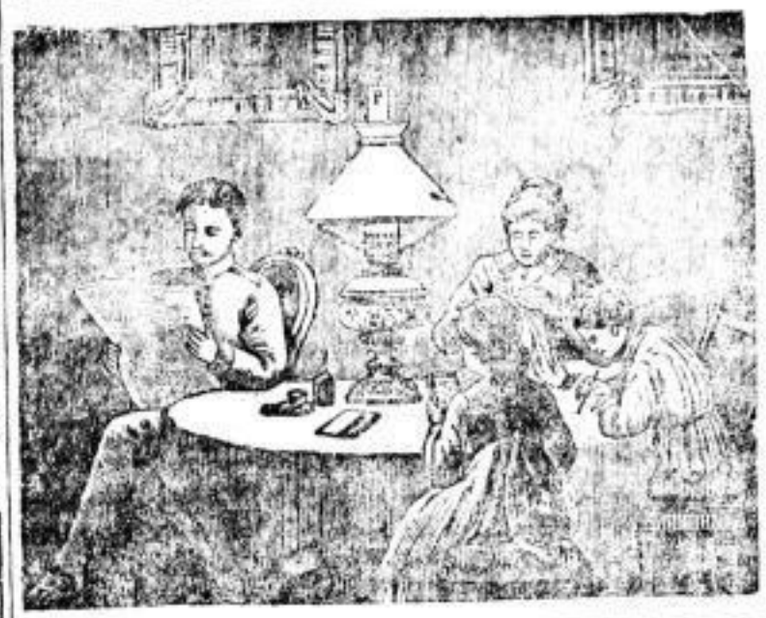
Export-Kisten. **Wein-Import-Wagen.** **Export-Kisten.**

6 Flaschen	Marsala	Mk. 9.—	6 Flaschen	Bisporter	Mk. 6.—
6 „	Ruster Auslese	„ 12.—	6 „	Nierstemer	„ 7.50
6 „	Tokayer Auslese	„ 18.—	6 „	Oppenheimer Goldberg	„ 9.—
6 „	Vino Italiano (Rothwein)	„ 6.—	6 „	Berncastler	„ 10.50
6 „	Adelsberger bester Oleiner	„ 7.50	6 „	Germania-Sekt	„ 18.—
6 „	Burgunder	„ 8.50	6 „	Crème de Lorraine	„ 24.—
6 „	Röslauer extrafein	„ 9.—			
6 „	Ober-Ingelheimer	„ 12.—			

Sendungen nach außerhalb werden frankirt.
Zahlung durch Nachnahme oder Post-Anweisung.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch.

Wein-Import und Export: Filiale Hoffmann, Heffter & Co., Dresden, Kaufhaus 10.



Lampen
jeder Art
in größter Auswahl.
Windsichere
Gartenlampen.
Kock's Patent-Petroleum-Kochöfen.
H. A. Pupke,
Scheffelstraße 32.

Tuchartige Stoffe
zur Selbstanfertigung moderner
Capes
Paletots, Mäntel u. s. w.
in den jetzt beliebten Farben
mode, tabac, marine, grün, olive.
Sämmtliche Stoffe sind nadelfertig zum Verarbeiten vorgerichtet.
Siegfried Schlesinger
6 König-Johannstraße 6.
Collectionen für Schneider und Schneiderinnen.

F. A. Lucas Nachfg.,
Sächs. Patent-Kinderwagen-Fabrik,
Dresden-N., Königsbrückerstrasse 66.
Reiche Auswahl von Neuheiten zu mäßigem Preis.
Reparaturen schnell und billig.
Filiale Dresden-A.: Johannesstr. 23 (Mohrenapotheke),
Filiale Dresden-A.: Holbeinplatz.

Salzbrunner Oberbrunnen
Seit 1601 medicinisch bekannt. Aerztlich empfohlen bei:
Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfes und der Bronchien, chron. Magenkatarrh, Gelbsucht, chron. Darmkatarrh.
Blasenleiden, Nierenleiden, Steinbeschwerden, Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidalbeschwerden und Diabetes.
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Broschüren gratis abgegeben und durch
Burbach & Strieboll, Versand der fürstl. Mineralwässer, Salzbrunn i. Schl.

Spottbillig!
handgestrickte feinste Jäppchen, Lätzchen, Kleidchen
im **nur noch bis Mitte Juni** fortgesetzten
Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
Echt schwarze Kinderstrümpfe.
Theodor Schelle,
27 Landhausstrasse 27.
Herren-Socken, Damen-Strümpfe, Neue Sport- und Normal-Hemden billiger als irgendwo.

Hochf. süße Tafelbutter,
täglich frisch von den Gütern erhaltend, 9 Pfd. franco für 9 M. 90 Pf., in Gebinden von ca. 25 u. 50 Pfd. Inhalt, zu 95 Pf. p. Pfd. ab Bahnhof hier. Versandt geg. Nachnahme.
Folk. Poppinga,
Hage in Ostfriesland.

Perrücken, Toupets,
Scheitel, Zöpfe, Dreher u. s. w. werden höchst sauber u. naturgetreu angefertigt von
Eduard Riese, Friseur, gr. Plauenschestr. 31.

A. Langer,
Schneider,
Margarethenstr. 2
empfiehlt selbstgefertigte Herren- und Knaben-Garderobe, Arbeitsfach. u. getrag. Garderobe sehr bill.

Ich liefere **direkt vom Importlager** für **M. 11** franco Nachnahme **9½ Pfund** kräftig schmeckenden, **verleinen**

Perl-Mokka-Kaffee.

Otto Eggeling, Hamburg 8. Kaffee-Import.

Dresdner Bank.

Dresden. **Kapital 70 Millionen Mark.** Berlin, Hamburg.
Reservefond 15,000,000 Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)

verzinsen bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2 %	p. a.
„ 3monatlicher „	2 1/2 %	p. a.
„ 6monatlicher „	3 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und **Ohrringe, Ringe, Trauringe**

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Die

schönsten Blousen

für Damen, Mädchen u. Knaben

in unerreichter Auswahl u. Ausführung.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johann-Strasse 6.

Die **Seiden-Fabrik G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.), **Zürich,** sendet **direct** an **Private: schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** p. Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert. Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Defains 2c.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

Herren **Bäckermeistern** und **Bauherren**

hält sich das unterzeichnete

Backofen-Baugeschäft

zum **Neubau** von Backöfen sowie Reparaturen bestens empfohlen.

C. Ferd. Schötz,
Dresden-A., Freibergerplatz 8.

Gold. Medaille. **Möbelmagazin** Gold. Medaille.

von Mitgliedern der Tischler u. d.

Tapezirer-Innung

(G. L. Priebisch & Comp.).

Tischler- u. Polster-Möbel.

Größte Auswahl in einfacher und reichster Ausführung.
Complete Ausstattungen in jeder Preislage stets am Lager.

Bettstellen-, Matratzen- u. Spiegel-Lager.

Fabrik-Hauptniederlage von Rohrstühlen.
Uebernahme aller Möbel- und Tapezirer-Arbeiten.
Billigste Preise! Garantie! Billigste Preise!
1 Johannes-Allee 1, an der Marienstraße.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1882, Leipzig 1892.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 500 gr M. 4.50. — Die großen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen des übermäßigen Genusses v. Bier u. Wein etc.

Man verlange ausdrücklich **„Burk's Pepsin-Wein"** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Saison v. Mai bis October. **Bad Cudowa,** Regier.-Bezirk Breslau.

425 Fuß über dem Meeresspiegel. Post- und Telegraphenstation. Bahnstation Nachod. **Arsen-Eisenquelle:** gegen **Blut-, Nerven-, Herz-, Frauen-Krankheiten. Lithionquelle:** gegen **Gicht-, Nieren-** und **Blasen-Leiden.** Alle Arten **Bäder** und moderne **Heilverfahren. Concerte, Réunions, Theater.** Prospecte gratis durch

die Badedirection.

Luftkurort Zimmersacher (sächs. Erzgebirge).

½ St. von **Eibenstock,** ¼ St. von Bahn- u. Poststation Blauenthal. Herrlich im romantischen **Bockauthal** gelegen, mit großem schattigem Garten, 500 m über dem Meeresspiegel, umgeben von prachtvollen Tannenwaldungen u. daher vollständig geschützt. 24 neu eingerichtete **Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, ff. Getränke.** Pension nach Uebereinkunft. — **Eigene Forellenfischerei.** — Bäder u. Equipagen im Hause. — **Touristen, Vereinen u. Gesellschaften** zu Ausflügen bestens empfohlen. (Nach dem 1080 m hohen **Auersberg,** mit Aussichtsthurm, nur 1½ Stunde.)

Der Besitzer: C. F. Fleker.

Bad Elster, Hotel Wettiner Hof.

Hotel I. Ranges. In herrlichster Lage, vis-à-vis vom Curhaus u. der Bädern. Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. — Ausgezeichnete Küche, ff. Weine. — Equipagen im Hotel. Omnibus am Bahnhof. **Julius Bretholz.**

Schützenhaus, Schandau.

Zur diesjährigen Saison bringe ich meine Lokalitäten geehrten Herrschaften und Vereinen in freundliche Erinnerung, bestehend aus großen Sälen, kühlem schattigen Garten, **bekannt gute Küche** und billige Preise, sowie **ff. Weine** und **Biere.** Vereinen stelle ich meine Säle unentgeltlich zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **Johann Miethe,** Besitzer.

Curort Augustusbad

Post u. Telegr. im Bade. Bahnstation **Radeberg.** **bei Dresden.** Wunderschöne Waldlage. Mildes Klima. 5 Mineralquellen. **Begründet 1719.** 5 Mineralquellen.

Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.

Erfolge bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten,** Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibskranken. Prospekte durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Loden-Anzüge

für **Knaben** von 6 Jahre an **M. 8.00,** gefüttert, dazu passend:

Lawn-tennis-Hemden und **Blousen von M. 1.00 an.**

Robert Eger & Sohn,
König Johannstrasse,
Ecke Schießgasse 8.

Patent-Bett-Sophas, selbstthätig verstellbar, **Bettstühle, Feldbetten, Chaiselongues.**

Höchst wichtig für Hotels, Pensionen, enge Wohnungen 2c.

Rich. Maune, Fabrik: **Löbtau,** Filiale: **Reitbahnstr. 5.**

Neue Eingänge der beliebtesten

Kleiderstoffe.

Loden
reine Wolle, das Meter 1, 1.10, 1.60, 2, 2.50, 3 Mk.

Cheviots
reine Wolle, das Meter 1.65, 2, 2.50, 3, 3.50 Mk.

Beige
reine Wolle, das Meter 0.80, 1, 1.50, 2, 2.50 Mk.

Mousseline
reine Wolle, das Meter 70, 90, 100, 120–140 Pfg.

Sämmtliche Stoffe, **selbst die billigsten,** zeichnen sich durch gutes Tragen und schönes Aussehen aus.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Zum Waschen der Wäsche ist „Elfenbein-Seife“ mit der Schutzmarke „Elefant“ bekanntlich die beste. Man achte beim Einkauf recht genau auf die Schutzmarke „Elefant“. Elfenbein-Seife kostet in Stücken à ca. 125 Gramm **10 Pfge.**, 250 Gramm **20 Pfge.** Erste u. alleinige Fabrikanten **Günther & Haussner in Chemnitz.** Zu **Dresden** zu haben in **fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft, **Galeriestr. 7, I.** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei **Carl Benedictus,** Wäscherei und Färberei, **Am See 32, Georgplatz 3,** **Striesen (Haus Falken-Apotheke).** Annahme-Stelle: **Lida verw. Martin, Mathildenstr. 50**

Bad Homburg

½ Stunde von Frankfurt a. M.

in hoher Lage am Taunusgebirge. Wirksame Brunnenkur bei Magen- u. Unterleibsleiden, Gicht und Anaemie. Neues Badehaus, **Kochsalz- und kohlensaure Mineralwasserbäder, Kiefernadel- u. Moorbäder.** Kaltwasser-Heilanstalt. Heilgymnastische Institute, Massage, Elektrotherapie. Inhalatorium. Molken-Anstalt.

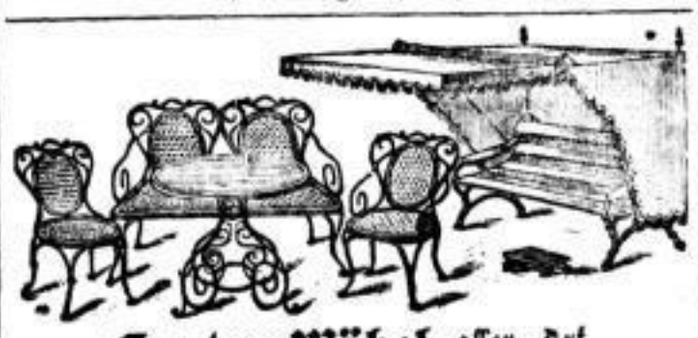
Luftkurort ersten Ranges. Winterkur. Elegantes Kurhaus mit großartigem Park, Lawn Tennis ꝛc. Vorzügliches Orchester, Theater, Réunions, Illuminationen.

Mineralwasser-Versandt
in stets frischer Füllung während des ganzen Jahres.

Hausabputz

in Oel- u. Kalkfarbe. Anfertigung jeder Decorations- u. Zimmermalerei. Oekonomisch auf Thüren, Fenster, Fußböden ꝛc. Schriftmalerei in jedem Genre. Zimmertapezirungen. Billigste Preise bei geschmackvoller und saubersten Ausführung.

C. E. Wagner, kl. Plauenschegasse 29.



Garten-Möbel aller Art,
Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und Garderobeständer, Flaschenschränke,
Sicherheits-Kinderbetten usw.

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Gasthof und Pension Eibsee,
Post- und Telephon-Station.

höchst gelegener See Deutschlands i. bayer. Hochgebirge, 600 Tagewerk groß. **Luft- und Höhen-Kurort** in der wildromantischsten **Alpenlandschaft,** unmittelbar mit Urwald umgeben, 2960 Fuß über Meeresspiegel, am Fuße der Zugspitze. **Vorzügliche Seebäder,** 17—18° R. Täglich 2malige **Post-** und 2malige **Stellwagen-Verbindung.** Der Gasthof mit seiner **Neben-Villa** besitzt 50 Zimmer, 70 Betten, große Speisesäle, Veranda für 150 Personen. Die Villa wird auch etagenweise ganz vermiethet. Verschiedene Schiffe wie Angelgerätschaften jeder Zeit bereit. Für **Maler und Touristen** sehr zu empfehlen. Vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. September bis 15. October Pension mit Zimmer und Betten 4 Mk., in der Hochsaison 5 Mk. **Restauration zu jeder Tageszeit.**

A. Terne,
Gasthof- und Eibsee-Besitzer und Bahnspediteur in Partenkirchen

---

Sichere Garantie!

„Trinks“ Fahrräder
von gut durchdachter Konstruktion und streng solid gearbeitet, werden von jetzt ab zu Fabrikpreisen abgegeben in der **Fahrrad-Fabrik** von **F. E. Trinks,** **Annenstraße 23/25** (Annenhof).

Hutblumen,
echte **Straussen-Federn,**
Reiher- u. Strauß-Aigrettes
empfiehlt billigst
C. Hörig,
Blumen- und Federnfabrik,
Nr. 29 Wilsdruffer-Strasse Nr. 29.

Jackets

auch für

erwachsene Mädchen

bis zu

18 Jahren

in **gutsitzenden** halbanschließenden Façons, nach den neuesten Damen-Jackets in **hellen** u. **dunklen** Stoffen fertigt, empfehle ich in reichster Auswahl zu bekannt **billigen,** aber **festen** Preisen.

Bestellungen nach Maß schnell und exakt.

P. Schlesinger

22 Wilsdruffer-Straße 22.

Schürzen

in besten Stoffen und reizenden Façons für

Damen, Mädchen, Knaben.

Schlesinger,

König-Johannstr. 6.

Verdingung.

Die zur Erbauung von Schießplatz-Depot-Gebäuden und Munitions-Magazinen auf dem Schießplatz bei **Zeithain** erforderlichen Arbeiten und Lieferungen und zwar:

die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Schmiede- und Eisen-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Steinsetzer-Arbeiten einschließlich der Lieferung der Materialien

sollen im Wege öffentlicher Bedingung in **einem Lose**

am 12. Mai Vorm. 11 Uhr

im Geschäftszimmer der Militär-Baudirektion Dresden-Albertstadt, Administrations-Gebäude Angel 4 vergeben werden und liegen Bedingungen und Bedingungs-Unterlagen im genannten Geschäftszimmer zur Einsicht, die Bedingungs-Anschläge sind gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Depot-Gebäude Zeithain Los Nr. 1"

bis zu vorgenanntem Termin bei der Militär-Baudirektion in **Dresden** einzureichen. Die Anbietenden bleiben 2 Wochen an ihr Angebot gebunden.

Dresden, den 2. Mai 1893. **Militär-Baudirection.**

Neu! Praktisch!

Drehbarer Halter

für Spucknäpfe

verschiedener Größen, zur Anbringung an Betten, Schränken, Schreibtischen, Waschtischen u. s. w.

Als Gebrauchsmuster vor Nachahmungen gesetzlich geschützt.

Durch diesen an einem Möbelstück zu befestigenden Halter wird der Spucknapf in verdeckte Stellung gebracht und zum Gebrauch durch einfache Kurbeldrehung hervorbewegt. An Krankenbetten, sowie zur Beförderung der Reinlichkeit in Wohn- und Schlafzimmern unentbehrlich. Preis M. 2.— und M. 2.50. Versandt nach auswärts durch die Firma **Otto Schilling, Dresden-A.** Verkaufsstellen in Dresden bei den Herren: **Florian Czockert's Nachf., Ferdinand Wiesner,** Töpferstraße; **Gebr. Eberstein,** Altmarkt; **A. E. Gansauge's Wwe.,** Hauptstraße; **Knoke & Dressler,** König-Johannstraße; **F. Bernh. Lange,** Amalienstraße; **G. Wermann,** Annenstraße.

Es erschien ein Buch:

Die Hautkrankheiten

und die verschiedenen Eiterbildungen bei allerlei Ausschlägen, Geschwüren, Flechten, offenen Beinen, Lupus, Krebs, Ausflüssen, Drüsenleiden, Hämorrhoidalleiden, Lungeneiterungen (Schwindsucht) 2c. 2c., deren Verhütung und Heilung auf rein naturgemäße Weise. Es sind in diesem Buche alle möglichen Krankheitserscheinungen, welche in irgend einer Art Geschwülste, Wucherungen, Ausflüsse oder Eiterbildungen im Gefolge haben oder haben können, in einfacher und leichtverständlicher Weise beschrieben und gleichzeitig die Heilfaktoren mit angegeben. Mit Hilfe dieses Buches ist der Kranke im Stande, seine Behandlung ohne Arzt und Apothekermittel in die Hand zu nehmen und ist die größte Sicherheit geboten, daß bei noch genügender Lebenskraft stets sichere u. gründliche Heilung erfolgt. Die Versendung dieses Buches geschieht gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. in Briefmarken, Anweisung oder gegen Nachnahme durch den Gesundheitsblätter-Verlag **(Winkler), Leipzig,** Querstraße 21, 1. Etage. Ebenso ist es durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Gasmotor,

4pferd., gut gehalten, im Gange zu sehen, Drehbank m. Planscheibe, Feldschmiede, 1 Paall.-Schraubstock, sowie div. Schlosserhandwerkzeug wegen Geschäftsaufg. bill. zu verk. Fabrikraum ca. 170 □. Mtr. eo. mit ob. Motor u. Kuhlleitung bei bill. Miethe zu übern. Off. an **E. E. Lautzsch,** Meißen, Thalstraße 76, 1.

Preisgekrönt Dresden 1893.

Ausführung einfach bis hochfein.

Pflanzenkübel.

Billigste Bezugsquelle.

Oswald Leber,

Dresden, Wintergartenstraße 58.

Schlaf-Sophas

zusammenlegbar, mit gutem Polster von 30 Mark an im

Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.

Sägegatter.

Ein 1 guteib. Sägegatter, 500 mm Tchg., v. d. König-Friedrich-Aug.-Hütte geb., abbruchswegen wenig zu verk. Näh. Lobtan b. Dr., Bladenitz 1, 1 d. Maschfbrk.

Singer-Maschinen,

gebraucht, kauft man am reellsten **Bautznerstr. 23,** Ecke Marktgraben. Jede Maschine wird erst v. einem tücht. Fachmann controllirt u. sind daher nachherige, oft sehr teuere Reparaturen ausgeschlossen. Garantie schriftlich. Auswahl zu allen Preisen.

Das alleinreine

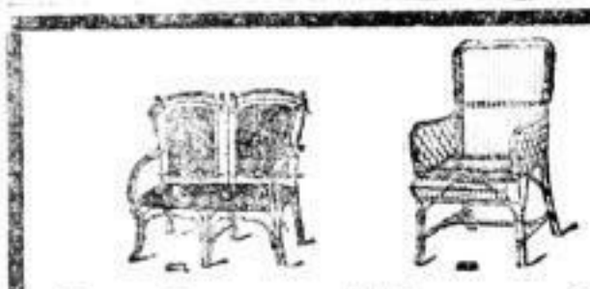
Oliven-Oel

ist das mit dem „Zuckerhut", vorzüglich für Salate, zum Backen, Braten u. Kochen à Fl. 125, 70 und 50 Pf.

Zu haben bei

„Hall",

beste Schreib-Maschine der Welt! Auswechselb. Typenplatten; kein Tintenband, daher unerreicht schöne, klare Schrift. Ohne Uebung sofort erlernbar, liefert zum Engrospreis à 100 M. hr. **H. Buettner, Dresden,** Wintergartenstr. 32.



Garten- u. Veranda-Möbel

aus Bambus u. Rohr

und wetterfest in Oelfarbe gestrichen,

nur eigenes Fabrikat,

verkauft zu Engrospreisen

Theodor Reimann,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

nur Dresden-Neustadt,

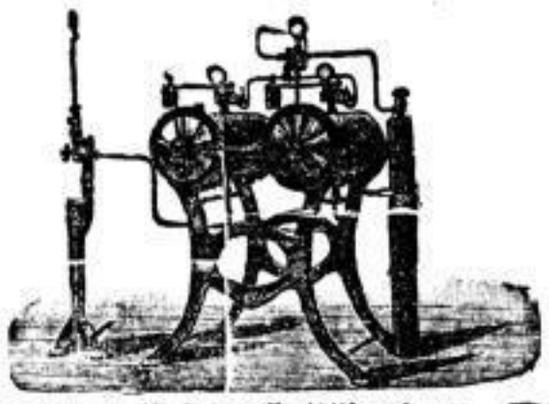
3 Königstrasse 3.

Adolf Altmann, Görlitz,

Obermarkt Nr. 29

Spezial-Fabrik für Mineralwasser-Apparate und Trinkhallen-Einrichtungen.

Kohlensäure-Bierdruck-Apparate.



Neueste illustrirte Preislisten franco.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe zum **Selbstkostenpreis**

Centrifugal-Trocken- oder Schleudermaschinen

nach neuester und bewährtester Construction

H. W. Schladitz,

Dresden.

Tapeten

empfiehlt

Reinhold Asemann,

Trompeterstrasse 12.

Möbel

zu Ausstattungen

verschiedener Art.

1 Rococo-Polstergarnitur, passend für 1 Herren-Zimmer, **1 Plüschgarnitur, Kameeltaschensopha, Tische, Bücherschränke, Vertico** billigst unter Garantie zu verkaufen

Polergasse 23.

Locke.

Nur die medicinischen Seifen

und im Besonderen die altbewährten allein echten

Original-Theer-Schwefel-Seife

„ Lilienmilch-Seife

„ Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

vermögen durch ihre chemisch-pharm. Beistandtheile **Hautunreinigkeiten, Ausschläge, Flechten, Finnen, rothe Flecken, Sommersprossen, Mitesser 2c. wirklich zu vernichten und eine**

zarte weisse Haut herzustellen.

Gewöhnliche Fettseifen vermögen naturgemäß hiergegen gar nichts.

Kauflich zu 50 Pfg. per Stück bei **Otto Friedrich,** Apotheker, **Gebr. Stresemann,** Drogerie, **Friedr. Wollmann,** Drogerie, Hauptstraße 22.

Engros-Niederlage

Versandtgeschäft

C. P. E. E. Bley,

Dresden-A.,

Freibergerstrasse 55.

Prompter Versandt nach auswärts.

Verkaufsstellen: Engelapotheke, Annenstraße, und in den übrigen Apotheken.

Mehrgebotstermin.

Auf das zum Nachlaß des Mühlenbesitzers **Eduard Ferdinand Müller** in **Greifendorf** gehörige **Mühlengrundstück** (Folium 10 des Grundbuchs und Hypothekenbuchs für Greifendorf) 1 Acker 118 □ Ruth. 1 Ar — Hekt. 826 Qu.-Ruth. Fläche an Hofraum, Garten, Feld und Mühlgraben mit einer Wasserkraft von ca. 4—5 Pferdekräften bei etwa 6 Mtr. nutzbarem Gefälle, welches einschließlich des gehörigen und stehenden Mühlenzeugs gerichtlich auf 8850 Mk. — Pf., durch den Mühlensachverständigen aber auf 6890 Mk. — Pf. geschätzt ist, sind bisher 8850 Mk. — Pf. geboten worden.

Auf Antrag der Müller'schen Erben wird dies andurch mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß **Mehrgebote** auf vorbeschriebenes Mühlengrundstück noch

bis mit 15. Mai 1893

beim unterzeichneten Amtsgericht entgegengenommen werden.

Meißen, am 27. April 1893.

Königlich Sächsisches Amtsgericht daselbst.

Dr. Kaden.

Electra

bestes Feuerzeug der Welt (wie Zeichnung).

Stück 50 Pfg.,

empfiehlt

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestr. 8.

Pflaumen, 80/85er, Pfund 30 Pf.

Ringäpfel, Pfund 56 Pf.

Pflaumenmus, Pfund 21 Pf., 5 Pfd. 1 M.

Preißelbeeren, Pfund 22 Pf.

Behrend's Butter-Handlung

Schefflelstrasse 16.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, Copirpressen, Cassetten, Revolver, Teschins, Luftgewehre, in allen großen Auswahl bei **Hermann Göpfert,** Wettinerstraße 29.

Für nur 5 Mark

verkaufe ich 2 Ringe (Damen- und Herren-Ring), welche mit gestempelten

echt goldenen Ringe

Nur eine Etage.

Nr. 57 m. 7 Diam. Nr. 51 m. 11 Steinen Brillant Nr. 53 m. Edelrubin od. 9 Stück Brill.

Versandt gegen Vorausbez. inclusive 50 Pf. Porto od. Nachn.

Julius Seidel, Dresden, Wilsdrufferstr. 42, 1. Et.

Illustr. Preiscataloge v. Gold- u. Silberschmuck gratis u. franko.

Nur eine Etage.

Clavier- u. Cellounterricht

ertheilt nach bewährter Methode bei mäßigem Honorar (auch im Hause des Schülers resp. der Schülerin ohne Preiserhöhung).

H. Brandt, conservatorisch gebildeter Lehrer,

Dresden-N., Hechtstrasse 70, II. l.

Ia. Kronenhummer Ia.,

beste Qualität, empfiehlt

pr. **1 Pfund-Dose Mk. 1.15. 5 Dosen Mk. 7.00.**

größere Posten billiger.

Otto Bischoff,

Bismarckplatz 16 und **Uhlandstraße 17.**

Künstliche Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,

Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,

Wallstraße Nr. 1,

Ecke der Wilsdrufferstraße.

Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

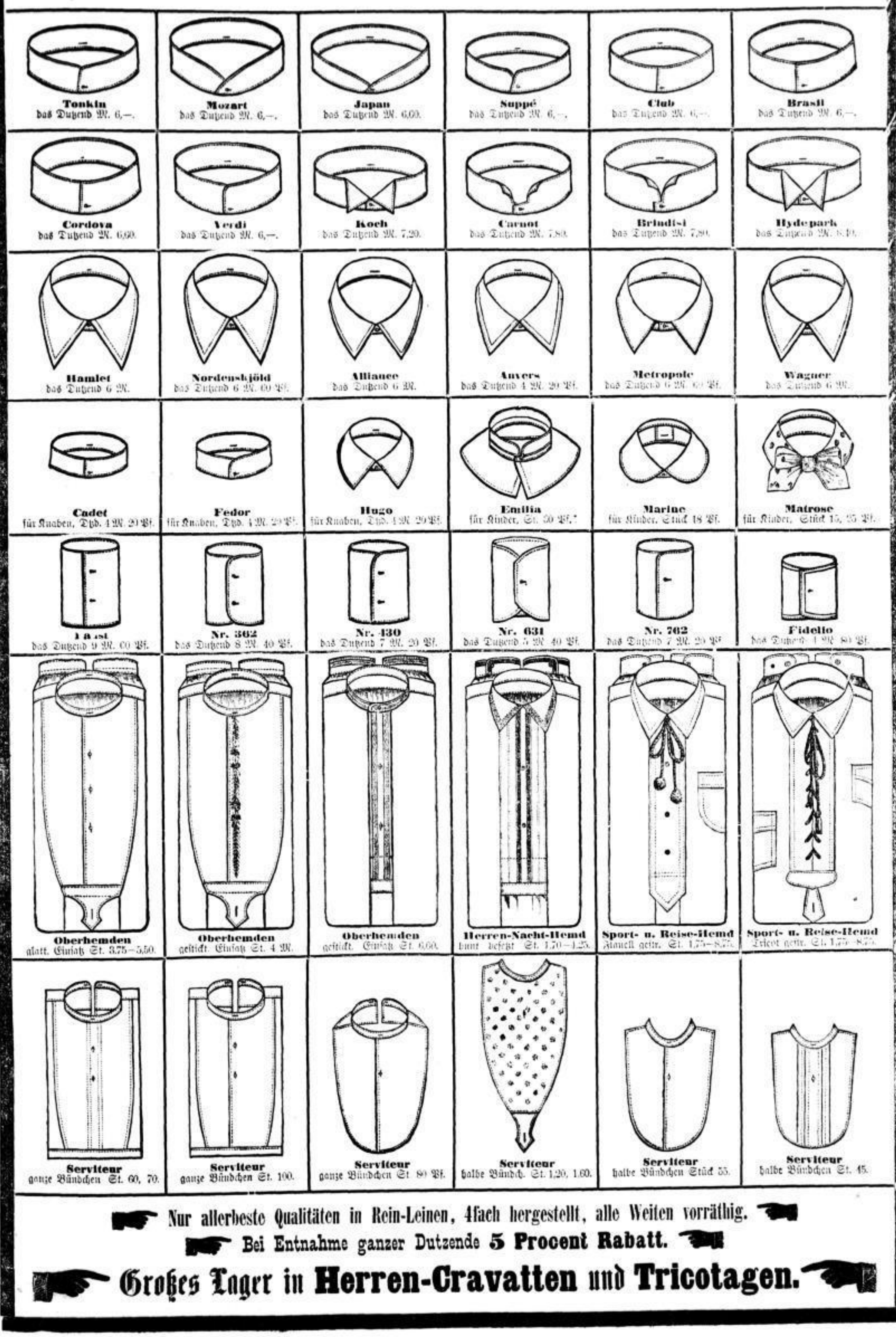
Butter, Honig!

10 Pfd. fr. Nachn. Süßrahmb. 6,90 M., fl. Bienenhonig 4,80 M. **Plateker,** Tluste (Galizien).

König-Johann-Str. Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Str. Nr. 6.



Nur allerbeste Qualitäten in Rein-Leinen, 4fach hergestellt, alle Weiten vorräthig.

Bei Entnahme ganzer Dutzende **5 Procent Rabatt.**

Großes Lager in **Herren-Cravatten** und **Tricotagen.**

Frühjahrs-Anzüge,

ein- und zweireihige Sacko-Façons,
neue elegante Jacketrock-Façons,
M. 18, 22½, 30, 36, 42, 48, 52–57.
Nach Maß bis M. 84.

Rich. Eger & Sohn,
5 Frauenstrasse 5
(vis-à-vis z. Pfau).
Feste Preise. Preiscourant gratis.

Chicago.

Gesellschaftsreisen veranstaltet das **Reisebureau Thomas & Co.** in **Frankfurt a. M.**, 47 Gärtnerweg.
Programme, sowie Näheres bei
Albin Müller in Dresden-A.,
1 Wallstrasse 1.

C. L. Flemming
Holzwaaren-Fabrik
Klobenstein bei Schwarzenberg i. S.
empfiehlt:

Wagen

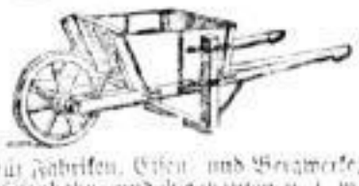
25, 35, 50, 75, 100 Kg. Tragkraft.
5/50 8/50 11/14 16/50 Mk. gestrichen.

Handwagen

Hobelbänke

für Tischler und Zimmerleute und Kinderhobelbänke.

Erdkarren



für Fabriken, Eisen- und Bergwerke, Eisenbahn- und Baubauten u. s. w.

Wirthschaftsleitern.

Vogelkäfige in 6 Größen.
Wagenräder für Land- und Lastwagen.
Haus- und Küchengeräthe etc. etc.

Wir verlangen Preisliste.
Cigarrenstock-Pressen, Klappstühle.
Wir verlangen Preisliste.
Holzkäfige in 10 Größen.

J. WEHL
Bankgeschäft, Frankfurt a. M.
Zeit und Cassa-Geschäft
in Frankfurt, Berlin, London und Paris.

Genaue Kenntniss aller auch an ausländischen Börsen gehandelten Papiere, aller amerikanischen Bahnen deren Actien und Obligationen, aller nord- und südamerikanischen Papiere, aller englischen Bahnen, sowie der Goldminenactien, welche in London notirt sind.

Wöchentlicher Börsenbericht gratis und franco.
Telegramme: Wehl Börse.

Die weltbekannte Lahrer Waldwolle aus Bendix in Thüringen.
Unterkleider, Flanelle, Socken u. Strümpfe. Kniewärmer, Einlegesohlen, Leibbinden, Waldwoll-Watte etc. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht.
Seit einem Menschenalter als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältung gewährt.
Gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden von unübertrefflichem Erfolg und dabei angenehm zu tragen.
Solides Fabrikat von großer Haltbarkeit und geschmackvolle Ausstattung.
Verkaufsstelle für Dresden bei **F. W. Emmrich**, Waisenhausstrasse 25 u. **Oscar Lehmann**, Schloßstrasse 21.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Fleischermeister aus Dohna und Glashütte, Besitzer der Fleischhallen zu **Dresden**, verlängerte Kreuzstrasse, empfehlen ihren

Verkauf von frischen Fleischwaaren,
sowie
guter Landwurst

von bekannter Güte zur geneigten Beachtung und sichern, vermöge ihrer direkten Vieh-Einkäufe, die billigsten Preise bei reeller Bedienung zu.

Geöffnet täglich bis Mittags 1 Uhr, vor Sonn- und Festtagen bis Abends 9 Uhr.

Speisepfefferkuchen

dicken 50 Proc., 3 und 6 Pfg.-Stückchen 40 Proc. auf jede Mark. **J. M. Koellner,** Honigkuchenfabrik, **nur** 2 Neumarkt 2, neben Hotel „Stadt Berlin". **Zur Notiz** für meine Kunden. **Schicke** keine **Reisenden**, auch keinen **Hausirer** herum.

Sächs. Haus,
Berggießhübel,
2 Minuten vom Bahnhof.

hält sich Sommerfrischlern, Touristen, Vereinen etc. bestens empfohlen. Comfortable Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten, Saal mit Concertflügel, ff. Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, was die Saison bietet, echte Bier und Weine, civile Preise, flotte u. aufmerksame Bedienung. Geschirre werden schnellstens besorgt; schöne Stallung vorhanden. Baderöffnung am 15. Mai. Hochachtungsvoll **M. Berthold.**

Im Monat Mai berechne für Sommerfrischler für Wohnung, Frühstück, Mittag- und Abendessen pro Tag 3 Mark.

Sommerfrische Geising i. Erzgebirge

500 m über Ostsee. Endstation der Müglitzthalbahn. Linie Dresden—Mügeln—Geising. Nächste sächs. Vorstation vom „Mückentürmchen" (1¼ St. Fußtour); nächste und directe Verbindung mit **Eichwald-Teplitz** durch den herrlichen „Seegrund". Billige, angenehme **Sommerwohnungen.** Solide Gasthäuser mit guter Küche und mäßigen Preisen. Sehr empfehlenswerthe Station für den **Touristen-Verkehr.**

Das Gebirgsstädtchen **Geising** liegt in einem nicht zu engen Thale, ist von Bergen rings umfaßt und von großen Fichtenwaldungen umgeben. Höchst romantische, äußerst geschützte und gesunde Lage. Anregendes, mildes Gebirgsklima. Herrliche Waldwege und Promenaden in unmittelbarer Umgebung. Prächtige Aussichtspunkte. Nahe der Stadt bietet die **„Wettiner Höhe"** mit **Aussichtsthurm** und **großem Unterkunftshause** (786 m Seehöhe) angenehmen Aufenthalt und großartige Rundsicht. Wohnungen vermittelt und Auskünfte ertheilt bereitwilligst der **Gebirgs-Verein Geising i. E.** oder das **Bürgermeisteramt** Ebendort.

Neue billigste Elektrizitätsquelle
Galvanophor.

Einfach für alle Arten von trockenen und nassen Elementen. **1,60 Volt: 8 Ampère:** hat sich bereits **glänzend bewährt** in der **Haustelegraphie, Elektromedizin** und **temporären Beleuchtung.** Illustr. Catalog mit ausführlicher Beschreibung u. **amtlichen** Gutachten der **Physikalisch-Technischen** Reichsanstalt zu **Charlottenburg** und der Elektrotechnischen Versuchsstation **zu München** versenden gratis und franco

Junghanns & Kolosche
(Inh. **Jul. Junghanns**).
Leipzig, Grenzstraße Nr. 11. Fernsprechstelle 360.
Alleinige Lieferanten
für das Königreich und die **Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg Anhalt-Dessau** und die **Thüringischen Staaten.** — **Komplette Anlagen,** schon von **M. 6,50 an. Kleine Dynamo-Maschinen** für 4 Lampen à 5 Kerzen schon **für 50 M.**

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Menschen, an welchen viele Magenkrankheiten **entfernt,** Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, **übelriechender Athem,** Blähung, Sodbrennen, Kollik, Leibbeschwerden, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Verstopfung.

Nach den Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Nebelsuchen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmern, Fieber und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel empfohlen.

Bei einzelnen Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, und garantiere von Neuem bestmögliche Wirkung bei Preis à Flasche inkl. Gebrauchsanweisung 60 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. General-Versandt bei Herrn Apoth. **Carl Brady,** Dresden, Galerie. Man hüte sich vor Schutzmarke und Unterschrift zu brechen.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind zu haben in

Dresden: Apoth. A. Strehle; Königl. Hof-Apoth., Georgenthor; Löwen-Apotheke; Adler-Apoth.; Engel-Apoth., Gr. Meerdel; Annen-Apoth.; Johannes-Apoth.; Marien-Apoth.; Saxonia-Apotheke (Neustadt); Hirsch-Apoth.; Schwan-Apoth.; Carola-Apotheke; Löwen-Apoth.; Salomonis-Apoth.; **Frauenstein:** Apotheker B. Fischer; **Rohren:** Apoth. Max R. Meuer; **Löbtau:** Apoth. F. Meißner; **Forchheim:** Adler-Apoth.; **Leischwitz:** Apoth. H. Eberhardt; **Wilsdruff:** Apoth. R. Seifert; **Radebeul:** Apoth. G. Oberländer; **Strehlen:** Apoth. O. Schlicher.

Der Ausverkauf

der noch **vorräthigen, trübe gewordenen**

Schweizer-Stickereien,

sowie **billigeren Qualitäten Gardinen** dauert nur noch **kurze Zeit** und erlaube ich mir auf diese Artikel ganz **besonders** aufmerksam zu machen.

August Renner,
Altmarkt 3.

Chocolat Suchard

vereinigt vorzügliche Qualität mit billigem Preis
En gros — *en détail*
J. OLIVIER, *Königl. Hoflieferant.*

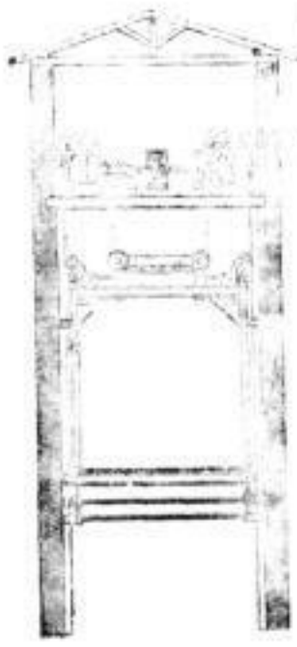
Pâte des Gnomes
du Dr. Thomson.

Ein Mittel zur Beförderung und Kräftigung des Bartwuchses; wohl das einzige bis jetzt **wirklich bewährte** Mittel. Es genügt eine **vierwöchentliche** Anwendung des **Pâte's,** um sich einen schönen und vollen Bart zu verschaffen.

Preis per Flacon: 2 Mk. 50 Pf.

In **Dresden-A.** zu haben bei: **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9; **Paul Heinrich,** Pragerstr. 21.

A. Kühnscherf jr.



früher F. Wachsmuth,
Eisengießerei
u. Maschinenfabrik,
Dresden-N.,
liefert als Specialität:

Sicherheits-Aufzüge

eigener Construction mit absolut sicher wirkender Fangvorrichtung, doppelten Ausrücken, Seil- oder Kettenbetrieb, für Fabriken, Brauereien und **Bergwerke,** für Maschinen- und Handbetrieb, zu Lasten von 300 bis zu 2000 Kilo, ebenso

Krahne und Winden
in vorzüglichster Ausführung.
Feinste Referenzen.
Vielfach prämiirt.

Alpen-Rose,

feinster Alpen-Kräuter-Liqueur. Ersatz für Chartreuse u. Benedictiner.

à 1/1 Fl. 4.00 M., 1/2 Fl. 2.00 M., 1/4 Fl. 1.00.

Wiederverkäufern Rabatt.

Schilling & Körner.

Dresden-Altst.,

Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb.

Sensationeller Erfolg

bei allen

Haarleiden

durch **Hans Regner's** non plus ultra, hergestellt aus einer exotischen Pflanze, wirkt in Fällen, wo jedes Mittel sich als nutzlos erwies, mit absoluter Sicherheit, erzeugt auf gänzlich kahlen Stellen gesunden Haarwuchs, stillt den Ausfall in wenigen Tagen und conservirt vorzüglich. Flacon 5 M., Brochure 60 Pf., Nachnahme oder Einsendung. General-Depot **Hans Gritscher,** Pirdau im Bodensee.

Tricot-Hemden

für Herren, Damen, Kinder, System Dr. **Lahmann,** sehr haltbar, seidenartig weich, nicht einlaufend, nicht filzend, à 1½, 2, 2¼, 2½, 2¾, 3 Mk., **von Halbwolle u. Reinwolle,** alle bewährten Systeme, à 1½, 2, 2½, 3, 3½ bis 7½ Mk.

Sport- u. Reise-Hemden

mit Kragen, Taschen, Schnure, in Tricot- und Sommerflanell, für Herren und Knaben in reichster Auswahl.

Sports-

Strümpfe, Hosen, Jacken, Jackets, Mützen, Gürtel

für Radfahrer, Turner, Ruderer. **Denkbar größte Auswahl, solideste Qualitäten, äußerst billige Preise!**

Clemens Birkner,

Strumpfw.-Fabrik Dresden,

Schreibergasse 6, Wilsdrufferstr. 46, Pillnitzerstraße 5.

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Einsatzstempel, Reichsamt, Schablonen, Nichtstempel, Typen, Numerotagen, Firmenlisen, Datumstemp., Siegelmarken, Stempel-Farben, Bauer-Stempelkissen.

Gold-Fische

(schöne hochrothe, große Fische), **5 Stück 50 Pf.,** 100 Stück 7 und 10 Mk., empfiehlt

M. Dippner,

23 Forststraße 23.

Butter, Honig 10 Pfd. Coll. franco Nachn. ff. Sahnenbmb. M. 6.20, ff. rein. Bienenh. M. 4.20. **Vogel,** Meierei Tluste i. Galiz.

---

500 Mk. in Gold,

wenn **F. Kuhn's Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe 2c. beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** Hier bei **Weigel & Zeeh,** Marienstraße und **Fr. Wollmann,** Hauptstraße 22.

Diamantschwarze u. Schweissfuss-

Strumpfwaaren.

A. W. Schönherr

7 Wilsdrufferstrasse 7

früher Kreuzstrasse 8, **Dresden.**

Es müssen sof. verkauft werden:

1 Nußbaum- u. 1 Eichen-Buffet, 1 Nußb. und 1 Eichen-Herren-Schreibtisch, 1 Nußb.-Bibliothek und Bücherschrank, 1 Vertiko, 1 Trumeau, Schränke, 2 Betten mit Matr., 1 Waschtisch, 1 Pauel-Sopha, Stühle in allen Holzarten in der **Stuhl-Fabrik Circusstraße 29,** Hof.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.

Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzait. Eisenkonstr. höchster Tonfülle u. bester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniß franco.

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten
Altmarkt 7.
Gartenmöbel, Gartengeräthe.

Alle Mittel zur

Kinder-Ernährung

stets frisch empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

---

200 fettfreie, **extra große** Salzhering M. K. 6 Mk. 100 fettfreie, Matiesheringe 6 Mk. gegen Nachn. so weit Vorrath. C. Degener, Fischerei 2c. Swinemünde.

Emaill. Kochgeschirre
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Ungar. Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt **vom Faß**

ung. Rothwein

Liter **80, 100** u. **150** Pf.

Gustav Knackstedt,

Motoren-Fabrik, Cottbus,

liefert die besten **Heissluft-Pump-Maschinen** bis 25,000 Liter Leistung zur Wasserversorgung von Gärten u. Häusern. Modell I. Motor mit Pumpe 425 M. lief. 1000 Liter pro Stunde. Illustr. Preislisten kostenlos.

Stroh-Hüte, Seidenband, Blumen sind am billigsten bei F. Asch, Scheffelstr. 20.

Eine neue englische

Fayence-Badewanne

billig zu verkaufen

Rähnitzgasse 23.

Sicherung

gegen Nachschlüssel à 2 Mark, **Thürgucker** à 1 Mark, sowie **Flaschenschränke** fertigt billig **Th. Fischlin,** Schlossermeisters Wittwe, Bischofsweg 50.

HAARAUSFALL, Kahlköpfigkeit, kreisrunde Kahlheit, Schuppen etc. werden nach wissenschaftlich. Methode beseitigt. 35jähr. Prax. Garantie. Kein Haar- oder Barterzeugungsschwindel. Zahlr. Dankschrb. Broschüre kostenlos durch die Galvan. hygien. Fabr. **Hermann Simon, Bielefeld,** Oberstr. 8

HAARLEIDENDE

[illegible] **schleunigst** [illegible] **1000 Mark** [illegible] **Zahlreiche Dankschreiben.**

F. Kiko, Herford.

Fernrohre
per Stück 3.20 Mark mit 4 Linsen und 3 Auszügen. Vergrössern 12mal unter Garantie.
Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen retour.

Preis-Katalog sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Luppen, Compasse, Mikroscope u. Musikwerke vers. gratis
Kirberg & Comp.
Gräfrath-Central b. Solingen.

Lilienmilch-Seife

von der Excelsior-Parfümerie, Berlin,

entfernt schon nach kurzem Gebrauch alle Unreinlichkeiten der Haut und ist dadurch die beliebteste Seife der Damenwelt, à Stück 50 Pf. zu haben bei **Ad. Aler,** Pulnitz 6; **Marie Ebersbach,** Schäferstraße 16; **Thekla Ulbricht,** Rähnitzgasse 7; **Otto Ulbrich,** Schnorrstr. 18; **H. E. Fischer,** Joh.-Georgen-Allee 3; **S. Leiche,** Waisenstr. 5; **Arthur Klemm,** Sittstr. 5; **S. Brückner,** Blumenstr. 8b; **Ernst Thieme,** Lortzingstr. 12; **A. Jacoby,** Strehlenerstr. 55.

Ia. Maschinenöl

Ia. Wagenfett, besten Holztheer, Portl.-Cement in den besten Marken, **Gyps, Dachpappe, Farben,** trocken und in Firniß, **Lack** 2c. empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstraße 12.

Wir bitten, **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Lanolin-Seife

ist die mildeste aller existirenden Toilette-Seifen und macht rauhe und empfindliche Haut die allein wechselnde.

Lanolin-Crême

ist das sicherste Mittel gegen rissige rauhe Haut; es macht dieselbe nach kurzem Gebrauche sammetartig weich u. geschmeidig, entfernt rothe Flecken u. schwarze Stellen und hat die Eigenschaft, die Haut gegen Kälte, rauhe Witterung widerstandsfähig zu machen.

Lanolin-Pomade

verhindert unbedingt Schuppenbildung und dient zur zweckmäßigen Ernährung des Haarbodens und somit zur Kräftigung des Haarwuchses.

Lanolin

ist nach wissenschaftlichen Forschungen diejenige Fettsubstanz, welche den Grundstoff zur Erzeugung u. Ernährung der Haut, Haare, Nagel des menschlichen Körpers bildet.

Der Gebrauch **meiner reellen Lanolin-Präparate** macht daher die Anwendung aller sonstigen zur Haut- u. Haar-Pflege **angepriesenen Mittel überflüssig.**

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 18, Pragerstraße 31, Bautznerstraße 31.

Schwäche

der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; auch Sonntags.

Butter-Niederlage

M. Dinkel,

Dresden,

Hauptgeschäft u. Grosse-Verkauf: **Pillnitzerstr. 52,** gegenüber d. Justizpalast. Filialen: **Annenstr. 13** und **Poppitz 2.**

Alleinverkauf

für Dresden u. Umgebung

von der während der kurzen Zeit so beliebt gewordenen, feinst. Tafelbutter aus den Fürstl. von

Bismarck'

schen Gütern:

es ist mir von heute ab ein größeres Quantum überlassen, so daß jede Hausfrau einen Versuch mit dieser feinsten Butter machen kann u. sollte diese

Delicat.-Tafelbutter

auf Familientischen nie fehlen. Ferner empfehle von heute ab:

feinste Holsteiner,

à Pfd. **120,** Stück **60** Pfg.

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Garten-Schläuche,

Rasensprenger, Schlauch-Wagen, Gartenspritzen, Fontainen-Mündungsstücke etc.

in bester Qualität empfiehlt

Hermann Liebold,

Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen, **Dresden, grosse Kirchgasse 5.**

Gartenmöbel

für Restaurateure und **Private** in größter Auswahl bei

Hecker's Sohn,

Dresden-N.,

Körnerstraße 1—3.

Damenstrohhüte von 25 Pf.
Werktagshüte, garn. = 150 =
Damenhut, eleg. garn. = 300 =
Kinderstrümpfe, echt schwz. p. 10 =
Frauenstrümpfe, braun von 22 =
Socken, braun = 18 =
Papierartikel, Wäsche beharrlich billigst.
Sparmarke 1 Pfg. pro Mark.
F. Asch, Scheffelstr. 20.

Kinderwag. u. Fahrstühle,

beste Ausführung, billige Preise. **Reparaturen billigst. Louisenstraße 68** im 2. Hofe. Auch einige **gute gebrauchte.**

Flügel,

gut erh., stark. Ton, f. Gesangverpaß., 6, 300 Mk. zu verk., auch zu verm. desgl. **2 Pianos** f. 75 und 120 Mk., gut **Harmonium** für 60 Mk. Amalienstraße 15, 2.

Pianino,

gebr. (Bagiwichl), 250 M., zu verk. Marienstr. 16, Hb. 2.

Pferd-Verkauf.

Eine elegante 6jährige **ostpreußische Fuchsstute,** auf allen Stellen geh., sich auch zur Zucht eignend, ist, weil überzählig, preiswerth **zu verkaufen.**

Hofelier **P. Kaufer,** Bischofswerda.

Hochfeines kreuzsait. Nußbaum-

Pianino,

gebraucht, sehr billig zu verkauf. Pirnaischestr. 20, 1. Etage links.

Bitte ausschneiden!

Cigarren.

Concursmassen, Pfandbestände, ganze Fabriklager versende ich fortwährend im Auftrage **nur geg. Nachnahme** als **selt. Gelegenheitskauf** ca.

150 Mille Java-Cigarren

à Mille Mark 15 u. 16 in Papier 2.50 als Probesendung, sowie andere feine Marken **à Mille** M. 18, 20, 23, 25, 30, 35, 40, 45, 50.

100 Stück 20 Pf. höher.

E. H. Kurtzhalss,

Cigarren-Commissionair, Auctionator und Taxator, **Dresden, Frauenstr. 8 10.**

Deutsch. Nußbaum, Amerik. Nußbaum, Mahagoni

2c. 2c.

in Bohlen und Tischlen offerirt billigst

Bruno Ludewig,

Oberseergasse 4.

Telephon 1352

Tapeten

Billigste Bezugsquelle

bei

J. C. Thürnau,

Dippoldiswaldaerplatz.

Gummi-

waaren aller Art, bester Qualität, empf. und verl. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco. **A. H. Theising jun.,** 15 Marienstr. 15, Antonsgl. 15.

Fontainenfiguren, Mundstücke, Gartenschläuche, Rasensprenger

bill. zu verkaufen **H. Rosenmüller,** Rähnitzgasse 23.

Cushion-Rover,

93er Modell, eleg. Masch. unter Garantie sehr billig zu verk. Jacobsgasse 3, pt. l.

Roggenkleie,

Centner 4.75 Mk.,

Futtermehl,

Centner 5.75 Mk.

Alle Mühlenfabrikate in bekannter Güte.

Weizenmehl:

Kaiserauszug Pfd. 16 Pf.
Griesauszug Pfd. 15 Pf.
Semmelmehl Pfd. 14 Pf.

Roggenmehl:

0/1 12 Pf., II. 10 Pf.

Mühlenbrot, Landbrot, Roggenkernbrot

empfiehlt **billigst**

Saxoniamühle Nickten

Verkaufsstelle:

Piesche

Hainstraße 10.

Für 90 Thlr. zu verkaufen

1 Pianino,

wie neu. Waisenhausstr. 17, 2.

Prachtvolles

Pianino.

Hof-Pianofortefabrik Seitter & Winkelmann, wie neu, mit Hälfte des Kostenpreises z. verk. **Waisenhausstraße 17, 2. rechts.**

Besatzstoffe

in **Seide, Sammet,** schwere Qualitäten, für die Hälfte des Werthes

im Ausverkauf

Landhausstr. 27

am Pirnaischen Platz.

Paul Kremmler.

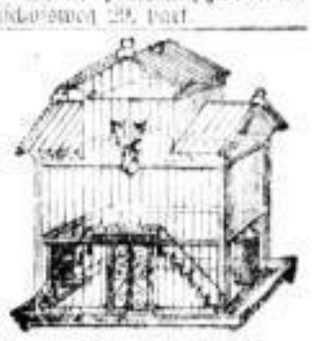
Eiserne Garten-Stühle

nachstehende Zeichnung, stehender Zeichnung, unterm billig.

C. Anton Gebauer

Dresden Pillnitzerstr. 10.

Sopha, Kommode, Ohrenbrückenschrank sportbillig zu verkauf. Bischofsweg 29, part.



Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung), Stück **4** Mk. **50** Pf.

Badehäuschen für Vogel 50 Pf.

Heckebauer in verschiedenen Größen.

große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **3** Mk. **50** Pf. an, **lackirte und verzinnte Käfige** empfiehlt in allen Preisen von **50** Pf. an

die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Gelegenheits-Kauf

für Damen.

Moderne Umhänge, Jackets, Capes, sowie feine Gardinen, alles neue Ware, spottbillig zu verk. **Rosenstraße 13, 1. Et.**

Holsteiner Tafel-Butter,

Geschmack u. Aroma unübertrefflich vom vereidigten Chemiker untersucht, als reine Naturbutter u. **feinste Tafelbutter** befunden, **das Pfund 115 Pfg.**

Behrends Butterhandlung

Scheffelstraße 16.

---

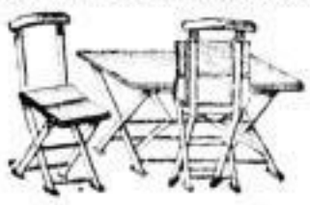
3 Paar fl. gebr. herrschaftl. Kutsch-Geschirre

stehen billig zu verkaufen **Rosenstraße 38** b. **Diecke.**

Selbmann's Cacao

Fabrik: **Grenadierstraße.**

Den Herren Restaurateuren



empfiehlt zu Engrospreisen

Klappstühle Klapptische.

Fr. Horst Tittel,

[illegible] **Dresden-Altst.,** [illegible] Preislisten [illegible]

Selbmann's Cacao

Fabrik **Grenadierstraße.**

Zuggardinenstangen von Kunze & Schreiber, echt **Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollestangen etc**

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Sophas, Bettst. u. Matr. sehr billig zu verk. Friedrichstraße 31, part. r.

Alles Gold und Silber,

Münzen, Tressen, sowie photogr. Porzellanbilder, Elfenbein, Perlen und Spachtelgold u. s. w. kauft **A. Dietze,** Prom. Münzgeschmelzer, Schulgutstraße 11, part.

Wasser-Mühle

in gutem Orte, an Bahn, [illegible] Handels-Mühlenbetrieb, kann auch Landwirthschaft in Pachtung eingerichtet werden, [illegible] Kundschaft [illegible] Mühle, Maschinen [illegible] Wasserkraft durchschnitt. [illegible] PS., [illegible] Jahre, Geld u. Zahlungsbedingungen [illegible] M. Anzahlung [illegible] Off. u. **H. M.** postlagernd Vierna erbeten.

Kaufe

[illegible] Rittergut [illegible] Bettenhaus [illegible] Dresden, Nähe von Bahn od. [illegible] Angebote [illegible] Preisangabe unter **O. 3195** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine

Rittergutsverpachtung,

[illegible] Morgen [illegible] Gemeinde, ist zu verpachten. **Friedrich Pollmer, Niederfriedlitz** bei Dresden.

Villaverkauf.

Meine im Vorjahre neu erb., in schönster Lage der Lößnitz gelegene und mit größerem Garten versehene Villa, bestehend aus 9 Zimm. (auch 2 mit Parquet), Wirthschaftsraum, Badeeinrichtung (Kachelbad), Kohlenaufzug, Keller, [illegible] Trockenboden u. a. m., verkaufe für 28,000 M. Sofort beziehbar. Wasserleitung und Brunnen vorhanden. **Kein Spekulationskauf.** Zu weiterer Auskunft gern erbötig. **Theod. Stiehler** in Radebeul, Bismarckstr. 2.

Fabrik-Verkauf.

Die seit dem Jahre 1862 unter der Firma **Barensprung & Beyrich** in Karcha bestehende Pomadenfabrik, Siegelack und Braunkohlenfarbe in Kommanditverhältniß [illegible] Gewinnes zu verkaufen. Die Absatzverhältnisse sind gute und einer Erweiterung der Fabrik günstig. Kaufliebhaber wollen sich an den unterzeichneten Beyrich wenden.

Ernst Beyrich in **Karcha** bei Riesa.

Herrschaftliches Landhaus

in **Colln a. d. E.**, gelegen, [illegible] Garten, [illegible] Anzahlung [illegible] zu kaufen. Ernstl. Käufer erhalten Näheres durch

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhaus-Strasse 13.

Zur [illegible] Uebernahme [illegible] Betriebes [illegible] ich mein [illegible] Grundstück [illegible] Zustande befindliches **114 Acker** großes

herrschaftliches Dominialgut,

[illegible] nahe **Bahnstation** und **Zuckerfabrik** des **Lieganiser** [illegible] für [illegible] Mk. [illegible] Anzahlung zu **verkaufen** und habe unterzeichneten Herrn [illegible] **ernstlichen** Reflektanten aus den übergebenen Unterlagen Näheres mitzutheilen u. eventuellen Falls mir zwecks Besichtigung zuzuführen.

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhausstraße 13.

Fabrikgrundstück,

Nähe Dresdens, a. d. Bahn gelegen, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Off. von Selbstreflektanten erb. unter **E. F. 323 „Invalidendank" Dresden.**

Eine kleine Villa

in Blasewitz, schöner großer Garten, herrliche Aussicht, billig zu verkaufen. 1. Etage sofort zu beziehen. Näheres in Dresden, Rampischstr. 22, 1. **Heyne.**

Eine Villa

in Kötzschenbroda, 5 Min. vom Bahnhof, mitt. l. staubfr., gut gepfl. Obst- und Blumengarten, Hochpart., Salon m. Veranda, 4 Zimm., 4 Kamm., gr. Küche, Keller, Watercloset 2c., Seitengebäude m. Waschhaus, Holz- u. Kohlenschuppen, überall Wasserleitung i. Gart. u. Geb., Alles in bester Ordnung, soll Wegzugshalber sofort f. M. 18,000 billig verkauft werden. Anzahl. gering. Off. **D. D. F. 1508** Exp. d. Bl.

Ein [illegible] in e. der [illegible] Gef.-Stadte gel.

Hotel I. R.,

ohne Concurrenz, mit all. comfortabl. Einrichtg. u. Ausstatt., ist mit [illegible] u. todt. Inventar [illegible] M. bei [illegible] Anzahl. zu verk. Näh. d. Franz Flachowsky in Lichtenstein i. S.

Villa in Tolkewitz

mit prachtvoller Aussicht in das Elbthal, 2 bez. 3 Familienwohnungen enth., gr. Garten, ist billig bei wenig Anzahlung **zu verkaufen.** 1 Et. perf. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör [illegible] **zu vermiethen.** Königsbrückerstraße 8, 2 Et.

Ein **Gasthof,** Vorort Meißens, [illegible] Preis [illegible] zu verkaufen. Näh. unter **A. A. E. 1113** in der Exped. d. Bl.

Ein

Rittergut

im Preise von 150,000 bis 250,000 Mark wird bei hoher Anzahlung

zu kaufen gesucht.

Offerten unter **G. L. 8165** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Rittergut,

[illegible] Thaler, 300 Hectar, davon 300 H. Acker, das übrige Wiesen, an 2 Chausseen, 10 bis 14 Kil. zu 3 Bahnhöfen, auf 15 Jahre zu cedieren, Pacht p. a. 18,000 Mk., ev. Kapt. 60,000 Mk. Off. unter **V. V. 111 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Alters des Besitzers

ist ein **Haus** mit schön. Hintergebäuden, Parkanlagen und Gemüsegarten, in einer Industriestadt mit Bahn zu 60,000 Mark **zu verkaufen.** Gewinne in den Vorstände. Dresden, auch Berlin aus in 2 Stunden zu erreichen. Näh. unter **H. K. 1169** durch **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15.

Haus-Verkauf,

[illegible] Thorwandel, Wirthschaftsgr. Gärten u. Trock. Pl. u. Obstbäume, Wachstumsrund 8 [illegible]

Eine Zins-Villa

(geheilte Etagen) mit Balkon u. gr. Garten, neu erbaut, sich mit [illegible] bez., soll mit [illegible] M. Anzahlung verkauft werden. Off. unter **H. Y. 380** Exped. d. Bl. erbeten.

2 schöne Baustellen

Dresd.-Striesen, Ecke Augsburgerstr. [illegible] zu verkaufen.

Niebling, Blasewitz,
Tolkewitzerstr. 1.

Gesucht zum 1. ev. 15. Juli

in eine Villa auf dem Lande b. Bautzen

Älteres, ordnungsliebendes ehrliches

Mädchen,

welches der feinen **Küche selbstständig** vorstehen kann u. sich auch im übrigen Haushalt gern nützlich macht. Nur auf dauernde Stellung Reflektirende wollen ihre Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften u. **G. G. A. 2616** Exp. d. Bl. niederlegen.

Hausverkauf.

In Leisnig ist ein Hausgrundstück **in bester Geschäftslage** mit großem Garten u. Einfahrt, sehr passend f. Fleischer, erbtheilungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Näh. Auskunft ertheilt Schlossermeister **Neubert** in **Döbeln,** Klosterstraße. Agenten verbeten.

Hausgrundstück,
passend für **Eisenhdlg., Colonialwaarenhdlg.** od. **Fleischer,** in bester Lage einer Vorstadt Dresdens, sofort bei 12,000 Mk. Anzahl. zu verk. Adr. erb. unt. **W. A. 117 „Invalidendank" Dresden.**

Familien-Villa

mit Nebengebäude, f. 1 od. 2 Fam., alter schöner Garten, viel Obst, feinste Villenstraße Kötzschenbroda-Dresdens, im best. Stand, Taxe 26,000 Mk., zum festen Preise von 22,000 Mk. verkauf. Adr. an den Besitzer unt. **J. V. 808** durch die Exp. d. Bl. erb.

Eine Dampfkraft,

passend für jedes anlegbares kleineres Fabrikgeschäft, in sehr guter Lage, **ist sofort preiswerth zu verkaufen.** Näheres unter **G. G. C. 1684** durch die Expedition dieses Blattes.

Vortheilhaftes Angebot.

In e. verkehrr. Fabrik- u. Handelsstadt Bayerns ist weg. Krankheit des Besitzers ein **i. best. Betriebe u. Renommee stehendes** photogr. Atelier m. Kunstverlag, praktisch und schön eingerichtet, mit dem dazu gehörig. gr. Anwesen, Wohnhaus und Garten, um den Preis v. M. 90,000 bei M. 30,000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Praktische Ausnützung des günstigen Ateliers und freien Personnes sichern dem Käufer hohen Verdienst. Off. unter **K. 820** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Guts-Verkauf.

Wegen Ablebens des seitherigen Besitzers soll das 1½ Stunde von Meißen u. 2 St. v. Nossen, dicht an der Meißen-Nossener Straße gelegene, mit massiven, der Neuzeit entsprechend schönen Gebäuden versehene Gut mit sämmtlichem todten u. lebenden u. todten Inventar ausgezogsfrei baldigst verkauft werden. Das Grundstück umfaßt ein Areal von 84½ Acker, wovon ca. 71½ Acker Feld, durchgängig Klee- und Weizenboden, 11½ Acker ausgezeichnete schöne Bewässerungswiesen, das übrige Land mit Gras- u. Obstnutzung und etwas Holz. Steuereinheiten [illegible] Brandkasse [illegible] M. Zur Uebernahme genügt Anzahlung der Hälfte der Kaufsumme. Reelle Selbstkäufer wollen wegen des Näheren ihre werthen Adressen unter **M. H. 60** postlagernd Zehren niederlegen.

Wegen Uebernahme eines andern Grundstücks beabsichtige ich meine in gutem Betriebe befindl.

Brauerei mit Mälzerei

möglichst bald zu verkaufen, und [illegible] wenig Anzahlung [illegible] übernommen werden. Reelle Selbstkäufer erfahren Näh. unter **F. F. C. 1680** Exped. d. Bl.

Ein **unmittelbar** an Stadt u. Bahn, zwischen **Chemnitz** und **Döbeln** liegendes

Landgut

mit 130 Acker ebenen, sehr guten Feldern u. Wiesen, [illegible] St. E., neuen massiven, herrsch. Wohnhause, Brandkasse 81,[illegible] M., soll mit vollständigem Inventar, **sehr billig** für 210,000 M. bei [illegible] M. Anzahl. Umstände halber sofort verkauft werden. **Nachweisbare** Rentenzahlung aus Gut [illegible]–11,000 Mk., aus Ziegelei [illegible] M. Zur Anfrage ertheilt einstweilen Reflektanten Näheres

de Coster,
Dresden-A.,
Waisenhausstraße 13.

Für Brauer!

Eine kleinere, im **Erzgebirge** gelegene, gutgehende und erweiterungsfähige

Bierbrauerei

mit zugehörigem Restaurant, einzige am Orte, welche in 20jährigem Besitze befindlich, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers bei 12–15,000 Mark Anzahlung **sehr preiswerth zu verkaufen.**

Näheres kostenfrei durch

Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstr. 1, 1.

Ein **mittleres,** in einer **industriereichen Stadt Sachsens** gelegenes **gutgehendes**

Hotel,

sowie ein im **Erzgebirge** in **lebhaftem Orte** und an **frequenter Straße** befindlicher

Land-Gasthof

sind mit sämmtl. Inventar durch mich **sehr preiswerth zu verkaufen.**

Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstr. 1, 1.

Pachtung.

Junger Landwirth sucht **Gut** von 60–80 Ack. in guter Bodenlage zu pachten. Offerten erb. an **O. Schmieder,** Wechselburg.

Kleine nette Villa

mit obsttreichem Garten, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul, soll Fortzugshalber für den billigen Preis von 15,000 Mk. sofort verkauft werden. Zu erfragen Bahnhofshotel.

Haus-Verkauf.

Mein in guter Lage Dresdens bisher solid gebautes Bäckereigrundstück verkaufe ich mit 5½% Verzinsung bei nachweislich billiger Vermiethung. Anz. 15,000 bis 20,000 Mark. Werthe Adr. erbeten unter **K. W. 836** in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant-Verpachtung.

Ein **erstes Restaurant** im **Centrum** der **Stadt Chemnitz,** mit **nachweislich großem Bier-Consum,** ist an **intelligente Wirthsleute, die ihr Fach in Küche und Keller gründlich verstehen müssen, zu verpachten** und sofort mit **vollständigem Inventar zu übernehmen.** Kautionsfähige Bewerber werden ersucht, ihre Adressen unter **O. K. 124** im **„Invalidendank" Chemnitz** niederzulegen.

Landgrundstück,

1 Wohng., schöne Keller, Stallung, [illegible] J., prachtv., sauber neu gebaut, mitt. i. fruchtb. Chausseedorf Nähe Prov.-Sachsen, idyllisch geleg. (Wohnstation), hierzu gehörend u. anschließ. 1 Morg. prachtv. Hausgart., [illegible] Morg. bester Wiesen a. Wasser u. hoh. Wald, pass. als Ruhesitz, sof. zu verk. Billigster Preis 10,500 M., Hyp. 4000 M. 4%, Anzahl. 5–6000 M., Feuerkasse 10,000 M., Miethertr. 498 M. Off. postl. **L. B.** Holzdorf Bez. Halle.

Landwirthschaft mit rentablem Kaufmannsgeschäft, auch für Bäcker, bes. v. Concurrenz, 1 gr. Dorf Prov. Sachsen sof. [illegible] Morgen, 8 Mk. Schuld, Wiesen, [illegible] Inventar u. Waaren-Bestand, wegzugshalber, Kaufp. [illegible] M., sof. zu verk. Kaufpr. 17,000 M., Hyp. 6000 M. 4½% Ztg., 5 [illegible] M., Restkgld. 4½% int. **Wegener,** Holzdorf Bezirk Halle.

Kl. reizende

Familien-Villen,

2 dergl. herrschaftliche, für Sommer- und Winter-Aufenthalt, solid gebaut, vornehm eingerichtet, in

Klotzsche-Königswald,

nahe Bahn, sofort mit und ohne **Waldpark verkauft** Baumeister **Haenelt,** Königswald.

Guts-Verkauf.

Gut mit 55 Schfl. Wiese u. Feld, geschlossenes Areal am Gehöft, durchgängig Weizenboden, 2 massiv. Gebäuden nahe Freiberg, soll mit allen leb. und todt. Inventar verkauft werden. Preis 38,000 Mk., Anzahlung von 10,000 Mk. an. Ernstl. Käufer werd. gebeten, ihre Adressen an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Freiberg** zu senden unter **G. F. 181.**

Sichere Capitalanlage

Schönes Landgut,

Ober-Lausitz,

nahe Großstadt, 750 Morgen best. Cultur, mass. gute Gebäude, herrschaftl. Villa mit gr. Garten, übercomplettes lebendes u. todt. Inventar, rentable Thongruben, Ziegelei, gr. Fischerei, Wald, Hochwildjagd, Verh. halber sofort zu verkaufen event. zu verpachten. Anzahl. 60–80,000 Mk. Offert. u. **T. 514** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalb. bin ich gesonnen, mein in einer mittleren Fabrikstadt geleg. Eckgrundstück, mass. Geb., 6 bew. Logis, wo jetzt Fuhrgesch. mit Holz- u. Kohlenh. flott betr. wird, feste Kundsch. hat, anbei gr. Scheunengrundst., zu verk. Auch 2 junge **Pferde** mit sehr schön. Invent., auch zu Luxusfuhren, für den Preis v. 20,000 M. sofort zu verkaufen. Näheres bei **Gustav Mühle,** Oststraße 22, **Pieschen-Dresden.**

Eine schwunghaft betriebene

Bau- u. Maschinen-Schlosserei

mit **Dampfkraft** ist mit vollständiger sehr guter Kundschaft preiswerth **zu verkaufen.** Näheres unter **G. G. C. 1683** durch die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 40 J. hier am Orte bestehend. Pianoforte-Geschäft ist mit allem Inventar sofort oder später zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflekt. w. ihre werth. Adr. unt. J. V. 813 in die Exp. d. Bl. abgeben.

Restaurant oder Gasthof

von zahlungsfähigem Pachter **sofort** oder **später** gesucht. Gefl. ausführliche Off. unt. **L. S. 41** postlag. Königsbrück i. S. erb.

Wer kauft

mein Papiergeschäft, verbunden mit Fabrikation eines Specialartikels? Einrichtung billig. Günstige Miethe u. Lage. Fachkenntnisse nicht nöthig. Offerten unter **P. P. 103** lagernd Hauptpost Dresden.

Seifen-Geschäft

80 Jahre bestehend, Verh. h. bill. sof. f. 2000 Mk. z. verk. **Sichere** Existenz! **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Existenz.

Delikatessen- u. Fischw.-Geschäft in guter Lage ist Wegzugsh. sof. zu verk. d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Für einzelne Person passend!

Ein neu eingerichtetes **Milch- und Buttergeschäft** ist Verhältnisse halber preiswerth sofort oder später zu verkaufen. Näh. Ammonstraße 56, 3. Etage.

Ein nicht zu großes, gutgehendes

Restaurant

wird von Fachleuten sofort zu **pachten** gesucht. Stadt oder Vorort Dresdens bevorzugt. Gefl. Offerten an **Richard Rockstroh,** Chemnitz, Bischofstraße 76, 3. Etage.

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft

in der Nähe von Dresden ist besonderer Umstände halb. sofort preiswerth zu verkaufen. Gefall. Off. sind unter **L. X. 812** i. d. Exped. d. Bl. baldigst niederzul.

Gelegenheits-Kauf.

Mein in Dresden in bestem Florirendes Putz- u. Handschuh-Geschäft ist sofort für 7000 Mk. zu verkaufen. Laden mit 2 großen Schaukast. billig u. ohne Concurrenz. Offerten unter **H. Z. 881** an die Expedition d. Bl.

Eine Bäckerei

ist Alters u. Krankheits halber sofort zu verkaufen: in derselben werden wöchentlich 18–26 Schock gebacken, pro Schuß 46 Stück. Besitzer ist seit 1876 daraus Angabe 6000 M. Adr. erbeten **G. G. H. 1152** Exp. d. Bl.

In

Dresden oder Vorort

wird chem. oder in d. Branche [illegible]

Fabrik- od. Droguen-Engros-Geschäft zu kaufen gesucht.

Bis 80 Mille baar. Nur alte, gut eingef. Gesch. berück. Unterh. verb. Off. u. **J. L. 2247** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Producten-Geschäft mit Grünwaarenhandel

(mit schöner Wohnung) in **guter Lage** der Johanns-Vorstadt, 50 bis 60 Mk. Tageslosung, ist Verh. halber billig **zu verkaufen.**

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden,
Weissegasse 1, I.

25—35,000 Mk.

Hypothek an 2. Stelle werden sofort oder später auf gr. Fabrikgrundstück bei Dresden gesucht. Offerten unter **E. G. 324** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Zur zweiten Stelle werden auf ein schönes Landgut sofort

20,000 M.

zu 5% gesucht. Briefe unt. **O. O. 4** postl. **Weistropp i. S.**

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Benkert,** Hebamme, Amalienstr. 25, 1. **Dresden-A.**

Damen.

d. f. z. Kur b. aufhalt. wollen, f. b. einz. Dame in gr. sch. 1. Etg. m. Garten, nahe d. Kön. d. O. Geh. Rath Leopold, preiswerth wohnen, w. auch Kost finden. Off. Dresden-A., Herrschel, Mittelstraße 14, 3 E. erbeten.

Familien-Pension.

Junge Mädchen finden z. gründl. Erlern. d. Hauswirthschaft, der Handarb., gesellschaftl. Formen jederzeit liebevolle Aufnahme. Auf Wunsch wissenschaftl. Fortbildung. Näheres durch Prospekte.

Frau **Minna Henke,**
Meißen, Villa Friedenshain.

Leidende

Damen finden gewissenh. Rath u. sachverständ. Pflege in Oberlößnitz-Radebeul, Russenstraße 4, bei **E. Weber,** fr. langj. Oberin der Kgl. Frauenklinik.

Eine Dame find. diskr. Aufn. u. gute Pfl. am Waldpark Dr.-Str., Teutoburgstr. 15, H. Schupp.

Damen in diskr. Verhältn. f. frdl. Aufn., sep. Z. b. Heb. ww. Dräger, Löbtau-Dresd., Tharandterst. 15, 1.

Damen finden Rath u. Hilfe in discreten Angelegenheiten durch **Frau Heine, Leipzig,** Schloßgasse 14, 3.

Freundliche Wohnung

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör p. 1. Juli zu verm. Löbtau, Wilsdrufferstr. 39, Bäckerladen.

Sofort und später zu beziehen:

Laden mit Wohnung.
Preis 600 Mk.
Wohnung, 1. Etg., Preis 800 M., „ 2. „ „ 750 und 450 Mk.,
Wohnung, 3. Etg., Preis 390 M., „ 4. „ „ 270 „
Louisenstr. 33 u. Lumenzeile 12.

Für sofort

ein Eckladen,

Lutherplatz 10, zum der Bautznerstr., auch mit Ladeneinrichtung, Wohnung u. großer Kellerei, für **600 Mk.** zu vermiethen, sowie

per 1. October

schönes geräumiges Part., passend für Geschäft, Richtung nach der Bautznerstr., zu verm. Laden kann gebaut werden. Näh. von 9–3 Uhr daselbst 1. Et. links.

Für Fleischer und Bäcker

sollen im Eckhaus der Gerberg. u.

Zwingerstraße

durch Neubau e. Hintergebäudes und Umbau von Läden passende Räumlichkeiten und Wohn. bis 1. Oct. d. J. zum Vermiethen fertig werden, da die gegenüberliegenden Häuser dann abgetragen werden. Reflekt. wollen sich an den Besitzer **C. W. Siedel,** Lutherpl. 10, Vormitt., wenden.

Holbeinstr. 48,

ruhiges feines Haus, auf 1. October a. c. miethfrei: Vorderre: 4 zweif., 1 einf. Zimmer, Küche, Kammer, Zubehör.

II. Etage: 3 zweif., 1 einf. Zimmer.

1 Hofgebäude für ruhigen Betrieb.

Eine Wohnung,

halbe 2. Etage, best. aus 2 Stb., 1 K. u. Küche m. Zubehör, sofort zu verm. Trachau, Leipzigerstr. 30. Näh. b. Besitzer daselbst.

Ein Laden

ist Sophienstraße 2 und 3 zu vermiethen. Näheres im Stadt-Comptoir der Waldschlößchen-Brauerei.

Falkenstr. 20,

I. Etage,
1 neuvorgerichtete Wohnung,

4 Zimmer, Kammer, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres bei

Gebr. Barnewitz,
Falkenstr. 22.

Barbierladen,

altes gutes Geschäft, für 1. Oct. miethfrei. Off. erb. u. C. N. 289 „Invalidendank" Dresden.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
des Bezirks der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln
1893 in Döbeln.

Für die vom **8.–31. Juli d. J.** stattfindende **Ausstellung**, welche von ganz hervorragender Bedeutung zu werden verspricht, wird gegenwärtig der **Katalog** vorbereitet. Derselbe erscheint in einer Auflage von 5000 Exemplaren. Allen Geschäftstreibenden wird zweifellos durch diesen **Katalog** ein **sehr wirksames Mittel für Reclame** geboten, da sowohl der Umfang, die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der Ausstellung selbst, als auch das während dieser Zeit in Döbeln stattfindende IV. Mittelsächsische Gauverbandsschießen sehr zahlreiche Besucher von nah und fern herbeiziehen wird.

Der **Insertionspreis** beträgt für 1/1 Seite M. 15.—, für 1/2 Seite M. 9.—.

Die **Grösse des Katalogs** 18 Ctm. Höhe, 12 Ctm. Breite.

Aufträge wolle man **baldmöglichst, spätestens aber bis 15. Mai a. c.** unter gleichzeitiger Beifügung der Insertionsgebühren an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** gelangen lassen.

Döbeln, den 1. Mai 1893.

Der Preisausschuß.
Schuldirektor **Czerwenka**, Vors.

Engl. Anthracit
in bester Qualität der Welt

ab unseren Ausladeplätzen **Aaken, Wallwitzhafen, Riesa** und **Dresden** offeriren bei Waggonbezug und Abnahme Mai-Juni besonders preiswerth. Gefl. Anfragen unter Angabe des Bedarfs erbitten wir uns umgehend.

Gebrüder Gienanth, Dresden.

Sonnenschirme.

Guter schwarzer Cloth	1½ — 2 Mk.
Schw. gestreifte Halbseide	2½ — 5½ »
Imperial, schw.	3 — 6 »
Volant, Halbseide, Changeant	4 — 6 »
» farbig gemustert	5 — 6½ »
» schw. Atlas-Damassée	6 — 12 »
» farbig, reine Seide	8½ — 20 »
Entoutcas aus gutem schw. Cloth	1½ — 2½ »
» aus dauerhafter Gloria	3 — 4 »
» aus Imperial	5 — 6½ »
» schw. gemust. Damassée	12 — 20 »
» echt englisch	12 — 20 »

Kinderschirme 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk.
Changeant 2 Mk.

Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.

Geschäfts-Verlegung.

Wir beehren uns hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß wir unser **Handschuh- und Cravattengeschäft von „Am See 21“** nach

23 Webergasse 23

verlegt haben und bringen gleichzeitig unser **reichhaltiges Lager in allen Sorten Handschuhen** ꝛc. in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend
Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik.

Milchvieh
und sprungfähige Bullen.

Am **Freitag, den 12. Mai** stelle ich wieder eine große Auswahl **schweres, vorzügliches Milchvieh** (beste Qualität) in Dresden im **Milchviehhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft am 11. d. M. hier ein.

Globig-Wartenburg a. E.
Wilhelm Jöricke.

Haupt-Agent

gesucht von einer **ersten** deutsch. **Unfallversicherungs-Gesellschaft.** Abschluß von Versicherungen mit u. ohne Prämienrückgewähr. Günstigste Provisionsbedingungen und directer Verkehr mit der Gesellschaft. Offerten nur **bewährter und gut empfohlener** Persönlichkeiten unter **H. 516** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Saxlehner's
Hunyadi János Bitter-Quelle.

Besitzer: Andreas Saxlehner, k. u. k. Hof-Lieferant.

Anerkannt das beste Abführmittel.
Altbewährt und ärztlich empfohlen.
Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten unerreicht in *rascher, sicherer, milder Wirkung.*
Vorsicht gegen täuschende Nachahmung!
Man wolle in den Depots stets ausdrücklich verlangen:

Saxlehner's Bitterwasser

Herrschaftliche Garderobe, auch Hüte u. Mäntel für Privat zu kaufen ges. Grenzstr. 1 I. l.

Oefen zum Abbruch zu verkaufen Stallgäßchen 1

Friedrichstädt. Fleischhalle
2 Bauhofstraße 2.

Mastochsenfleisch 40—60 Pf. Mutthammelfl., auch Keule, 45 Pf. Kalbfleisch, auch Stoß u. Niere, 50. Gewiegtes Rind-, Schwein- und Kalbfleisch 70 Pf. Schweinefleisch 65—70 Pf.

Eisenmöbel-Fabrik

Pferd-Verkauf

Ein selten schönes Pferd, schwarzbrauner Wallach, 176 Ctm. hoch, passt in leichten u. schweren Zug, steht Mittwoch den 10. Mai im Gasthof zum **Trompeterschlößchen** in **Dresden** zum Verkauf.

---

1 Paar Doppel-Ponys

jung, gut auf Beinen, und ein sicherer fromme **Einspänner** werden zu kaufen gesucht. Off. u. **G. G. G. 1153** Exp. d. Bl.

---

200 Rmtr. Brennholz,

ganz trocken, billig abzugeben bei **H. Schönert, Klotzsche,** am Bahnhof.

Ich empfehle **nur aus überseeischen Tabaken** hergestellte

Cigarren,

hochfein in Aroma und Geschmack, à Mk. 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00 bis 100 Stück; bei 200 Stück franco.

Otto Eggeling, Hamburg 8.

König-Johannstr.

Landhaus gegenüber!

Hüte in Masse
Für billige Kasse
Nirgends gediegner
Wie bei **Büchner.**

Ein sehr gutes, wenig gebrauchtes

Pianino

mit schönem Ton

für 560 Mark,

desgl. in Nußbaum

für 450 Mark

zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Berlin Ecke Leipzig.- u. Kommandant.-str.
Hamburg Gr. Johannisstr. 18
Dresden: König Johannstr. 21.

Patente

billigst streng reell sorgfältig

Dr. J. Schanz & Co.

Vergünstigungen
wie von keiner anderen Seite.
An- und Verkauf von Erfindungen.

---

2 mittelschwere Pferde

werden ausgemustert b. Dresdner Fuhrwerk, Bautznerstr. 47.

Cigarren

zu Fabrikpreisen:

3 Pf.-Cig.	100 St.	M. 1.60	—2.20
4 »	» 100 »	» 2.40	—3.—
5 »	» 100 »	» 3.20	—3.80
6 »	» 100 »	» 4.—	—4.80
8 »	» 100 »	» 5.—	—5.80
10 »	» 100 »	» 6.—	—7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10/
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Specialist für
Perrücken
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Eisschränke

verkauft **billig H. Tränckner, Görlitzerstraße 8.**

Patente

aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Seh. Cassstr. 2, 1 (Café Central)
Gebrauchsmuster
nach dem neuen Gesetz billigst.

Straussenfedern
Anfertigung v. Federschmuck jeder Art.
Grosse Auswahl.

Verkauf zu Fabrikpreisen!
Carl Jahn
Schloss-Strasse 10
vis à vis der Sächs. Bank.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino

berühmter Fabrik, prachtv. Ton, sofort ganz besonders billig mit gr. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus part.

Gebrauchte Wagen.

Eine ganz leichte, sehr gut erhaltene **Halbchaise,** ein fast neuer **Americain** und ein **Kutschirwagen** sind billig zu verkaufen Schäferstraße 13.

Köhler.

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummi-Waaren
G. Band, Berlin SW., 29c.
Große illustr. Preisliste gr. u. fr.

Die berühmte
Wiener St. Fernolendt-Schuhwichse

ohne Vitriol, giebt sich mit schwarzen Glanz, erhält das Leder **dauerhaft, deshalb von Fachleuten bevorzugt.** Zu haben in Schachteln zu 5, 10, 18 Pf. ꝛc. in den meisten Geschäften, besonders Schuh- und Ledergeschäften. Hauptniederlage bei

F. G. Sohre,
Dresden,
Schössergasse 10.

Nach Orten ohne Verkaufsstelle erledigt prompt **Sohre** Aufträge von 2 Mk. an franco. Postpack. frco. direct gegen Voreinsendung od. Nachnahme.

Denaeyer's
flüssig. Fleischpeptonat

Künstlich verdautes Ochsenfleisch und erleichtert Fleischnahrung bei gestörter oder geschwächter Verdauungsthätigkeit. Es ist kein Genußmittel wie das Fleischextract, sondern das leichtverdauliche Nahrungsmittel von höchstem Nährwerth. Aerztlich empfohlen und in vielen Kliniken und Krankenhäusern erprobt und dauernd verwendet. Mit Gebrauchsanweisung erhältl. in allen Apotheken.

Schwarzwurzel-Honig,

vorzüglich bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, à Fl. 60 Pf., bei Eimi von 3.20 M. à Fl. net. **Th. Budde,** Apotheker, **Alt-Reichenau,** Schl., in **Dresden** bei Herrn **Spaltenholz & Blew**

Kassen-Schränke

mit Stahlplatten empfiehlt billigst
R. Wollweber,
Schlossermeister,
Walpurgisstr. 4.

Feinste Süssbutter

netto 9 Pfd. beh. franko gegen Nachnahme nur Mark 9. **Joh. Reser** in **Burgebrach,** Bayern.

Billig zu verkaufen:
1 sehr schön, echt. **Mahagoni-Garderobeschrank,** 1 echt. Nußbaum Sekretär und Waschtisch, 1 echt. Kirschbaum Waschtisch m. Marmorplatte, do. Nachtschränkchen, Spiegelschrank und Spiegel, 2 doppelthürige Bettstellen mit Federmatr., 1 hochelegant. Kuchenschrank von Kirschbaum, Gemälde, Fliegen- und Küchenschränke, 1 Chaiselongue m. Decke, 1 schöner Regulator mit Doppelgewichten u. bronz. Gehäuse, versch. alterth. Sachen und 1 alterth. Kommode. **A. Rausch,** Marienstr. 18, pt.

Flügel
Pianinos in Kauf u. Miethe!

F. Ries Dresden Piano-Magazin Seestrasse 21

Kartoffeln,

Simson, Blaue Riesen, Saat- und Speise-Kartoffeln verkauft billigst **Dominium Nieder-Langenöls, Kreis Lauban** in Schlesien.

Stoff-Rester
zu Herren-Anzügen
in Kammgarn u. Cheviot,
Rester zu Beinkleidern,
Rester z. Knabenanzügen
staunend billig
Scheffelstr. 7, I.

Pianino, wie neu, 275 Mk., bill. zu vk. Striesenerstr. 16, 2

Kornmann's
Käse-Reife,

staatlich geprüft, sicherstes und wirksamstes Mittel, **Käse schnell faul zu machen,** schützt vor **Maden, Bitterkeit** und dem **Flüssigwerden der Käse,** macht **wohlschmeckend** und **erspart viele Arbeit.** Bei jeder Käsesorte anwendbar. **Erfolg garantirt.**

Preis per Kilo mit Gebrauchsanweisung Mk. 4.

Georg Kormann & Co.,
Oberuriel a. T.

Bestellungen

a. **Modenwelt, Bazar, Mode u. Haus** u. s. w. nimmt entgegen und liefert pünktlich **Ernst Klotz, Buchhandlg., Flemmingstr. 1. Eckh. Annenstr.**

---

1 engl. brauner Hühnerhund,

1½ Jahre alt, ist preiswerth zu verkaufen. **R. Dietrich, Dippoldiswalde.**

Billards, zugl. Tisch, unübertrefflich, neue u. gebr. Billards unter Garantie. Reparaturen billigst, empf.

A. Starke,
Ostra-Allee 7, am Zwinger.

Hochzeits- und Festgeschenke

jeder Art.
Grösste Auswahl
der best. Erzeugnisse des deutschen und ausländischen Kunstgewerbes
(in jeder Preislage).
Schloss-Strasse.

Friedrich Pachtmann,
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs,
Schloßstr. part. u. 1. Et.

Illustrirte Preis-Courante gratis.

Ober-Hemden,

vorräthig u. nach Maß in tadelloser Ausführung,
Stück 2.80, 3.50, 4.50, 5 M.
mit feinen handgestickten Einsätzen Stck. 4.50, 5.50 bis 7.50.
Größt. Lager am Platze in Herrenkragen,
Neuheiten in feinster Qual., Dutzend 4—4.50, 6—6.50, 7—7.50, 8—8.50.
Manschetten, Chemisettes, Touristen-Hemden ꝛc.

Rich. Kneifel,
Altstadt:
Wilsdrufferstrasse 33.
Neustadt:
Hauptstr., Ecke Ritterstr.
Gegründet 1877.

Pianino, neueste Bauart, kl. Ton, a. b. zu verk. Striesenerstr. 16, 2

Feine Herren-Hüte.

Magazin zum Pfau,

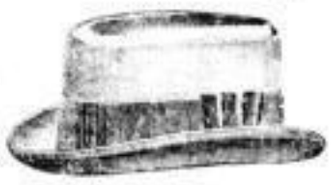
Dresden, Frauenstrasse 2.

Steifer Hut

Englische Haar-Hüte.
Eine der Bennet & Co., London 11—14 Mk.
Christy u. andere englische Fabrikanten 6½—11 „

Wiener Haar-Hüte.
K. k. Hofhutfabrik Wolk Pless 9½—11 „
Andere Wiener Hüte 6½—9½ „

Deutsche Haar-Hüte.
Deutscher leichter Hut 9½ „
Guter Hut, schwarz, farbig 5, 6, 7½ „

Weicher  Haar-Hut.

Promenadenhüte.
Englischer Haar-Hut 3½—9 Mk.
Wiener Haar-Hut 6½—10 „
Italienischer Haar-Hut 6½—9 „

Calabreser-Hüte.
Italienische, das Beste in schwarz und grau 12 Mk.
Deutsche, schwarz 6—8 „

Cylinder-Hüte.
Deutsche 4½—10 Mk. Wiener 12—15 Mk.
Französische 15 „ Englische 18—24 „

Damen-Reisehüte.
Herren-Strohhüte.
Feine Kinderhüte, Mützen.

Feste Preise! Billige Preise.

C. G. Heinrich,

Grunaer-Strasse Nr. 1 und 1b,
nächst dem Pirnaischen-Platze.

Neuheiten

bedruckter und gewebter Stoffe
für
Blousen, Kleider, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke, Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge.

Besonders beachtenswerth:
Elsasser bedruckte Barchente
in reizenden Mustern,
Madapolams, Cachemirs, Woll-Mousselines, Batiste und **Crêpons, Zephyrs.**
Lawn-Tennis-Stoffe
in Halbwolle und Baumwolle.

Neu aufgenommen:
130 cm Woll-Foulé für Blousen,
140 cm } Loden für Kostüm-Röcke.
120 cm }

Abtheilung für Confection:

Fertige Blousen
in Batist: 2.70, 3.25, 3.75, 4.—,
in Cachemir: 2.75, 3.—, 3.50,
in Lawn-Tennis-Stoffen: 2.75,
in bedr. Barchent: 1.60, 2.25, 2.90 bis 3.50,
in Woll-Mousseline: 1.50.

Morgenkleider
in Barchent von Mk. 5.50 an.

Matinées, 4.25 bis 4.75.
Hauskleider von Mk. 4.— an.
Unterröcke aus neuesten Stoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Kinderkleider, 1.50, 1.75, 2.—, 5.—.
Knaben-Anzüge von 2—7 Mk.

Anfertigung sämmtlicher Artikel nach Maass unter Garantie des Passens.

Hochfeines kreuzsaitiges
Pianino
sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. I.

Pianinos,
Harmoniums, neu u. gespielt, billigst zum Verkauf, Miethe u. Tausch Johannesstr. 19. Schütze.

Kinderwagen bill. zu verkaufen Wettinerstr. 32. Schuhgesch.

Eleg. **Kinderwagen** billig verk. kl. Brüderstraße 15, 1. Etg.

Das Beste aller Zahnpasten!

Marke Lohengrin

Odor's Zahn-Crême
bereitet unter **ärztlicher Controle,** conservirt das **Zahnfleisch,** benimmt dem **Munde** jeden üblen Geruch.

Uebertrifft in Wirkung die renommirtesten **Präparate** des **In- und Auslandes.**

Odor's Zahn-Crême

Marke „Lohengrin"

wirksamstes Mittel
zur **Vernichtung** der
Zahnpilzkeime,
welche die Ursache **hohler Zähne sind.**

Geprüft und empfohlen von ersten Autoritäten der Chemie und Medizin.

Marke Lohengrin

Weisse und **gesunde Zähne.**

Vollkommen **unschädlich.**

Sehr bequem **im Gebrauch, lieblich im Geschmack.**

Unentbehrlich zum Gebrauche **in der Familie, für Erwachsene** sowohl wie für **Kinder.**

Odor's Zahn-Creme (Marke Lohengrin) à **60** Pf. per Glasdose erhältlich in **Dresden** bei: **Georg Baumann; Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36; **Alb. Haan,** Grunaerstraße 10; **Hugo Köberlin; Herm. Roch; Franz Schaal,** Annenstraße 25; **Schmidt & Groß;** Parfümerie **Süß; Franz Teichmann,** Zollnerstraße 9; **Weigel & Zeeh; Friedrich Wollmann; Otto Friedrich,** Moritzbrückerstraße 79; **M. A. Schein,** Moritzbrückerstraße 194; **B. Eichapfel,** Königsbrückerstraße 32; **Stephan Udet,** Alaunstraße 45; **A. Spanier,** Martin Lutherstraße 11; **M. Volland,** Löwenstraße; **Emma Müller,** Falkenstraße 12; **Rob. Grieger,** Waisenhausstraße 19; **C. F. Töpel,** Kurfürstenstraße 27; **E. Trobisch,** Kurfürstenstraße 14; **Ferd. Günther,** Kurfürstenstraße 29; **E. Kißling,** Görlitzerstraße 24; **Emil Böhme,** Wettinerstraße 29; **Ernst Bley Nachf.,** Annenstraße 52; **A. Roischig,** Elisenstraße 70; **Franz Henne,** Amalienstraße 7; **E. Zettler,** Kaulbachstraße 28; **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 13; **F. Welde,** Holbeinstraße 13; **Aug. Goetz,** Chasplatz 1; **Georg Hacunschel,** Struvestraße 2; **M. Thiele,** Johann-Georgenallee 14; **Jos. Immen,** Elisenstraße; **E. Merzdorf,** Dürerstraße 100; **Rich. Junghanns,** Pillnitzerstr. 11; **Edm. Reich,** Bischofsweg; Fr. **H. Pinkers,** Striehlenstr. 25; Fr. **A. Lochner,** Bertolsstr. 11; Frl. **M. Seltmann,** Reitbahnstr. 35; Fr. **A. Lindner,** Freibergerstr.; **Geschw. Böhme,** Rosenstraße 74; **Otto Anger,** Drog., Tharandterwaldstr.; **M. Kaiser,** Tannenstr. 16; **B. Hennig Nachfolger,** Schäferstr. 6; **R. Burger,** Schäferstr. 46; **Max Goebel,** Josephinenstr. 36; **E. Röselmüller,** Margarethenstr.; **Carl Schreckenbach, Pieschen; Rich. Zschabitz, Potschappel; Eugen Hartmann Nachfolg., Löbtau; August Richter, Radebeul;** sowie in sämmtlichen **Apotheken.**

Angermann's Restaurant,

Pillnitzerstrasse 51. Inh. **Rudolf Miersch.** Vis-à-vis dem Justizpalast.

Münchner Hofbräubock

aus dem
Königl. Hofbrauhause in München.
Anstich Dienstag am 9. Mai.

J. G. Herrmann, Leipzig,

Importeur

englischer Anthracit-Kohle

bester Marke.

Versandt aus eintreffenden Kähnen ab
Wallwitzhafen, Riesa und **Dresden.**

Gelegenheitskauf.

Außerordentlich vortheilhaft für

Händler u. Privatgebrauch.

Große Posten durchweg reeller und coulanter Waaren habe in Partien zu erstaunlich billigen Preisen an mich gebracht, und empfehle

Wäsche in weiß u. bunt, Blousen, Röcke, Schürzen, Normalwäsche, Tisch- u. Bettdecken, Taschentücher, Handtücher, Bettzeuge, Cattune, Lüstre, Kinder-Kleidchen, Strümpfe, sowie noch Hunderte andere Artikel

zu ganz staunend billigen Preisen.

A. Simonsohn,

Partiewaaren-Haus u. Resterhandlung.

2 Freibergerplatz 2, an der Rosenstr.

2- u. 3-Räder, Rover kauft u. verk. **C. Leonhardt, am See 31.**

Gaskronleuchter bill. zu verk. Röhnitzgasse 23.

Hier und auswärts werd. Einricht., Nachlässe u. einz. Möbel zu hohen Preisen gekauft. Adr. erb. u. **C. P. 698** Exp. d. Bl.

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwächezuständen Leidende ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an derartigen Folgen leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 31, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Wilsdrufferstraße 18.

„Sehön ist der Mann nur mit kräftigem Barte".
Aufsehen erregender Erfolg von

Dr. med. Gerold's Chinin-Bart-Fluid.
Höchste Garantie f. wirkungsvollstes Chinin-Präparat.

Jede Flasche trägt diese Signatur *Dr. med. Gerold*

Mikrosk. Untersuchung krankhafter Haare u. Gutachten gratis bei Bestellung. Völlig unschädlich. Versandt discret. Flasche M. 3,20, gr. Flasche M. 4,80.

Zu beziehen von **Dr. Gerold & Co., München.** Hygienische Präparate. Depots an solide Firmen gern zu vergeben.

Ein Paar braune
ungarische Pferde,
6 Jahre alt, 166 Centim. hoch, fromm und flotte Gänger, werden Abreise halber für 1600 M. verkauft. Offerten erbeten unter **O. B. 903** an die Expedition dieses Blattes.

Kartoffeln.

Jedes Quantum **Brenn-Kartoffeln** in **rother** guter Waare, ie auch die beliebtesten Sorten **Speisekartoffeln** besorgt allerraschestens und billigst **Ott. C. Roigk,** Prag-Karolinenthal, Palackistraße.

Wer aus Privathand einen
Motor
recht billig kaufen will, schreibe an **H. Andermann,** postlag. Striesen-Dresden.

Sopha, gebraucht, br. Bezug, M. 18. **Schäferstraße 85, I.**

Eine **eleg. Salon-Einrichtung** sofort **billig** zu verkaufen Görlitzerstraße 8, part.